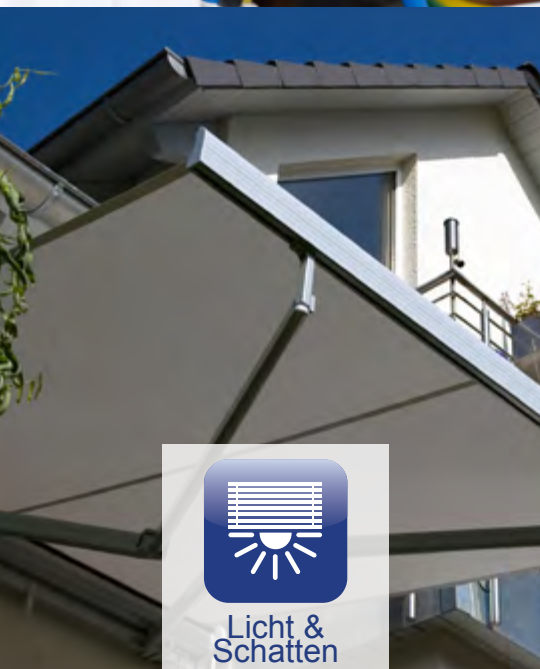




Sicherheit &
Alarm



Wetter &
Umwelt



Licht &
Schatten



Zutritts-
steuerung



Heizen &
Energiesparen

HomeMatic

WebUI Handbuch

Inhaltsverzeichnis

Teil I - Inbetriebnahme..... 6

1 Hinweise zu dieser Anleitung..... 6

2 Weitergehende Informationen 6

3 Allgemeine Informationen 6

3.1 Die Benutzeroberfläche (Web UI)..... 6

3.2 WebUI für die Homematic Zentrale CCU2..... 6

3.3 WebUI für die Homematic Konfigurationsadapter LAN / USB 7

4 Installation 7

4.1 Übersicht und Anschlüsse 7

4.2 Wandmontage 8

4.3 Zentrale mit dem Netzwerk verbinden 9

4.4 Zentrale an die Stromversorgung anschließen 9

5 Systemanforderungen 9

6 Erster Start der WebUI Bedienoberfläche 10

6.1 WebUI aufrufen..... 10

6.2 Datum und Uhrzeit einstellen..... 10

6.3 Updates installieren 12

6.4 Geräte anlernen und System konfigurieren 14

Teil II - Grundlagen zur WebUI Bedienoberfläche 15

7 Grundsätzlicher Aufbau der Bedienoberfläche 15

7.1 Fensteraufbau – Standard Fenster..... 15

7.2 Fensteraufbau – Pop-Up Fenster 17

7.3 Filtern und Sortieren 18

8 Alarmmeldungen..... 19

9 Servicemeldungen 21

10 Fehlermeldungen..... 24

11 Hilfe 25

12 Kanalauswahl 25

13 Programmauswahl..... 27

14 Systemvariablenauswahl..... 28

15 Übersicht aller Kontroll- und Bedienelemente (Control-Felder) 30

15.1 Drehgriffkontakt – Sensor 3-stufig 30

15.2 Fenster- und Türantrieb – mehrstufige Schaltfelder 31

15.3 Fernbedienungsdisplay..... 33

15.4 Programm 34

15.5 Schaltaktor – 2-stufig 35

15.6 Stellaktor..... 36

15.7 Systemvariable 40

15.8 Türschlossantrieb – 2-stufig..... 41

15.9 Tür- und Fensterkontakt – Sensor 2-stufig 42

15.10 Taster und Fernbedienung – Taster 2-stufig 43

15.11 Wertedarstellung – Sensorwerte 44

15.12 Gefahrenmelder..... 45

Impressum

1. Ausgabe Deutsch 05/2013
Dokumentation © 2013 eQ-3 Ltd., Hong Kong
Alle Rechte vorbehalten. Ohne schriftliche Zustimmung des Herausgebers darf dieses Handbuch auch nicht auszugsweise in irgendeiner Form reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer, mechanischer oder chemischer Verfahren vervielfältigt oder verarbeitet werden.
Es ist möglich, dass das vorliegende Handbuch noch drucktechnische Mängel oder Druckfehler aufweist. Die Angaben in diesem Handbuch werden jedoch regelmäßig überprüft und Korrekturen in der nächsten Ausgabe vorgenommen. Für Fehler technischer oder drucktechnischer Art und ihre Folgen übernehmen wir keine Haftung.
Alle Warenzeichen und Schutzrechte werden anerkannt.
Printed in Hong Kong
Änderungen im Sinne des technischen Fortschritts können ohne Vorankündigung vorgenommen werden.

Teil III - Bedienung und Konfiguration – Benutzer 46

16 Benutzeranmeldung (Login) 46

17 Benutzerabmeldung (Logout) 47

18 Benutzer Startseite (Home) 47

 18.1 Favoritenbereich 48

 18.2 Systeminformationen 49

19 Status und Bedienung 50

 19.1 Status und Bedienung – Geräte 51

 19.2 Status und Bedienung – Räume 53

 19.3 Status und Bedienung – Gewerke 54

 19.4 Status und Bedienung - Diagramme 55

 19.5 Status und Bedienung – Favoriten 58

 19.6 Status und Bedienung – Programme 59

 19.7 Status – Systemvariablen 60

 19.8 Kurzübersicht – Systemprotokoll 61

20 Systemkonfiguration Benutzer 63

 20.1 Favoriten 63

 20.2 Favoritenseitenerstellung 65

 20.3 Benutzerverwaltung 68

 20.4 Konfiguration – Benutzerkonto 70

Teil IV - Bedienung und Konfiguration – Systemadministrator 73

21 Administrator Startseite (Home) 73

 21.1 Favoritenbereich 73

 21.2 Systeminformationen 74

22 Verknüpfungen und Programme 74

 22.1 Direkte Geräteverknüpfungen 78

 22.2 Programmerstellung und Zentralenverknüpfung 93

23 Geräte anlernen 120

24 Systemkonfiguration Administrator 124

 24.1 Geräte Posteingang 126

 24.2 Geräte 131

 24.3 Räume 133

 24.4 Gewerke 135

 24.5 Diagramme 136

 24.6 Gruppen 139

 24.7 Geräte-Firmware 141

 24.8 Benutzerverwaltung 143

 24.9 Konfiguration – Automatische Anmeldung 146

 24.10 Systemvariable 147

 24.11 Kanalparameter einstellen 154

 24.12 Geräteparameter einstellen 156

 24.13 Übertragungsmodus einstellen 160

 24.14 Gerät löschen 162

 24.15 Raumparameter bearbeiten 163

 24.16 Gewerkparameter bearbeiten 164

 24.17 Favoriten 165

 24.18 Favoritenseitenerstellung 166

 24.19 Systemsteuerung 170

25 Gerätekonfiguration 190

 25.1 Funk-Heizkörperthermostat (HM-CC-RT-DN) 190

 25.2 Funk-Schaltaktor 1-fach mit Leistungsmessung, Zwischenstecker (HM-ES-PMSw1-PI) 194

 25.3 Funk-Wandthermostat (HM-TC-IT-WM-W-EU) 197

 25.4 Funk LAN Gateway (HM-LGW-O-TW-W-EU) 202

 25.5 Funk-Tür-/Fensterkontakt, optisch (HM-Sec-SCo) 205

 25.6 Funk-Fernbedienung 8 Tasten 208

Teil V - Weitere Funktionen und Informationen 210

26 Austausch und Wechsel der Zentrale 210

27 Gerätetausch 213

28 Rettungssystem 215

29 Firmware-Update für funkbasierte Geräte 217

30 Kanalübersicht 219

Teil VI - Bedienung – Gast 222

31 Gast Startseite (Home) 222

Teil VII - Anhang 224

32 Begriffe und Symbole 224

 32.1 Glossar 224

 32.2 Verwendete Symbole 228

33 Abbildungsverzeichnis 230

34 Index 234

Teil I - Inbetriebnahme

1 Hinweise zu dieser Anleitung

Lesen Sie diese Anleitung sorgfältig, bevor Sie Ihre Homematic Zentrale und die Homematic Komponenten in Betrieb nehmen. Lesen Sie insbesondere auch die Anleitung zur Homematic Zentrale und die Anleitungen zu den Homematic Komponenten sorgfältig.

Bewahren Sie die Anleitung zum späteren Nachschlagen auf! Wenn Sie das Gerät anderen Personen zur Nutzung überlassen, übergeben Sie auch diese Bedienungsanleitung.

Benutzte Symbole:

 Achtung! Hier wird auf eine Gefahr hingewiesen.

 Hinweis. Dieser Abschnitt enthält zusätzliche wichtige Informationen!

2 Weitergehende Informationen

Weitere Informationen zur Bedienung der Homematic Zentrale, der WebUI und des Homematic Systems, häufig gestellte Fragen und Antworten sowie die aktuellsten Versionen der Homematic Bedienungsanleitungen finden Sie auf der Homematic Website unter www.homematic.com.

3 Allgemeine Informationen

3.1 Die Benutzeroberfläche (Web UI)

Die Homematic Benutzeroberfläche Homematic WebUI¹ ist eine Web-Anwendung, die auf einem Web-Server ausgeführt wird. Die Darstellung der Bedienoberfläche erfolgt dabei in einem Webbrowser.

3.2 WebUI für die Homematic Zentrale CCU2

Im Homematic System stellt die Homematic Zentrale den Web-Server dar, auf dem u. a. das Homematic WebUI ausgeführt wird. Über den Standard Webbrowser (z. B. Microsoft® Internet Explorer, Mozilla Firefox®) des Anwender-PCs erfolgt dann die Darstellung und Bedienung des Homematic WebUI.

Eine solche webbasierte Variante hat den Vorteil, dass der Anwender keinen eigenen leistungsfähigen Rechner benötigt, um dort die Anwender-Software zu installieren, zu warten und auszuführen. Es ist lediglich ein Standard-Webbrowser, der üblicherweise bereits auf dem Rechner installiert ist, notwendig, um das Homematic WebUI zu bedienen.

Über die Homematic Zentrale CCU2 kann der volle Funktionsumfang der WebUI benutzt werden.

¹ UI = engl. User Interface (Benutzeroberfläche)

3.3 WebUI für die Homematic Konfigurationsadapter LAN / USB

Für das Homematic System können Konfigurations-Adapter (HM-CFG-LAN oder HM-CFG-USB-2) verwendet werden. Bei den Konfigurations-Adapttern ist ausschließlich die Bedienung und Konfiguration der Geräte möglich. Der volle in dieser Bedienungsanleitung beschriebene Funktionsumfang steht nur in Verbindung mit einer Homematic CCU2 Zentrale zur Verfügung. Nähere Informationen zum Betrieb mit Homematic Konfigurationsadaptern finden Sie in der entsprechenden Bedienungsanleitung der Konfigurationsadapter LAN/USB.

4 Installation

4.1 Übersicht und Anschlüsse

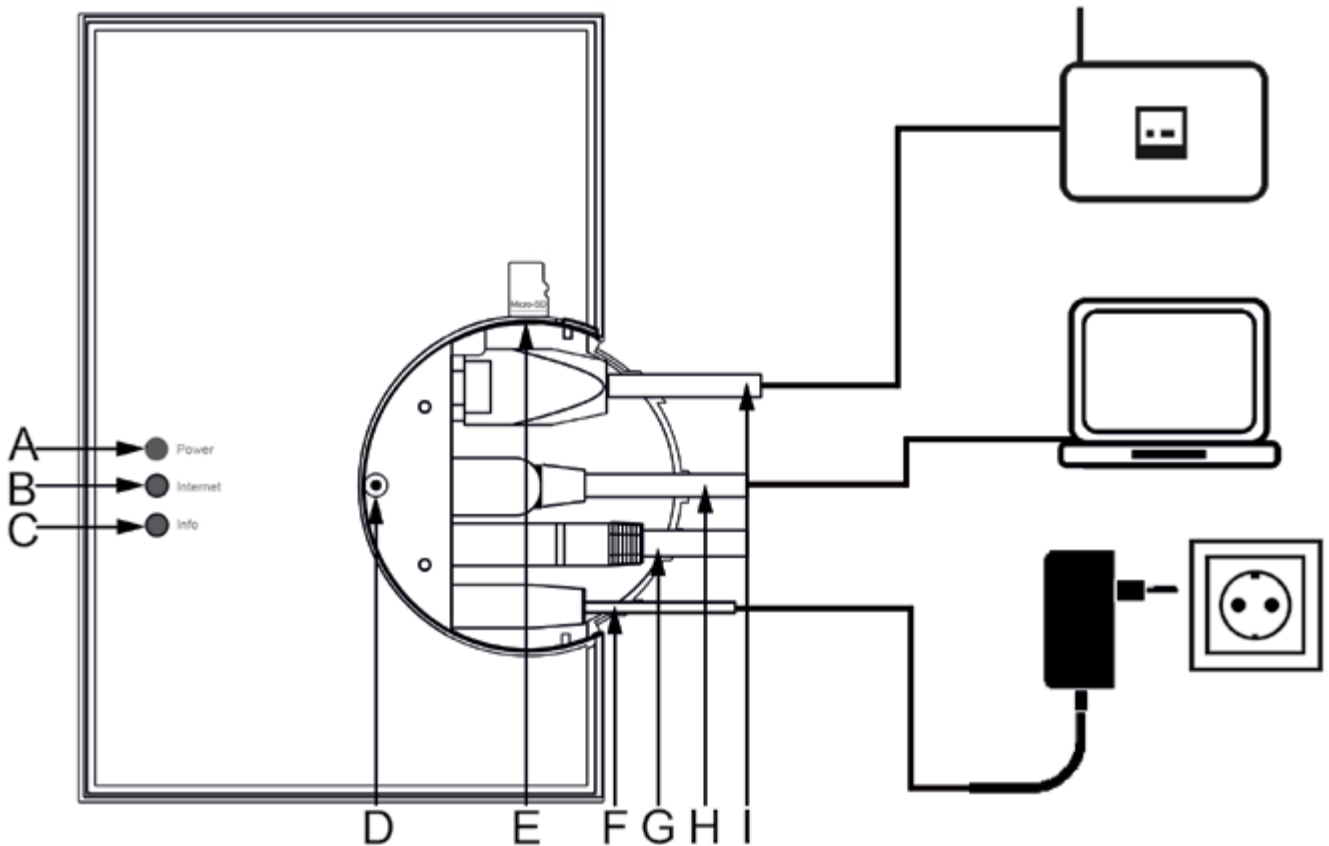


Abbildung 1: Anschlüsse der Homematic CCU2

- (A) Power-LED
- (B) Internet-LED
- (C) Info-LED
- (D) Rettungstaste
- (E) microSD/SDHC-Karten-Steckplatz
- (F) Netzteilkabel
- (G) USB-Device Schnittstelle
- (H) USB-Host Schnittstelle
- (I) Netzwerkkabel

4.2 Wandmontage

Bitte verwenden Sie für die Wandmontage die zwei mitgelieferten Schrauben und Dübel.

- ⚠ Stellen Sie bei der Auswahl des Montageortes und beim Bohren in der Nähe vorhandener Schalter oder Steckdosen sicher, dass in der Wand keine Leitungen verlaufen.
- ⚠ Montieren Sie die Zentrale nicht in der Nähe anderer Störquellen (z. B. WLAN- oder DSL-Router).

Halten Sie die Bohrschablone der Homematic Zentrale an die vorgesehene Montagestelle und richten Sie die Bohrschablone senkrecht bzw. waagrecht aus. Markieren Sie die Bohrlöcher A und B auf der Bohrschablone mit einem Stift durch die Bohrschablone an der Wand.

Bohren Sie die zwei markierten Löcher mit einem Durchmesser von 6 mm in die Wand. Stecken Sie die Dübel in die Bohrungen. Drehen Sie die Schrauben in die Dübel so, dass sie ca. 1,5 mm aus der Wand heraus stehen. Hängen Sie das Gerät mit den rückseitigen Halterungen (J) von oben bzw. rechts hinter die Schraubenköpfe ein.

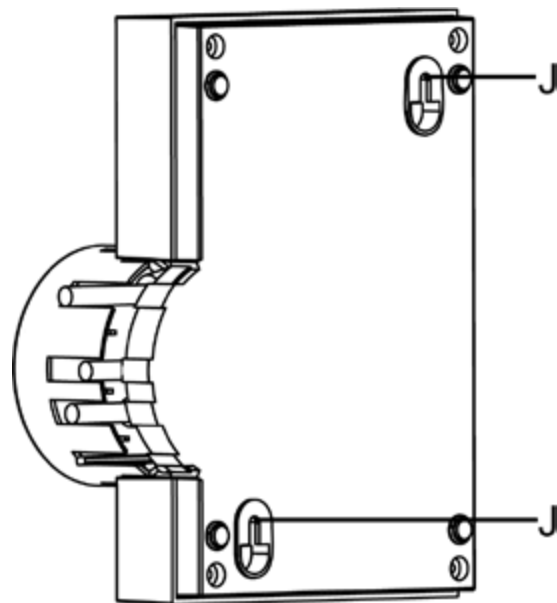


Abbildung 2: Bohrlöcher CCU2

4.3 Zentrale mit dem Netzwerk verbinden

Ziehen Sie zunächst die Abdeckkappe nach oben von der Zentrale ab.

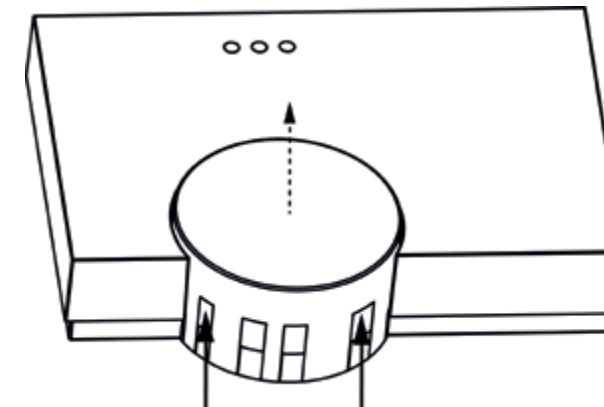


Abbildung 3: Abdeckkappe CCU2 entfernen

Schließen Sie die Zentrale mit dem mitgelieferten Netzkabel (I) an Ihren DSL-Router bzw. an Ihr Kabelmodem an.

4.4 Zentrale an die Stromversorgung anschließen

- ⚠ Um Schäden am Gerät zu vermeiden, benutzen Sie ausschließlich das mitgelieferte Originalnetzteil der CCU2 für die Stromversorgung (5VDC/ 1500 mA).
- Schließen Sie das beiliegende Netzteil (F) an die Zentrale an und stecken Sie es in die Steckdose.
- ⚠ Das Gerät darf nur an eine frei zugängliche Netz-Steckdose angeschlossen werden. Bei Gefahr ist der Netzstecker zu ziehen.

Ihre Zentrale ist jetzt für die Inbetriebnahme bereit.

5 Systemanforderungen

Aktuelle Version einer der folgenden Webbrowser:

Mozilla Firefox®
Microsoft® Internet Explorer
Google Chrome
Safari

Datenverbindung:

Ethernet (TCP/IP und DHCP)
USB 1.1 oder höher

Bildschirmauflösung:

(nur mit Betriebssystem Microsoft Windows® XP/Vista™/7)
1024 x 768 (Benutzer-Webseiten)
1280 x 1024 (Administrator-Webseiten)

6 Erster Start der WebUI Bedienoberfläche

6.1 WebUI aufrufen

Sie benötigen die Homematic Bedienoberfläche WebUI, um Homematic Geräte softwarebasiert und komfortabel

- steuern und konfigurieren,
- direkt mit anderen Geräten verknüpfen oder
- in Zentralenprogrammen nutzen zu können.

Der Zugriff auf die Bedienoberfläche erfolgt über einen Webbrowser.

Wenn Sie nicht über ein Netzwerk mit DHCP-Server verfügen, können Sie die IP-Adresse der Zentrale über den USB-Anschluss einstellen. Die Zentrale kann ohne Netzwerk nur über USB genutzt werden. Weitere Informationen zum Einrichten per USB-Verbindung und weitere Hinweise zur Störungsbeseitigung finden Sie in der Bedienungsanleitung der CCU2 oder im FAQ-Bereich der Website www.homematic.com.

Nachdem die Zentrale mit dem PC, dem Router und der Spannungsversorgung verbunden wurde, öffnen Sie Ihren Webbrowser.

Geben Sie in Ihrem Browser die URL „http://Homematic_ccu2“ ein. Anschließend gelangen Sie auf die Startseite Ihrer WebUI.

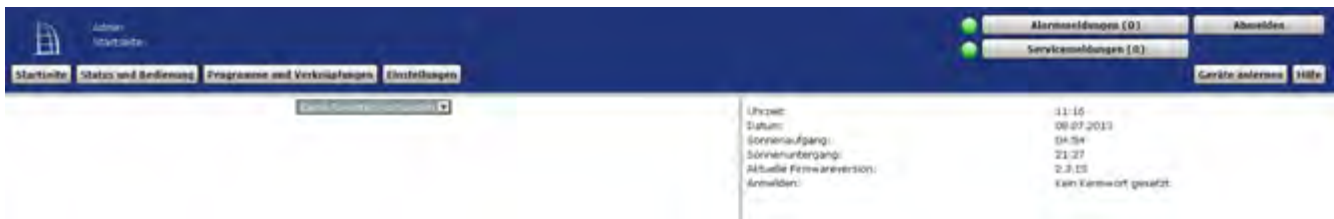


Abbildung 4: Startseite WebUI

6.2 Datum und Uhrzeit einstellen

Sobald Ihre Zentrale ans Netzwerk angeschlossen wurde, werden Datum und Uhrzeit automatisch erkannt und eingestellt.

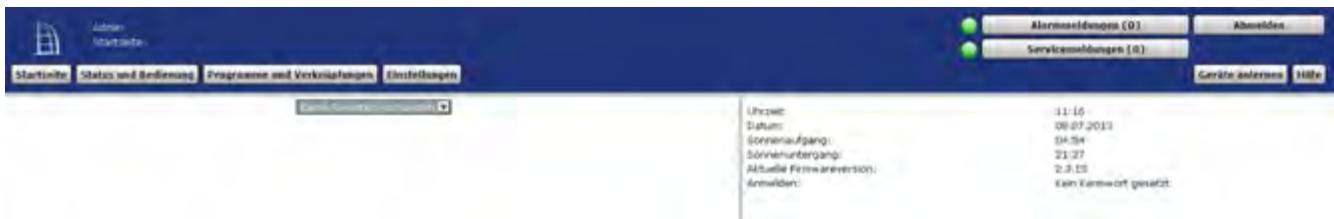


Abbildung 5: Startseite – Uhrzeit einstellen

Wenn Sie keine Internetverbindung haben, müssen Datum und Uhrzeit manuell eingestellt werden. Dafür gehen Sie wie folgt vor:

- Klicken Sie in der Bedienoberfläche auf **Einstellungen** > **Systemsteuerung**.



Abbildung 6: Uhrzeit einstellen 1

- Klicken Sie anschließend auf „Zeit- und Positionseinstellung“.



Abbildung 7: Uhrzeit einstellen 2

- Stellen Sie im nächsten Fenster das Datum und die Uhrzeit ein und klicken Sie auf „Uhrzeit übernehmen“.

Alternativ können Sie die Uhrzeit vom PC übernehmen. Klicken Sie dafür auf „Zeit vom PC übernehmen“.

- Klicken Sie anschließend auf „Zurück“.

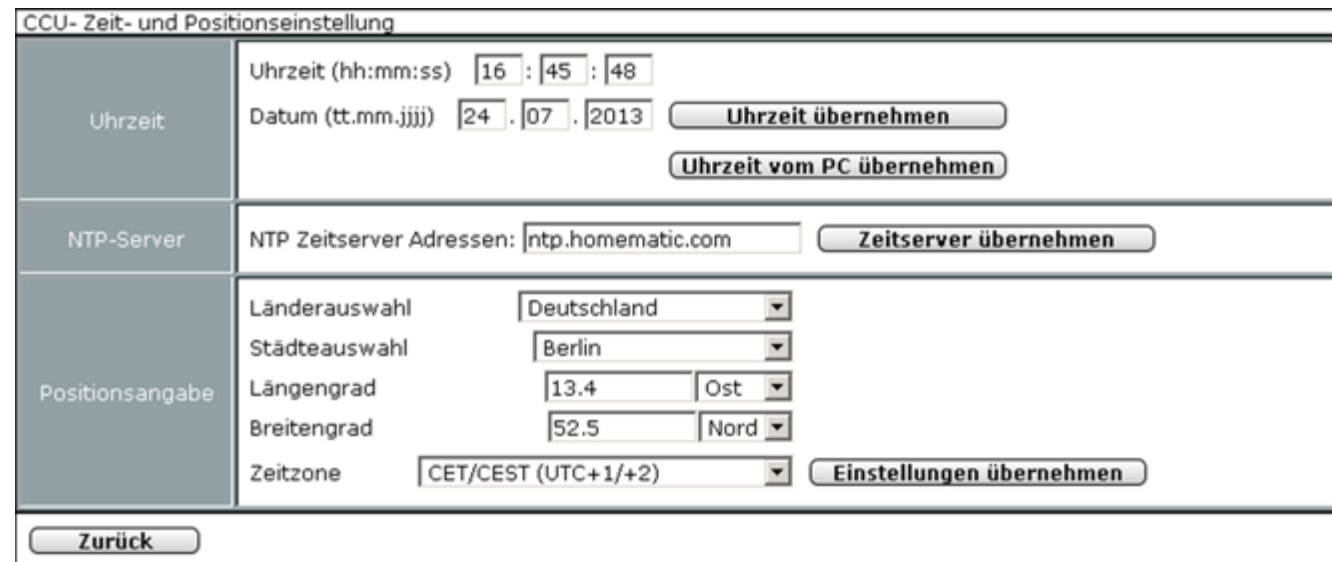


Abbildung 8: Uhrzeit einstellen 3

6.3 Updates installieren

Bevor Sie Ihre WebUI nutzen können, prüfen Sie Ihr System auf verfügbare Updates und installieren Sie diese. Bei bestehender Internetverbindung sehen Sie auf der Startseite Ihrer WebUI, ob für Ihr System ein Update zur Verfügung steht:



Abbildung 9: Update

Um ein Update zu installieren, gehen Sie wie folgt vor:

- Klicken Sie in der Bedienoberfläche auf Einstellungen Systemsteuerung.

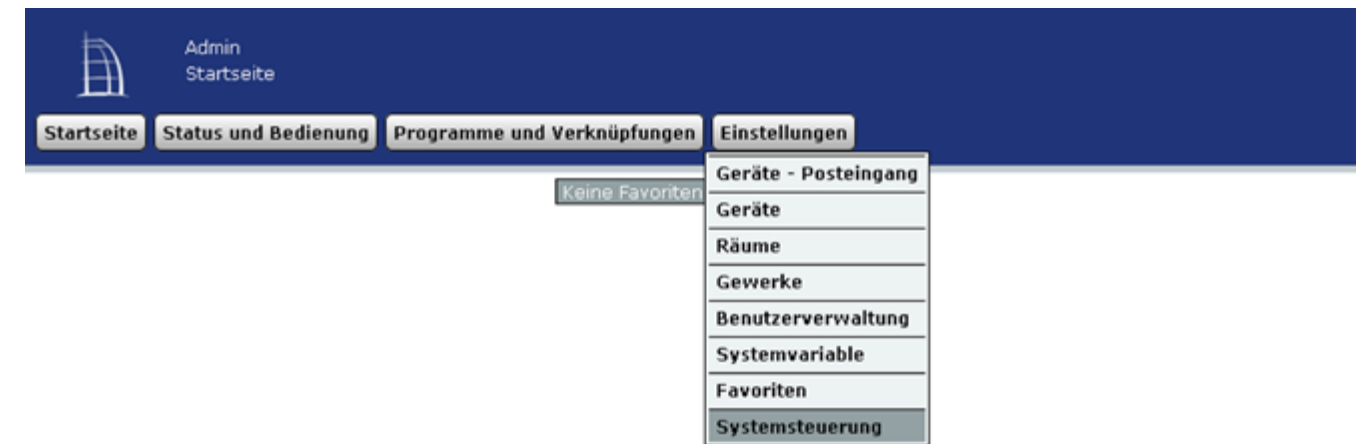


Abbildung 10: Systemsteuerung

- Klicken Sie anschließend auf „Zentralen-Wartung“.



Abbildung 11: Zentralenwartung

Führen Sie im Feld „Software-Update“ die Schritte 1-4 durch:



Abbildung 12: Software-Update

- Schritt 1: Klicken Sie zunächst auf den Button „Herunterladen“, um die Software-Installationsdateien auf Ihrem PC zu speichern.
- Schritt 2: Wählen Sie die heruntergeladene Software aus.
- Schritt 3: Klicken Sie auf „Hochladen“, um die Software auf Ihre Zentrale zu laden. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern.
- Schritt 4: Sobald die Software-Installationsdatei sich auf Ihrer Zentrale befindet, bestätigen Sie das Update über den Button „Update starten“.



Abbildung 13: Software-Update

Das Software-Update wird jetzt durchgeführt.

Nachdem das Software-Update durchgeführt wurde, müssen Sie sich erneut an der Zentrale anmelden. Anschließend steht der volle Funktionsumfang Ihrer Zentrale zur Verfügung.

 Sollten Sie Ihre Zentrale ohne Internetverbindung nutzen, wird Ihnen auf der Startseite Ihrer WebUI angezeigt, ob Sie die aktuellste Version verwenden. Sollte dies nicht der Fall sein, können Sie die notwendigen Dateien für ein Update im Downloadbereich der Website www.homematic.com herunterladen und anschließend installieren.

6.4 Geräte anlernen und System konfigurieren

Ihre Homematic Zentrale ist jetzt für das Anlernen von Geräten bereit (vgl. „23 Geräte anlernen“ auf Seite 120). Anschließend können Sie Ihre Geräte über die WebUI steuern und konfigurieren, direkt mit anderen Geräten verknüpfen oder in Zentralenprogrammen einsetzen. Einzelheiten hierzu entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Kapiteln des WebUI Handbuchs.

Teil II - Grundlagen zur WebUI Bedienoberfläche

7 Grundsätzlicher Aufbau der Bedienoberfläche

Grundsätzlich können die einzelnen Oberflächenseiten in zwei Kategorien unterteilt werden: Standard (Vollbild-) Fenster und Pop-Up Fenster:

7.1 Fensteraufbau – Standard Fenster

Der typische Fensteraufbau eines Standard Homematic WebUI Fensters beinhaltet die Kopfzeile, die Menüleiste, den Arbeitsbereich und die Fußzeile:

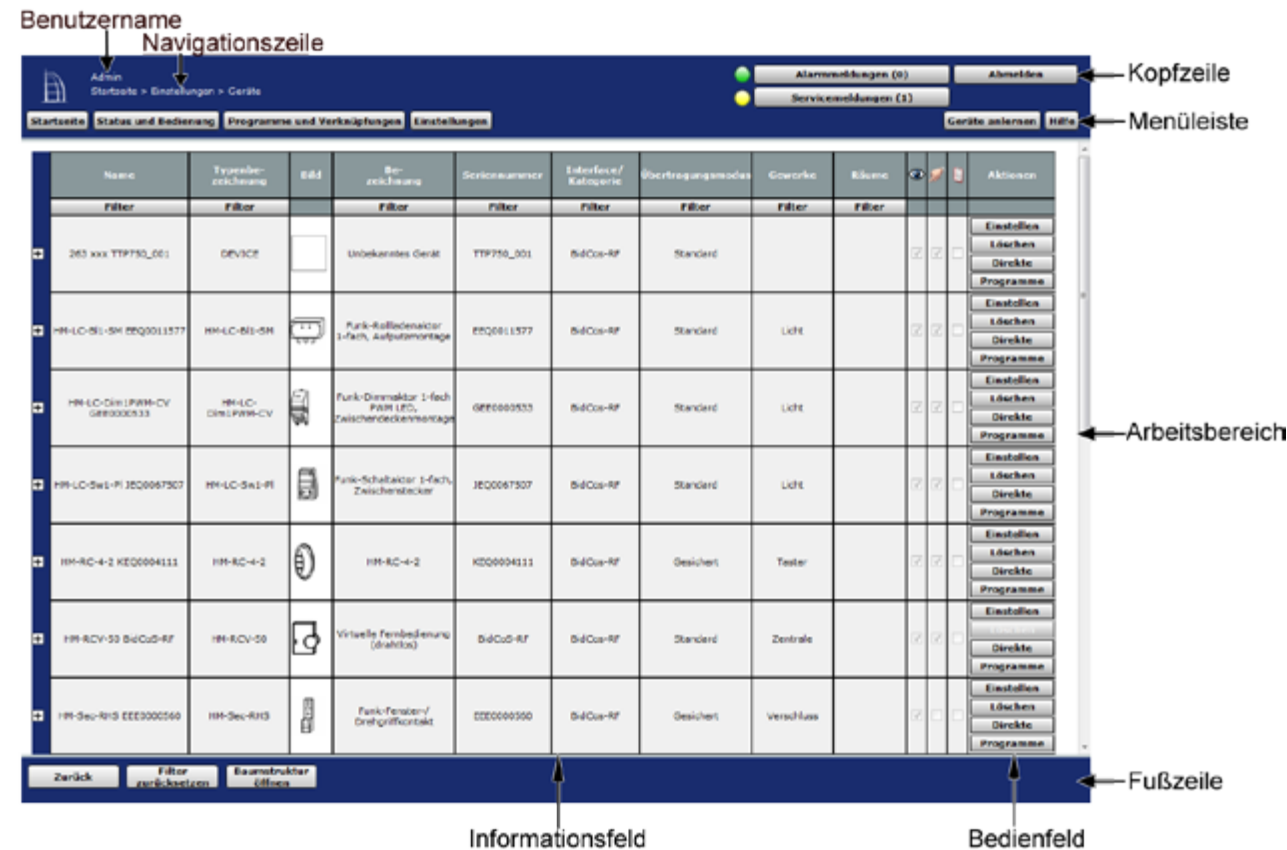


Abbildung 14: Standard-Fenster – Beispiel

Kopfzeile

Die Kopfzeile zeigt den Benutzernamen und darunter eine Navigationszeile. Die Navigationszeile zeigt zum einen die derzeitige Position im WebUI und ermöglicht zum anderen das schnelle Zurücknavigieren durch die Bedienebenen. Weiterhin befinden sich in der Kopfzeile die Buttons zum Aufruf der Alarmmeldungen (vgl. „8 Alarmmeldungen“ auf Seite 19) und Servicemeldungen (vgl. „9 Servicemeldungen“ auf Seite 21) sowie der Button „Abmelden“ (vgl. „17 Benutzerabmeldung (Logout)“ auf Seite 47), mit dem Sie sich als Benutzer von der Zentrale abmelden können.

Menüleiste

Der Aufbau der Menüleiste ist immer identisch, wobei die Verfügbarkeit der Buttons von den Benutzerrechten abhängig ist.

Die Menüleiste für Anwender mit der Berechtigungsstufe „Benutzer“ enthält die Buttons

- Startseite
- Status und Bedienung
- Einstellungen
- Hilfe

Die Menüleiste für Anwender mit der Berechtigungsstufe „Administrator“ enthält die Buttons

- Startseite
- Status und Bedienung
- Programme und Verknüpfungen
- Einstellungen
- Geräte anlernen
- Hilfe

Arbeitsbereich

Im Arbeitsbereich findet die eigentliche Bedienung des Homematic WebUI statt. Grundsätzlich sind hier Bereiche, in denen eine Bedienung bzw. Eingabe möglich ist, mit weißem Hintergrund dargestellt, während Bereiche, die nur als Informationsfeld dienen, bzw. in denen nicht editierbare Informationen stehen, mit grauem Hintergrund dargestellt werden.

Fußzeile

Die Fußzeile schließt jedes Fenster ab. Hier sind verschiedene Buttons zum Bearbeiten untergebracht.

7.2 Fensteraufbau – Pop-Up Fenster

Wird ein Pop-Up Fenster geöffnet, bleibt das Standard Fenster, aus dem das Pop-Up Fenster geöffnet wurde, im Hintergrund inaktiv bestehen. Bedienungen sind dann nur im Pop-Up Fenster möglich.

Der typische Fensteraufbau eines Pop-Up Fensters beinhaltet die Kopfzeile, den Arbeitsbereich und die Fußzeile:

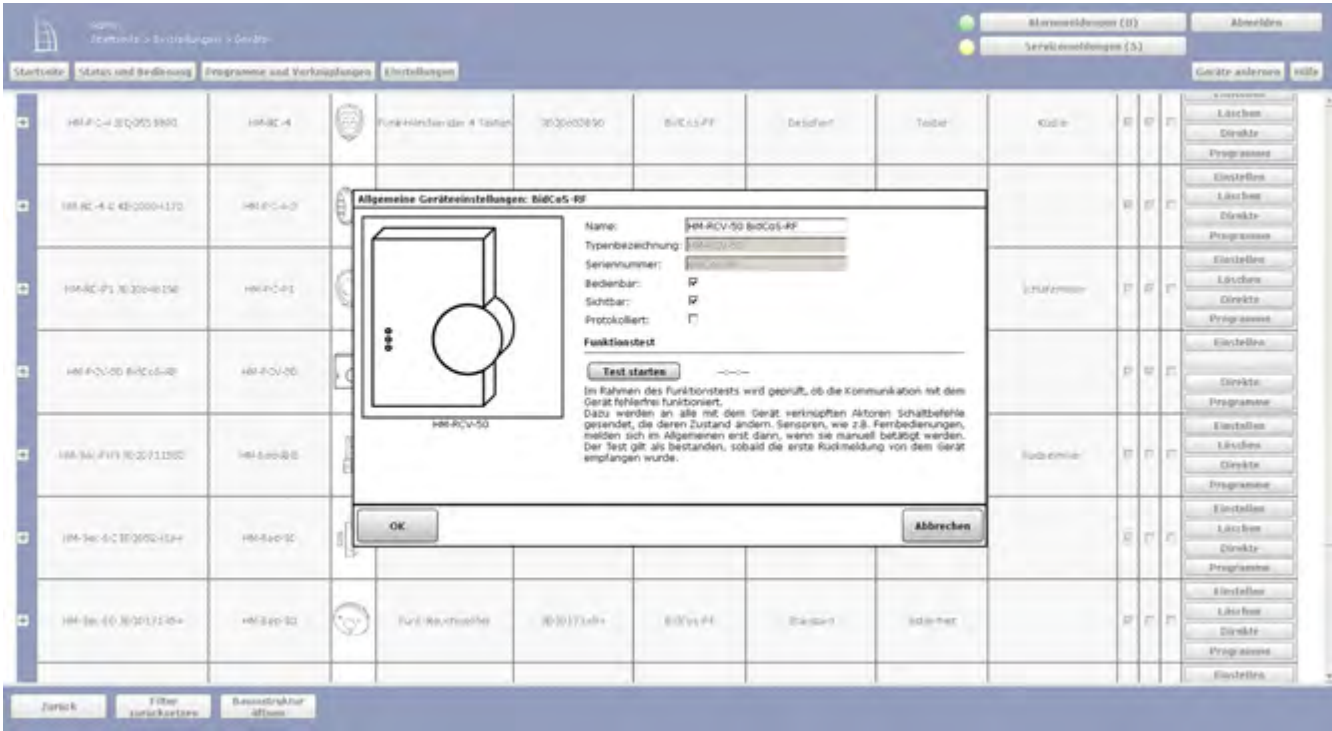


Abbildung 15: Pop-Up Fenster – Beispiel

Kopfzeile

Die Kopfzeile zeigt den Fensternamen.

Arbeitsbereich

Im Arbeitsbereich findet die eigentliche Bedienung des Homematic WebUI statt. Grundsätzlich sind hier Bereiche, in denen eine Bedienung bzw. Eingabe möglich ist, mit weißem Hintergrund dargestellt, während Bereiche, die nur als Informationsfeld dienen, bzw. in denen nicht editierbare Informationen stehen, mit grauem Hintergrund dargestellt werden.

Fußzeile

Die Fußzeile schließt jedes Fenster ab. Hier sind verschiedene Buttons zum Bearbeiten untergebracht.

7.3 Filtern und Sortieren

In nahezu allen Listen und Tabellen, die im Arbeitsbereich dargestellt sind, ist eine Sortierung und / oder Filterung möglich.

Sortierung und Filterung lassen sich unabhängig voneinander durchführen.

Sortierung

Die Sortierung erfolgt durch Anklicken der entsprechenden Spaltenüberschrift in der Tabelle. Nochmaliges Anklicken verändert dabei die Sortierreihenfolge von absteigend nach aufsteigend und umgekehrt.

Das Einfärben der Zelle mit der Spaltenüberschrift kennzeichnet das Sortierkriterium. Standardmäßig erfolgt die Sortierung entsprechend der ersten Spalte.

Filterung

Eine Filterung ist nur in den Listen und Tabellen möglich, die unterhalb der Spaltenüberschrift eine entsprechende Filterzeile besitzen. Abhängig vom Spalteninhalt ist die Filterfunktion als Freitextfilter ausgeführt oder als Pull-Down Menü mit Check Boxen zum Anhängen der Filterkriterien.

Das Einfärben der Filterzelle unterhalb der Spaltenüberschrift kennzeichnet die aktivierte Filterfunktion.

Die Filterung lässt sich durch Anklicken des Buttons „Filter zurücksetzen“ in der Fußzeile oder durch Abwählen der Checkbox im Filter Pull-Down Menü deaktivieren.

8 Alarmmeldungen

Alle Alarmmeldungen des gesamten Homematic Systems werden im Fenster „Alarmmeldungen“ in Listenform dargestellt. Die Alarmmeldungen sind an einen Alarmnamen (Alarmvariable = Systemvariable vom Typ „Alarm“) und den auslösenden Kanal gebunden. Die Alarmmeldung jeder Listenzeile kann daher entsprechend dieser Einträge einem entsprechenden Ereignis zugeordnet werden.

Das System erzeugt automatisch eine Alarmmeldung, wenn eine Alarmvariable den Zustand „wahr = ausgelöst“ annimmt. Das Setzen der Alarmvariable auf „wahr“, d. h. das Auslösen einer Alarmmeldung, erfolgt über ein von Administrator zu erstellendes Programm, das beim Zustandswechsel eines Kanales automatisch ausgeführt wird.

So erzeugt z. B. das Auslösen eines Tür-Fenster-Kontaktes (bei entsprechender Programmerstellung) eine Zeile mit dem Namen der entsprechenden Alarmvariablen, dem Namen des Tür-Fensterkontaktes und die Information über den Status des Tür-Fensterkontaktes „offen“.

Alarmmeldungen erzeugen keinen neuen Eintrag in die Liste, d. h. keine neue Zeile, wenn bereits ein Eintrag mit denselben Alarmvariablen und demselben auslösenden Datenpunkt existiert. Hier wird nur der Zeitpunkt „Letzte Auslösung“ mit dem Zeitpunkt des Ereignisses aktualisiert.

Alle Alarmmeldungen müssen manuell bestätigt werden. Bestätigte Alarmmeldungen verschwinden automatisch aus der Liste.

Um neue Alarmvariablen anzulegen ist zunächst eine neue Systemvariable vom Variablentyp „Alarm“ (Alarmvariable) anzulegen (vgl. „24.10 Systemvariable“ auf Seite 147). Anschließend ist die Alarmvariable mit Hilfe eines Programmes mit den entsprechenden Sensoren (z. B. Tür-Fensterkontakt) zu verknüpfen und die Auslösung zu programmieren (vgl. „22.2 Programmerstellung und Zentralenverknüpfung“ auf Seite 93).

Folgende Spalten sind in angegebener Reihenfolge vorhanden:

1. Erste Auslösung Datum / Zeit
Diese Spalte enthält die Zeit und das Datum des ersten Auftretens der Alarmmeldung
2. Letzte Auslösung Datum / Zeit
Diese Spalte enthält die Zeit und das Datum des bislang letzten Auftretens der Alarmmeldung. Ist die Alarmmeldung immer noch aktuell, d. h. wenn die Variable immer noch den Wert „wahr = ausgelöst“ besitzt, so hat der Eintrag die aktuelle Systemzeit. Ist der Grund für die Alarmmeldung inzwischen nicht mehr gegeben (Alarmvariable nimmt den Wert „falsch = nicht ausgelöst“ an), z. B. weil ein Tür-Fensterkontakt wieder den Status „geschlossen“ gemeldet hat, so sind Zeit und Datum von dem Zeitpunkt eingetragen, an dem die Variable auf nicht ausgelöst gesetzt wurde.
3. Anzahl der Auslösungen
Diese Spalte gibt an, wie viele Auslösungen (Aktualisierungen) es für diese Zeile (für diese Alarmmeldung und diesen auslösenden Kanal) innerhalb des Zeitraumes zwischen 1. Auslösung und Letzter Auslösung gibt.

4. Alarmname
Diese Spalte enthält den Namen des Alarmvariablen.
5. Status
Diese Spalte enthält den aktuellen Zustand, d. h. den Wert der Alarmvariablen.
6. Beschreibung
Diese Spalte enthält die Beschreibung der Alarmvariablen, die bei der Konfiguration optional eingegeben werden kann.
7. Alarmmeldung
Diese Spalte enthält die eigentliche Alarmmeldung. Hier ist der Name des Kanals angegeben, der zur Auslösung des Alarms geführt hat (z. B. Tür-Fensterkontakt Wohnzimmer) und der zugehörige Zustand dieses Kanals (z. B. offen).
8. Raum
Diese Spalte enthält die Raumzuordnung des Kanals, der zur Auslösung geführt hat.
9. Aktion
Diese Spalte enthält den Button zum Bestätigen der Alarmmeldung. Alle Alarmmeldungen müssen manuell zurückgesetzt werden.

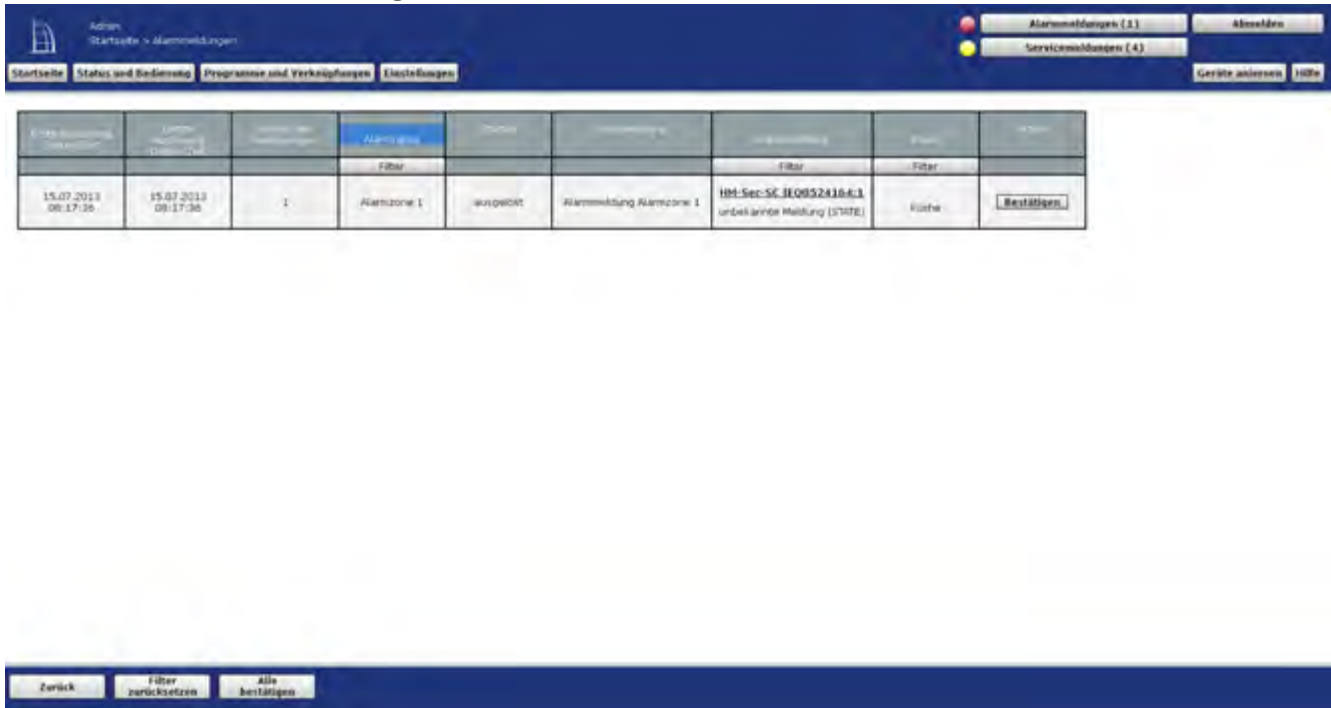


Abbildung 16: Alarmmeldungen

Alarmmeldung bestätigen

Wenn Sie die Alarmmeldung zur Kenntnis genommen haben, können Sie die Alarmmeldung durch Anklicken des Buttons „Bestätigen“ in der entsprechenden Zeile bestätigen. Damit wird die entsprechende Zeile in den Alarmmeldungen gelöscht. Alle Alarmmeldungen müssen manuell gelöscht werden.

Alle Alarmmeldungen zusammen bestätigen

- Klicken Sie auf „Alle bestätigen“, um alle aufgetretenen Alarmmeldungen der Liste gemeinsam zu bestätigen.

9 Servicemeldungen

Alle Servicemeldungen des gesamten Homematic Systems werden in diesem Fenster in Listenform dargestellt. Die Servicemeldungen sind entweder kanalbezogen, d. h. die Meldungen gelten jeweils für den unter „Name“ eingetragenen Kanal oder gerätebezogen (z.B. „Batterie leer“ oder „Konfigurationsdaten stehen zur Übertragung an“). Je nach Inhalt bzw. Art der Meldung muss diese manuell bestätigt werden oder sie wird automatisch von System zurückgesetzt. Bestätigte oder automatisch zurückgesetzte Servicemeldungen verschwinden automatisch aus der Liste.

Folgende Spalten sind in angegebener Reihenfolge vorhanden:

1. Erste Meldung Datum / Zeit
Diese Spalte enthält die Zeit und das Datum des ersten Auftretens der Servicemeldung.
2. Letzte Meldung Datum / Zeit
Diese Spalte enthält die Zeit und das Datum des bislang letzten Auftretens der Servicemeldung. Hat der zugehörige Kanal dem System bereits gemeldet, dass der Grund der Servicemeldung nicht mehr vorliegt, so hat der Eintrag den Zeitstempel des letzten Auftretens der Fehlermeldung. Ist der zugehörige Kanal immer noch gestört, so hat der Eintrag die aktuelle Systemzeit.
3. Name
Diese Spalte enthält den Kanalnamen.
4. Bild
Diese Spalte enthält eine stilisierte Abbildung des Gerätes zu dem der Kanal gehört. Bei Geräten mit mehreren Kanälen ist der Kanal im Bild farbig markiert. Als Mouseover-Funktion wird automatisch ein vergrößertes und detailreicheres Bild angezeigt.
5. Seriennummer
Diese Spalte enthält die Seriennummer des Gerätes zu dem der Kanal gehört. Bei Geräten mit mehreren Kanälen wird die Seriennummer noch durch die Kanalnummer ergänzt.
6. Gewerk
Diese Spalte enthält die Gewerkzuordnung des Kanals.
7. Raum
Diese Spalte enthält die Raumzuordnung des Kanals.
8. Letzte Änderung
Diese Spalte enthält Datum und Uhrzeit der letzten Kommunikation zwischen Zentrale und dem entsprechenden Kanal. Ändert sich der Zustand des Kanals zum gegenwärtigen Zeitpunkt, so wird dies hier durch das Aktiv Symbol kenntlich gemacht.

9. Servicemeldung

Diese Spalte enthält die Beschreibung der Servicemeldung. Die Meldungen können sowohl systemübergreifende Informationen, als auch kanalspezifische Servicemeldungen sein. Die Servicemeldungen sind selbstbeschreibend. Beachten Sie dazu bitte auch die Bedienungsanleitung des entsprechenden Gerätes.

10. Aktion

Diese Spalte enthält den Button zum Bestätigen der Servicemeldung. Servicemeldungen, die selbstständig vom System zurückgesetzt werden, haben hier keinen Eintrag.

Admin: [Hauptseite](#) > [Servicemeldungen](#)

Startseite

Status und Bedienung

Programme und Verknüpfungen

Einstellungen

Alarmmeldungen (0)

Servicemeldungen (6)

Abmelden

Geräte anzeigen

Hilfe

Erste Meldung Datum/Zeit	Letzte Meldung Datum/Zeit	Name	Bild	Seriennummer	Gewerk	Raum	Letzte Änderung	Servicemeldung	Aktion
		Filter		Filter	Filter	Filter		Filter	
24.07.2013 10:27:39	24.07.2013 10:27:39	HM-Sec-S-C (800524164-0)		800524164-0			24.07.2013 10:27:39	Konfigurationsdaten stehen zur Übertragung an	Bestätigen
24.07.2013 10:28:47	24.07.2013 10:28:47	HM-LC-DimLU-Pl-2 3000567688-1		3000567688-1	Licht	Badezimmer	24.07.2013 10:28:47	Leuchtwert	Bestätigen
24.07.2013 10:28:55	24.07.2013 10:28:57	HM-LC-DimLU-Pl-2 3000567795-0		3000567795-0			24.07.2013 10:28:57	Gerätekommunikation war gestört	Bestätigen
24.07.2013 10:28:55	24.07.2013 10:28:57	HM-LC-DimLU-Pl-2 3000567795-0		3000567795-0			24.07.2013 10:28:57	Gerätekommunikation gestört	Bestätigen
24.07.2013 10:29:22	24.07.2013 10:29:24	HM-LC-Sw1-Pl-0 3000997672-0		3000997672-0			24.07.2013 10:29:24	Gerätekommunikation war gestört	Bestätigen
24.07.2013 10:29:22	24.07.2013 10:29:24	HM-LC-Sw1-Pl-0 3000997672-0		3000997672-0			24.07.2013 10:29:24	Gerätekommunikation gestört	Bestätigen

Zurück

Filter zurücksetzen

Alle bestätigen

Abbildung 17: Servicemeldungen

Servicemeldung bearbeiten

- Lesen Sie die in der Spalte „Servicemeldung“ stehende Information sorgfältig. Die Meldungen sind selbstbeschreibend in Klartext verständlich dargestellt (z. B. „Batterie schwach“).
- Beheben Sie den angegebenen Fehler (z. B. durch Erneuern der Batterie). Die Angabe des Namens, der Seriennummer und der Raum- und Gewerkzuordnung erleichtert Ihnen die Identifikation des Gerätes.
- Anschließend können Sie die Servicemeldung bestätigen.

Servicemeldung bestätigen

Nachdem Sie die Servicemeldung bearbeitet haben, ist die Kenntnisnahme bzw. das Beheben des zugehörigen Fehlers durch Anklicken des Buttons „Bestätigen“ in der entsprechenden Zeile zu bestätigen.

Servicemeldungen, die vom System selbstständig verwaltet und bestätigt werden, besitzen keinen Button zur Bestätigung. Sobald die Ursache der Servicemeldung behoben ist, löscht das System diese Servicemeldungen selbstständig.

Alle Servicemeldungen zusammen bestätigen

- Klicken Sie auf „Alle bestätigen“, um alle Einträge der Liste gemeinsam zu bestätigen. Servicemeldungen, die vom System selbstständig verwaltet und bestätigt werden, verbleiben in der Liste. Sobald die Ursache der Servicemeldung behoben ist, löscht das System diese Servicemeldungen selbstständig.

10 Fehlermeldungen

In regelmäßigen Abständen überprüft die Homematic WebUI die Verbindung zu den verschiedenen Schnittstellen, das sind die BidcoS-RF-Schnittstelle, die BidcoS-Wired-Schnittstelle und die System-Schnittstelle (Sabotage-Kontakt, Batterie). Auch die Logikschicht wird überprüft. Die Logikschicht ist für die Ausführung von Programmen zuständig.

Stellt die WebUI fest, dass die Verbindung zu einer Komponente unterbrochen ist, so gibt sie eine Fehlermeldung aus. In der nachfolgenden Abbildung ist die Fehlermeldung gezeigt, wenn die Verbindung zu einer Bidcos-RF-Komponente abgebrochen ist. Die Fehlermeldungen bei einer Unterbrechung zu BidcoS-Wired-Komponenten, System-Komponenten oder einer Unterbrechung zur Logikschicht ist mit einer entsprechend anderen Titelleiste überschrieben, sonst aber identisch.

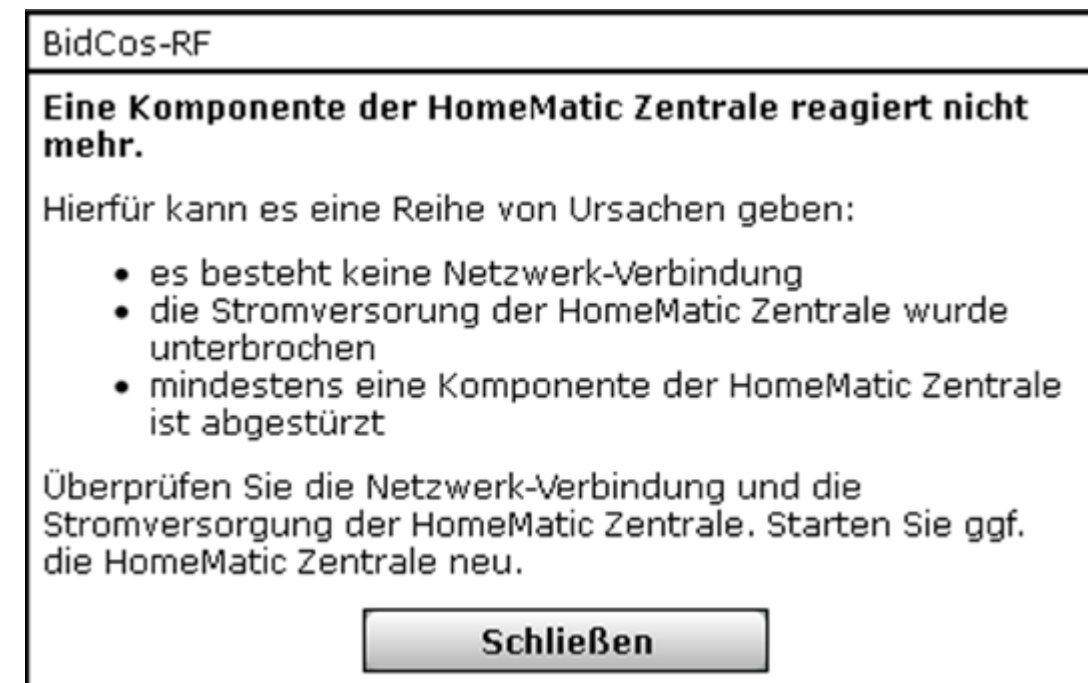


Abbildung 18: Fehlermeldung

Bitte starten Sie in diesem Fall die Homematic Zentrale neu, damit die Verbindungen zu den Schnittstellen neu hergestellt werden können.

11 Hilfe

Der Aufruf der Online-Hilfe erfolgt über die Hilfe-Seite. Weiterhin ist hier die About-Information zu finden.



Abbildung 19: Hilfe

 Bitte beachten Sie, dass die Nutzung der Homematic Online-Hilfe eine Internetverbindung voraussetzt, durch die weitere Kosten entstehen können.

Online-Hilfe aufrufen

- Klicken Sie den Button „Online-Hilfe“, um die Homematic Online-Hilfe zu starten. Ihr Anwender-PC verbindet sich daraufhin über das Internet mit dem Homematic Server und startet die Seite <http://www.homematic.com/help>.
- Folgen Sie anschließend den Anweisungen auf den Homematic Internetseiten.
-

12 Kanalauswahl

Die Auswahl eines Kanals (z. B. für die Programmerstellung, zur Konfiguration von Favoritenseiten etc.) erfolgt über dieses Pop-Up Fenster. Alle Angaben werden bei der Gerätekonfiguration in „24.2 Geräte“ auf Seite 131 vom Administrator definiert.

Folgende Spalten sind in angegebener Reihenfolge vorhanden:

1. Name
Diese Spalte enthält den Kanalnamen.
2. Bild
Diese Spalte enthält eine stilisierte Abbildung des Gerätes zu dem der Kanal gehört. Bei Geräten mit mehreren Kanälen ist der Kanal im Bild farbig markiert. Als Mouseover-Funktion wird automatisch ein vergrößertes und detailreicheres Bild angezeigt.

3. Beschreibung
Diese Spalte enthält die Beschreibung des Gerätes zu dem der Kanal gehört.
4. Seriennummer
Diese Spalte enthält die Seriennummer des Gerätes zu dem der Kanal gehört. Bei Geräten mit mehreren Kanälen wird die Seriennummer noch durch die Kanalnummer ergänzt.
5. Gewerke
Diese Spalte enthält die Gewerkzuordnung des Kanals.
6. Räume
Diese Spalte enthält die Raumzuordnung des Kanals.

Je nach Anzahl der vorhandenen Geräte und Kanäle kann das Laden der Liste einige Zeit in Anspruch nehmen.

Kanalauswahl

Name	Bild	Beschreibung	Seriennummer	Gewerke	Räume
Filter		Filter	Filter	Filter	Filter
HM-CC-TC IEQ0242875:1		HM-CC-TC	IEQ0242875:1	Wetter	Küche
HM-CC-TC IEQ0242875:2		HM-CC-TC	IEQ0242875:2	Klima	Küche
HM-LC-BI1-FM JEQ0258322:1		HM-LC-BI1-FM	JEQ0258322:1	Licht	Hauswirtschaftsraum
HM-LC-BI1PBU-FM JEQ0113072:1		HM-LC-BI1PBU-FM	JEQ0113072:1	Licht	
HM-LC-Dim1L-PI-2 JEQ0567688:1		HM-LC-Dim1L-PI-2	JEQ0567688:1	Licht	Badezimmer

Abbrechen

Virtuelle Kanäle anzeigen

Filter zurücksetzen

Abbildung 20: Kanalauswahl

Kanal auswählen

- Suchen Sie sich in der Kanalliste den gewünschten Kanal und wählen diesen durch Anklicken aus.
- Das Pop-Up Fenster schließt dann automatisch und die getätigte Auswahl wird übernommen.

Virtuelle Geräte anzeigen

Geräte bzw. Kanäle, die die Homematic Zentrale systemintern verwaltet und nicht

physikalisch vorhanden sind, sind standardmäßig nicht aufgelistet. Klicken Sie „Virtuelle Kanäle einblenden“, um eine vollständige Liste inkl. der virtuellen Geräte/Kanäle zu erhalten.

Auswahl abbrechen

- Klicken Sie „Abbrechen“ in der Fußzeile, um das Pop-Up Fenster ohne eine Auswahl zu schließen.

13 Programmauswahl

Die Auswahl eines Programmes (z. B. für die Konfiguration von Favoritenseiten) erfolgt über dieses Pop-Up Fenster. Eingaben sind nur in der Spalte „Aktion“ möglich. Alle anderen Angaben werden bei der Programmerstellung „22.2.1 Programmerstellung“ auf Seite 95 vom Administrator definiert.

Folgende Spalten sind in angegebener Reihenfolge vorhanden:

1. Name
Diese Spalte enthält den Programmnamen.
2. Beschreibung
Diese Spalte enthält eine optionale, weitergehende Beschreibung des Programmes.
3. Aktivität
Diese Spalte enthält eine verkürzte Beschreibung der programmierten Aktionen.
4. Aktion
Diese Spalte enthält den Button zur Auswahl des in der Zeile dargestellten Programmes.

Je nach Anzahl der vorhandenen Programme kann das Laden der Liste einige Zeit in Anspruch nehmen.

Favoritenerstellung - Programmauswahl

Name	Beschreibung	Aktivität	Aktion
Filter			
Neues Programm		Kanalauswahl: HM-LC-Sw4-SM JEQ0347184:2 sofort Schaltzustand: ein	Auswahl

Abbrechen

Filter zurücksetzen

Abbildung 21: Programmauswahl

Programm auswählen

- Suchen Sie sich in der Programmliste das gewünschte Programm und wählen dieses durch Anklicken des Buttons „Auswahl“ in der entsprechenden Zeile aus.
- Das Pop-Up Fenster schließt dann automatisch und die getätigte Auswahl wird übernommen.

Auswahl abbrechen

- Klicken Sie „Abbrechen“ in der Fußzeile, um das Pop-Up Fenster ohne eine Auswahl zu schließen.

14 Systemvariablenauswahl

Die Auswahl einer Systemvariablen (z. B. für die Programmerstellung, zur Konfiguration der Startseite oder von Favoritenseiten etc.) erfolgt über dieses Pop-Up Fenster. Eingaben sind nur in der Spalte „Aktion“ möglich. Alle anderen Angaben werden in der Konfiguration „24.10 Systemvariable“ auf Seite 147 vom Administrator definiert.

Folgende Spalten sind in angegebener Reihenfolge vorhanden:

- Name
Diese Spalte enthält den Systemvariablennamen.
- Beschreibung
Diese Spalte enthält eine optionale, weitergehende Beschreibung der Systemvariablen
- Variablentyp
Diese Spalte enthält den Typ der Systemvariablen.
- Werte
Diese Spalte enthält die zugelassenen Werte, bzw. den zugelassenen Wertebereich der Variablen.
- Maßeinheit
Diese Spalte enthält die optional definierbare Maßeinheit der Variablen.
- Aktion
Diese Spalte enthält den Button zur Auswahl der in der Zeile dargestellten Systemvariablen.

 Je nach Anzahl der vorhandenen Systemvariablen kann das Laden der Liste einige Zeit in Anspruch nehmen.

Programme - Systemvariablenauswahl					
Name	Beschreibung	Variablentyp	Werte	Maßeinheit	Aktion
Filter		Filter		Filter	
Alarmzone 1	Alarmmeldung Alarmzone 1	Alarm	nicht ausgelöst / ausgelöst		Auswahl
Anwesenheit	Anwesenheit	Logikwert	nicht anwesend / anwesend		Auswahl
Systemvariable	Alarmmeldungen	Zahl	von 0 bis 65000		Auswahl

Abbrechen

Filter zurücksetzen

Abbildung 22: Systemvariablenauswahl

Systemvariable auswählen

- Suchen Sie sich in der Variablenliste die gewünschte Systemvariable und wählen diese durch Anklicken des Buttons „Auswahl“ in der entsprechenden Zeile aus.
- Das Pop-Up Fenster schließt dann automatisch und die getätigte Auswahl wird übernommen.

Auswahl abbrechen

- Klicken Sie „Abbrechen“ in der Fußzeile, um das Pop-Up Fenster ohne eine Auswahl zu schließen.

15 Übersicht aller Kontroll- und Bedienelemente (Control-Felder)

Die Beschreibung der Kontroll- und Bedienelemente ist immer in Verbindung mit der Kanalfunktion (Gerätefunktion) zu sehen. Da es sich hier um eine möglichst verallgemeinerte Beschreibung handelt, müssen Sie die Funktionen und die Bedienung ggf. sinngemäß auf die realen Geräte und Kanäle übertragen. Beachten Sie dazu auch die Geräte-Bedienungsanleitung und das Systemhandbuch.

Der Aufbau der Kontroll- und Bedienelemente (kurz: Control) zu den einzelnen Kanälen spiegelt die Bedienmöglichkeiten des entsprechenden Kanals wider.

Dabei gelten folgende Regeln:

Bedienbarkeit

Die Bedienbarkeit eines Elementes ist über das Format kenntlich gemacht. Ein Control kann dabei aus bedienbaren und nicht bedienbaren Elementen bestehen:

- Bedienbare Schaltflächen (Buttons) sind im 3-D-Format dargestellt.
- Bedienbarer Einstellregler (Slider) sind als Sonderfelder in 2-D-Format mit den Endwertangabe (z. B. 0% und 100%) dargestellt.
- Nicht bedienbare Infofelder (nur Zustandsanzeige) sind im 2-D-Format dargestellt.

Statusanzeige

Der aktuell gültige Status eines Elementes zum Kanal ist über die Farbe des Bedienelementes bzw. des Infofeldes und ggf. über zusätzliche textliche Wertangaben kenntlich gemacht:

- Für gültige bzw. aktive Zustände ist der Button bzw. das Infofeld blau eingefärbt. Weiterhin sind in entsprechenden Zahlenfeldern die gerade gültigen bzw. die letzten gültigen Werte eingetragen.
- Für nicht gültige bzw. nicht aktive Zustände ist der Button bzw. das Infofeld grau eingefärbt.
- Ändert sich der Zustand des Kanales zum aktuellen Zeitpunkt, ist der Button bzw. das Infofeld blau eingefärbt.

 Prinzipiell bedienbare Elemente eines Kanals sind in den Statusübersichten „19.8 Kurzübersicht – Systemprotokoll“ auf Seite 61 zwar mit einem 3-D-Feld, d. h. mit einem Button dargestellt, eine Bedienung ist hier aber grundsätzlich nicht möglich.

15.1 Drehgriffkontakt – Sensor 3-stufig

Das allgemeine Control hat folgende Kontroll- und Bedienelemente:

Status Offen

Funktion: Statusmeldung über den Sensorkontakt in der Offen-Stellung.

Status Kippstellung

Funktion: Statusmeldung über den Sensorkontakt in Kipp-Stellung

Status Verriegelt

Funktion: Statusmeldung über den Sensorkontakt in Verriegelt Stellung

Gerätebeispiel: Fenster- Drehgriffkontakt



Abbildung 23: Drehgriffkontakt

 Keine Bedienung möglich!

15.2 Fenster- und Türantrieb – mehrstufige Schaltfelder

Das allgemeine Control hat folgende Kontroll- und Bedienelemente:

1. Schaltfelder *Werteinstellen*
Funktion: Einstellen des Wertes (Verfahrwertes, z. B. Öffnungswinkel) per Maus
2. Eingabefeld *Werteinstellen*
Funktion: Einstellen des Wertes (Verfahrwertes, z. B. Öffnungswinkel) per Zahlenwerteingabe.
3. Button *Stopp*
Funktion: Stoppt das Verfahren des Antriebes.
4. Button *Auf*
Funktion: Startet das Verfahren des Antriebes in Aufwärtsrichtung.
5. Button *Zu*
Funktion: Startet das Verfahren des Antriebes in Abwärtsrichtung.
6. Button *Verriegelt*
Funktion: Startet das Verfahren des Antriebes in Abwärtsrichtung.
7. Status *Zustand unbestimmt*
Funktion: Statusmeldung über einen unbestimmten Zustand des Aktors (z. B. des Fenster- und Türantriebes).

Gerätebeispiel: WinMatic

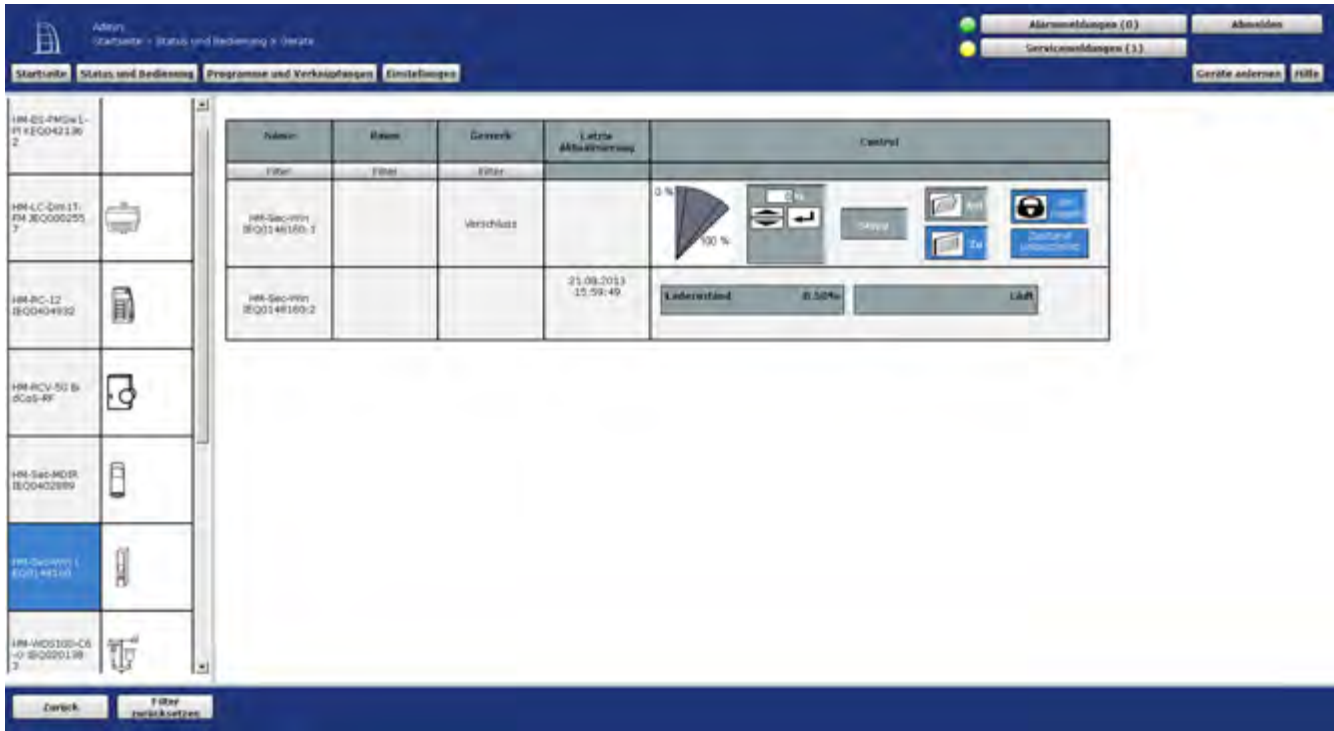


Abbildung 24: Fenster- und Türantrieb – mehrstufige Schalfelder

Wert einstellen und an den Stellaktor übertragen

- Klicken Sie mit der Maus auf die Schalfelder in der Grafik, um die damit festgelegten Werte (0%, 50%, 100%) direkt anzufahren.
- Klicken Sie mit der Maus in das Wertefeld und geben Sie den gewünschten Zahlenwert ein. Klicken Sie anschließend auf das *Enter Symbol*.
- Klicken Sie mit der Maus auf die Pfeile im Wertefeld, um den Wert schrittweise zu erhöhen bzw. zu verringern.

Stellaktor auffahren starten

- Klicken Sie „Auf“, um den Stellantrieb zum Stellaktor auffahren zu lassen. Der Stellaktor stoppt automatisch bei 100% (Endpunkt).

Stellaktor zufahren starten

- Klicken Sie „Zu“, um den Stellantrieb zum Stellaktor zufahren zu lassen. Der Stellaktor stoppt automatisch bei 0% (Endpunkt).

Stellaktor verfahren stoppen

- Klicken Sie „Stopp“, um den Stellantrieb zum Stellaktor in der aktuellen Position anzuhalten.

Verriegelt Zustand herstellen

- Klicken Sie „Verriegelt“, um mit dem Stellantrieb zum Stellaktor den Verriegelt-Zustand anzufahren.

15.3 Fernbedienungsdisplay

Das allgemeine Control hat folgende Kontroll- und Bedienelemente:

1. Button *Setzen bzw. Übertragen des Displayinhaltes*
Funktion: Stoppt das Verfahren des Antriebes.

Gerätebeispiel: Fernbedienungsdisplay



Abbildung 25: Fernbedienungsdisplay

Wert einstellen und an den Stellaktor übertragen

Wählen Sie die nachfolgend gelisteten Punkte an und tragen dort die entsprechenden Informationen ein. Betätigen Sie anschließend das *Enter Symbol*.

- Wählen Sie das gewünschte Symbol mit Hilfe der Checkbox neben dem jeweiligen Symbol.
- Ist die Box checked, wird das entsprechende Symbol im Display aktiviert.
- Ist die Box unchecked, wird das entsprechende Symbol nicht angezeigt.
- Geben Sie einen Text in das Eingabefeld ganz links ein.
- Aktivieren Sie die Anzeige einer Einheit zum Text mit Hilfe der Auswahlliste „Einheit“.
- Wählen Sie einen gewünschten Lichteffect mit Hilfe der Auswahlliste „Licht“.
- Wählen Sie eine gewünschte Tonfolge mit Hilfe der Auswahlliste „Ton“.

15.4 Programm

Das allgemeine Control hat folgende Kontroll- und Bedienelemente:

1. Status *Aktiv*
Funktion: Statusmeldung ob das Programm aktiv gesetzt ist.
2. Button *Start*
Funktion: Führt das Programm (die Aktionen in „Aktivität: Dann...“) aus.

Beispiel: Programme

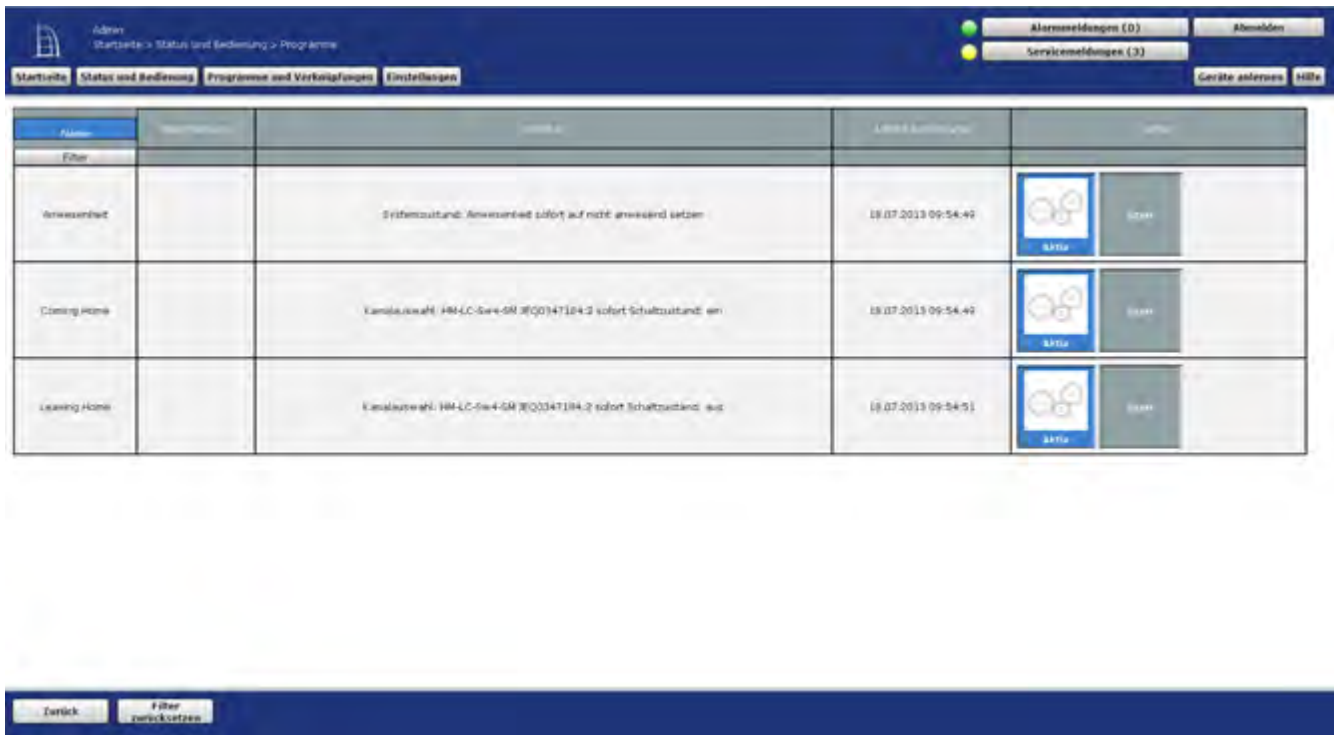


Abbildung 26: Programm

- Programm ausführen
Klicken Sie „Start“, um alle Aktionen, die im Feld „Aktivität: Dann...“ aufgeführt sind, sofort auszuführen. Alle bei der Programmerstellung als Bedingung definierten Bedingungen werden ignoriert. Die Bedingungsprüfung wird für den Moment der Bedienung auf „WAHR“ gesetzt.

 Welche Aktionen mit dem Starten des Programmes ausgeführt werden, können Sie in der Programmerstellung (siehe „22.2.1 Programmerstellung“ auf Seite 95) ansehen oder wenden sich an Ihren Administrator.

15.5 Schaltaktor – 2-stufig

Das allgemeine Control hat folgende Kontroll- und Bedienelemente:

1. Button *Aus*
Funktion: Ausschalten des Schaltaktors.
2. Button *Ein*
Funktion: Einschalten des Aktors.

Gerätebeispiel: Schaltaktor

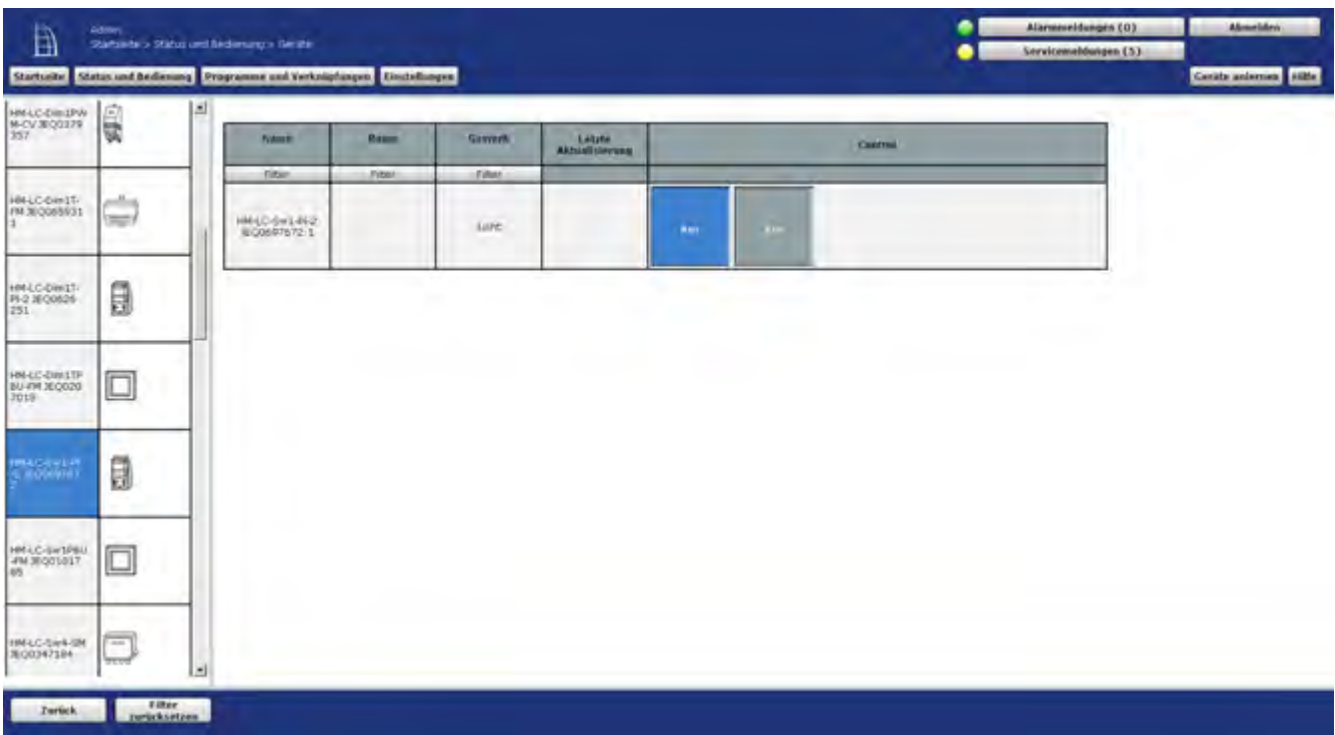


Abbildung 27: Control Schaltaktor – 2-stufig

Schaltaktor einschalten

- Klicken Sie „Ein“, um den Schaltaktor in die Ein-Stellung zu bringen.

Schaltaktor ausschalten

- Klicken Sie „Aus“, um den Schaltaktor in die Aus-Stellung zu bringen.

15.6 Stellaktor

Mehrstufige Schaltfelder

Das allgemeine Control hat folgende Kontroll- und Bedienelemente:

- Schaltfelder *Werteinstellen*
Funktion: Einstellen des Wertes (Verfahrwert, z. B. Behanghöhe) per Maus.
- Eingabefeld *Werteinstellen*
Funktion: Einstellen des Wertes (Verfahrwert, z. B. Behanghöhe) per Zahlenwerteingabe.
- Button *Stopp*
Funktion: Stoppt das Verfahren des Antriebes.
- Button *Auf*
Funktion: Startet das Verfahren des Antriebes in Aufwärtsrichtung.
- Button *Ab*
Funktion: Startet das Verfahren des Antriebes in Abwärtsrichtung.

Gerätebeispiel: Rollladenaktor

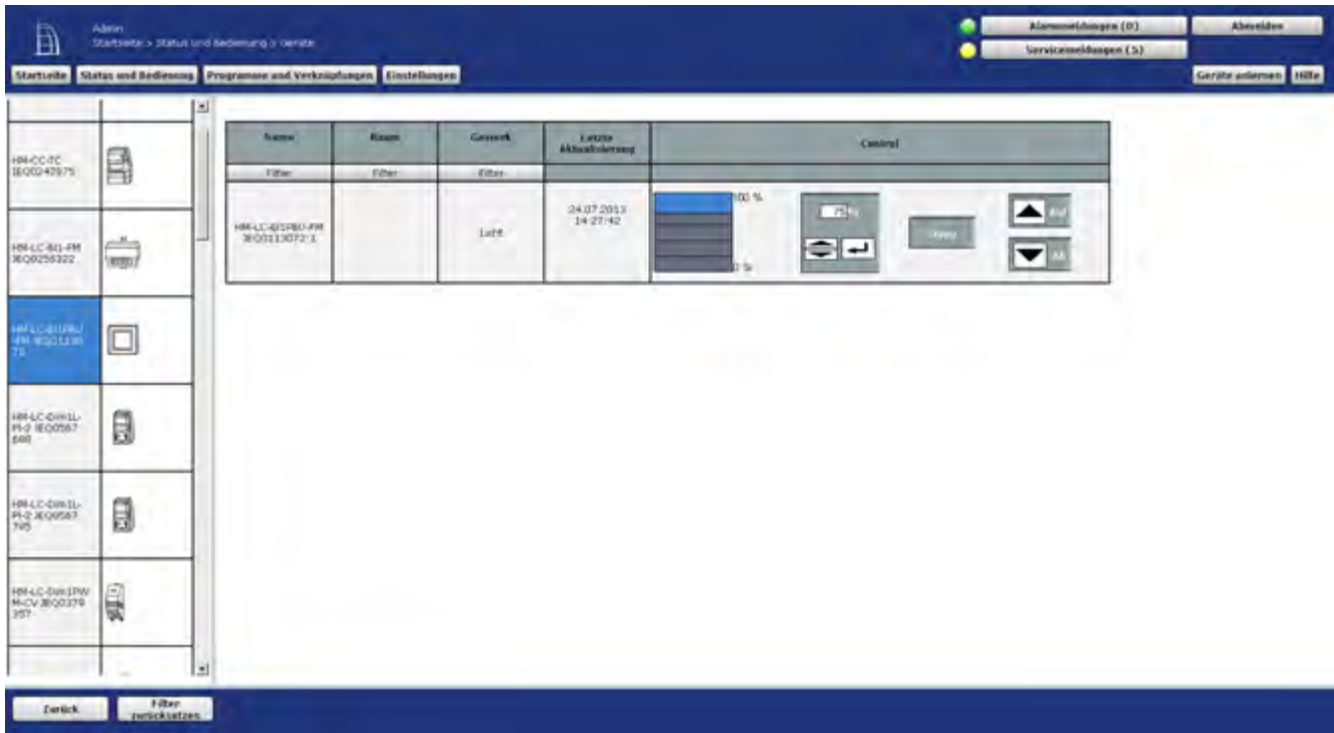


Abbildung 28: Stellaktor – mehrstufige Schaltfelder

Wert einstellen und an den Stellaktor übertragen

- Klicken Sie mit der Maus auf die Schaltfelder in der Grafik, um die damit festgelegten Werte (0%, 25%, 50%, 75%, 100%) direkt anzufahren.

- Klicken Sie mit der Maus in das Wertefeld und geben Sie den gewünschten Zahlenwert ein. Klicken Sie anschließend auf das *Enter Symbol*.
- Klicken Sie mit der Maus auf die Pfeile im Wertefeld, um den Wert schrittweise zu erhöhen bzw. zu verringern.

Stellaktor aufwärts fahren starten

- Klicken Sie „Auf“, um den Stellantrieb zum Stellaktor aufwärts fahren bzw. ausfahren zu lassen. Der Stellaktor stoppt automatisch bei 100% (Endpunkt).

Stellaktor abwärts fahren starten

- Klicken Sie „Ab“, um den Stellantrieb zum Stellaktor abwärts fahren bzw. einfahren zu lassen. Der Stellaktor stoppt automatisch bei 0% (Endpunkt).

Stellaktor verfahren stoppen

- Klicken Sie „Stopp“, um den Stellantrieb zum Stellaktor in der aktuellen Position anzuhalten.

Mehrstufiger Slider mit Ein / Aus

Das allgemeine Control hat folgende Kontroll- und Bedienelemente:

- Slider *Werteinstellen*
Funktion: Einstellen des Wertes (z. B. Dimmerwert) per Maus.
- Eingabefeld *Werteinstellen*
Funktion: Einstellen des Wertes (z. B. Dimmerwert) per Zahlenwerteingabe.
- Button *Ein*
Funktion: Einschalten des Stellaktors auf den alten Wert (z. B. bei einem Dimmaktor: Einschalten auf alte Helligkeit).
- Button *Aus*
Funktion: Ausschalten des Aktors.

Gerätebeispiel: Dimmaktor

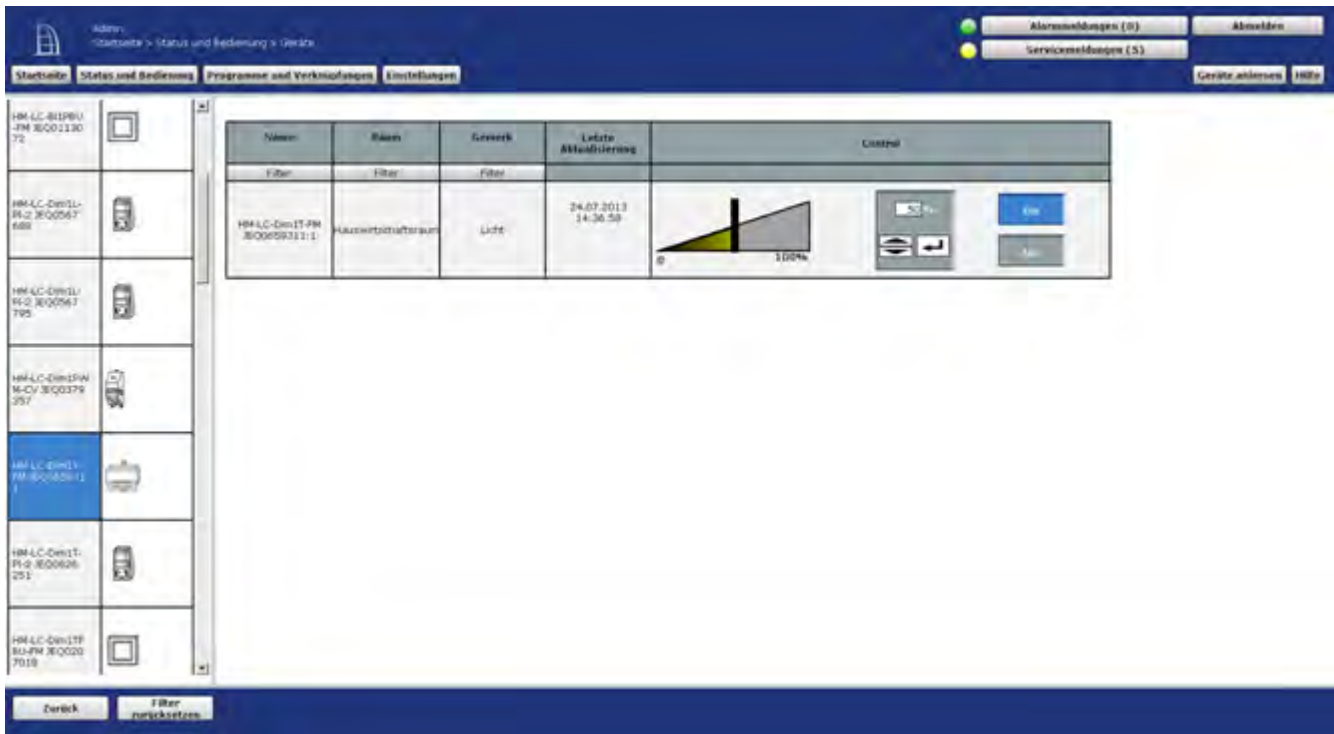


Abbildung 29: Stellaktor – mehrstufiger Slider mit Ein/Aus

Wert einstellen und an den Stellaktor übertragen

- Klicken Sie mit der Maus auf den Slider in der Grafik und verschieben diesen bei gedrückter Maus-Taste auf den gewünschten Wert.
- Klicken Sie mit der Maus in das Wertefeld und geben Sie den gewünschten Zahlenwert ein. Klicken Sie anschließend auf das *Enter Symbol*.
- Klicken Sie mit der Maus auf die Pfeile im Wertefeld, um den Wert schrittweise zu erhöhen bzw. zu verringern.

Stellaktor ausschalten

- Klicken Sie „Aus“, um den Stellaktor in die Aus-Stellung (0 als Wert setzen) zu bringen.

Stellaktor auf alten Wert einschalten

- Klicken Sie „Ein“, um den Stellaktor auf den letzten Wert vor dem Ausschalten wieder einzuschalten.

Mehrstufiger Slider

Das allgemeine Control hat folgende Kontroll- und Bedienelemente:

1. Slider *Werteinstellen*
Funktion: Einstellen des Wertes (z. B. Solltemperatur eines Wandthermostates) per Maus.
2. Eingabefeld *Werteinstellen*
Funktion: Einstellen des Wertes (z. B. Solltemperatur eines Wandthermostates) per Zahlenwerteingabe.

Gerätebeispiel: Wandthermostat

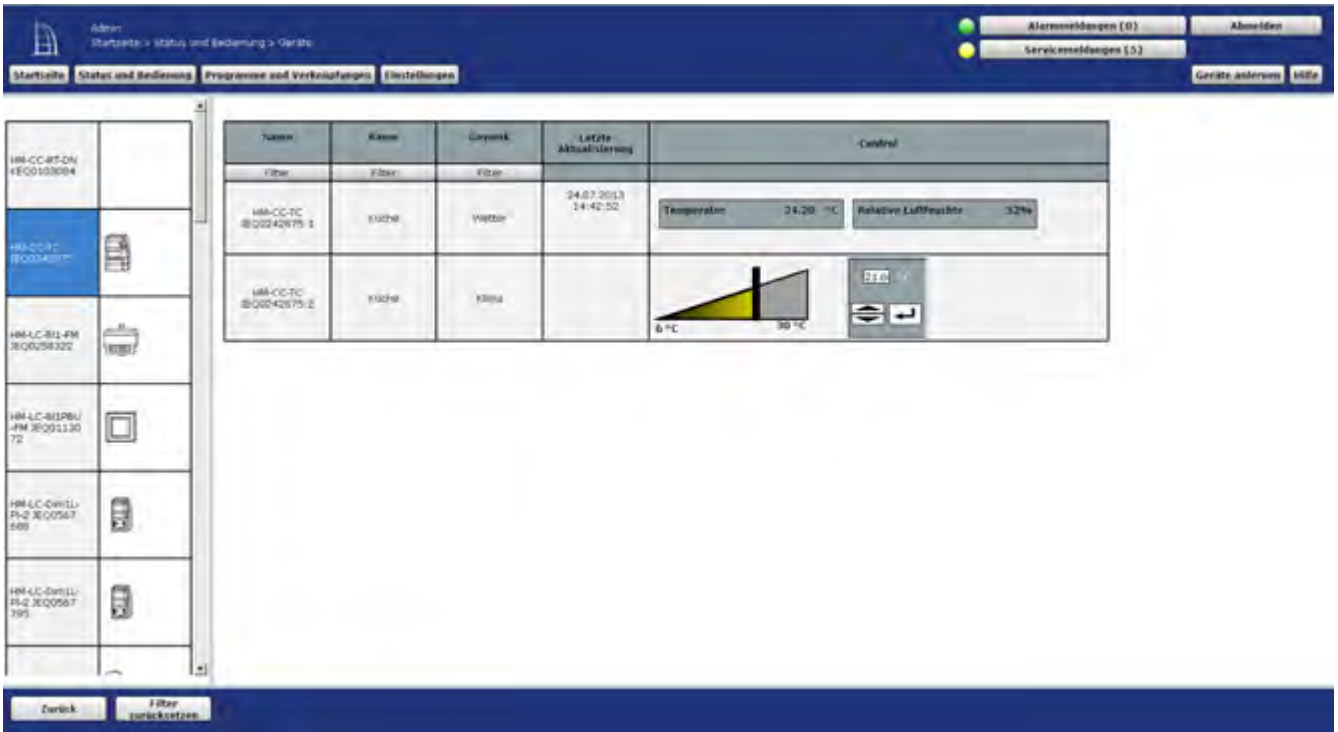


Abbildung 30: Stellaktor – mehrstufiger Slider

Wert einstellen und an den Stellaktor übertragen

- Klicken Sie mit der Maus auf den Slider in der Grafik und verschieben diesen bei gedrückter Maus-Taste auf den gewünschten Wert.
- Klicken Sie mit der Maus in das Wertefeld und geben Sie den gewünschten Zahlenwert ein. Klicken Sie anschließend auf das *Enter Symbol*.
- Klicken Sie mit der Maus auf die Pfeile im Wertefeld, um den Wert schrittweise zu erhöhen bzw. zu verringern.

15.7 Systemvariable

Das allgemeine Control hat folgende Kontrollelemente:

1. Status Systemvariable und Status
- Funktion: Status über den aktuellen Wert der Systemvariablen (z. B. Systemvariable „Anwesenheit“ mit dem Status „anwesend“).

Beispiel: Systemvariable

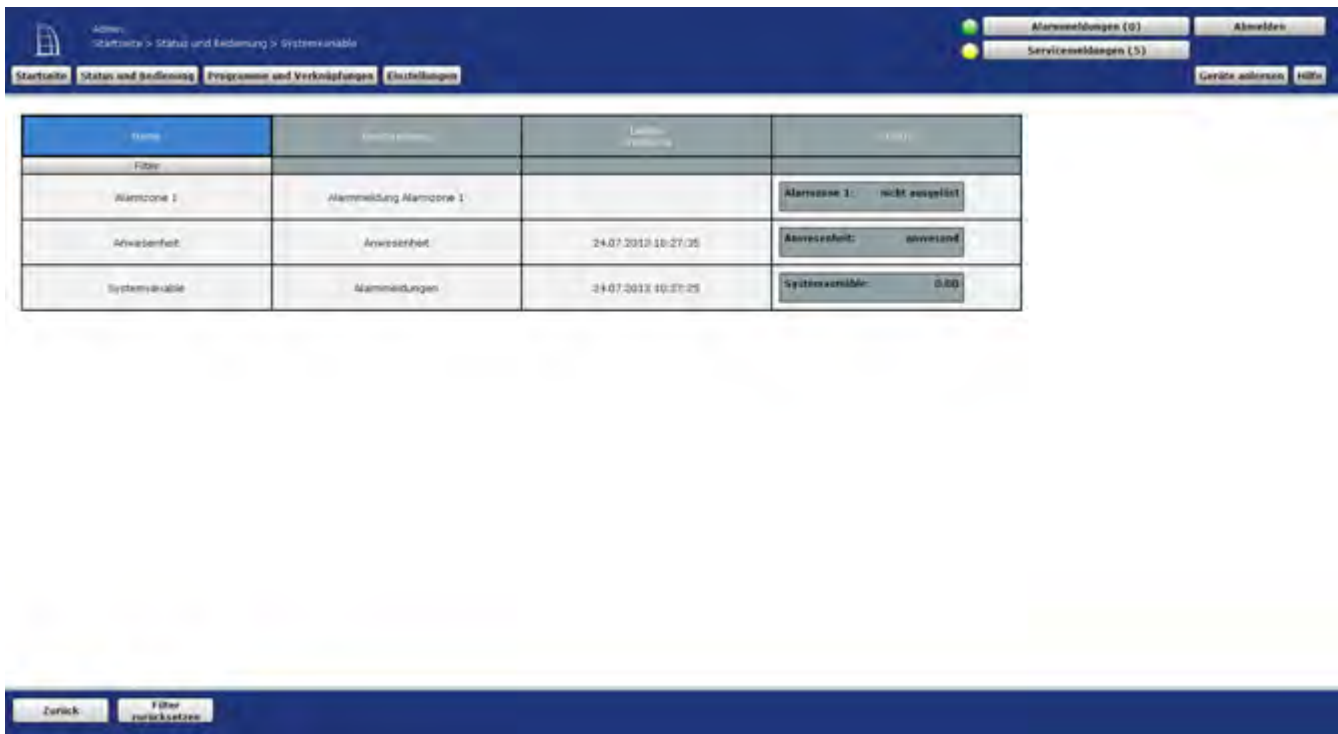


Abbildung 31: Systemvariable

Keine Bedienung möglich!

15.8 Türschlossantrieb – 2-stufig

Das allgemeine Control hat folgende Kontroll- und Bedienelemente:

1. Button *Zu*
- Funktion: Startet das Abschließen bzw. Zufahren des Antriebes.
2. Button *Auf*
- Funktion: Startet das Aufschließen bzw. Auffahren des Antriebes in Aufwärtsrichtung
3. Button *Tür öffnen*
- Funktion: Startet den Vorgang zum Öffnen der Tür (z. B. durch das Ziehen der Falle).
4. Status *Zustand unbestimmt*
- Funktion: Statusmeldung über einen unbestimmten Zustand des Türantriebes.

Gerätebeispiel: KeyMatic

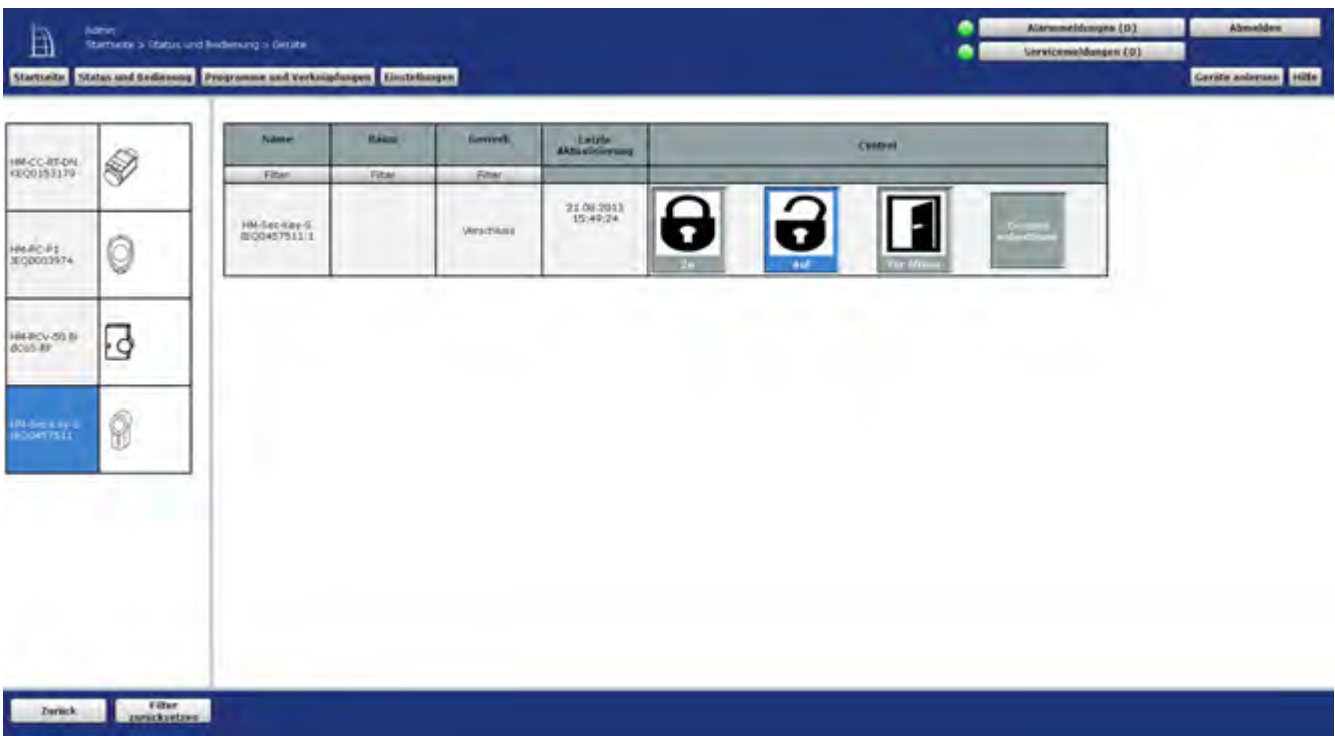


Abbildung 32: Türschlossantrieb

Schloss mit dem Stellaktor aufschließen bzw. auffahren.

- Klicken Sie „Auf“, um dem Stellantrieb zum Stellaktor auffahren zu lassen. Der Stellaktor stoppt automatisch bei 100% (Endpunkt).

Schloss mit dem Stellaktor abschließen bzw. zufahren

- Klicken Sie „Zu“, um den Stellantrieb zum Stellaktor zufahren zu lassen. Der Stellaktor stoppt automatisch bei 0% (Endpunkt).

Tür öffnen bzw. Falle ziehen

- Klicken Sie „Tür öffnen“, um die Tür zu öffnen bzw. die Falle zu ziehen.

15.9 Tür- und Fensterkontakt – Sensor 2-stufig

Das allgemeine Control hat folgende Kontroll- und Bedienelemente:

1. Status *Offen*
Funktion: Statusmeldung über den geöffneten Sensorkontakt.
2. Status *Verschlossen*
Funktion: Statusmeldung über den geschlossenen Sensorkontakt.

Gerätebeispiel: Tür-Fensterkontakt

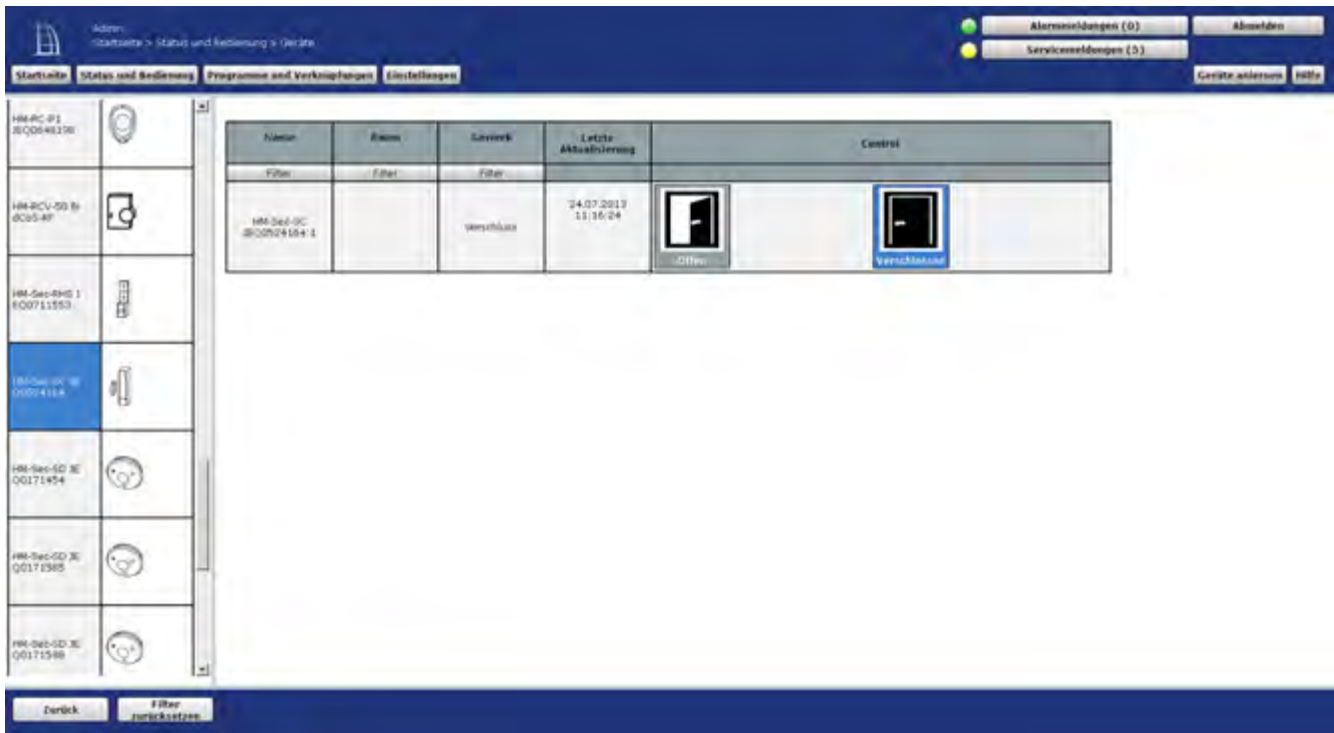


Abbildung 33: Tür- und Fensterkontakt

 Keine Bedienung möglich!

15.10 Taster und Fernbedienung – Taster 2-stufig

Das allgemeine Control hat folgende Kontroll- und Bedienelemente:

1. Button *Kurzer Tastendruck*
Funktion: Löst einen kurzen Tastendruck aus.
2. Button *Langer Tastendruck*
Funktion: Löst einen langen Tastendruck aus.

Gerätebeispiel: Fernbedienung

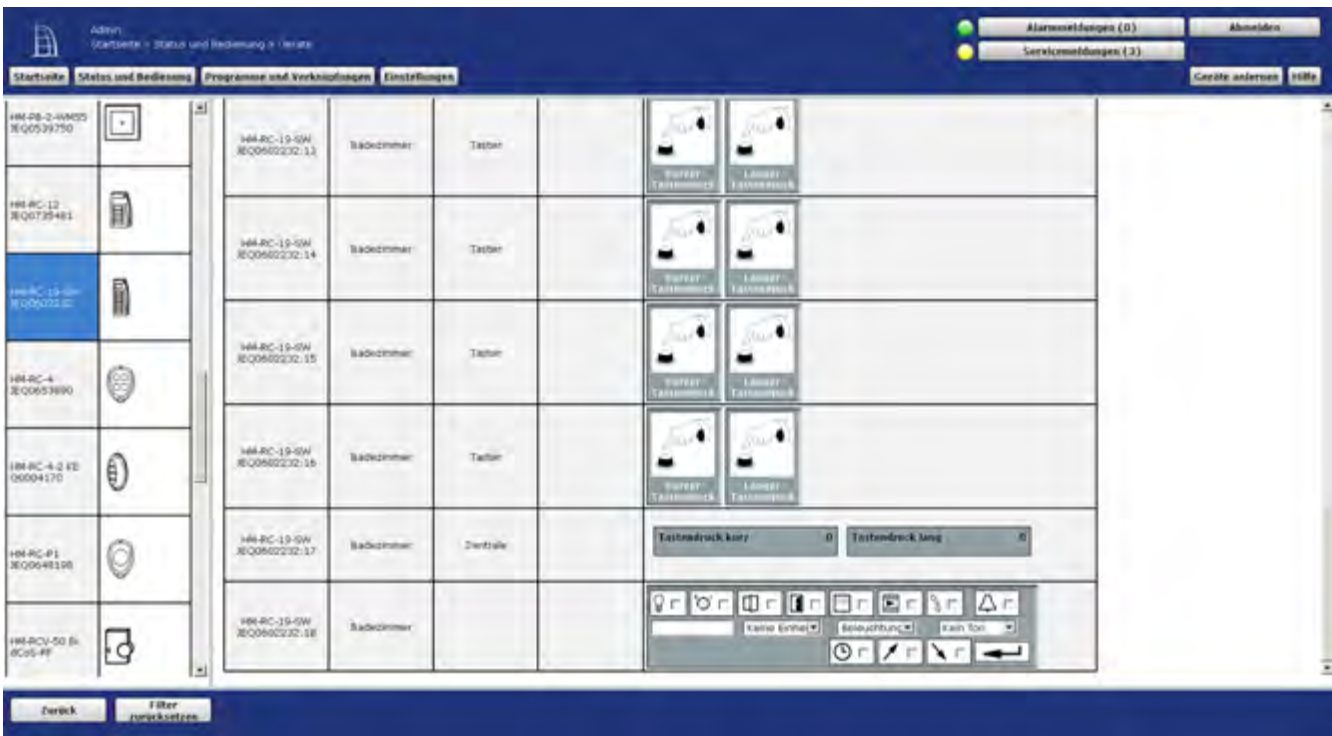


Abbildung 34: Taster und Fernbedienung

Kurzen Tastendruck ausführen

- Klicken Sie „Kurzer Tastendruck“, um einen kurzen Tastendruck auszuführen.

Langen Tastendruck ausführen

- Klicken Sie „Langer Tastendruck“, um einen langen Tastendruck auszuführen.

15.11 Wertedarstellung – Sensorwerte

Das allgemeine Control hat folgende Kontrollelemente:

1. Status Parameterbezeichnung und Wert
- Funktion: Darstellung der zum Kanal gehörenden Werte (Messwert).

 Art und Umfang der dargestellten Parameter und Messwerte sind vom zugehörigen Kanal abhängig.

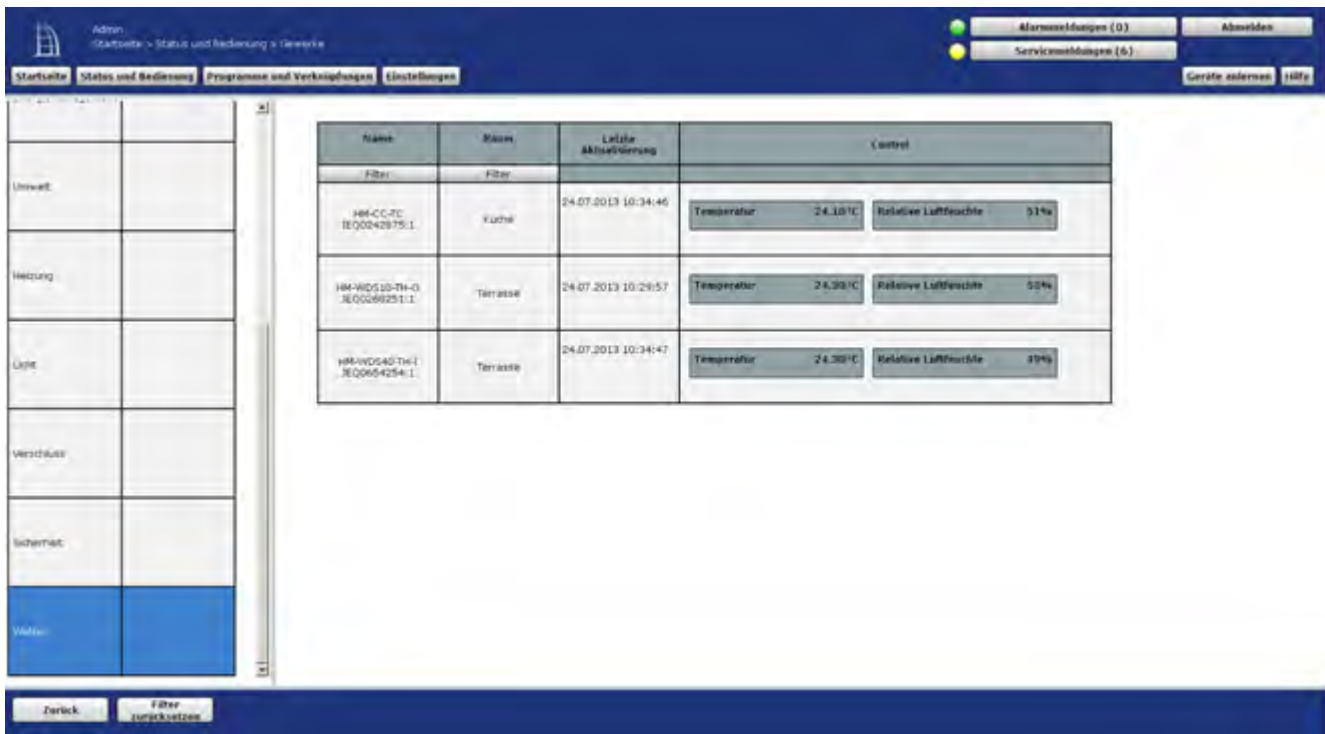


Abbildung 35: Wertedarstellung – Sensorwerte

 Keine Bedienung möglich!

Ereignis auslösen bzw. Bedienelement betätigen

- Klicken Sie „Betätigen“, um das Ereignis auszulösen bzw. das Bedienelement zu betätigen.

15.12 Gefahrenmelder

Das allgemeine Control hat folgende Kontroll- und Bedienelemente:

1. Status O.K.
- Funktion: Statusmeldung über den Gefahrenmelder im nicht aktivierten Zustand (kein Alarm, Ruhezustand).
2. Status Gefahr
- Funktion: Statusmeldung über den Gefahrenmelder im aktivierten Zustand (Alarmzustand).

Gerätebeispiel: Rauchmelder

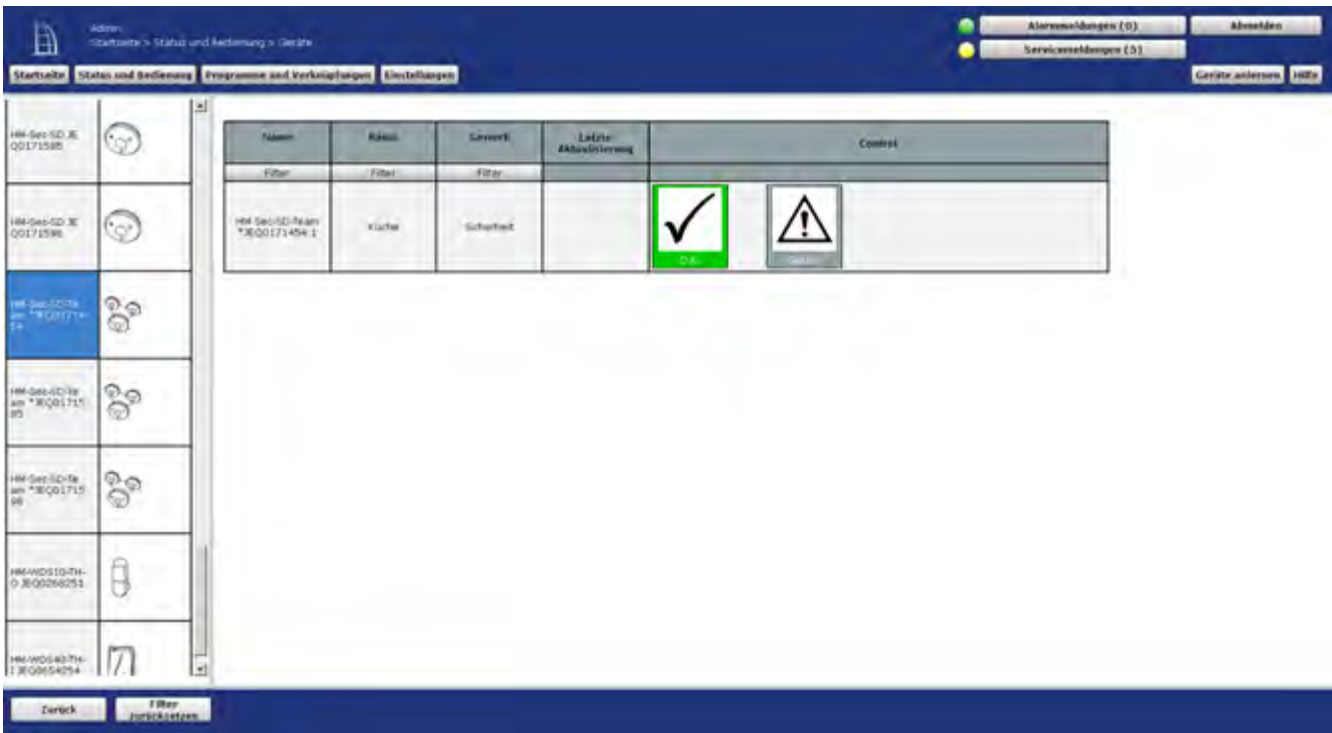


Abbildung 36: Gefahrenmelder

 Keine Bedienung möglich!

Teil III - Bedienung und Konfiguration – Benutzer

16 Benutzeranmeldung (Login)

Um Zugriff auf die Homematic Benutzeroberfläche zu erhalten, ist eine Anmeldung an der Homematic Zentrale notwendig. Die Anmeldung an die Homematic Zentrale erfolgt über dieses Fenster.



Abbildung 37: Benutzeranmeldung

Benutzernamen eingeben

- Klicken Sie links auf den Button mit Ihrem Benutzernamen. Damit wird dieser automatisch in das zugehörige Eingabefeld eingetragen. Alternativ können Sie Ihren Benutzernamen auch direkt in das Eingabefeld „Geben Sie Ihren Benutzernamen ein!“ eintragen.

i Sollte Ihr Benutzername nicht in der Liste auftauchen, so können Sie dies in der Konfiguration Ihres Benutzerkontos „20.3 Benutzerverwaltung“ auf Seite 68 bzw. „24.8 Benutzerverwaltung“ auf Seite 143 aktivieren.

Kennwort eingeben

- Geben Sie hier Ihr Kennwort ein. Bitte beachten Sie dabei Groß- und Kleinschreibung. Haben Sie kein Kennwort vergeben, dürfen Sie hier keine Eintragungen vornehmen.

Anmelden am System

- Klicken Sie auf den Button „Anmelden“, um den Anmeldevorgang abzuschließen. Anschließend wird die zugehörige Benutzerstartseite aufgerufen. → „18 Benutzer Startseite (Home)“ auf Seite 47 bzw. „21 Administrator Startseite (Home)“ auf Seite 73

Erstmalige Anmeldung an das Homematic System

Für die erstmalige Anmeldung ist bereits ein Administrator Benutzerkonto angelegt.

- Klicken Sie auf den Benutzernamen des Administrator Benutzerkontos und anschließend auf „Anmelden“, um sich erstmalig am Homematic System anzumelden.
- Die Eingabe eines Kennwortes ist nicht notwendig, da für dieses Benutzerkonto standardmäßig kein Kennwort vergeben ist. Um dieses Benutzerkonto vor unberechtigtem Zugriff zu schützen, vergeben Sie bitte Ihr persönliches Kennwort wie in „20.3 Benutzerverwaltung“ auf Seite 68 bzw. „24.8 Benutzerverwaltung“ auf Seite 143 beschrieben.



Falls für das verwendete Endgerät (z.B. PC) die automatische Anmeldung konfiguriert ist (vgl. „24.8 Benutzerverwaltung“ auf Seite 143) ist, wird die Benutzeranmeldung automatisch, d. h. ohne Eingabe des Benutzernamens und ohne Kennworteingabe, mit dem vorgegebenen Benutzerkonto durchgeführt.

17 Benutzerabmeldung (Logout)

Um die Bedienoberfläche zu schließen und anderen Nutzern des verwendeten PCs den Zugriff auf das Homematic System zu verwehren, ist es notwendig, die Sitzung durch das Abmelden von der Zentrale zu beenden.

Abmelden vom System

- Zum Beenden der aktuellen Sitzung wählen Sie den Button „Abmelden“, der rechts in jeder Kopfzeile zu finden ist. Das Fenster „Anmelden“ bestätigt den erfolgreichen Abmeldevorgang. Anschließend ist ohne Neuansmeldung kein Zugriff mehr auf die Zentrale möglich.

Neu anmelden

- Klicken Sie auf „Neu anmelden“ um den Anmeldeialog erneut aufzurufen.



Abbildung 38: Benutzerabmeldung

18 Benutzer Startseite (Home)

Nach der Anmeldung am System erfolgt der Aufruf der Startseite. Der Favoritenbereich links ermöglicht hier den schnellen Zugriff auf wichtige Kanäle. Die Systeminformationen und die dargestellten Service- und Alarmmeldungen geben einen schnellen Überblick über den aktuellen Systemzustand.



Abbildung 39: Benutzer Startseite

18.1 Favoritenbereich

Der Favoritenbereich im linken Teil des Arbeitsbereiches beinhaltet eine benutzerabhängige, konfigurierbare Favoritenliste mit den zu den Kanälen zugehörigen Kontroll- und Bedienelementen (Control-Felder).

Auswählen der auf der Startseite angezeigten Favoritenseite

- Wählen Sie im Kopf des Favoritenabschnittes aus der Auswahlliste die gewünschte Favoritenliste aus.



In der Auswahlliste tauchen nur die Favoritenseiten auf, auf die Sie als angemeldeter Benutzer Zugriff haben. Sollten Ihnen keine Favoritenseiten zur Verfügung stehen, so erstellen Sie diese über „24.17 Favoriten“ auf Seite 165 oder wenden Sie sich an Ihren Administrator.

Bedienen der Favoriten

Bei allen bedienbaren (Favoriten-) Kanälen hat das Kontroll- und Bedienelement einen weißen Hintergrund.

Bedienen Sie diese Kanäle direkt über das dargestellte Control-Feld entsprechend deren Funktion (vgl. „15 Übersicht aller Kontroll- und Bedienelemente (Control-Felder)“ auf Seite 30).

Gleichzeitig zeigt das Control-Feld den aktuellen Status des Kanals an.

Statusabfrage der Favoriten

Bei allen nicht bedienbaren (Favoriten-) Kanälen hat das Kontroll- und Bedienelement einen grauen Hintergrund.

Hier dient das dargestellte Control-Feld zur Visualisierung des aktuellen Kanalzustandes (vgl. „15 Übersicht aller Kontroll- und Bedienelemente (Control-Felder)“ auf Seite 30). Eine Bedienung ist nicht möglich.

18.2 Systeminformationen

Dieser Bereich dient der Information über den aktuellen Systemzustand. Folgende Daten werden dargestellt:

- Uhrzeit**
Anzeige der aktuellen Systemuhrzeit. Die Einstellung der Uhrzeit erfolgt in „24.19.3 Zeit- und Positionseinstellung“ auf Seite 180. Zur Einstellung wenden Sie sich bitte an Ihren Administrator.
- Datum**
Anzeige des aktuellen Systemdatums. Die Einstellung des Datums erfolgt in „24.19.3 Zeit- und Positionseinstellung“ auf Seite 180. Zur Einstellung wenden Sie sich bitte an Ihren Administrator.
- Sonnenaufgang**
Anzeige der Sonnenaufgangszeit für den aktuellen Tag. Für die korrekte Berechnung sind die Angaben in „24.19.3 Zeit- und Positionseinstellung“ auf Seite 180 erforderlich. Zur Einstellung wenden Sie sich bitte an Ihren Administrator.
- Sonnenuntergang**
Anzeige der Sonnenuntergangszeit für den aktuellen Tag. Für die korrekte Berechnung sind die Angaben in „24.19.3 Zeit- und Positionseinstellung“ auf Seite 180 erforderlich. Zur Einstellung wenden Sie sich bitte an Ihren Administrator.
- Sicherheitshinweise zum System (falls notwendig)**
Diese Angaben weisen Sie auf potenzielle Sicherheitslücken durch eine nicht vollständige Konfiguration hin. Falls Sie unten stehende Sicherheitshinweise erhalten, wenden Sie sich bitte an Ihren Administrator.
 - „Anmelden: Kein Kennwort gesetzt!“
Der Hinweis erscheint, wenn bei mindestens einem Benutzerkonto mit der Berechtigungsstufe „Administrator“ das Passwort nicht gesetzt ist.
 - „Sicherheit: System-Sicherheitsschlüssel nicht gesetzt!“
Der Hinweis erscheint, wenn der System-Sicherheitsschlüssel noch nicht verändert wurde, d. h. noch den Werks-Schlüssel enthält:
- Aktuelle Firmwareversion**
Anzeige der aktuellen Firmwareversion.
- Systemvariable mit aktuellem Wert (optional).** Die Auswahl der hier dargestellten Systemvariablen erfolgt in der Benutzerverwaltung (vgl. „20.3 Benutzerverwaltung“ auf Seite 68).

19 Status und Bedienung

Die Darstellung des Systemstatus und die Bedienung des Homematic Systems, d. h. die Steuerung einzelner Kanäle, das Starten von Programmen etc., erfolgen über Kontroll- und Steuerelemente (vgl. „15 Übersicht aller Kontroll- und Bedienelemente (Control-Felder)“ auf Seite 30).

Die einzelnen Kanäle erreichen Sie über die Zuordnung zu Räumen und/oder Gewerken oder über die Zuordnung zum übergeordneten Gerät (z. B. für die Bedienung von Fernbedienungen und anderen mobilen Geräten sinnvoll). Programmabläufe haben das separate Ordnungskriterium Programme.

Die Erstellung von Favoritenseiten ermöglicht Ihnen, beliebige eigene Gruppierungen von unterschiedlichen Kanälen und Programmen zu erstellen. Bei den Favoritenseiten ordnet der zugeordnete Name den Zugriff auf den Kanal bzw. das Programm.



Es lassen sich generell nur die Kanäle und Programme bedienen, die vom Administrator mit dem Attribut „bedienbar“ versehen sind. Sollten Sie einen Kanal bzw. ein Programm nicht in den zugehörigen Listen finden, so prüfen Sie die Kanal- bzw. Programmeigenschaft (vgl. „24.2 Geräte“ auf Seite 131 bzw. „22.2 Programmerstellung und Zentralenverknüpfung“ auf Seite 93) oder wenden sich an Ihren Administrator.

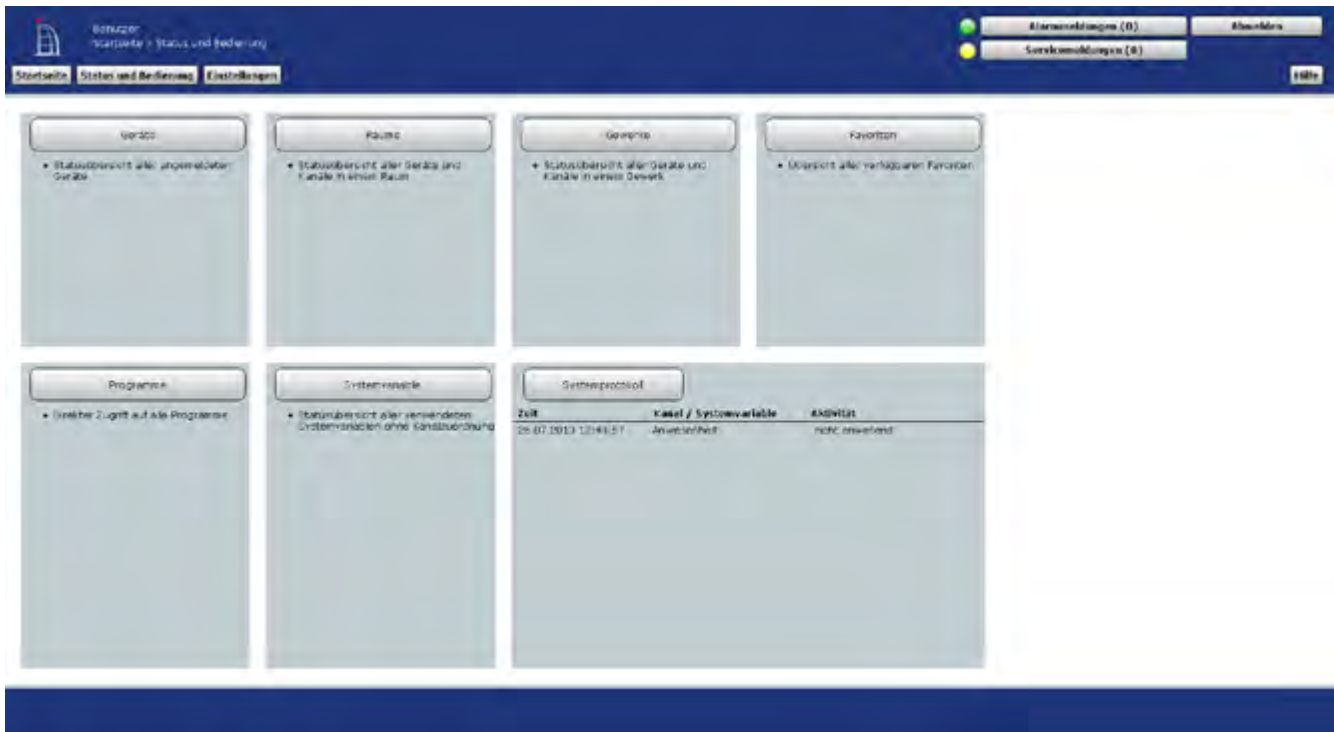


Abbildung 40: Status und Bedienung

Statusübersicht und Bedienung von Geräten

- Klicken Sie auf „Geräte“, um eine Statusübersicht aller angemeldeten Geräte mit den zugehörigen Kanälen zu erhalten und die Geräte über die WebUI zu bedienen. ➔ „19.1 Status und Bedienung – Geräte“ auf Seite 51

Statusübersicht und Bedienung von Kanälen in Räumen

- Klicken Sie auf „Räume“, um eine Statusübersicht aller Geräte und Kanäle in einem Raum zu erhalten und die Geräte über die WebUI zu bedienen. ➔ „19.2 Status und Bedienung – Räume“ auf Seite 53

Statusübersicht und Bedienung von Kanälen in Gewerken

- Klicken Sie auf „Gewerke“, um eine Statusübersicht aller Geräte und Kanäle in einem Gewerk zu erhalten und die Geräte über die WebUI zu bedienen. ➔ „19.3 Status und Bedienung – Gewerke“ auf Seite 54

Status und Bedienung von Diagrammen

- Klicken Sie auf „Diagramme“, um eine Übersicht aller Diagramme zu erhalten ➔ „19.4 Status und Bedienung - Diagramme“ auf Seite 55

Statusübersicht und Bedienung von Kanälen in Favoriten

- Klicken Sie auf „Favoriten“, um zur Favoriten-Startseite mit Links auf die eingerichteten Favoritenseiten zu gelangen. ➔ „19.5 Status und Bedienung – Favoriten“ auf Seite 58

Statusübersicht und Ausführung von Programmen

- Klicken Sie auf „Programme“, um eine Übersicht aller Programme zu erhalten. ➔ „19.6 Status und Bedienung – Programme“ auf Seite 59

Statusübersicht von Systemvariablen

- Klicken Sie auf „Systemvariablen“, um eine Statusübersicht aller verwendeten Systemvariablen ohne Kanalzuordnung zu erhalten. ➔ „19.7 Status – Systemvariablen“ auf Seite 60

Kurzübersicht – Systemprotokoll

- Klicken Sie auf „Systemprotokoll“, um eine Übersicht der im Homematic System protokollierten Ereignisse zu erhalten. ➔ „19.8 Kurzübersicht – Systemprotokoll“ auf Seite 61

19.1 Status und Bedienung – Geräte

Dieses Fenster bietet Ihnen eine Statusübersicht aller im Homematic System angemeldeten Geräte. Zusätzlich können Sie über dieses Fenster alle zu einem Gerät zugeordneten Kanäle bedienen.

Im linken Teil des Arbeitsbereiches befindet sich die Geräteliste mit allen im System vorhandenen Geräten. Angezeigt werden der Gerätenamen und eine Abbildung des jeweiligen Geräts. Wählen Sie über einen Mausklick ein Gerät aus, erscheint das Feld mit dem Namen des Gerätes blau unterlegt.

Im rechten Teil des Arbeitsbereiches befindet sich die Liste mit den am ausgewählten Gerät verfügbaren Kanälen. Folgende Spalten sind in angegebener Reihenfolge vorhanden:

1. Name
Diese Spalte zeigt den Kanalnamen.
2. Raum
Diese Spalte zeigt die Raumzuordnung des Kanals.
3. Gewerk
Diese Spalte zeigt die Gewerkzuordnung des Kanals.
4. Letzte Aktualisierung
Diese Spalte informiert Sie über Datum und Uhrzeit der letzten Ereignisse an diesem Kanal.
Liegen für den Kanal Servicemeldungen vor, so wird dies hier durch das *Achtung-Symbol* kenntlich gemacht.
Ändert sich der Zustand des Kanals zum gegenwärtigen Zeitpunkt, so wird dies hier durch das *Aktiv-Symbol* kenntlich gemacht.
5. Control
Diese Spalte enthält das zum Kanal zugehörige Kontroll- und Steuerelement. Den gewünschten Kanal bedienen Sie direkt über das dargestellte Control-Feld entsprechend dessen Funktion (vgl. „15 Übersicht aller Kontroll- und Bedienelemente (Control-Felder)“ auf Seite 30). Zusätzlich zeigt das Control-Feld den aktuellen Status des Kanals an.

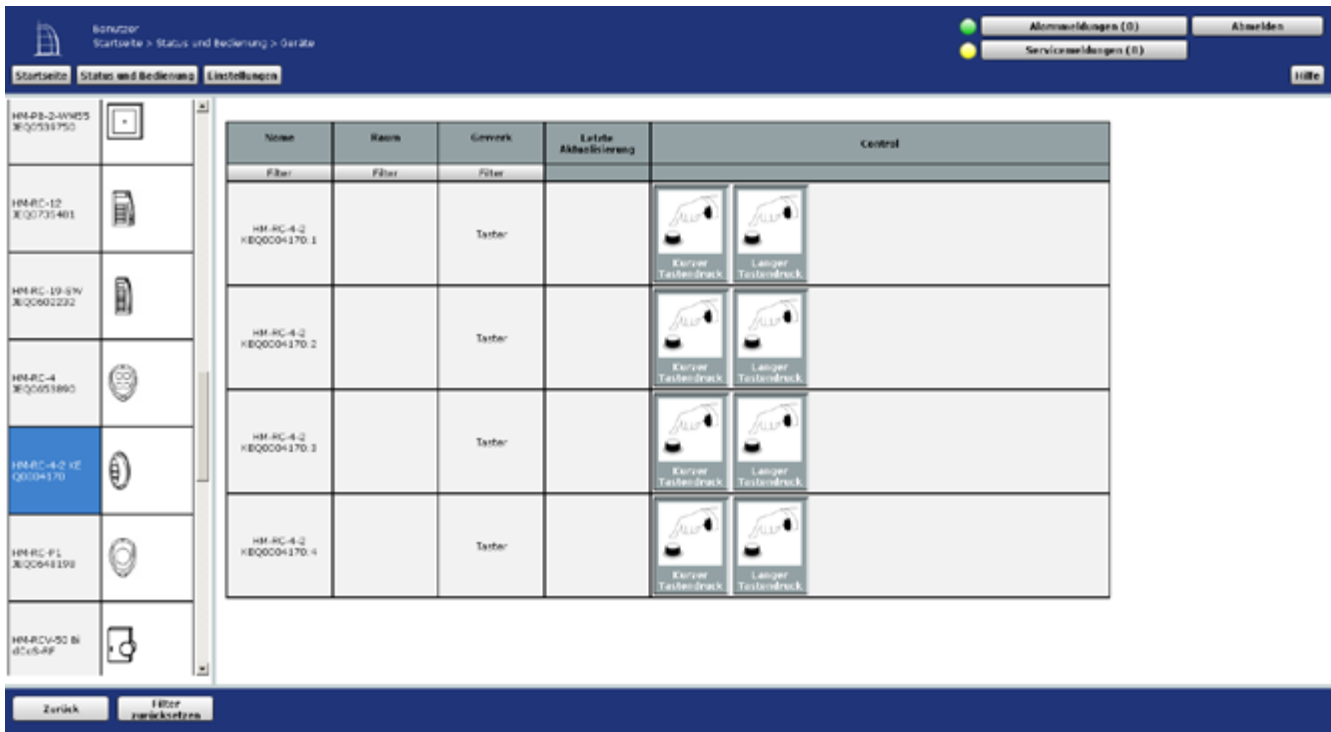


Abbildung 41: Status und Bedienung – Geräte

Gerät wählen

- Klicken Sie auf den Gerätenamen in der Geräteliste links, um das gewünschte Gerät auszuwählen.

 Sollten Sie eine Gruppe angelegt haben, wird diese als Gerät angezeigt. Die Bedienung einer Gruppe wirkt sich automatisch auf alle Geräte der Gruppe aus.

Kanal am Gerät bedienen

- Suchen Sie sich in der Kanalliste rechts den gewünschten Kanal. Die Bedienung erfolgt über das in der Spalte „Control“ dargestellte Control-Feld.

19.2 Status und Bedienung – Räume

Dieses Fenster bietet Ihnen eine Statusübersicht aller einem Raum zugeordneten Geräte. Zusätzlich können Sie über dieses Fenster alle einem ausgewählten Raum zugeordneten Kanäle bedienen.

Im linken Teil des Arbeitsbereiches befindet sich die Raumliste mit allen im System vorhandenen Räumen. Angezeigt wird der Raumname. Wählen Sie über einen Mausklick einen Raum aus, erscheint das Feld mit dem Namen des Raums blau unterlegt.

Im rechten Teil des Arbeitsbereiches befindet sich die Liste mit den im ausgewählten Raum verfügbaren Kanälen. Folgende Spalten sind in angegebener Reihenfolge vorhanden:

1. Name
Diese Spalte zeigt den Kanalnamen.
2. Gewerk
Diese Spalte zeigt die Gewerkzuordnung des Kanals.
3. Letzte Aktualisierung
Diese Spalte informiert Sie über Datum und Uhrzeit der letzten Ereignisse an diesem Kanal.
Liegen für den Kanal Servicemeldungen vor, so wird dies hier durch das *Achtung-Symbol* kenntlich gemacht.
Ändert sich der Zustand des Kanals zum gegenwärtigen Zeitpunkt, so wird dies hier durch das *Aktiv-Symbol* kenntlich gemacht.
4. Control
Diese Spalte enthält das zum jeweiligen Kanal zugehörige Kontroll- und Steuerelement. Den gewünschten Kanal bedienen Sie direkt über das dargestellte Control-Feld entsprechend dessen Funktion (vgl. „15 Übersicht aller Kontroll- und Bedienelemente (Control-Felder)“ auf Seite 30). Zusätzlich zeigt das Control-Feld den aktuellen Status des Kanals an.

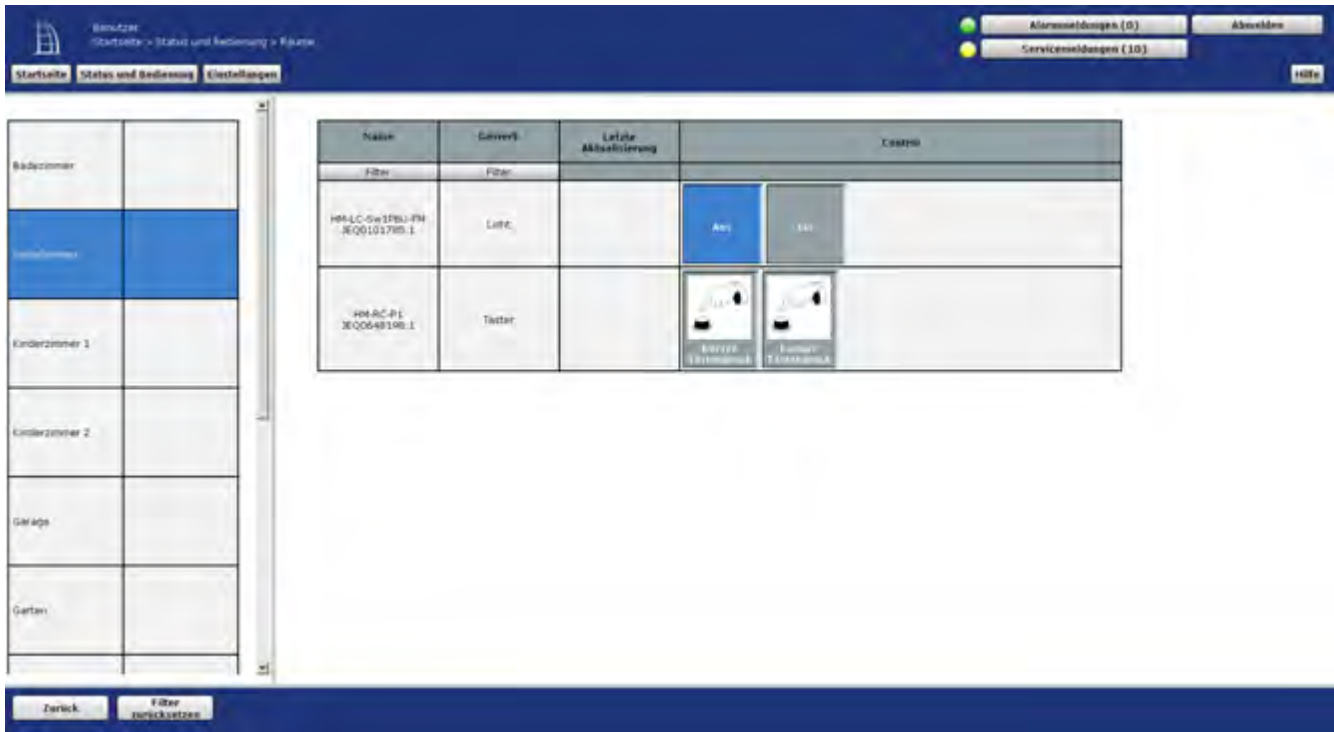


Abbildung 42: Status und Bedienung – Räume

Raum wählen

- Klicken Sie auf den Raumnamen in der Raumliste links, um den gewünschten Raum auszuwählen.

Kanal im Raum bedienen

- Wählen Sie in der Kanalliste rechts den gewünschten Kanal aus. Die Bedienung erfolgt über das in der Spalte „Control“ dargestellte Control-Feld.

19.3 Status und Bedienung – Gewerke

Dieses Fenster bietet Ihnen eine Statusübersicht aller einem Gewerk zugeordneten Geräte. Zusätzlich können Sie über dieses Fenster alle einem Gewerk zugeordneten Kanäle bedienen.

Im linken Teil des Arbeitsbereiches befindet sich die Gewerkliste mit allen im System vorhandenen Gewerken. Angezeigt wird der Gewerkname. Das aktuell gewählte Gewerk ist farbig markiert.

Im rechten Teil des Arbeitsbereiches befindet sich die Liste mit den im ausgewählten Gewerk verfügbaren Kanälen.

Folgende Spalten sind in angegebener Reihenfolge vorhanden:

1. Name
Diese Spalte zeigt den Kanalnamen.
2. Raum
Diese Spalte zeigt die Raumzuordnung des Kanals.

Letzte Aktualisierung
Diese Spalte informiert Sie über Datum und Uhrzeit der letzten Ereignisse an diesem Kanal. Liegen für den Kanal Servicemeldungen vor, so wird dies hier durch das *Achtung-Symbol* kenntlich gemacht.
Ändert sich der Zustand des Kanals zum gegenwärtigen Zeitpunkt, so wird dies hier durch das *Aktiv-Symbol* kenntlich gemacht.

3. Control

Diese Spalte enthält das zum Kanal zugehörige Kontroll- und Steuerelement. Den gewünschten Kanal bedienen Sie direkt über das dargestellte Control-Feld entsprechend dessen Funktion (vgl. „15 Übersicht aller Kontroll- und Bedienelemente (Control-Felder)“ auf Seite 30). Zusätzlich zeigt das Control-Feld den aktuellen Status des Kanals an.

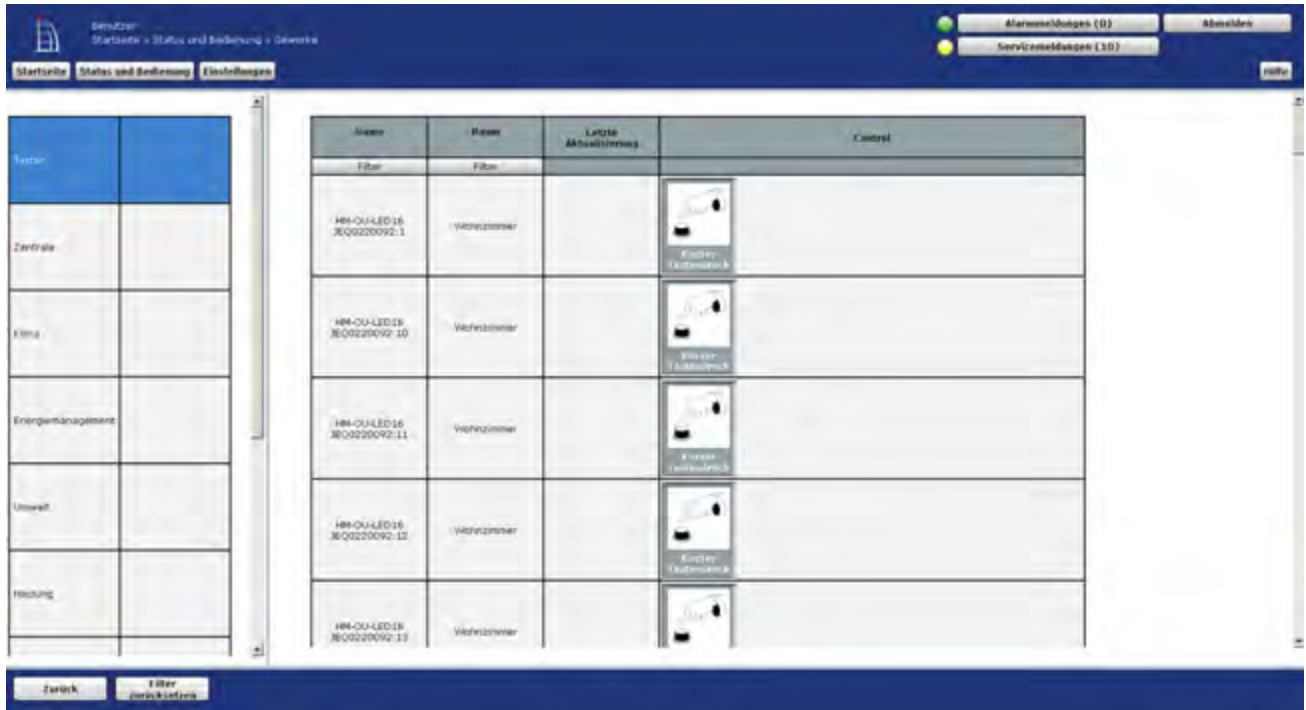


Abbildung 43: Status und Bedienung – Gewerke

Gewerk wählen

- Klicken Sie auf den Gewerknamen in der Gewerkliste links, um das gewünschte Gewerk auszuwählen.

Kanal im Gewerk bedienen

- Wählen Sie in der Kanalliste rechts den gewünschten Kanal aus. Die Bedienung erfolgt mit dem in der Spalte „Control“ dargestellten Control-Feld.

19.4 Status und Bedienung - Diagramme

Mit dem Funk-Schaltaktor 1-fach mit Leistungsmessung, Zwischenstecker können Sie Messdaten der angeschlossenen Verbraucher erfassen (Spannung, Strom, Wirkleistung, Frequenz und Energieverbrauch) und Diagramme dieser Messdaten erstellen.

Um die Messdatenerfassung und Diagrammdarstellung zu ermöglichen, müssen Sie zunächst

eine microSD-Karte (mind. 1 GB) in die CCU2 einsetzen. Gehen Sie dafür wie folgt vor:

- Ziehen Sie erst das Stromkabel und anschließend das Netzkabel von Ihrer CCU2.
- Stecken Sie eine microSD-Karte (mind. 1 GB) in den microSD-Karten-Steckplatz.

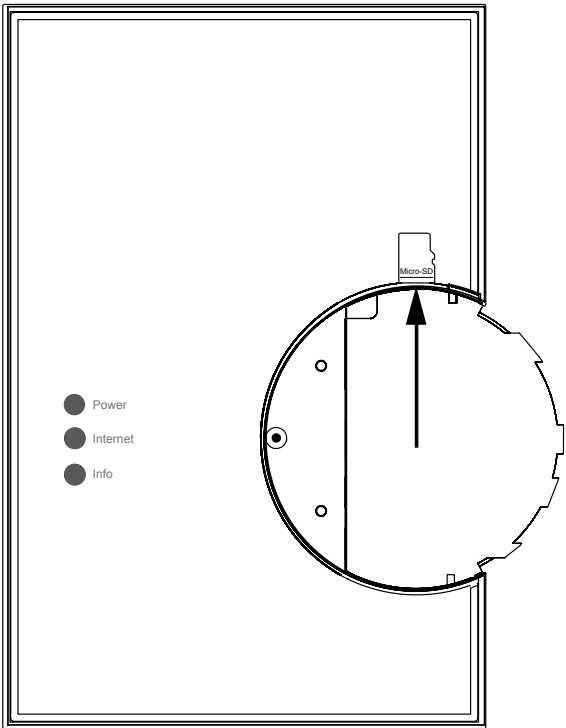


Abbildung 44: microSD-Karte einstecken

- Stecken Sie das Netzkabel wieder ein.
- Starten Sie die CCU2 neu. Klicken Sie dafür in der WebUI auf „Einstellungen“ – „Systemsteuerung“ – „Zentralen-Wartung“ – „Neustart“.
- Abschließend müssen Sie die microSD-Karte initialisieren. Klicken Sie dazu in der WebUI auf „Einstellungen“ – „Systemsteuerung“ – „Allgemeine Einstellungen“ – „Initialisieren“

Unter „Status und Bedienung“ – „Diagramme“ können Sie sich Diagramme ansehen und den Verlauf verfolgen.



Abbildung 45: Status und Bedienung Diagramme

Je nach Diagrammtyp (Temperaturmessung, Leistungsmessung oder Benutzerspezifisch, s. „24.5 Diagramme“ auf Seite 136) können Sie folgende Zeitraumoptionen auswählen:

Temperaturmessung und Leistungsmessung

Button „Heute“

Zeigt die Messwertdaten des heutigen Tages an (0 bis 24 Uhr)

Button „Diese Woche“

Zeigt die Messwertdatendaten dieser Woche an (Montag bis Sonntag)

Button „Dieser Monat“

Zeigt die Messwertdaten dieses Monats an (erster bis letzter Tag des Monats)

Button „Dieses Jahr“

Zeigt die Messwertdaten dieses Jahres an (Januar bis Dezember)

Button „Diagrammdaten als CSV exportieren“

Hier können Sie die Diagrammdaten in eine Excel-Datei exportieren

Button „Zoom des Diagramms zurücksetzen“

Hier können Sie den Zoom des Diagramms zurücksetzen

Benutzerspezifisch

Button „Letzte 24 h auswählen“

Zeigt die Messwertdaten der letzten 24 Stunden an

Button „Letzte Woche auswählen“

Zeigt die Messwertdatendaten der letzten Woche an

Button „Letzten Monat auswählen“

Zeigt die Messwertdaten des letzten Monats an

Button „Letztes Jahr auswählen“

Zeigt die Messwertdaten des letzten Jahres an

Eingabe „Startzeitpunkt“: Datum und Uhrzeit

Hier können Sie einen individuellen Startzeitpunkt für die Messdatenerfassung eingeben

Eingabe „Endzeitpunkt“: Datum und Uhrzeit

Hier können Sie einen individuellen Endzeitpunkt für die Messdatenerfassung eingeben

Auswahl „Ansicht für größere Zeiträume“

Durchschnittswerte, Minimalwerte, Maximalwerte

Button „Diagramm neu zeichnen“

Zeichnet das Diagramm neu

Button „Diagrammdaten als CSV exportieren“

Hier können Sie die Diagrammdaten in eine Excel-Datei exportieren

Diagrammlegende: Geräte-Name, Kanal und Wertetyp

-  Die Diagramme können in der Legende angeklickt werden, um sie ein bzw. auszublenden.
-  Um einen bestimmten Bereich eines Diagramms zu vergrößern, klicken Sie mit der linken Maustaste in das Diagramm.

19.5 Status und Bedienung – Favoriten

Mithilfe von Favoritenseiten kann der Benutzer beliebige eigene Gruppierungen von unterschiedlichen Kanälen und Programmen erstellen. Auf der Favoriten-Startseite ordnet der zugeordnete Name den Zugriff auf den Kanal bzw. das Programm. Zur Erstellung von Favoritenseiten, d. h. zum Gruppieren von Kanälen, Programmen und Systemvariablen zu einer Favoritenseite, siehe „20.1 Favoriten“ auf Seite 63 bzw. „24.17 Favoriten“ auf Seite 165.

Ist mehr als eine Favoritenseite definiert, erscheinen auf der Favoriten-Startseite Buttons mit Links auf alle verfügbaren Favoritenseiten. Der Zugriff auf die gewünschte Favoritenseite erfolgt über einen dunkelgrau unterlegten Button, der den jeweiligen Favoritennamen trägt, rechts wird die entsprechende Beschreibung dargestellt. Die Bedienung der Favoriten lässt sich nach Klick auf den Button direkt auf der entsprechenden Favoritenseite vornehmen.



Abbildung 46: Favoriten – Favoriten-Startseite

Favoritenseiten auswählen

- Klicken Sie in der Favoriten-Startseite auf den Button, der den Namen der gewünschten Favoritenseite trägt, um die entsprechende Favoritenseite zu öffnen.

Favoriten bedienen

Bei allen bedienbaren (Favoriten-)Kanälen hat das Kontroll- und Bedienelement einen weißen Hintergrund.

Diese bedienbaren Kanäle können Sie direkt über das dargestellte Control-Feld entsprechend deren Funktion steuern (vgl. „15 Übersicht aller Kontroll- und Bedienelemente (Control-Felder)“ auf Seite 30).

Zusätzlich zeigt das Control-Feld den aktuellen Status des Kanals an.

Statusabfrage der Favoriten

Bei allen nicht bedienbaren (Favoriten-)Kanälen hat das Kontroll- und Bedienelement einen grauen Hintergrund.

Hier dient das darstellte Control-Feld zur Visualisierung des aktuellen Kanalzustandes (vgl. „15 Übersicht aller Kontroll- und Bedienelemente (Control-Felder)“ auf Seite 30). Eine Bedienung ist nicht möglich.

-  In der Auswahlliste tauchen nur die Favoritenseiten auf, auf die Sie als angemeldeter Benutzer Zugriff haben. Sollten Ihnen keine Favoritenseiten zur Verfügung stehen, so erstellen Sie diese über „20.1 Favoriten“ auf Seite 63 bzw. „24.17 Favoriten“ auf Seite 165 oder wenden Sie sich an Ihren Administrator.

19.6 Status und Bedienung – Programme

Dieses Fenster zeigt Ihnen eine Übersicht aller im Homematic System vorhandenen Programme. Zusätzlich können Sie über dieses Fenster alle dargestellten Programme ausführen.

Der Arbeitsbereich zeigt Ihnen eine Liste mit den verfügbaren Programmen. Folgende Spalten sind in angegebener Reihenfolge vorhanden:

1. Name
Diese Spalte zeigt den Programmnamen.

2. Beschreibung
Diese Spalte enthält eine optionale benutzerdefinierbare Beschreibung des Programmes.
3. Aktivität
Diese Spalte enthält eine Beschreibung der programmierten Aktionen.
4. Letzte Ausführung
Diese Spalte informiert Sie über Datum und Uhrzeit der Ausführung des Programmes. Wird dieses Programm zum gegenwärtigen Zeitpunkt ausgeführt, so wird dies hier durch das *Aktiv-Symbol* kenntlich gemacht.
5. Aktion
Diese Spalte enthält das zum Programm zugehörige Kontroll- und Steuerelement. Das gewünschte Programm bedienen Sie direkt über das dargestellte Control-Feld entsprechend dessen Funktion (vgl. „15 Übersicht aller Kontroll- und Bedienelemente (Control-Felder)“ auf Seite 30). Zusätzlich zeigt das Control-Feld den aktuellen Status des Programmes an.

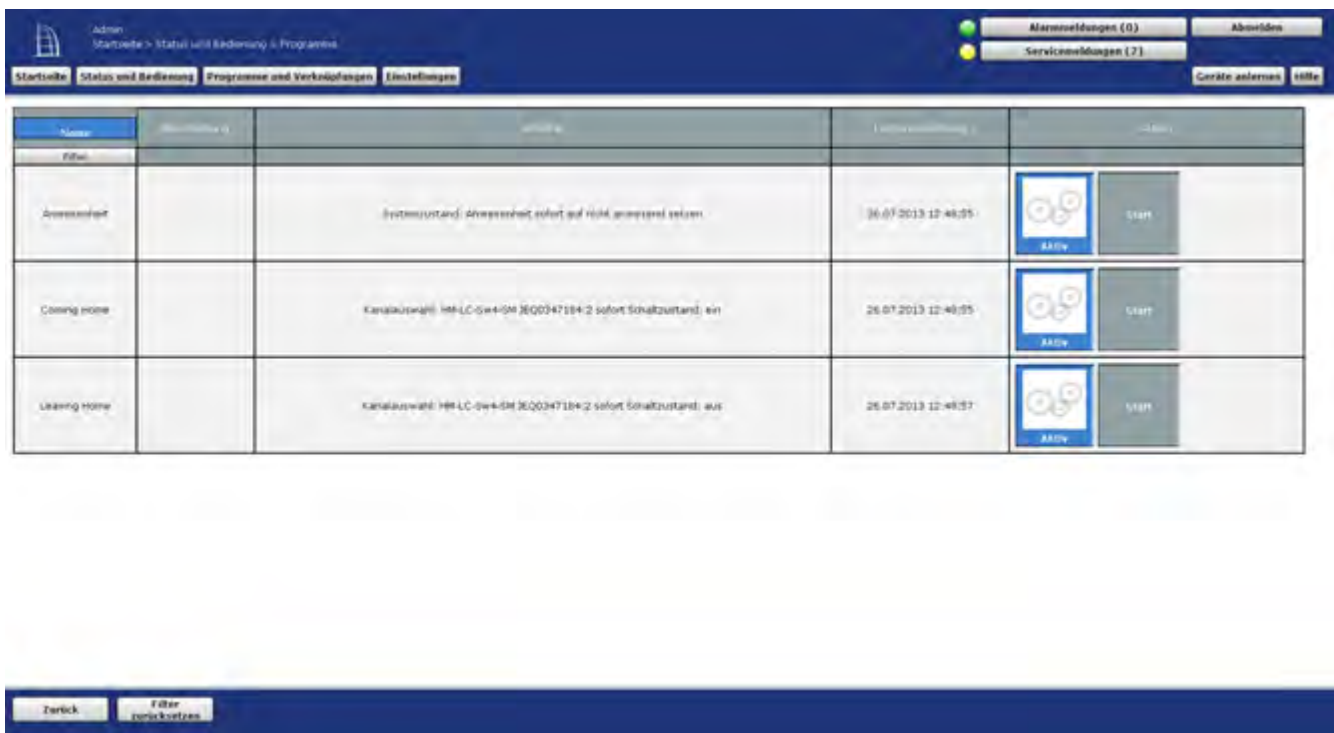


Abbildung 47: Status und Bedienung – Programme

Programm bedienen

- Wählen Sie in der Programmliste das gewünschte Programm aus. Die Bedienung erfolgt mit dem in der Spalte „Aktion“ dargestellten Control-Feld.

19.7 Status – Systemvariablen

Dieses Fenster zeigt Ihnen eine Statusübersicht aller verwendeten Systemvariablen ohne Kanalzuordnung.

1. Name
Diese Spalte zeigt den Namen der Systemvariablen bzw. den Alarmnamen.
2. Beschreibung
Diese Spalte enthält eine optionale, weitergehende Beschreibung der Systemvariablen.
3. Letzte Änderung
Diese Spalte informiert Sie über letzte Änderungen der jeweiligen Systemvariablen.
4. Status
Diese Spalte informiert Sie über den aktuellen Status bzw. den aktuellen Wert der im Homematic System vorhandenen Systemvariablen.

19.8 Kurzübersicht – Systemprotokoll

Dieses Fenster stellt alle protokollierten Ereignisse an einem Kanal oder einer Systemvariablen dar. Dies ergibt eine Liste mit allen Aktivitäten an Kanälen und Systemvariablen, bei denen das Attribut „protokolliert“ gesetzt ist. Aufgeführt sind die Einträge nach Ereigniszeit und -datum sortiert mit Zeit, Kanal / Systemvariable und Aktivität. Die Liste gibt die Historie aller bis zum Zeitpunkt des Aufrufens des Fensters protokollierten Aktionen an. Mit einem Klick auf den Button „Aktualisieren“ wird auch danach jeweils der letzte Stand dargestellt.

Der für das Systemprotokoll reservierte Speicher umfasst 3.000 Einträge. Die Speicherung erfolgt dabei in einem Ringspeicher, sodass bei erschöpftem Speicher die ältesten Einträge überschrieben werden. Zum Zwecke der Datensicherung lässt sich das Systemprotokoll mit einem Klick auf den Button „Exportieren“ jederzeit als Textdatei (.csv) auf Ihrem Computer sichern.

Folgende Spalten sind in angegebener Reihenfolge vorhanden:

1. Zeit
Diese Spalte zeigt die Uhrzeit des letzten Ereignisses am aufgelisteten Kanal bzw. an der aufgelisteten Systemvariablen.
2. Datum
Diese Spalte informiert Sie über das Datum zum letzten Ereignis am aufgelisteten Kanal bzw. an der aufgelisteten Systemvariable.
3. Kanal / Systemvariable
Diese Spalte zeigt den Kanalnamen bzw. den Systemvariablennamen.
4. Aktivität
Diese Spalte zeigt das zum Kanal bzw. zur Systemvariable gehörende Ereignis.

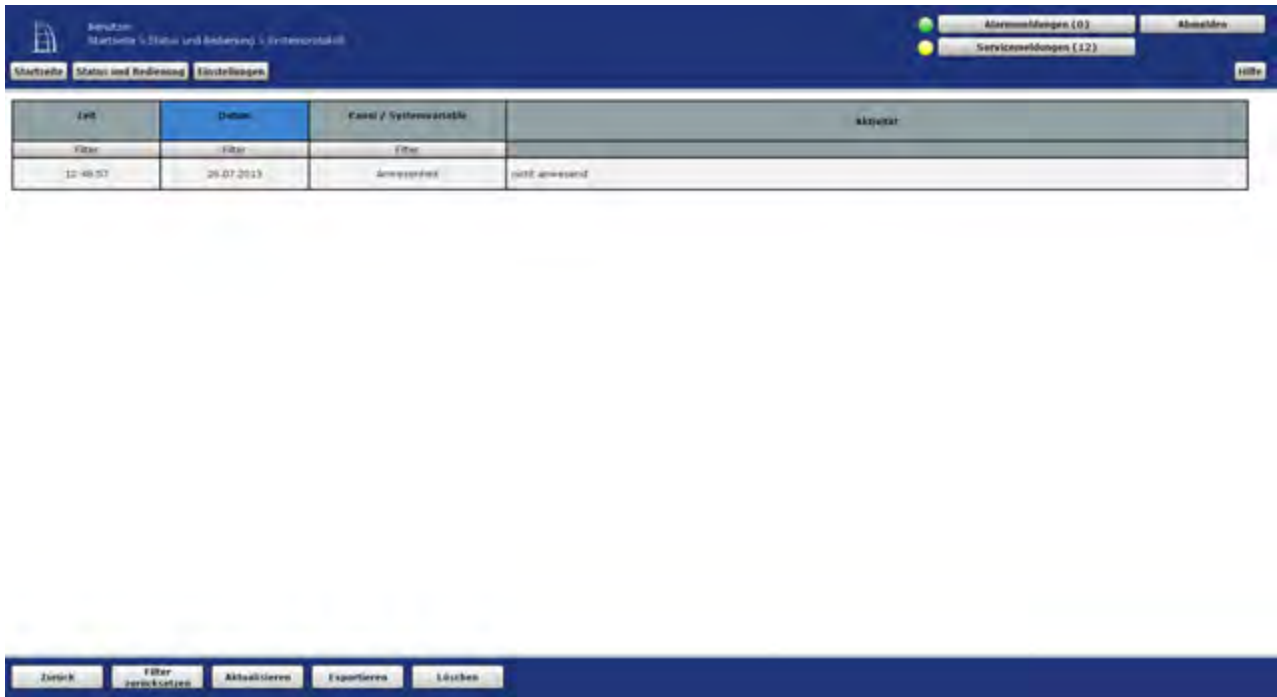


Abbildung 48: Kurzübersicht – Systemprotokoll

20 Systemkonfiguration Benutzer

Die Konfiguration der für den Benutzer wichtigen Systemeinstellungen erfolgt über Einstellungen. Sie haben dabei Zugriff auf die Konfiguration Ihrer Favoriten und Ihres Benutzerkontos.

i Nutzern mit der Berechtigungsstufe „Administrator“ stehen weitergehende Konfigurationsmöglichkeiten zur Verfügung (vgl. „24 Systemkonfiguration Administrator“ auf Seite 124).

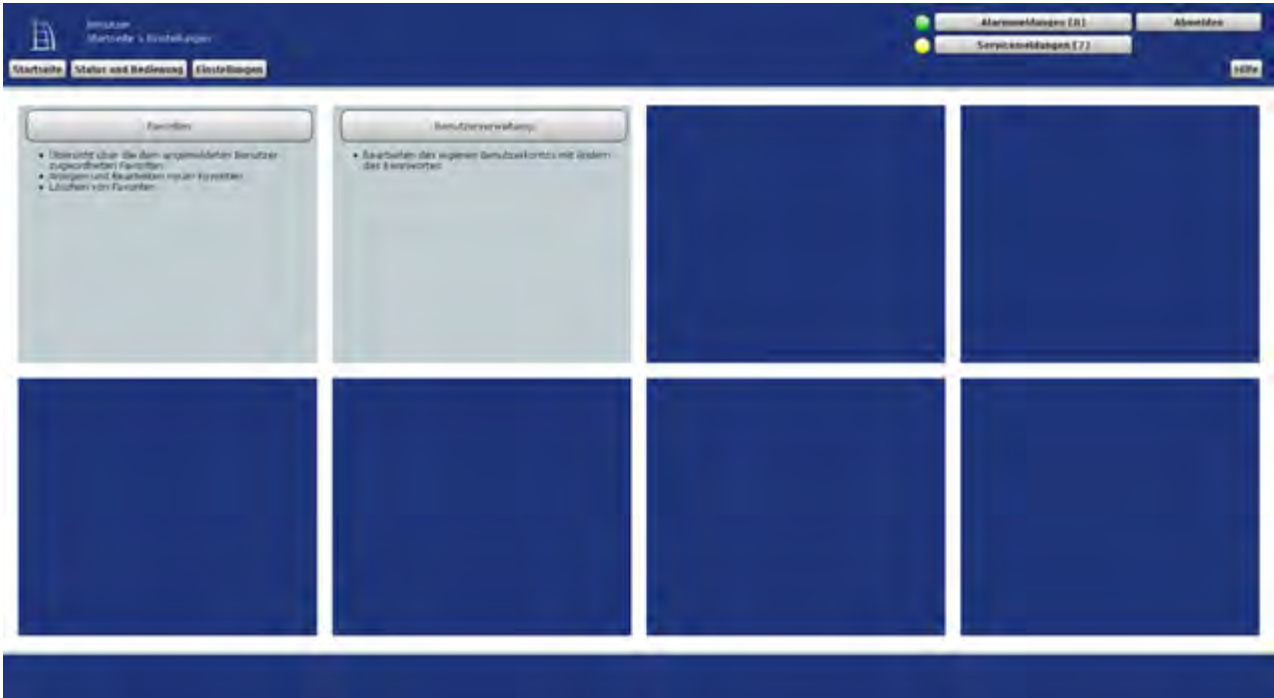


Abbildung 49: Systemkonfiguration Benutzer

Favoritenseiten und Favoritenlisten anlegen oder bearbeiten

- Klicken Sie auf „Favoriten“, um eine Übersicht mit allen dem angemeldeten Benutzer zugeordneten Favoritenseiten zu erhalten. ➔ „20.1 Favoriten“ auf Seite 63

Benutzerkonto konfigurieren

- Klicken Sie auf „Benutzerkonto“, um die Einstellungen des eigenen Benutzerkontos zu ändern. ➔ „20.3 Benutzerverwaltung“ auf Seite 68

20.1 Favoriten

In der Favoritenverwaltung sind alle Favoritenseiten, auf die Sie als Benutzer Zugriff haben, aufgelistet. Eingaben sind nur in der Spalte „Aktion“ möglich. Alle anderen Angaben werden in „20.2 Favoritenseitenerstellung“ auf Seite 65 definiert.

Folgende Spalten sind in angegebener Reihenfolge vorhanden:

1. Name
Diese Spalte enthält den Namen der Favoritenseite.

2. Beschreibung
Diese Spalte enthält eine optionale, weitergehende Beschreibung der Favoritenseite.
3. Spaltenzahl
Diese Spalte enthält Informationen zur Anordnung der Favoriten (Control-Felder) auf der Favoritenseite, im Speziellen: in wie vielen Spalten die Control-Felder dargestellt werden.
4. Spaltenausrichtung
Diese Spalte enthält Informationen zur Anordnung der Favoriten (Control-Felder) auf der Favoritenseite, im Speziellen: wie die Ausrichtung der Spalten definiert ist.
5. Namensfeldposition
Diese Spalte enthält Informationen zur Anordnung der Favoriten (Control-Felder) auf der Favoritenseite, im Speziellen: an welcher Position sich das Namensfeld des Favoriten befindet.
6. Benutzer
Diese Spalte enthält die Liste mit Benutzernamen, die Zugriff auf diese Favoritenseite haben.
7. Aktion
Diese Spalte enthält die Buttons zum Bearbeiten und zum Löschen der Favoritenseite. Die Buttons sind nur aktiv, wenn Sie als angemeldeter Benutzer der einzige in der Spalte „Benutzer“ eingetragene Benutzer dieser Favoritenseite sind. Sind unter „Benutzer“ mehrere Benutzernamen eingetragen, so wenden Sie sich zum Bearbeiten der Favoritenseite bitte an Ihren Administrator.

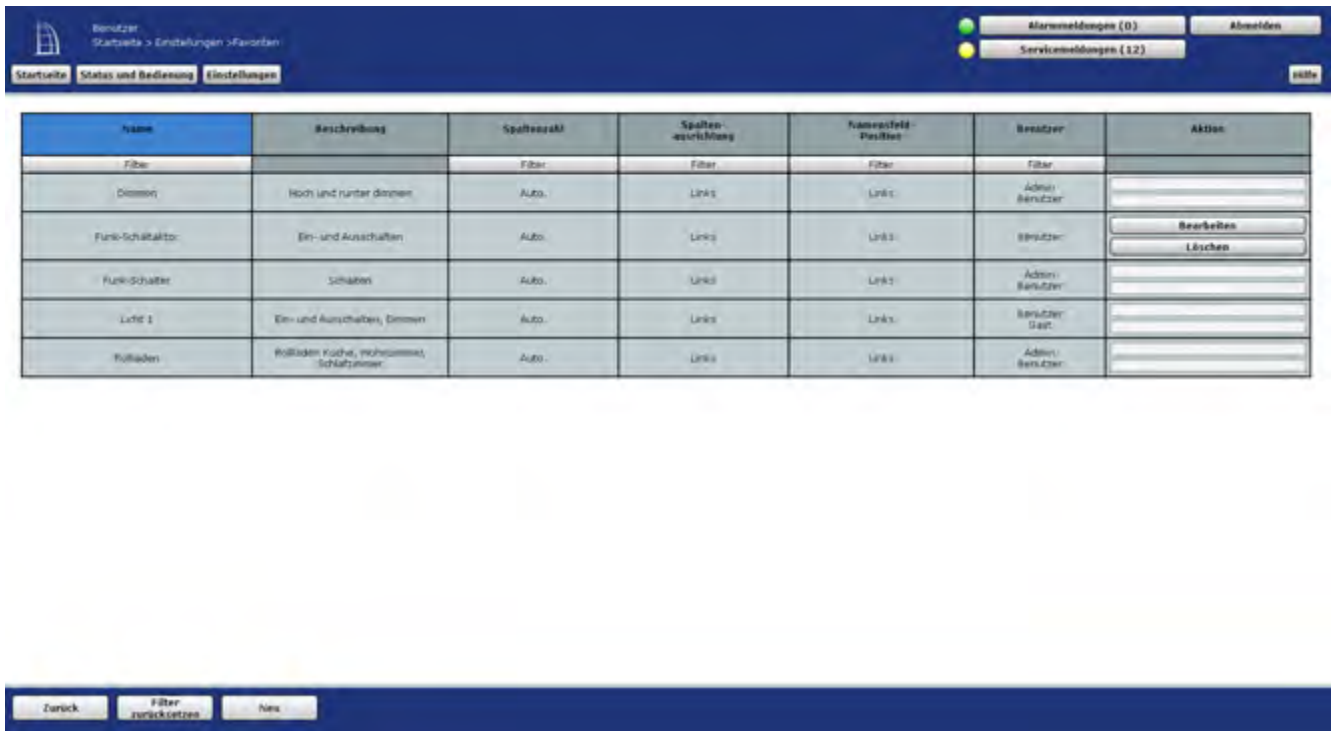


Abbildung 50: Systemkonfiguration – Favoriten

- Neue Favoritenseite erstellen
- Klicken Sie „Neu...“, um das Fenster zum Anlegen und Bearbeiten einer neuen Favoritenseiten zu öffnen. ➔ „20.2 Favoritenseitenerstellung“ auf Seite 65
- Favoritenseite bearbeiten
- Klicken Sie „Bearbeiten...“ in der Spalte „Aktion“, um das Fenster zum Bearbeiten der entsprechenden Favoritenseiten zu eröffnen. ➔ „20.2 Favoritenseitenerstellung“ auf Seite 65
- Favoritenseite löschen
- Klicken Sie „Löschen“, um die Favoritenseite vollständig zu löschen.

20.2 Favoritenseitenerstellung

Die Konfiguration der Favoritenseiten erfolgt in diesem Fenster. Das Fenster ist unterteilt in die Bereiche

1. Beschreibung der Favoritenseite
2. Definition der Kanäle und Systemvariable für die Favoritenseite

Wird dieses Fenster über „Bearbeiten“ aufgerufen, sind die Daten des entsprechenden Favoriten in den zugehörigen Feldern eingetragen. Wird das Fenster über „Neu...“ aufgerufen, so sind alle Felder leer, bzw. mit Standardwerten vorbesetzt.

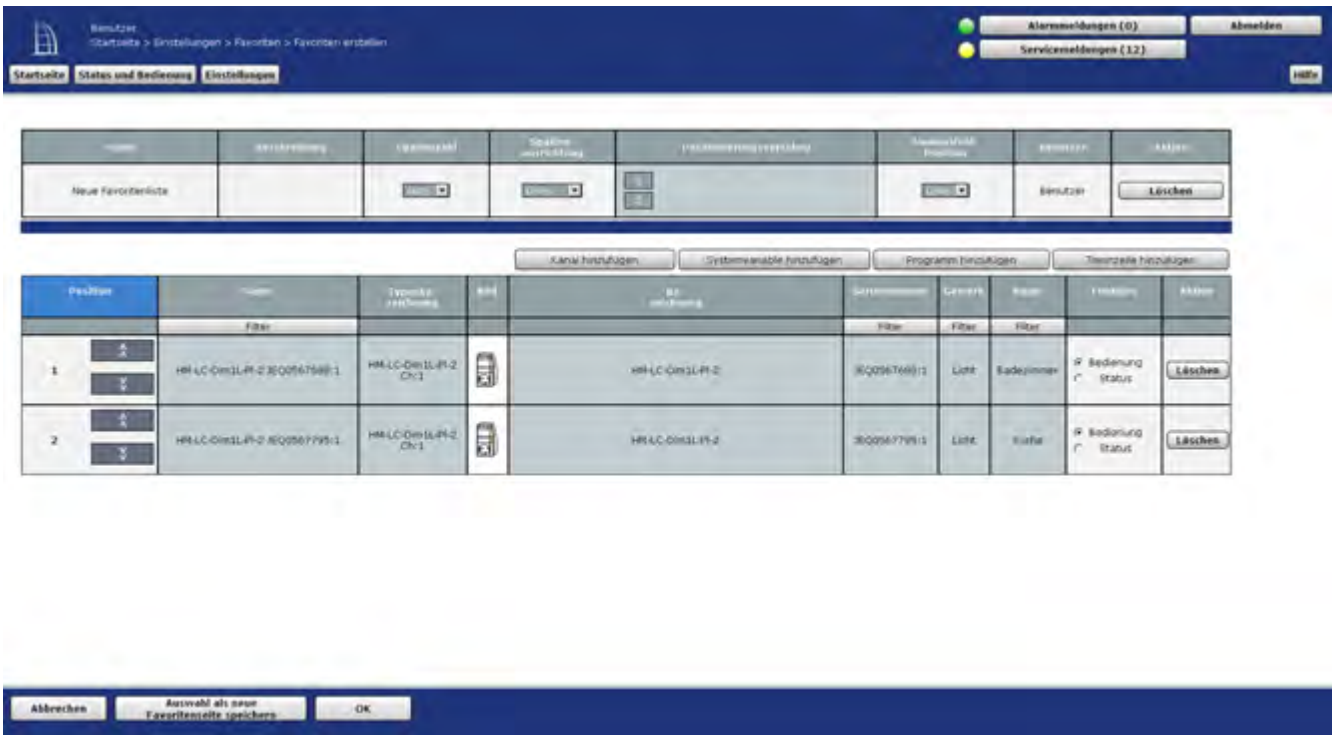


Abbildung 51: Systemkonfiguration – Favoriten – Favoritenerstellung

Favoritenbeschreibung eingeben und Anordnung der Favoriten (Control-Felder) festlegen.

- Wählen Sie die nachfolgend gelisteten Punkte unter Favoritenbeschreibung an und tragen dort die entsprechenden Informationen ein.

Eintrag „Name“

Frei definierbaren Eintrag für den Favoritennamen eingeben.

Favoritennamen müssen einzig und eindeutig, d. h. es dürfen nicht mehrere gleiche Namen vergeben werden.

Eintrag „Beschreibung“

Frei definierbaren Eintrag für eine optionale, weitergehende Beschreibung eingeben.

Eintrag „Spaltenzahl“

Festlegen, in wie vielen Spalten die Favoriten (Control-Felder) auf der Favoritenseite dargestellt werden.

Wählen Sie aus der Auswahlliste mit den Einträgen:

- auto: Die Spaltenzahl wird vom System anhand der am Anzeigegerät möglichen Auflösung automatisch optimiert.
- 1: Darstellung erfolgt immer in einer Spalte.
- 2: Darstellung erfolgt immer in zwei Spalten.
- 3: Darstellung erfolgt immer in drei Spalten.
- 4: Darstellung erfolgt immer in vier Spalten.

Eintrag „Spaltenausrichtung“

Festlegen, wie die Favoriten (Control-Felder) auf der Favoritenseite ausgerichtet sind.

Wählen Sie aus der Auswahlliste mit den Einträgen:

- links: Control-Felder werden linksbündig auf der Favoritenseite positioniert.
- zentriert: Control-Felder werden seitenzentriert auf der Favoritenseite positioniert.

Eintrag „Positionierungsvorschau“

Diese Spalte enthält die schematische Darstellung der Anordnung der Control-Felder auf der Favoritenseite. Das Feld ist nicht editierbar.

Eintrag „Namensfeld Position“

Festlegen, wo der Kanal-, Programm- oder Systemvariablenname positioniert ist.

Wählen Sie aus der Auswahlliste mit den Einträgen:

- oben: Namensfeld ist oberhalb des Control-Feldes positioniert.
- links: Namensfeld ist links neben dem Control-Feld positioniert.

Eintrag „Benutzer“

Diese Spalte enthält den Benutzernamen des Benutzers, der auf die Favoritenseite zugreifen darf. Das Feld ist nicht editierbar und zeigt den aktuell angemeldeten Benutzernamen.

Eintrag „Aktion“

Diese Spalte enthält die Buttons zum Löschen der Favoritenseite.

Favoritenseite löschen

- Klicken Sie „Löschen“ in der Spalte „Aktion“ der Favoritenbeschreibung, um die Favoritenseite vollständig zu löschen.

Favoritenseite unter neuen Namen abspeichern

- Ändern Sie in der Favoritenbeschreibung den Namen der Favoritenseite.
- Ändern Sie optional auch die Beschreibung der Favoritenseite in der Favoritenbeschreibung.
- Klicken Sie „Auswahl als neue Favoritenseite speichern“, um mit den gemachten Einstellungen eine neue Favoritenseite anzulegen. Die alte Favoritenseite bleibt dabei unverändert bestehen.

Favoriten (Control-Felder) zur Favoritenseite hinzufügen

Die Favoriten (Control-Felder) werden entsprechend ihrer Funktionalität ausgewählt. Klicken Sie auf die Buttons oberhalb der Favoritenliste, um ein entsprechendes Control-Feld ans Ende der Liste hinzuzufügen:

- Klicken Sie „Kanal hinzufügen“, um das Control-Feld eines weiteren Gerätekanals hinzuzufügen. Wählen Sie in der Kanalliste den gewünschten Kanal aus. ➔ „12 Kanalauswahl“ auf Seite 25
- Klicken Sie „Systemvariable hinzufügen“, um das Control-Feld einer weiteren Systemvariablen hinzuzufügen. Wählen Sie in der Systemvariablenliste die gewünschte Systemvariable aus. ➔ „14 Systemvariablenauswahl“ auf Seite 26
- Klicken Sie „Programm hinzufügen“, um das Control-Feld eines weiteren Programmes hinzuzufügen. Wählen Sie in der Programmliste das gewünschte Programm aus. ➔ „13 Programmauswahl“ auf Seite 27
- Klicken Sie „Trennzeile hinzufügen“, um einen Platzhalter für einen leeren Eintrag im Favoritenfenster einzufügen. (siehe auch „Position des Favoriten verschieben“)

Favoriten (Control-Felder) von der Favoritenseite entfernen

- Suchen Sie sich in der Kanal-, Programm- und Systemvariablenliste den zu löschenden Eintrag. Klicken Sie „Löschen“ in der Spalte „Aktion“, um den Eintrag aus der Liste zu löschen.

Funktion des Favoriten (Control-Feldes) einstellen

Als funktionelle Eigenschaft des Favoriten kann definiert werden, ob der Favoriteneintrag bedienbar ist oder nur als Statusanzeige fungiert. Die Einstellung erfolgt über den Eintrag in der Spalte „Funktion“.

- Wählen Sie „Bedienung“, wenn Sie den Favoriten in der Favoritenseite bedienen können wollen.
- Wählen Sie „Status“, wenn Sie den Favoriten nur als Statusanzeige nutzen wollen und keine Bedienung möglich sein soll.

Die Einstellmöglichkeit ist generell nur bei Geräten und Programmen vorhanden, die vom Administrator mit dem Attribut „bedienbar“ versehen sind. Ist der Eintrag nur mit dem Attribut „sichtbar“ versehen, ist der Eintrag in der Spalte „Funktion“ fest auf „Status“ eingestellt.

Position des Favoriten (Control-Feldes) verschieben

Die Positionierung der Favoriten erfolgt über die Pfeile in der Spalte „Position“ und durch das Einfügen von Trennzeilen. In der Positionierungsvorschau können Sie einen Überblick über die Darstellung der Favoritenseite gewinnen.

- Klicken Sie auf „↗“ in der Spalte Position, um den zugehörigen Favoriten auf eine höhere Position zu schieben.
- Klicken Sie auf „↘“ in der Spalte Position, um den zugehörigen Favoriten auf eine niedrigere Position zu schieben.
- Klicken Sie auf „Trennzeile hinzufügen“, um auf der Favoritenseite freie Bereiche zu definieren.

Alle Eingaben übernehmen und die Favoritenseite speichern

- Klicken Sie „OK“ in der Fußzeile, um die Eingaben abzuspeichern und das Fenster zu schließen.

Alle Eingaben verwerfen und die Favoritenseite nicht speichern

- Klicken Sie „Abbrechen“ in der Fußzeile, um die Eingaben zu verwerfen und das Fenster zu schließen.

20.3 Benutzerverwaltung

In der Benutzerverwaltung sind alle Einstellungen zum eigenen Benutzerkonto zusammengefasst. Eingaben sind nur in der Spalte „Aktion“ möglich. Alle anderen Angaben werden in „20.4 Konfiguration – Benutzerkonto“ auf Seite 70 definiert.

Folgende Spalten sind in angegebener Reihenfolge vorhanden:

1. Benutzername
Diese Spalte enthält den eigenen Benutzernamen.
2. Kennwort
Diese Spalte enthält die Information, ob ein Kennwort gesetzt ist.
3. Sprache
Hier können Sie zwischen den Sprachen Deutsch, Englisch und Türkisch bzw. Auto wählen.
4. Button in Anmeldung
Die Checkbox gibt an, ob der Benutzer einen Button in der Benutzeranmeldung (vgl. „17

Benutzerabmeldung (Logout)“ auf Seite 47) erhält.

5. Berechtigung
Diese Spalte enthält die Berechtigungsstufe.
6. E-Mail
Diese Spalte enthält die E-Mail-Adresse.
7. Telefon
Diese Spalte enthält die Telefonnummer.
8. Automatische Anmeldung
Diese Spalte enthält die Information, ob für dieses Benutzerkonto eine automatische Anmeldung ohne Benutzerauswahl und Kennworteingabe eingerichtet ist.
9. Aktion
Diese Spalte enthält den Button zum Bearbeiten des Benutzerkontos.

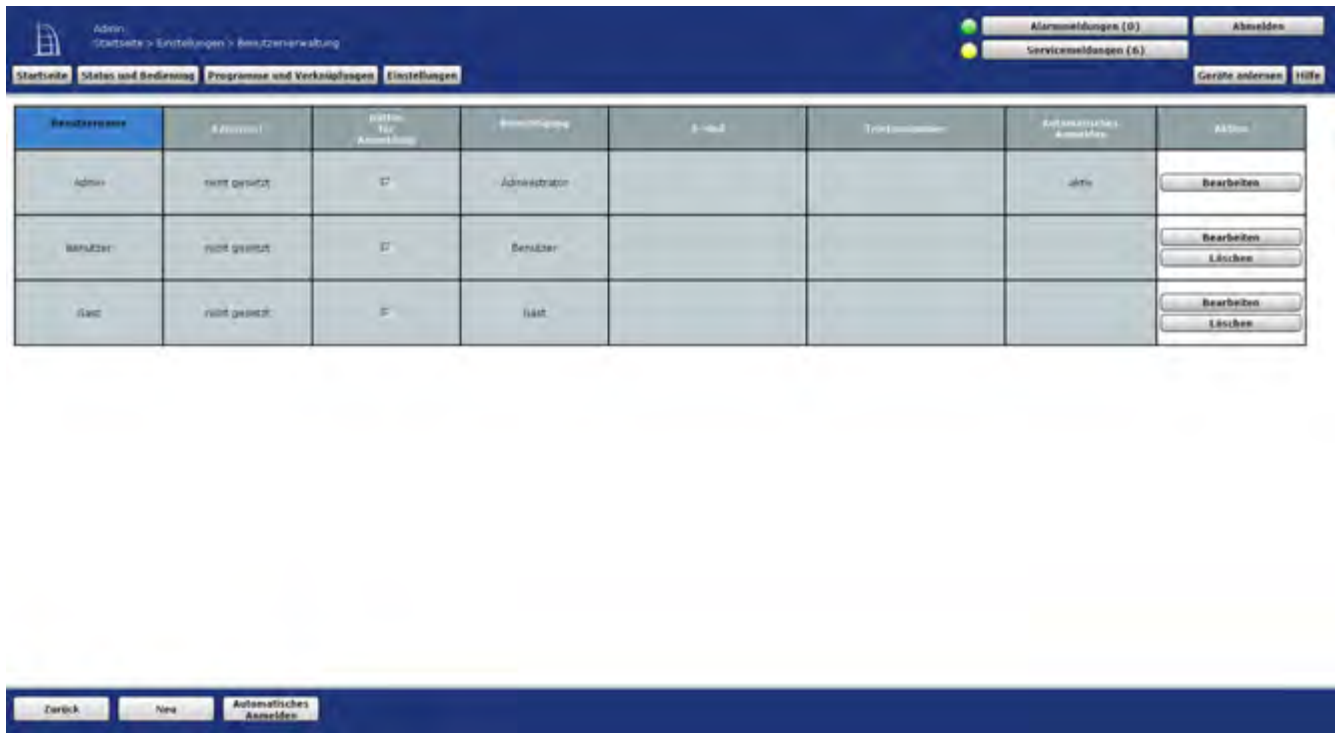


Abbildung 52: Systemkonfiguration – Benutzerverwaltung

Benutzerkonto bearbeiten

- Klicken Sie „Bearbeiten...“ in der Spalte „Aktion“, um das Pop-Up Fenster zur Konfiguration des Benutzerkontos zu öffnen. ➔ „20.4 Konfiguration – Benutzerkonto“ auf Seite 70

20.4 Konfiguration – Benutzerkonto

Innerhalb dieses Pop-Up Fensters erfolgt die gesamte Konfiguration eines Benutzerkontos. Das Fenster ist unterteilt in die Bereiche

1. Konfiguration des eigentlichen Benutzerkontos
2. „Startseite - Systeminformation“ mit der Festlegung der auf der Startseite angezeigten Systemvariablen.

Die Konfiguration der in der Startseite (vgl. „18 Benutzer Startseite (Home)“ auf Seite 47) dargestellten Systeminformationen erfolgt in diesem Feld. Als Systeminformationen können beliebige Systemvariablen ausgewählt werden, die mit „Variablenname“ und „Wert“ auf der Startseite dargestellt werden.

Die gewählten Systemvariablen sind in Listenform aufgeführt.

Benutzerkonto - Konfiguration

Benutzername:

Passwort:

Passwort - Wiederholung:

Achtung!

Notieren Sie sich Ihr Passwort und bewahren es an einem sicheren Ort auf.

Aus Sicherheitsgründen besteht keine (!) Möglichkeit, das Passwort zurückzusetzen oder zu umgehen.

Sprache:

Englisch

Benutzername-Button in der Anmeldung: ☒

Berechtigungsstufe:

Administrator

Modus vereinfachte Verknüpfungskonfiguration aktivieren: ☐

Telefonnummer:

E-Mail-Adresse:

Einstellungen übernehmen

Startseite - Systeminformation

Systemvariable hinzufügen

Name	Beschreibung	Variablentyp	Werte	Maßeinheit	Aktion
------	--------------	--------------	-------	------------	--------

Zurück

Abbildung 53: Pop-Up Benutzerkonto – Konfiguration

Benutzerkonto konfigurieren

- Wählen Sie die nachfolgend gelisteten Punkte an und tragen Sie dort die entsprechenden Informationen ein. Drücken Sie anschließend auf den Button „Einstellungen übernehmen“.

Textfeld „Benutzername“

Hier können Sie einen frei definierbaren Benutzernamen eingeben. Benutzernamen müssen eindeutig sein, d. h., sie dürfen nicht mehr als einmal vergeben werden.

Textfeld „Passwort“/„Passwort – Wiederholung“

Hier können Sie ein frei definierbares Passwort eingeben. Zu Ihrer Sicherheit müssen Sie Ihr Passwort unter „Passwort – Wiederholung“ erneut eingeben.



Bitte notieren Sie sich Ihr Passwort und bewahren es an einem sicheren Ort auf.

Sprachauswahl

Über den Drop-down-Button „Sprache“ haben Sie die Möglichkeit, zwischen „Auto“, Deutsch, Englisch und Türkisch als Sprache für die Bedienoberfläche Ihrer Zentrale auszuwählen. Zur Auswahl gehen Sie wie folgt vor:

- „Auto“: Bei dieser Option richtet sich die Sprache der Bedienoberfläche automatisch nach der Browser- bzw. Systemsprache Ihres Computers. Haben Sie als Systemsprache für Ihren Computer beispielsweise „Deutsch“ ausgewählt, steht Ihnen auch die Bedienoberfläche der Zentrale in deutscher Sprache zur Verfügung. Bei allen anderen Systemsprachen wird die Bedienoberfläche in Englisch dargestellt.
- „Deutsch“: Bei dieser Option steht Ihnen die Bedienoberfläche unabhängig von der Systemsprache in deutscher Sprache zur Verfügung.
- „Englisch“: Bei dieser Option steht Ihnen die Bedienoberfläche unabhängig von der Systemsprache in englischer Sprache zur Verfügung.
- „Türkisch“: Bei dieser Option steht Ihnen die Bedienoberfläche unabhängig von der Systemsprache in türkischer Sprache zur Verfügung.



Änderungen der Spracheinstellungen werden erst nach Abmeldung und erneuter Anmeldung wirksam.

Checkbox „Benutzername in der Anmeldung“

Über diese Checkbox stehen Ihnen zwei Optionen zur Verfügung.

- Ist die Box markiert, erscheint ein Button mit dem Benutzernamen auf der Anmeldeseite (vgl. „16 Benutzeranmeldung (Login)“ auf Seite 46).
- Ist die Box nicht markiert, erscheint kein Button auf der Anmeldeseite. Die Anmeldung an die Zentrale ist dann nur über die direkte Eingabe des Benutzernamens möglich (vgl. „16 Benutzeranmeldung (Login)“ auf Seite 46).

Drop-down-Button „Berechtigungsstufe“

Die Berechtigungsstufe lässt sich ausschließlich in der Berechtigungsstufe „Administrator“ auswählen. Zur Auswahl stehen die Optionen „Administrator“, Benutzer“ und „Gast“.

Checkbox „Modus für vereinfachte Verknüpfungskonfiguration aktivieren“

Im Auslieferungszustand ist die Checkbox markiert und damit der Modus für die vereinfachte Verknüpfungskonfiguration aktiviert. Heben Sie die Markierung auf, stehen Ihnen über den Expertenmodus zusätzliche Konfigurationsmöglichkeiten zur Verfügung.

Textfeld „Telefonnummer“
Feld für eine frei definierbare Telefonnummer.

Textfeld „E-Mail“
Feld für eine frei definierbare E-Mail-Adresse.

Systeminformationen definieren – Systemvariable hinzufügen

- Wählen Sie „Systemvariable hinzufügen“, um weitere Systemvariable zu der Startseite (vgl. *18 Benutzer Startseite (Home)*) hinzuzufügen. Die Systemvariable wird mit „Variablenname“ und „Wert“ auf der Startseite dargestellt. → „14 Systemvariablenauswahl“ auf Seite 28

Systeminformationen definieren – Systemvariable von der Startseite entfernen

- Suchen Sie sich in der Variablenliste die gewünschte Systemvariable, die Sie von der Startseite (vgl. „18 Benutzer Startseite (Home)“ auf Seite 47) löschen möchten. Klicken Sie „Löschen“, um die Systemvariable aus der Liste zu löschen.

Teil IV - Bedienung und Konfiguration – Systemadministrator

21 Administrator Startseite (Home)

Nach der Anmeldung am System erfolgt der Aufruf der Startseite. Der Favoritenbereich links ermöglicht hier den schnellen Zugriff auf wichtige Kanäle. Die Systeminformationen und die dargestellten Service- und Alarmmeldungen geben einen schnellen Überblick über den aktuellen Systemzustand.

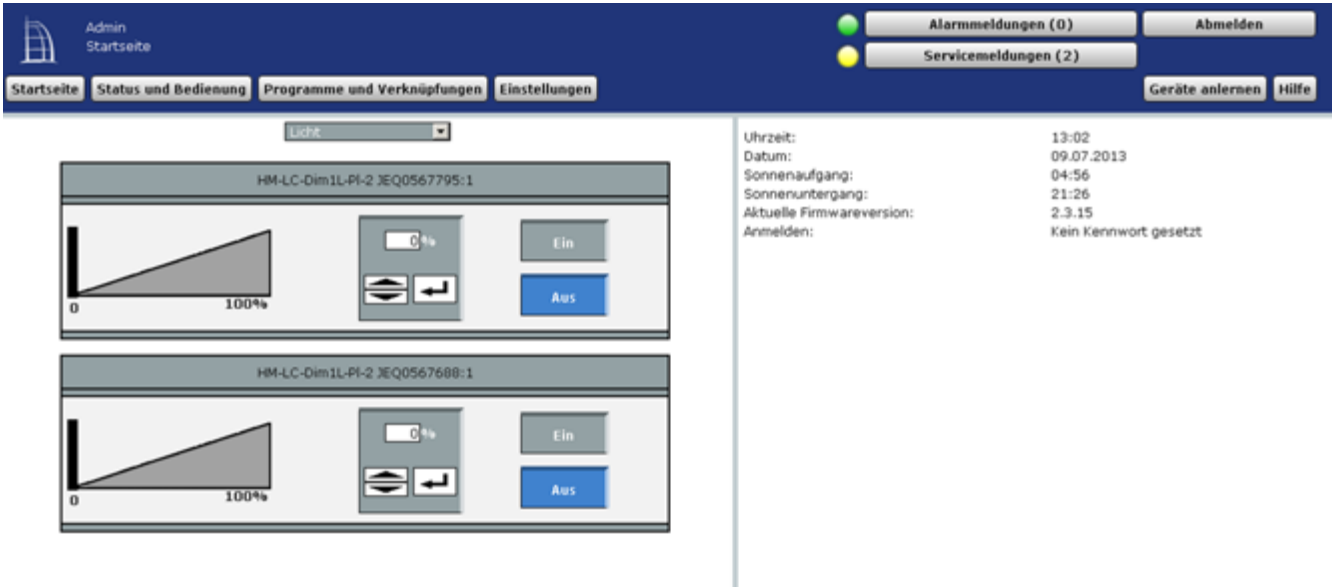


Abbildung 54: Administrator Startseite

21.1 Favoritenbereich

Der Favoritenbereich im linken Teil des Arbeitsbereiches beinhaltet eine benutzerabhängige, konfigurierbare Favoritenliste mit den zu den Kanälen zugehörigen Kontroll- und Bedienelementen (Control-Felder).

Auswählen der auf der Startseite angezeigten Favoritenseite

- Wählen Sie im Kopf des Favoritenabschnittes aus der Auswahlliste die gewünschte Favoritenliste aus.

i In der Auswahlliste tauchen nur die Favoritenseiten auf, auf die Sie als angemeldeter Benutzer Zugriff haben. Sollten Ihnen keine Favoritenseiten zur Verfügung stehen, so erstellen Sie diese über „24.17 Favoriten“ auf Seite 165.

Bedienen der Favoriten

- Bedienen Sie diese Kanäle direkt über das dargestellte Control-Feld entsprechend deren Funktion (vgl. „15 Übersicht aller Kontroll- und Bedienelemente (Control-Felder)“ auf Seite 30).

Gleichzeitig zeigt das Control-Feld den aktuellen Status des Kanals an.

Statusabfrage der Favoriten

Hier dient das darstellte Control-Feld zur Visualisierung des aktuellen Kanalzustandes (vgl.

„15 Übersicht aller Kontroll- und Bedienelemente (Control-Felder)“. Eine Bedienung ist nicht möglich.

21.2 Systeminformationen

Dieser Bereich dient der Information über den aktuellen Systemzustand. Folgende Daten werden dargestellt:

1. Uhrzeit
Anzeige der aktuellen Systemuhrzeit. Die Einstellung der Uhrzeit erfolgt in „24.19.3 Zeit- und Positionseinstellung“ auf Seite 180.
2. Datum
Anzeige des aktuellen Systemdatums. Die Einstellung des Datums erfolgt in „24.19.3 Zeit- und Positionseinstellung“ auf Seite 180.
3. Sonnenaufgang
Anzeige der Sonnenaufgangszeit für den aktuellen Tag. Für die korrekte Berechnung sind die Angaben in „24.19.3 Zeit- und Positionseinstellung“ auf Seite 180 erforderlich.
4. Sonnenuntergang
Anzeige der Sonnenuntergangszeit für den aktuellen Tag. Für die korrekte Berechnung sind die Angaben in „24.19.3 Zeit- und Positionseinstellung“ auf Seite 180 erforderlich.
5. Aktuelle Firmwareversion
Anzeige der aktuellen Firmwareversion.
6. Anmelden
„Anmelden: Kein Kennwort gesetzt!“
Der Hinweis erscheint, wenn bei mindestens einem Benutzerkonto mit der Berechtigungsstufe „Administrator“ das Passwort nicht gesetzt ist.
Geben Sie in der Konfiguration des Benutzerkontos ein Passwort ein (vgl. „24.8 Benutzerverwaltung“ auf Seite 143 bzw. „24.8.1 Konfiguration – Benutzerkonto“ auf Seite 144).

22 Verknüpfungen und Programme

Das einfache funktionelle Verknüpfen verschiedener Homematic Geräte und das Programmieren von automatisierten Abläufen erfolgt über dieses Fenster.

Um Geräte miteinander zu verknüpfen, d. h. um beispielsweise einen Funk-Schaltaktor mit Hilfe einer Fernbedienung zu schalten oder ein Licht zeitgesteuert zu schalten, ist es notwendig, eine sogenannte Verknüpfung dieser beiden Geräte herzustellen. Grundsätzlich gibt es dazu drei Möglichkeiten:

Direkte Geräteverknüpfungen zwischen zwei Homematic Geräten bei Betrieb von Geräten ohne Homematic Zentrale:

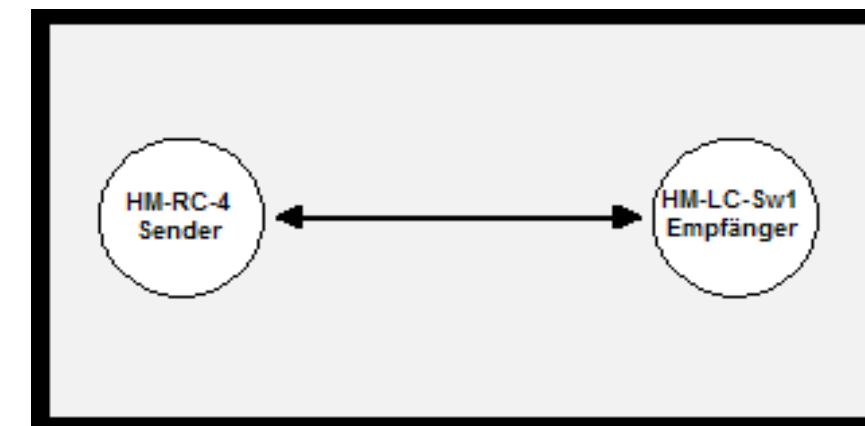


Abbildung 55: Kommunikation bei einer direkten Geräteverknüpfung ohne Homematic Zentrale

Die Verknüpfung besteht nur direkt zwischen dem Sender und dem Empfänger. Damit ist eine Basisfunktionalität gewährleistet – eine weitergehende Konfiguration der Geräte und der Aktivität ist nicht möglich. Die Homematic Zentrale ist nicht an der Erstellung der Verknüpfung beteiligt.

Weitere Informationen zur Erstellung direkter Verknüpfungen ohne die Homematic Zentrale entnehmen Sie bitte den Bedienungsanleitungen der Homematic Geräte.

i Sobald ein Homematic Gerät an der Homematic Zentrale angelernt ist (siehe auch „23 Geräte anlernen“ auf Seite 120) können direkte Geräteverknüpfungen zwischen zwei Homematic Geräten nur noch über die Homematic Zentrale erstellt werden. Die Erstellung einer Verknüpfung ohne Homematic Zentrale ist dann nicht mehr möglich.

Direkte Geräteverknüpfungen über die Homematic Zentrale

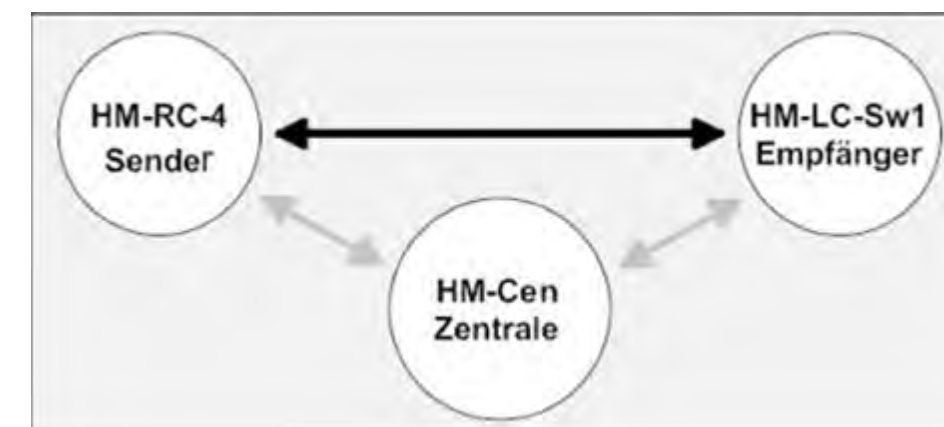


Abbildung 56: Kommunikation bei einer direkten Geräteverknüpfung mit Homematic Zentrale

Die direkte Geräteverknüpfung besteht direkt zwischen dem Sender und dem Empfänger, wobei die Erstellung und die Konfiguration der Verknüpfung über die Homematic Zentrale erfolgt. Neben der sofort verfügbaren Basisfunktionalität sind weitergehende Konfigurationen möglich. Da die Kommunikation, z. B. das Aussenden eines Schaltbefehls, zwischen Sender und Empfänger direkt erfolgt, ist die Homematic Zentrale für das Ausführen des Befehls nicht erforderlich.

Bei dieser Art der Verknüpfung dient die Zentrale nur zur Erstellung und Konfiguration der

Verknüpfung, außerdem hört sie die Datenkommunikation mit und protokolliert die Aktionen bei Bedarf. Die Homematic Zentrale kann daher auch nach dem Erstellen und Konfigurieren einer direkten Verknüpfung ausgeschaltet und / oder aus dem System entfernt werden. Alle Funktionalitäten, die über direkte Verknüpfungen erstellt wurden, bleiben dabei unverändert.

Automatisierte Wenn-Dann-Beziehungen und Zeitsteuerungen lassen sich über direkte Verknüpfungen nicht erstellen. Diese Funktionalitäten sind nur über Programme mit der Homematic Zentrale realisierbar.

Programme und Zentralenverknüpfungen

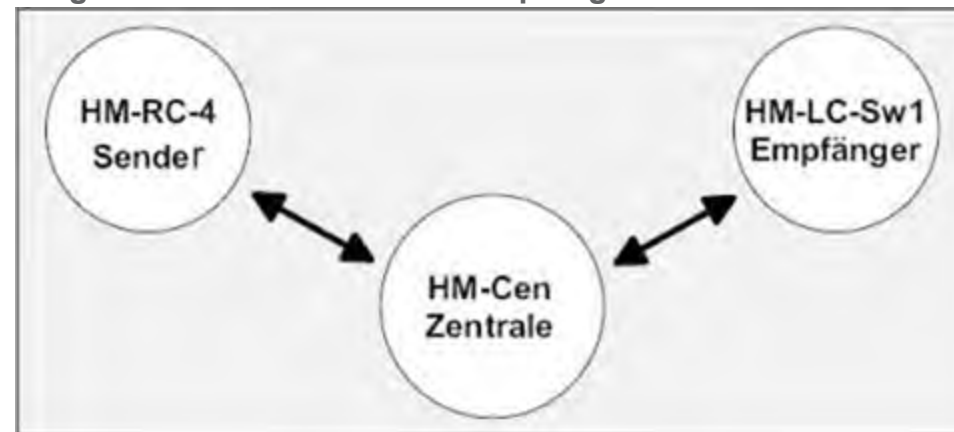


Abbildung 57: Kommunikation bei einer Programmausführung

Ein Programm bzw. eine Zentralenverknüpfung existiert nur in der Homematic Zentrale. Die an einer solchen Verknüpfung / Programm beteiligten Homematic Geräte kommunizieren nicht direkt miteinander, sondern nur indirekt (entsprechend der programmierten Funktion) über die Homematic Zentrale. Die Homematic Zentrale muss daher immer in Betrieb sein, damit die Programme und Zentralenverknüpfungen funktionsfähig sind.

Um im Homematic System eine Verknüpfung zwischen zwei Geräten herzustellen und / oder eine Hausautomation zu programmieren, kann zwischen den oben beschriebenen Varianten 2 und 3 gewählt werden. Je nach gewünschter Funktionalität ist entweder eine direkte Geräteverknüpfung (lt. 2) oder ein Programm (lt. 3) sinnvoll. Im Zweifel sollte der Weg der Programmerstellung lt. 3 gewählt werden, da sich hierüber auch alle Funktionalitäten, die eine direkte Geräteverknüpfung bietet, realisieren lassen.



Ein Homematic Gerät kann sowohl in verschiedenen direkten Verknüpfungen als auch in verschiedenen Programmen eingebunden sein. Ein Schaltaktor, der eine Außenbeleuchtung schaltet, kann beispielsweise durch die direkte Verknüpfung mit einer Fernbedienung per Tastendruck das Außenlicht einschalten und über ein Programm in der Homematic Zentrale das Licht um 22:00 Uhr automatisch ausschalten.

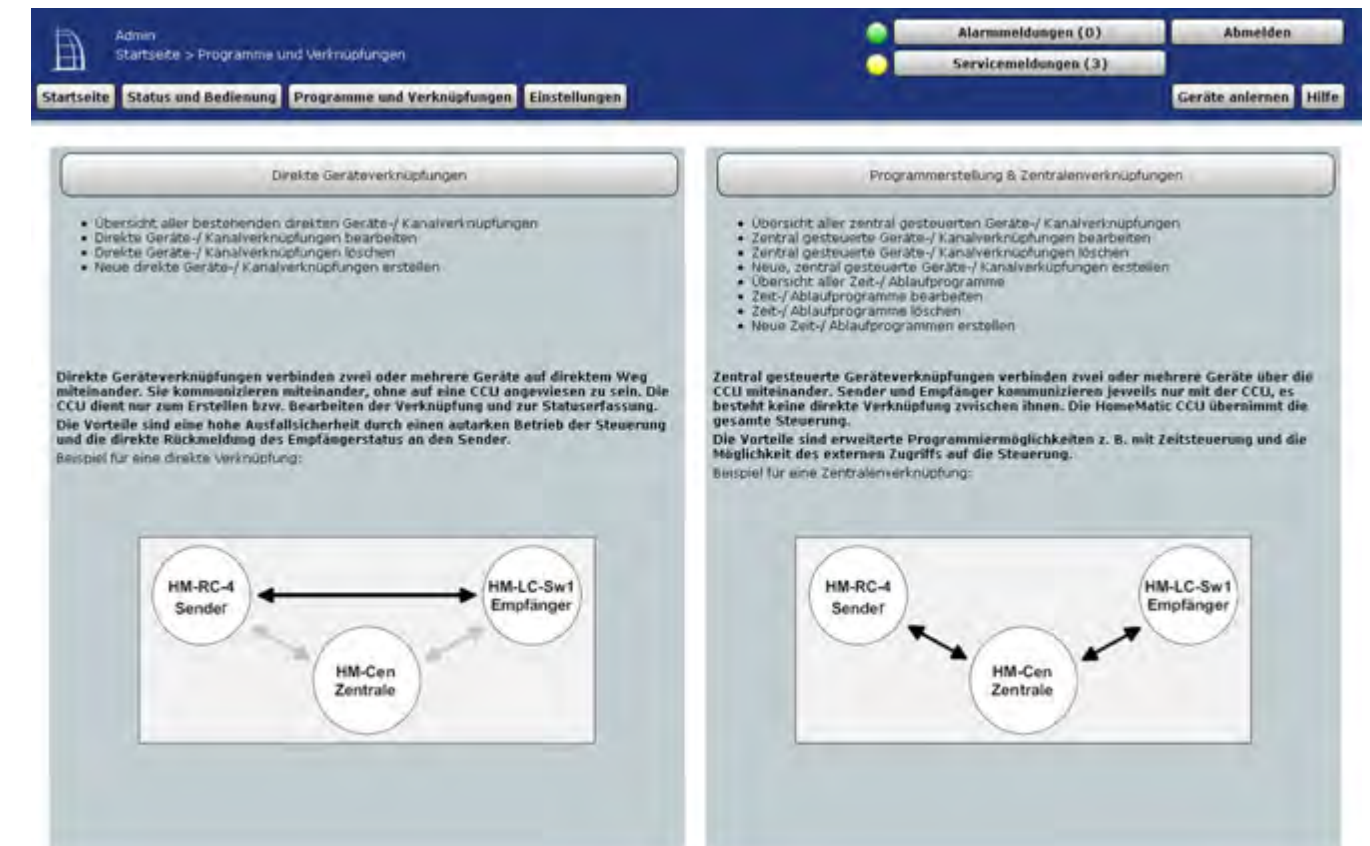


Abbildung 58: Verknüpfungen und Programme

Direkte Geräteverknüpfung erstellen

- Klicken Sie auf „Direkte Geräteverknüpfungen“, um zur Übersicht aller direkten Geräteverknüpfungen zu gelangen und folgen Sie der Bedienanweisung zur Erstellung einer neuen Verknüpfung. → „22.1 Direkte Geräteverknüpfungen“ auf Seite 78

Direkte Geräteverknüpfung bearbeiten

- Klicken Sie auf „Direkte Geräteverknüpfungen“, um zur Übersicht aller direkten Geräteverknüpfungen zu gelangen und folgen Sie der Bedienanweisung zum Bearbeiten einer Verknüpfung. → „22.1 Direkte Geräteverknüpfungen“ auf Seite 78

Direkte Geräteverknüpfung löschen

- Klicken Sie auf „Direkte Geräteverknüpfungen“, um zur Übersicht aller direkten Geräteverknüpfungen zu gelangen und folgen Sie der Bedienanweisung zum Löschen einer Verknüpfung. → „22.1 Direkte Geräteverknüpfungen“ auf Seite 78

Programm oder Zentralenverknüpfung erstellen

- Klicken Sie auf „Programmerstellung & Zentralenverknüpfungen“, um zur Übersicht aller Programme zu gelangen und folgen Sie der Bedienanweisung zur Erstellung eines neuen Programmes. → „22.2 Programmerstellung und Zentralenverknüpfung“ auf Seite 93

Programm oder Zentralenverknüpfung bearbeiten

- Klicken Sie auf „Programmerstellung & Zentralenverknüpfungen, um zur Übersicht aller Programme zu gelangen und folgen Sie der Bedienanweisung zum Bearbeiten eines Programmes. ➔ „22.2 Programmerstellung und Zentralenverknüpfung“ auf Seite 93

Programm oder Zentralenverknüpfung löschen

- Klicken Sie auf „Programmerstellung & Zentralenverknüpfungen, um zur Übersicht aller Programme zu gelangen und folgen Sie der Bedienanweisung zum Löschen eines Programmes. ➔ „22.2 Programmerstellung und Zentralenverknüpfung“ auf Seite 93

22.1 Direkte Geräteverknüpfungen

Dieses Fenster gibt eine Übersicht über alle im Homematic System vorhandenen direkten Geräteverknüpfungen. Das Erstellen neuer direkter Geräteverknüpfungen und die Konfiguration bzw. das Löschen bestehender direkter Geräteverknüpfungen erfolgt in diesem Fenster. Sie erreichen dieses Fenster über die entsprechende Bedienanweisung in 22 Verknüpfungen und Programme.

Eingaben sind nur in der Spalte „Aktion“ möglich. Alle anderen Angaben und weitere Informationen dazu werden in „22.1.4 Profileinstellung“ auf Seite 87 definiert.

Folgende Spalten sind in angegebener Reihenfolge vorhanden:

1. Sender – Name

Diese Spalte enthält den Kanalnamen des Gerätes, das als Sender arbeitet.

 Ist die Liste nach der Tabellenspalte „Sender“ sortiert, so erscheint im Feld des Namens auch die stilisierte Abbildung des Gerätes.

2. Sender – Seriennummer

Diese Spalte enthält die Seriennummer des Senders.

 Ist die Liste nach der Tabellenspalte „Sender“ sortiert, so erscheint im Feld der Seriennummer der Button „Empfänger hinzufügen“.

3. Verknüpfung – Name

Diese Spalte enthält den Namen der direkten Geräteverknüpfung.

4. Verknüpfung – Beschreibung

Diese Spalte enthält eine optionale weitere Beschreibung der direkten Geräteverknüpfung.

5. Verknüpfung – Aktion

Diese Spalte enthält die Buttons zum Bearbeiten und zum Löschen der direkten Verknüpfung.

6. Empfänger – Name

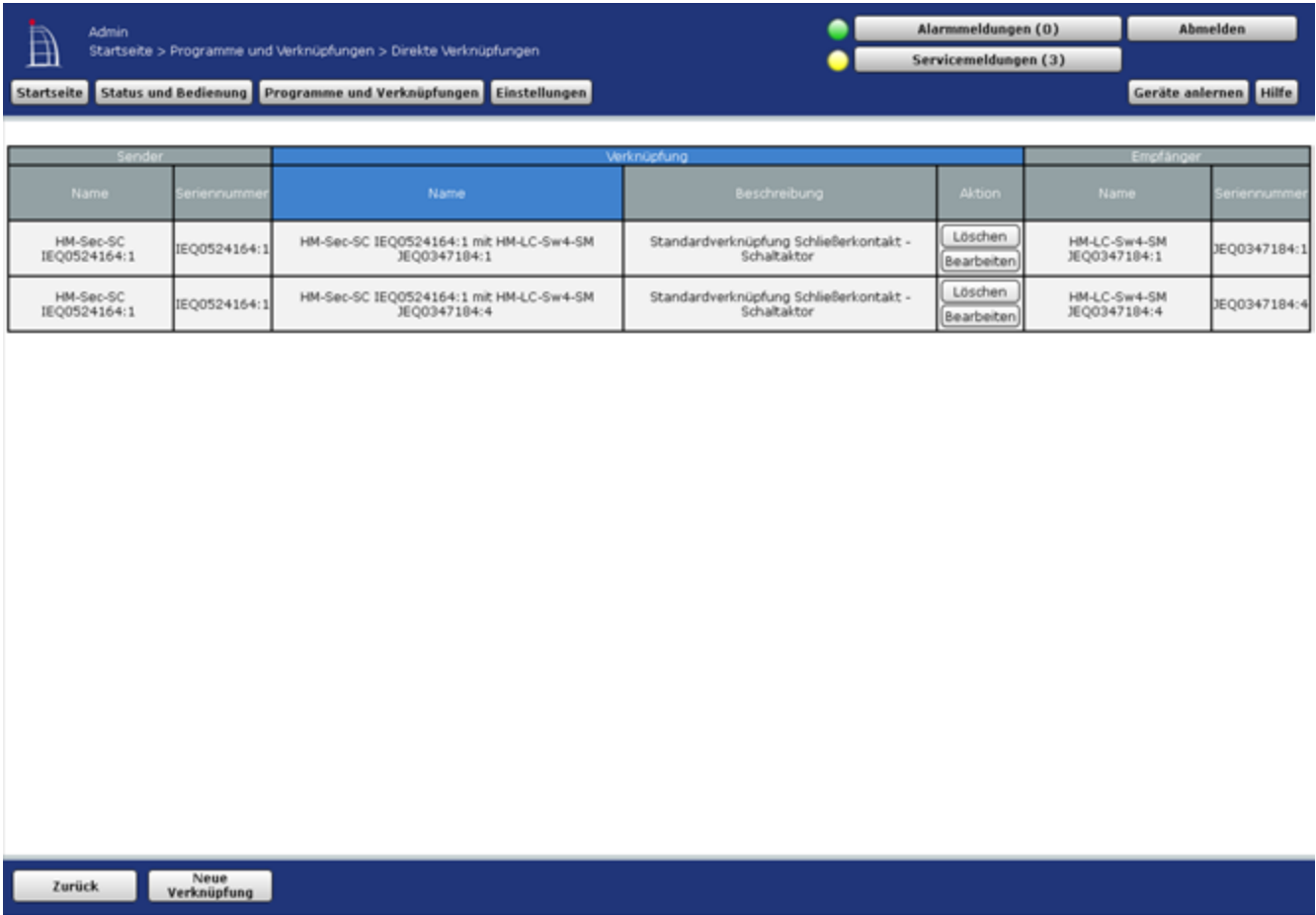
Diese Spalte enthält den Kanalnamen des Gerätes, das als Empfänger arbeitet.

 Ist die Liste nach der Tabellenspalte „Empfänger“ sortiert, so erscheint im Feld des Namens auch die stilisierte Abbildung des Gerätes.

7. Empfänger – Seriennummer

Diese Spalte enthält die Seriennummer des Empfängers.

 Ist die Liste nach der Tabellenspalte „Empfänger“ sortiert, so erscheint im Feld der Seriennummer der Button „Sender hinzufügen“.



Sender		Verknüpfung			Empfänger	
Name	Seriennummer	Name	Beschreibung	Aktion	Name	Seriennummer
HM-Sec-SC IEQ0524164:1	IEQ0524164:1	HM-Sec-SC IEQ0524164:1 mit HM-LC-Sw4-SM IEQ0347184:1	Standardverknüpfung Schließkontakt - Schaltaktor	Löschen Bearbeiten	HM-LC-Sw4-SM IEQ0347184:1	IEQ0347184:1
HM-Sec-SC IEQ0524164:1	IEQ0524164:1	HM-Sec-SC IEQ0524164:1 mit HM-LC-Sw4-SM IEQ0347184:4	Standardverknüpfung Schließkontakt - Schaltaktor	Löschen Bearbeiten	HM-LC-Sw4-SM IEQ0347184:4	IEQ0347184:4

Abbildung 59: Verknüpfungen und Programme – Direkte Verknüpfungen

Neue direkte Verknüpfung erstellen

- Klicken Sie „Neue Verknüpfung“ in der Fußzeile, um das Fenster zur Auswahl des ersten Verknüpfungspartners für eine neue direkte Verknüpfung zu öffnen. ➔ „22.1.1 1. Verknüpfungspartner“ auf Seite 80

Direkte Verknüpfung bearbeiten

- Suchen Sie die direkte Verknüpfung, die Sie bearbeiten wollen, in der Liste. Klicken Sie „Bearbeiten“ in der Spalte „Aktion“, um das Fenster zum Bearbeiten der entsprechenden direkten Verknüpfung (Profileinstellung) zu eröffnen. ➔ „22.1.4 Profileinstellung“ auf Seite 87

Direkte Verknüpfung löschen

- Suchen Sie die direkte Verknüpfung, die Sie löschen wollen, in der Liste. Klicken Sie „Löschen“ in der Spalte „Aktion“, um die Verknüpfung vollständig zu löschen und die Statusmeldung zu der Datenübertragung aufzurufen. ➔ „22.1.5 Verknüpfungs- und Programmstatus“ auf Seite 91

Einen weiteren Empfänger mit einem bereits verwendeten Sender verknüpfen

Führen Sie nachfolgende Schritte aus, um einen weiteren Empfänger mit dem Sender zu verknüpfen:

- Klicken Sie auf die Spaltenüberschrift „Sender“, um die Liste der angelegten direkten Verknüpfungen entsprechend der Kanalnamen der Sender zu sortieren.
- Suchen Sie den Sender, mit dem Sie eine weitere Verknüpfung erstellen wollen, in der Liste.
- Klicken Sie „Empfänger hinzufügen“ in der Spalte „Sender – Seriennummer“, um eine neue Verknüpfung anzulegen und das Fenster zur Auswahl des 2. Verknüpfungspartners zu öffnen. Der entsprechende Sender ist dabei schon als erster Verknüpfungspartner gewählt. ➔ „22.1.2 2. Verknüpfungspartner“ auf Seite 83

Einen weiteren Sender mit einem bereits verwendeten Empfänger verknüpfen

- Führen Sie nachfolgende Schritte aus, um einen weiteren Empfänger mit dem Sender zu verknüpfen:
- Klicken Sie auf die Spaltenüberschrift „Empfänger“, um die Liste der angelegten direkten Verknüpfungen entsprechend der Kanalnamen der Empfänger zu sortieren.
- Suchen Sie den Empfänger, mit dem Sie eine weitere Verknüpfung erstellen wollen, in der Liste.
- Klicken Sie „Sender hinzufügen“ in der Spalte „Empfänger – Seriennummer“, um eine neue Verknüpfung anzulegen und das Fenster zur Auswahl des 2. Verknüpfungspartners zu öffnen. Der entsprechende Empfänger ist dabei schon als erster Verknüpfungspartner gewählt. ➔ „22.1.2 2. Verknüpfungspartner“ auf Seite 83

22.1.1 1. Verknüpfungspartner

Die Auswahl des ersten Verknüpfungspartners (Kanals) bei der Erstellung einer direkten Geräteverknüpfung erfolgt in diesem Fenster. Sie erreichen dieses Fenster über die Bedienanweisung zum Erstellen einer neuen Verknüpfung in „22.1 Direkte Geräteverknüpfungen“ auf Seite 78.

Eingaben sind nur in der Spalte „Aktion“ möglich. Alle anderen Angaben werden bei der Gerätekonfiguration in „24.2 Geräte“ auf Seite 131 vom Administrator definiert.

Folgende Spalten sind in angegebener Reihenfolge vorhanden:

1. Name
Diese Spalte enthält den Kanalnamen.
2. Typenbezeichnung
Diese Spalten enthält die Kurzbezeichnung des Gerätes zu dem der Kanal gehört. Die Typenbezeichnung ist auch auf dem Gerät zu finden. Bei Geräten mit mehreren Kanälen wird die Kurzbezeichnung noch durch die Kanalnummer ergänzt.
3. Bild
Diese Spalte enthält eine stilisierte Abbildung des Gerätes zu dem der Kanal gehört. Bei Geräten mit mehreren Kanälen ist der Kanal im Bild farbig markiert. Als Mouseover-Funktion wird automatisch ein vergrößertes und detailreicheres Bild angezeigt

4. Bezeichnung
Diese Spalte enthält die Bezeichnung des Gerätes zu dem der Kanal gehört.
5. Seriennummer
Diese Spalte enthält die Seriennummer des Gerätes zu dem der Kanal gehört. Bei Geräten mit mehreren Kanälen wird die Seriennummer noch durch die Kanalnummer ergänzt.
6. Kategorie
Diese Spalte enthält die Kategorie-Einteilung entsprechend des Kanales. Mit der Unterteilung in
 - a. Empfänger
 - b. Sender
7. Übertragungsmodus
Diese Spalte enthält die Information, ob die gesicherte Übertragung aktiviert ist oder die Standardübertragung.
8. Funktion
Diese Spalte enthält die Gewerkzuordnung des Kanals.
9. Raum
Diese Spalte enthält die Raumzuordnung des Kanals.
10. Aktion
Diese Spalte enthält den Button zur Auswahl des in der Zeile dargestellten Kanales bzw. Kanalpaares.

 Je nach Anzahl der vorhandenen Geräte und Kanäle kann das Laden der Liste einige Zeit in Anspruch nehmen.

Üblicherweise zusammen verwendete Tastenpaare (z. B. von Fernbedienungen) werden auch als Tastenpaar zusammengefasst dargestellt. Eine Auflistung einzelner Tasten ist nicht möglich.

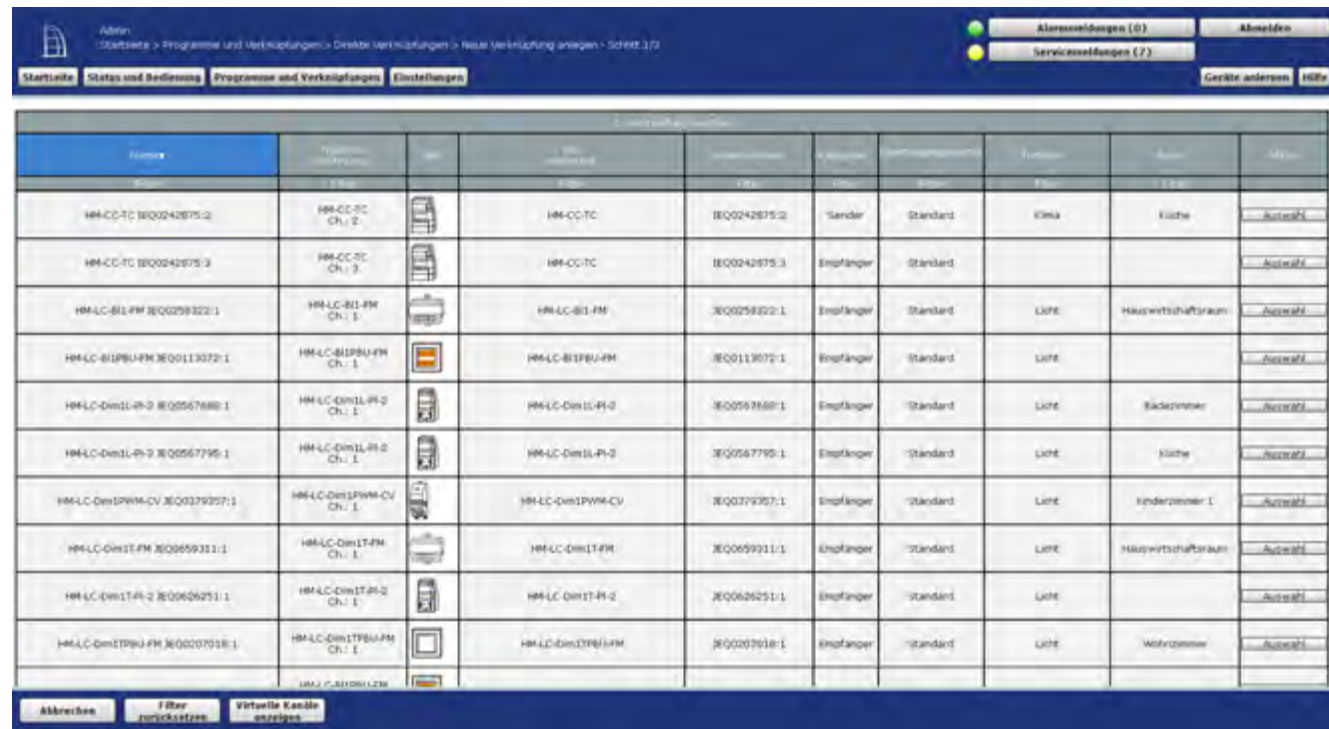


Abbildung 60: Neue Verknüpfung anlegen – Auswahl 1. Verknüpfungspartner

Kanal als Verknüpfungspartner auswählen

- Suchen Sie sich in der Kanalliste den gewünschten Kanal und wählen diesen durch Anklicken des Buttons „Auswahl“ in der entsprechenden Zeile aus. Das Fenster schließt dann automatisch und die getätigte Auswahl wird in die Auswahl des Fensters zur Auswahl des 2. Verknüpfungspartners übernommen. ➔ „22.1.2 2. Verknüpfungspartner“ auf Seite 83
-  Tastenpaare einer Fernbedienung etc., die üblicherweise funktionell zusammen verwendet werden, sind in der Liste auch als zusammenhängendes Tastenpaar dargestellt und können auch nur als Paar ausgewählt werden. Soll nur eine Taste eines Tastenpaares in der Verknüpfung verwendet werden (z. B. bei einer „Ein-Tasten-Dimmeransteuerung“), so ist zunächst das entsprechende Tastenpaar auszuwählen und anschließend die Verknüpfung mit der nicht benötigten Taste zu löschen. Siehe dazu die entsprechende Bedienanweisung in „22.1 Direkte Geräteverknüpfungen“ auf Seite 78.

Virtuelle Geräte einblenden

Geräte bzw. Kanäle, die die Homematic Zentrale systemintern verwaltet und nicht physikalisch vorhanden sind, sind standardmäßig nicht aufgelistet. Klicken Sie „Virtuelle Geräte einblenden“, um eine vollständige Liste inkl. der virtuellen Geräte zu erhalten.

Auswahl abbrechen

- Klicken Sie „Abbrechen“ in der Fußzeile, um das Fenster ohne eine Auswahl zu schließen und zur Übersicht der direkten Geräteverknüpfungen zurückzukehren.
➔ „22.1 Direkte Geräteverknüpfungen“ auf Seite 78

22.1.2 2. Verknüpfungspartner

Die Auswahl des zweiten Verknüpfungspartners (Kanals) bei der Erstellung einer direkten Geräteverknüpfung erfolgt in diesem Fenster. Sie erreichen dieses Fenster automatisch nach der Auswahl des ersten Verknüpfungspartners in „22.1.1 1. Verknüpfungspartner“ auf Seite 80 oder über die Bedienanweisung um einen weiteren Sender / Empfänger mit einem bereits verwendeten Empfänger / Sender zu verknüpfen in „22.1 Direkte Geräteverknüpfungen“ auf Seite 78.

Das Fenster ist unterteilt in die Bereiche

- Beschreibung der Verknüpfung mit der Auflistung des bereits gewählten 1. Verknüpfungspartners bzw. der bereits gewählten Verknüpfungspartner
- Auflistung der Kanäle zur Auswahl des 2. Verknüpfungspartners

Eingaben sind nur in der Spalte „Aktion“ möglich. Alle anderen Angaben werden bei der Gerätekonfiguration in „24.2 Geräte“ auf Seite 131 vom Administrator definiert.

Folgende Spalten sind in angegebener Reihenfolge vorhanden:

1. Name
Diese Spalte enthält den Kanalnamen.
2. Typenbezeichnung
Diese Spalte enthält die Kurzbezeichnung des Gerätes zu dem der Kanal gehört. Die Typenbezeichnung ist auch auf dem Gerät zu finden. Bei Geräten mit mehreren Kanälen wird die Kurzbezeichnung noch durch die Kanalnummer ergänzt.
3. Bild
Diese Spalte enthält eine stilisierte Abbildung des Gerätes zu dem der Kanal gehört. Bei Geräten mit mehreren Kanälen ist der Kanal im Bild farbig markiert. Als Mouseover-Funktion wird automatisch ein vergrößertes und detailreicheres Bild angezeigt.
4. Bezeichnung
Diese Spalte enthält die Bezeichnung des Gerätes zu dem der Kanal gehört.
5. Seriennummer
Diese Spalten enthält die Seriennummer des Gerätes zu dem der Kanal gehört. Bei Geräten mit mehreren Kanälen wird die Seriennummer noch durch die Kanalnummer ergänzt.
6. Kategorie
Diese Spalte enthält die Kategorie-Einteilung entsprechend des Kanales. Mit der Unterteilung in
 - a. Empfänger
 - b. Sender
7. Übertragungsmodus
Diese Spalte enthält die Information, ob die gesicherte Übertragung aktiviert ist oder die Standardübertragung.

8. Funktion
- Diese Spalte enthält die Gewerkzuordnung des Kanals.
9. Raum
- Diese Spalte enthält die Raumzuordnung des Kanals.
10. Aktion
- Diese Spalte enthält den Button zur Auswahl des in der Zeile dargestellten Kanales bzw. Kanalpaares.



Es sind nur Kanäle aufgelistet, die sich mit dem bereits gewählten ersten Verknüpfungspartner auch verknüpfen lassen, sodass beispielsweise nach der Auswahl eines Fernbedienungs-Tastenpaares als 1. Verknüpfungspartner für den 2. Verknüpfungspartner keine Fernbedienungen und andere Taster-/Schalter mehr zur Auswahl stehen.

Je nach Anzahl der vorhandenen Geräte und Kanäle kann das Laden der Liste einige Zeit in Anspruch nehmen.

Üblicherweise zusammen verwendete Tastenpaare (z. B. von Fernbedienungen) werden auch als Tastenpaar zusammengefasst dargestellt. Eine Auflistung einzelner Tasten ist nicht möglich.

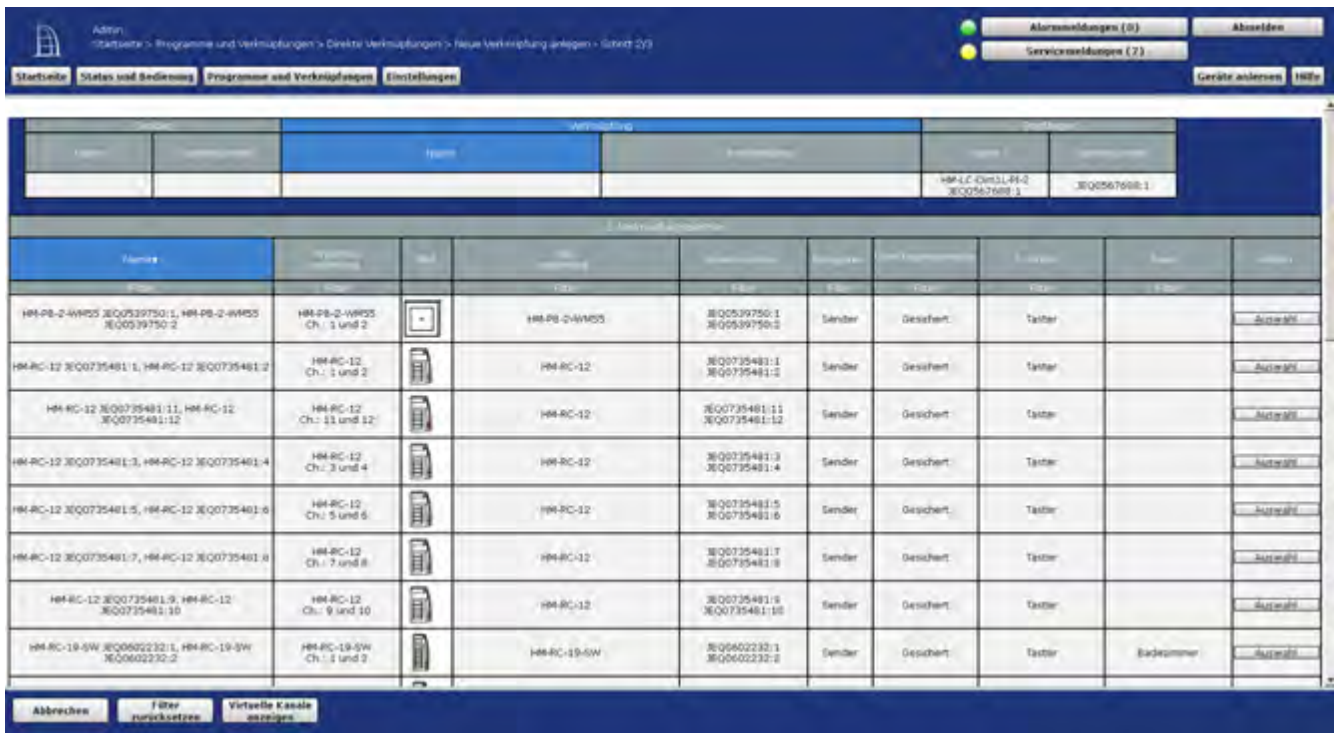


Abbildung 61: Neue Verknüpfung anlegen – Auswahl 2. Verknüpfungspartner

Kanal als Verknüpfungspartner auswählen

- Suchen Sie sich in der Kanalliste den gewünschten Kanal und wählen diesen durch Anklicken des Buttons „Auswahl“ in der entsprechend Zeile aus. Das Fenster schließt dann automatisch und die getätigte Auswahl wird in das Fenster zur Eingabe der Verknüpfungsbeschreibung übernommen. ➔ „22.1.3 Verknüpfungsbeschreibung“ auf Seite 85



Tastenpaare einer Fernbedienung etc., die üblicherweise funktionell zusammen verwendet werden, sind in der Liste auch als zusammenhängendes Tastenpaar dargestellt und können auch nur als Paar ausgewählt werden. Soll nur eine Taste eines Tastenpaares in der Verknüpfung verwendet werden (z. B. bei einer „Ein-Tasten-Dimmeransteuerung“), so ist zunächst das entsprechende Tastenpaar auszuwählen und anschließend die Verknüpfung mit der nicht benötigten Taste zu löschen. Siehe dazu die entsprechende Bedienanweisung in „22.1 Direkte Geräteverknüpfungen“ auf Seite 78.

Virtuelle Geräte einblenden

Geräte bzw. Kanäle, die die Homematic Zentrale systemintern verwaltet und nicht physikalisch vorhanden sind, sind standardmäßig nicht aufgelistet.

- Klicken Sie „Virtuelle Geräte einblenden“, um eine vollständige Liste inkl. der virtuellen Geräte zu erhalten.

Auswahl abbrechen

- Klicken Sie „Abbrechen“ in der Fußzeile, um das Fenster ohne eine Auswahl zu schließen und zur Übersicht der direkten Geräteverknüpfungen zurückzukehren. Auch die Auswahl des 1. Verknüpfungspartners wird damit verworfen. ➔ „22.1 Direkte Geräteverknüpfungen“ auf Seite 78

22.1.3 Verknüpfungsbeschreibung

Die Eingabe zur Beschreibung der erstellten direkten Geräteverknüpfung erfolgt in diesem Fenster. Die neu erstellte direkte Verknüpfung ist in Zeilenform dargestellt. Sie erreichen dieses Fenster automatisch nach der Auswahl des zweiten Verknüpfungspartners in „22.1.2 2. Verknüpfungspartner“ auf Seite 83. Eingaben sind nur in den Spalten „Verknüpfung – Name“ und „Verknüpfung – Beschreibung“ möglich. Folgende Spalten sind in angegebener Reihenfolge vorhanden:

- Sender – Name
Diese Spalte enthält den Kanalnamen des Gerätes, das als Sender arbeitet.
- Sender – Seriennummer
Diese Spalte enthält die Seriennummer des Senders.
- Verknüpfung – Name
Diese Spalte enthält den Namen der direkten Geräteverknüpfung. Dieser wird automatisch von der Homematic Zentrale aus den Namen der verknüpften Kanäle erzeugt. Der Name kann aber auch manuell editiert werden.
- Verknüpfung – Beschreibung
Diese Spalte enthält eine optionale weitere Beschreibung der direkten Geräteverknüpfung. Diese wird automatisch von der Homematic Zentrale aus den Namen der verknüpften Kanäle bzw. der verwendeten Profile erzeugt. Die Beschreibung kann aber auch manuell editiert werden.

5. Empfänger – Name
Diese Spalte enthält den Kanalnamen des Gerätes, das als Empfänger arbeitet.

6. Empfänger – Seriennummer
Diese Spalte enthält die Seriennummer des Empfängers.

 Bei der Verknüpfung von zusammenhängenden Kanalpaaren (z. B. bei Fernbedienungen) sind die einzelnen, zu den einzelnen Kanälen der Kanalpaare gehörenden, neuen direkten Verknüpfungen zeilenweise dargestellt.

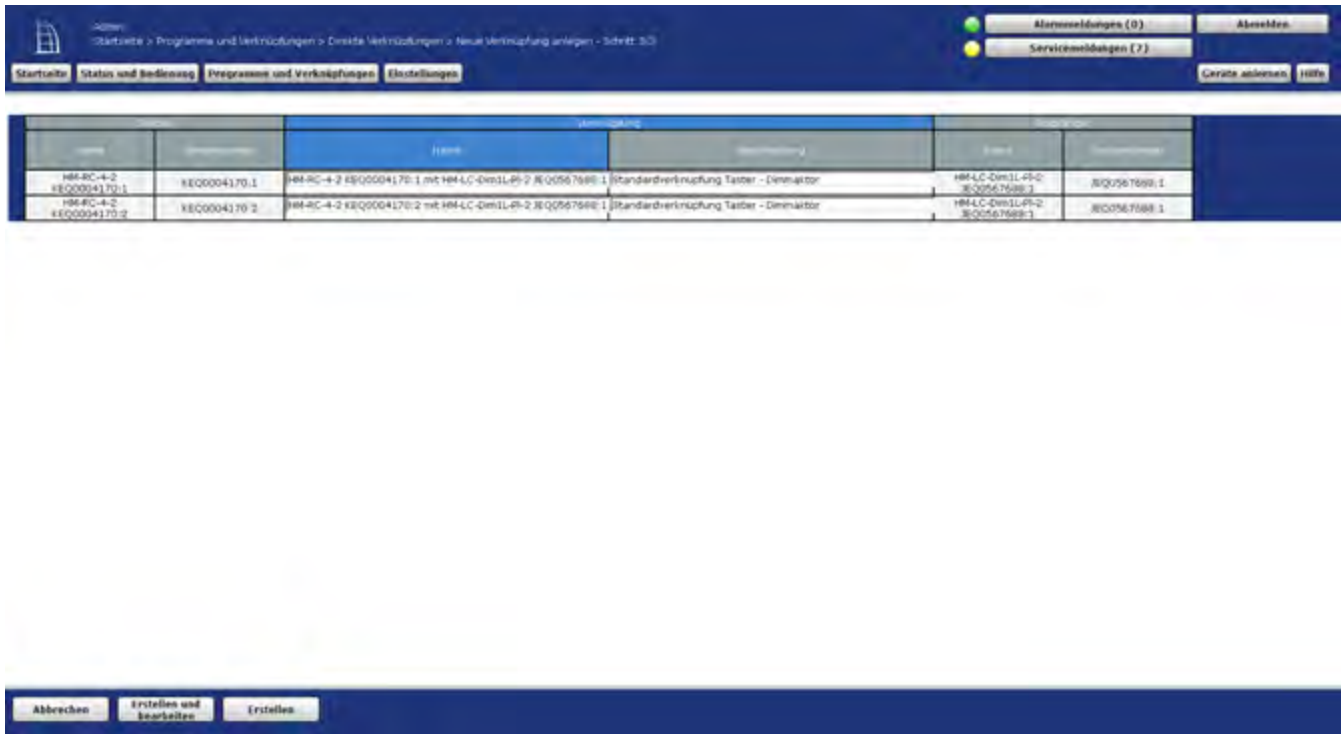


Abbildung 62: Neue Verknüpfung anlegen – Verknüpfungsbeschreibung

Namen der direkten Verknüpfung ändern

- Klicken Sie in das zur Verknüpfung gehörende Namensfeld und editieren den frei definierbaren Eintrag für den Namen der direkten Geräteverknüpfung. Der Name muss einzig und eineindeutig, d. h. es dürfen nicht mehrere gleiche Namen vergeben werden.

Beschreibung der direkten Verknüpfung ändern

- Klicken Sie in das zur Verknüpfung gehörende Beschreibungsfeld und editieren den frei definierbaren Eintrag für die Beschreibung der direkten Geräteverknüpfung.

Direkte Verknüpfung mit Basisfunktionalität (Standardprofil) erstellen

- Klicken Sie „Verknüpfung erstellen“ in der Fußzeile, um die angegebene(n) Verknüpfung(en) zu erstellen. Die Verknüpfung wird mit Basisfunktionalität erstellt, d. h. es wird das für den jeweiligen Verknüpfungspartner fest definierte Standardprofil verwendet.

Über das Pop-Up Fenster mit der Statusmeldung zur Datenübertragung zu den Homematic Geräten (→ „22.1.5 Verknüpfungs- und Programmstatus“ auf Seite 91) gelangen Sie automatisch zum Übersichtsfenster der direkten Geräteverknüpfungen. → „22.1 Direkte Geräteverknüpfungen“ auf Seite 78

Zu allen Homematic Geräten ist die Grundfunktion des Gerätes auch als Basisfunktionalität (Standardprofil) festgelegt. Beispielsweise sind bei der Verknüpfung eines Fernbedienungs-Tastenpaares mit einem Funk-Schaltaktor die Standardprofile der Geräte so definiert, dass der Schaltaktor mit einer Taste eingeschaltet und mit der anderen ausgeschaltet wird. Welche Standardprofile bzw. Basisfunktionalitäten für die jeweiligen Homematic Geräte definiert sind, entnehmen Sie bitte dem Homematic Systemhandbuch. Falls Sie von der Basisfunktion abweichende Funktionen einstellen möchten, folgen Sie bitte der Bedienanweisung *Verknüpfung erstellen und Verknüpfungsfunktion (Verknüpfungsprofil) bearbeiten* oder der Bedienanweisung *Direkte Verknüpfung bearbeiten* in der Übersicht der direkten Verknüpfungen („22.1 Direkte Geräteverknüpfungen“ auf Seite 78).

Direkte Verknüpfung erstellen und die Verknüpfungsfunktion (Verknüpfungsprofil) bearbeiten

- Klicken Sie „Verknüpfung erstellen und bearbeiten“ in der Fußzeile, um die angegebene(n) Verknüpfung(en) zu erstellen. Die Verknüpfung wird zunächst mit Basisfunktionalität erstellt, d. h. es wird das für den jeweiligen Verknüpfungspartner fest definierte Standardprofil verwendet.

Über das Pop-Up Fenster mit der Statusmeldung zur Datenübertragung zu den Homematic Geräten (→ „22.1.5 Verknüpfungs- und Programmstatus“ auf Seite 91) gelangen Sie automatisch zur Einstellung der Verknüpfungsfunktion (Profileinstellung) → „22.1.4 Profileinstellung“ auf Seite 87

 Zu allen Homematic Geräten sind neben der Grundfunktion des Gerätes (Basisfunktionalität, Standardprofil) weitere wichtige Verknüpfungsfunktionen, so genannte Easy-Mode Profile, vorkonfiguriert.

Welche Verknüpfungsfunktionen für die jeweiligen Homematic Geräte definiert sind, entnehmen Sie bitte dem Homematic Systemhandbuch.

Keine Verknüpfung erstellen

- Klicken Sie „Abbrechen“ in der Fußzeile, um das Fenster zu schließen ohne eine Verknüpfung zu erstellen und zur Übersicht der direkten Geräteverknüpfungen zurückzukehren. Die Auswahl der Verknüpfungspartner wird damit verworfen. → „22.1 Direkte Geräteverknüpfungen“ auf Seite 78

22.1.4 Profileinstellung

Die Konfiguration einer direkten Geräteverknüpfung erfolgt in diesem Fenster. Das Fenster ist unterteilt in die Bereiche:

- Beschreibung der Verknüpfung mit den daran beteiligten Homematic Geräten (Sender und Empfänger)
- Anzeige der Profile (Verknüpfungsfunktionen) für die als Sender und Empfänger arbeitenden Homematic Geräte.

Sie erreichen dieses Fenster automatisch nach dem Anlegen einer neuen Verknüpfung (mit Profileinstellung) in „22.1.3 Verknüpfungsbeschreibung“ auf Seite 85 oder über die Bedienanweisung zum Bearbeiten einer direkten Verknüpfung in „22.1 Direkte Geräteverknüpfungen“ auf Seite 78.

Eingaben sind nur in der Spalte „Aktion“, „Name“, „Beschreibung“ und Kanalparameter“, sowie in den Feldern „Profileinstellung – Sender“ und „Profileinstellung – Empfänger“ möglich. Folgende Spalten sind in angegebener Reihenfolge vorhanden:

1. Sender – Name

Diese Spalte enthält den Kanalnamen des Gerätes, das als Sender arbeitet.
2. Sender – Seriennummer

Diese Spalte enthält die Seriennummer des Senders.
3. Sender – Kanalparameter

Diese Spalte enthält den Button zum Einstellen der Kanalparameter für den als Sender gewählten Kanal.
4. Verknüpfung – Name

Diese Spalte enthält den Namen der direkten Geräteverknüpfung. Dieser wird automatisch von der Homematic Zentrale aus den Namen der verknüpften Kanäle erzeugt. Der Name kann aber auch manuell editiert werden.
5. Verknüpfung – Beschreibung

Diese Spalte enthält eine optionale weitere Beschreibung der direkten Geräteverknüpfung. Diese wird automatisch von der Homematic Zentrale aus den Namen der verknüpften Kanäle bzw. der verwendeten Profile erzeugt. Die Beschreibung kann aber auch manuell editiert werden.
6. Verknüpfung – Aktion

Diese Spalte enthält den Button zum Löschen der in der Zeile dargestellten direkten Geräteverknüpfung.
7. Empfänger – Name

Diese Spalte enthält den Kanalnamen des Gerätes, das als Empfänger arbeitet.
8. Empfänger – Seriennummer

Diese Spalte enthält die Seriennummer des Empfängers.
9. Empfänger – Kanalparameter

Diese Spalte enthält den Button zum Einstellen der Kanalparameter für den als Empfänger gewählten Kanal.
- Bei der Verknüpfung von zusammenhängenden Kanalpaaren (z. B. bei Fernbedienungen) werden oben aufgeführte Bereiche für jeden Kanal separat dargestellt.

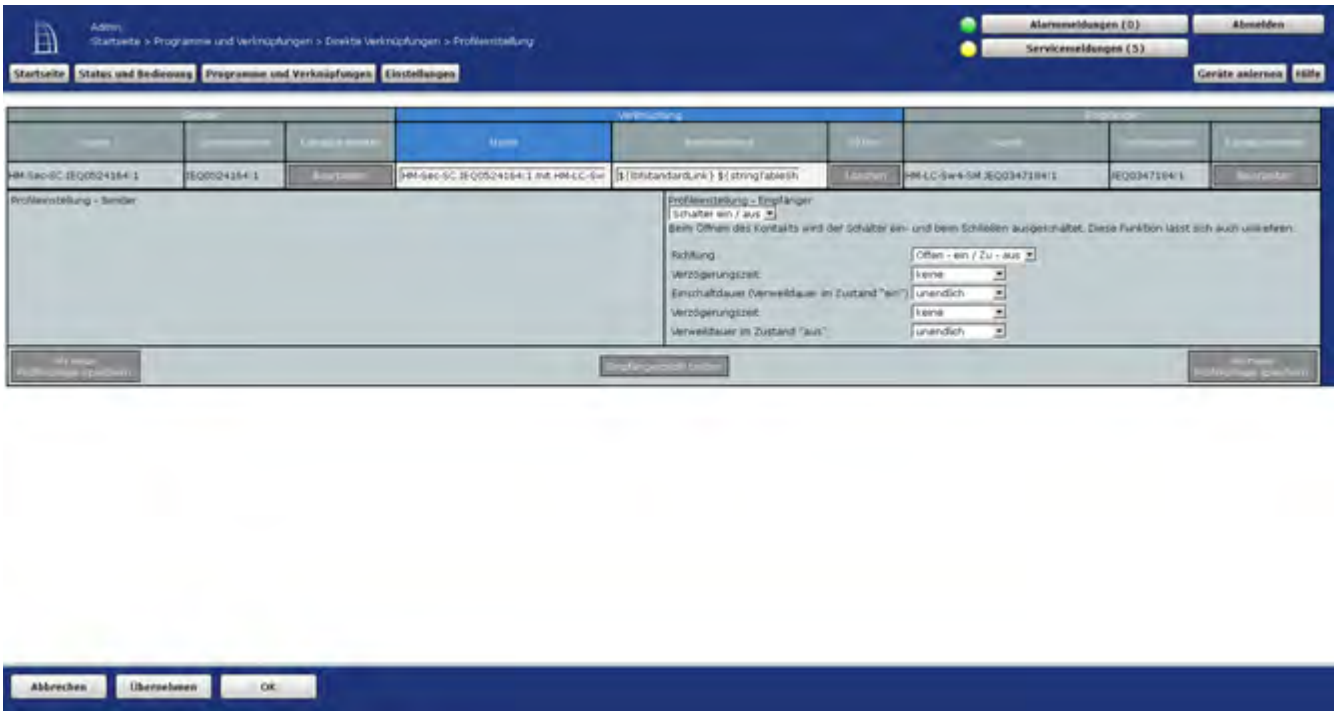


Abbildung 63: Direkte Verknüpfungen – Profileinstellung

Profileinstellung beim Sender

- Wählen Sie im Feld „Profileinstellung – Sender“ aus der Auswahlliste das gewünschte Senderprofil (Easy-Mode Profil), d. h. die gewünschte Funktionalität aus.

Zu jedem gewählten Easy-Mode erhalten Sie einen kurzen erklärenden Text zur Funktion des gewählten Easy-Mode Profils und zum Einfluss der ggf. optional vorhandenen Parameter. Die Parameter der einzelnen Easy-Mode Profile sind bereits mit sinnvollen Standardwerten vorbesetzt. Passen Sie anschließend ggf. die aufgelisteten Parameter Ihren Bedürfnissen an.

Da die Anzahl und die Art der Easy-Mode Profile und die Art der zugehörigen Parameter vom jeweiligen Kanaltyp abhängen, erfolgt an dieser Stelle nur eine prinzipielle Beschreibung der Einstellung.

Einige Geräte / Kanäle besitzen nur ein Easy-Mode Profil, sodass keine Auswahl möglich ist. Um Zugriff auf das Profil „Experte“ und damit auf den gesamten zum Gerät verfügbaren Parametersatz zu erhalten, müssen Sie das Zugriffsrecht zunächst über die Konfiguration Ihres Benutzerkontos frei schalten (siehe „24.8.1 Konfiguration – Benutzerkonto“ auf Seite 144)

Weitere Informationen zu den speziellen Easy-Mode Profilen entnehmen Sie bitte der Beschreibung des entsprechenden Gerätes im „Homematic Systemhandbuch“.

Bestimmte Einstellungen und Funktionen lassen sich nur für den gesamten Sender bearbeiten und nicht getrennt für einzelne Verknüpfungen (z. B. Mindestdauer für langen Tastendruck). Die Einstellung solcher, den gesamten Kanal betreffenden, Parameter erfolgt entsprechend der Bedienanweisung *Kanalparameter bearbeiten*.

Profileinstellung beim Empfänger

- Wählen Sie im Feld „Profileinstellung – Empfänger“ aus der Auswahlliste das gewünschte Senderprofil (Easy-Mode Profil), d. h. die gewünschte Funktionalität aus.

Zu jedem gewählten Easy-Mode erhalten Sie einen kurzen erklärenden Text zur Funktion des gewählten Easy-Mode Profils und zum Einfluss der ggf. optional vorhandenen Parameter.

Die Parameter der einzelnen Easy-Mode Profile sind bereits mit sinnvollen Standardwerten vorbesetzt. Passen Sie anschließend ggf. die aufgelisteten Parameter Ihren Bedürfnissen an.

-  Da die Anzahl und die Art der Easy-Mode Profile und die Art der zugehörigen Parameter vom jeweiligen Kanaltyp abhängen, erfolgt an dieser Stelle nur eine prinzipielle Beschreibung der Einstellung.

Einige Geräte / Kanäle besitzen nur ein Easy-Mode Profil, sodass keine Auswahl möglich ist. Um Zugriff auf das Profil „Experte“ und damit auf den gesamten zum Gerät verfügbaren Parametersatz zu erhalten, müssen Sie das Zugriffsrecht zunächst über die Konfiguration Ihres Benutzerkontos frei schalten (siehe „24.8.1 Konfiguration – Benutzerkonto“ auf Seite 144)

-  Bestimmte Einstellungen und Funktionen lassen sich nur für den gesamten Empfänger bearbeiten und nicht getrennt für einzelne Verknüpfungen (z. B. Mindestdauer für langen Tastendruck). Die Einstellung solcher, den gesamten Kanal betreffenden, Parameter erfolgt entsprechend der Bedienanweisung *Kanalparameter bearbeiten*.

Profileinstellung an die Geräte übertragen ohne das Fenster zu schließen

- Klicken Sie den Button „Profileinstellungen an Komponenten übertragen“ in der Fußzeile, um alle aktuell gewählten Easy-Mode Profile und die angezeigten Parameter zu den Homematic Geräten zu übertragen und das Pop-Up Fenster zur Statusmeldung der Datenübertragung aufzurufen. → „22.1.5 Verknüpfungs- und Programmstatus“ auf Seite 91

Profileinstellung an die Geräte übertragen und das Fenster schließen

- Klicken Sie „OK“ in der Fußzeile, um alle aktuell gewählten Easy-Mode Profile und die angezeigten Parameter zu den Homematic Geräten zu übertragen.

Über das Pop-Up Fenster mit der Statusmeldung zur Datenübertragung zu den Homematic Geräten (→ 22.1.5 Verknüpfungs- und Programmstatus) gelangen Sie automatisch zum Übersichtsfenster der direkten Geräteverknüpfungen. → „22.1 Direkte Geräteverknüpfungen“ auf Seite 78

Profileinstellung testen

- Klicken Sie „Empfängerprofil testen“, um die über *Profileinstellung beim Empfänger* eingestellte Funktion am Empfänger auszulösen.

-  Änderungen in den Profileinstellungen sind erst dann wirksam, wenn die neuen Profileinstellungen entsprechend der Bedienanweisung *Profileinstellung an die Geräte übertragen ohne das Fenster zu schließen* auch an Homematic Gerät übertragen wurden. Profileinstellungen beim Sender können nicht geprüft werden.

Profileinstellung abbrechen

- Klicken Sie „Abbrechen“ in der Fußzeile, um die Profileinstellungen zu verwerfen und zur Übersicht der direkten Geräteverknüpfungen zurückzukehren. → „22.1 Direkte Geräteverknüpfungen“ auf Seite 78

-  Es lassen sich nur Änderungen verwerfen, die noch nicht über *Profileinstellung an die Geräte übertragen ohne das Fenster zu schließen* zu den entsprechenden Homematic Geräten übertragen wurden.

Profileinstellung als neues Easy-Mode Profil speichern

Stellen Sie die gewünschte Funktionalität eines Easy-Mode Profils entsprechend der Bedienanweisung *Profileinstellung beim Sender* bzw. *Profileinstellung beim Empfänger* ein. Klicken Sie anschließend den Button „Einstellungen als neue Profilvorlage speichern“ und folgen Sie den Anweisungen, um die aktuell getätigten Parameter-Einstellungen als neues eigenständiges Easy-Mode Profil für den zugehörigen Kanaltyp (z. B. Funk-Schaltaktor) abzuspeichern.

Direkte Geräteverknüpfung löschen

- Klicken Sie „Löschen“ in der Spalte „Verknüpfung – Aktion“, um die Verknüpfung vollständig zu löschen und das Pop-Up Fenster zur Statusmeldung der Datenübertragung aufzurufen. → „22.1.5 Verknüpfungs- und Programmstatus“ auf Seite 91

Kanalparameter des Senders bearbeiten

- Klicken Sie „Einstellen...“ in der Spalte „Sender – Kanalparameter“, um das Fenster zur Einstellung der Kanalparameter für den Senderkanal zu öffnen. → „24.11 Kanalparameter einstellen“ auf Seite 154

Kanalparameter des Empfängers bearbeiten

- Klicken Sie „Einstellen...“ in der Spalte „Empfänger – Kanalparameter“, um das Fenster zur Einstellung der Kanalparameter für den Empfängerkanal zu öffnen. → „24.11 Kanalparameter einstellen“ auf Seite 154

22.1.5 Verknüpfungs- und Programmstatus

Dieses Pop-Up Fenster informiert über den Status der Datenübertragung von der Homematic Zentrale zum angesprochenen Homematic Gerät. Das Fenster ist eine Homematic Systemmeldung und erscheint automatisch, d. h. es kann nicht manuell aufgerufen werden. Das Fenster erscheint beispielsweise nach dem Erstellen, Bearbeiten oder Löschen einer direkten Geräteverknüpfung (vgl. 22.1 Direkte Geräteverknüpfungen), nach dem Ändern von Geräte- und Kanalparametern (vgl. „24.12 Geräteparameter einstellen“ auf Seite 156 bzw. „24.11 Kanalparameter einstellen“ auf Seite 154) usw.

Eine Bedienung ist nur in der Fußzeile möglich. Abhängig vom Inhalt der Hinweisspalte sind in der Fußzeile unterschiedliche Buttons vorhanden.
Folgende Spalten sind in angegebener Reihenfolge vorhanden:

- 1. Name
Diese Spalte enthält den Namen des Kanales.
- 2. Typenbezeichnung
Diese Spalte enthält die Kurzbezeichnung des Gerätes. Die Typenbezeichnung ist auch auf dem Gerät zu finden.
- 3. Bild
Diese Spalte enthält eine stilisierte Abbildung des Gerätes.
Als Mouseover-Funktion wird automatisch ein Pop-Up Fenster mit einem vergrößerten und detailreicheren Bild angezeigt.
- 4. Hinweis
Diese Spalte enthält einen Hinweistext zum Status der Datenübertragung. Die Spalte gilt für alle angezeigten Kanäle oder für den Kanal der entsprechenden Zeile, je nach Inhalt des Hinweistextes.
 - War die Datenübertragung zu allen Geräten erfolgreich, erscheint ein entsprechender Hinweistext.
 - War die Datenübertragung nicht erfolgreich, z. B. weil ein Gerät nicht in Empfangsbereitschaft war, so erscheint ein Hinweistext mit einer Handlungsanweisung. Gleichzeitig wird eine entsprechende Servicemeldung erzeugt.

Datenübertragung war erfolgreich – Statusinfo bestätigen

- Klicken Sie „OK“ in der Fußzeile, um die Statusinfo zu bestätigen und das Pop-Up Fenster zu schließen.

Verknüpfungs- und Programmstatus			
Name	Typenbezeichnung	Bild	Hinweis
HM-Sec-SC IEQ0524164:1	HM-Sec-SC		Die Übertragung der Daten zum Gerät wurde erfolgreich abgeschlossen.
HM-LC-Sw4-SM JEQ0347184:1	HM-LC-Sw4-SM		

OK

Abbildung 64: Verknüpfungs- und Programmstatus

Datenübertragung war nicht erfolgreich – Übertragungsstatus erneut überprüfen

- Folgen Sie den Anweisungen im Hinweistext und bringen Sie z. B. das betreffende Gerät in den Anlernmodus (siehe Bedienungsanleitung des Gerätes). Klicken Sie „Erneut prüfen“ in der Fußzeile, um die Datenübertragung zu wiederholen und das Statusfenster erneut aufzurufen.

Datenübertragung war nicht erfolgreich – Hinweis ignorieren

- Klicken Sie „Ignorieren“ in der Fußzeile, um das Pop-Up Fenster zu schließen, ohne eine erneute Datenübertragung auszulösen.
- 

Da die Konfiguration des betreffenden Gerätes nicht abgeschlossen wurde, bleibt die zugehörige Servicemeldung weiterhin bestehen. Außerdem kann es aufgrund der unvollständigen Konfiguration zu nicht korrekt funktionierenden Verknüpfungen und Programmbeziehungen kommen.

Verknüpfungs- und Programmstatus			
Name	Typenbezeichnung	Bild	Hinweis
HM-Sec-SC IEQ0524164:1	HM-Sec-SC		Die Übertragung der Daten zum Gerät konnte nicht ordnungsgemäß durchgeführt werden. Wählen Sie: • "Erneut prüfen", wenn Sie die Übertragung zum Gerät jetzt abschließen möchten. Sorgen Sie dazu bitte dafür, dass sich ◦ das Gerät innerhalb der Funkreichweite befindet und aktiv ist, ◦ das Gerät im Anlernmodus befindet. • "Ignorieren", wenn die Zentrale die Übertragung zum Gerät bei nächster Gelegenheit selbstständig durchführen soll. Bis dahin ist dieser Konfigurationsvorgang als offene Servicemeldung sichtbar.
HM-LC-Sw4-SM JEQ0347184:1	HM-LC-Sw4-SM		Die Übertragung der Daten zum Gerät wurde erfolgreich abgeschlossen.
Erneut prüfen Ignorieren			

Abbildung 65: Verknüpfungs- und Programmstatus – mit Hinweis

22.2 Programmerstellung und Zentralenverknüpfung

Das Erstellen neuer Programme (Programmabläufe) und die Konfiguration bzw. das Löschen bestehender Programme erfolgt in diesem Fenster. Sie erreichen dieses Fenster über die entsprechende Bedienanweisung in „22 Verknüpfungen und Programme“ auf Seite 74. Eingaben sind nur in der Spalte „Aktion“ möglich. Alle anderen Angaben und weitere Informationen dazu werden in „22.2.1 Programmerstellung“ auf Seite 95 definiert. Folgende Spalten sind in angegebener Reihenfolge vorhanden:

- 1. Name
Diese Spalte enthält den Namen des Programmes.
- 2. Beschreibung
Diese Spalte enthält eine optionale weitere Beschreibung des Programmes.
- 3. Bedingung (Wenn...)
Diese Spalte enthält die Zusammenfassung (max. 50 Zeichen) der Bedingungen, die für die Ausführung des Programmes relevant sind.
- 4. Aktivität (Dann..., Sonst..., Sonst Wenn...)
Diese Spalte enthält die Zusammenfassung der Aktivitäten, die das Programm bei Auslösung startet.

5. Aktion
- Diese Spalte enthält die Buttons zum Bearbeiten und zum Löschen des Programmes. Weiterhin sind hier die Konfigurations-Checkboxen vorhanden.

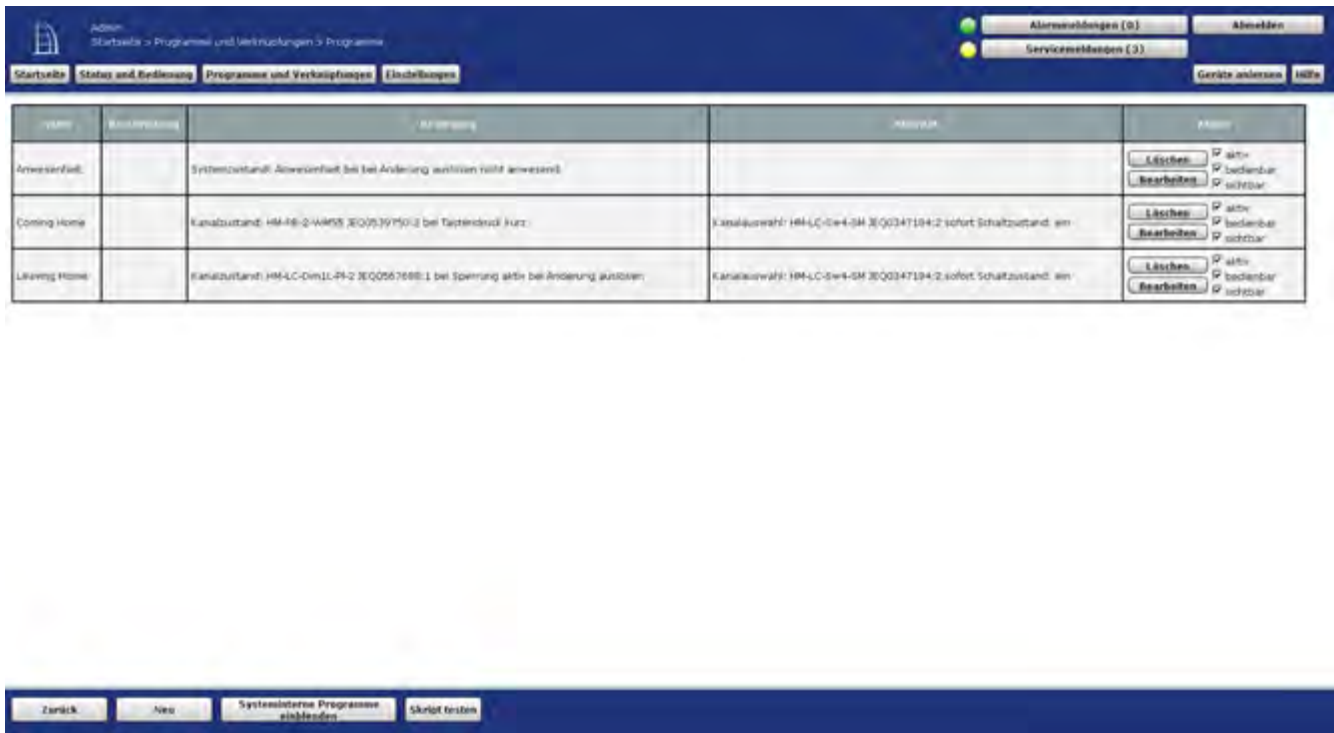


Abbildung 66: Verknüpfungen und Programme – Programme

Neues Programm erstellen

- Klicken Sie „Neu“, um das Fenster zur Programmerstellung zu öffnen. ➔ „22.2.1 Programmerstellung“ auf Seite 95

Programm bearbeiten

- Suchen Sie das Programm, das Sie bearbeiten wollen, in der Liste. Klicken Sie „Bearbeiten“ in der Spalte „Aktion“, um das Fenster zum Bearbeiten des entsprechenden Programmes zu eröffnen. ➔ „22.2.1 Programmerstellung“ auf Seite 95

Programm löschen

- Suchen Sie das Programm, das Sie löschen möchten, in der Liste. Klicken Sie „Löschen“ in der zum Programm gehörenden Zeile, um das Programm vollständig aus dem System zu löschen.

Programm konfigurieren

Eintrag „Aktion“

Setzen Sie die Attribute des Programmes durch Anwahl der entsprechenden Checkbox.

- Checkbox „aktiv“
Wählen Sie diese Option über die Checkbox.
Ist die Box checked, ist das Programm frei geschaltet, d. h. es erfolgt eine Auswertung / Prüfung der Bedingung.

Ist die Box unchecked, ist das Programm gesperrt, d. h. es erfolgt keine Prüfung der Bedingung. Das Programm wird in keinem Fall automatisch ausgeführt.

 Das Programm kann jedoch unabhängig von dieser Konfiguration über das WebUI manuell bedient bzw. ausgelöst werden (falls diese Option über die Checkbox „bedienbar“ aktiviert ist).

- Checkbox „sichtbar“
Wählen Sie diese Option über die Checkbox.
Ist die Box checked, ist das Programm in den Fenstern unter „19 Status und Bedienung“ auf Seite 50 vorhanden. Der aktuelle Status des Programmes lässt sich einsehen.
Ist die Box unchecked, ist das Programm in den Fenstern unter „19 Status und Bedienung“ auf Seite 50 nicht vorhanden. Das Programm kann somit nicht über das WebUI bedient bzw. ausgelöst werden, der Status lässt sich nicht einsehen.
- Checkbox „bedienbar“
Wählen Sie diese Option über die Checkbox.
Ist die Box checked, ist das Programm in den Fenstern unter „19 Status und Bedienung“ auf Seite 50 vorhanden. Das Programm lässt sich bedienen bzw. auslösen.
Ist die Box unchecked, ist das Programm in den Fenstern unter „19 Status und Bedienung“ auf Seite 50 nicht vorhanden. Das Programm kann somit nicht über das WebUI bedient bzw. ausgelöst werden.

 Alle weiteren Angaben zum Programm (Konfiguration von Bedingung, Aktivität usw.) werden, wie in der Bedienanweisung *Programm bearbeiten* beschrieben, bearbeitet.

Systeminterne Programme einblenden

- Klicken Sie „Systeminterne Programme einblenden“, um Programme mit aufzulisten, bei denen im Zuge der Programmerstellung das Attribut „System intern“ gesetzt wurde.

Systeminterne Programme ausblenden

- Klicken Sie „Systeminterne Programme ausblenden“, um Programme auszublenden, bei denen im Zuge der Programmerstellung das Attribut „System intern“ gesetzt wurde.

22.2.1 Programmerstellung

Die Konfiguration bzw. Programmierung eines von der Homematic Zentrale gesteuerten Programmablaufes erfolgt in diesem Fenster. Sie erreichen dieses Fenster über die entsprechende Bedienanweisung zum Bearbeiten oder zum Neuanlegen eines Programmes in „22.2 Programmerstellung und Zentralenverknüpfung“ auf Seite 93. Wird dieses Fenster über „Bearbeiten“ aufgerufen, sind die Daten des entsprechenden Programmes in den zugehörigen Feldern eingetragen. Wird das Fenster über „Neu...“ aufgerufen, so sind alle Felder leer, bzw. mit Standardwerten vorbesetzt.

Das Fenster ist unterteilt in die Bereiche:

- Beschreibung des Programmes
- Feld zur Definition der Programm-Bedingungen

- Feld zur Definition der Programm-Aktivität für den Fall, dass die gesamte Programm-Bedingung den logischen Zustand WAHR annimmt.
- Feld zur Definition der Programm-Aktivität für den Fall, dass die gesamte Programm-Bedingung den logischen Zustand FALSCH annimmt.
- Je nach Programmierung können weitere Felder für verschachtelte Programm-Bedingungen und Programm-Aktivitäten folgen.

Eingaben sind nur in der Spalte „Aktion“, „Name“, und „Beschreibung“, sowie in den Feldern zur Programmerstellung möglich.

Folgende Spalten sind in angegebener Reihenfolge vorhanden:

1. Name
Diese Spalte enthält den Namen des Programmes.
2. Beschreibung
Diese Spalte enthält eine optionale weitere Beschreibung des Programmes.
3. Bedingung (Wenn...)
Diese Spalte enthält die Zusammenfassung (die ersten 50 Zeichen) der Bedingungen, für die Ausführung des Programmes relevant sind.
4. Aktivität (Dann..., Sonst..., Sonst Wenn...)
Diese Spalte enthält die Zusammenfassung der Aktivitäten, die das Programm bei Auslösung startet.
5. Aktion
Diese Spalte enthält eine Konfigurations-Checkbox.

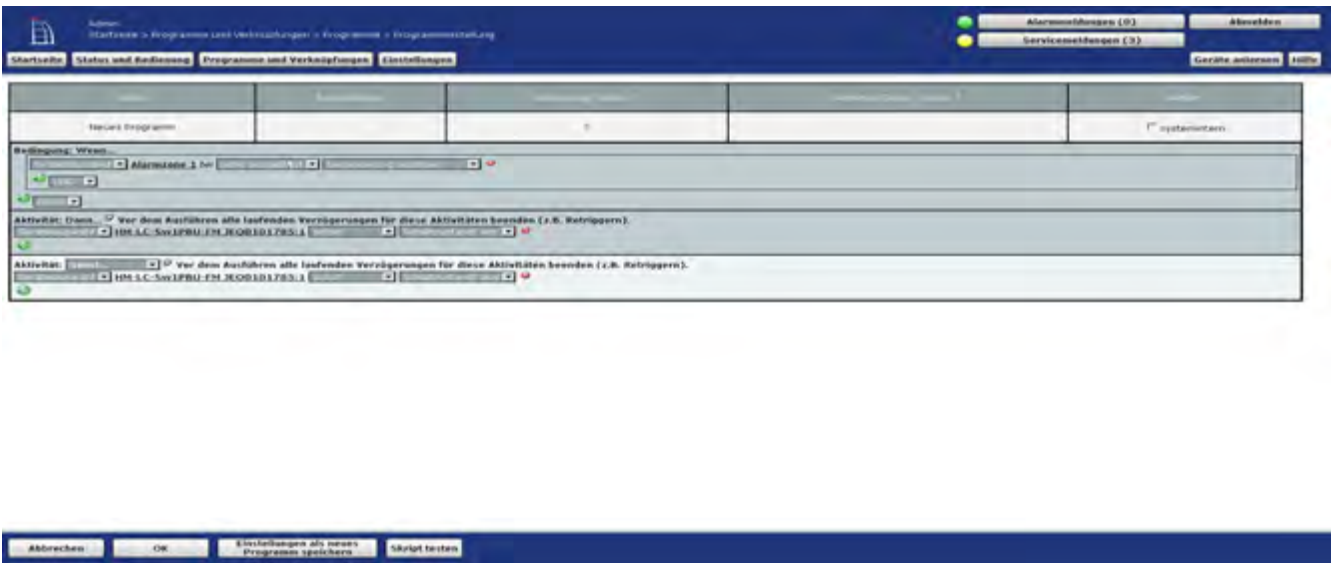


Abbildung 67: Programme – Programmerstellung

22.2.1.1 Grundsätzliches zur Programmerstellung

Ein einfaches Programm besteht aus einer oder mehreren Bedingungen, die im Feld „Bedingung: Wenn...“ definiert sind, und einer oder mehreren Aktivitäten, die in den Feldern „Aktivität: Dann...“ und „Aktivität: Sonst...“ festgelegt sind. Prinzipiell ist der Ablauf wie folgt:

- Die Homematic Zentrale prüft ständig (sobald das Programm mit „aktiv“ markiert ist), ob das Bedingungsfeld („Bedingung: Wenn...“) erfüllt ist, d. h. ob die aufgeführten Bedingungen in Verbindung mit deren logischer Verknüpfung (UND oder/und ODER) erfüllt sind. Sind die Bedingungen erfüllt, so nimmt das Bedingungsfeld den Zustand WAHR an, ansonsten besitzt das Feld den logischen Zustand FALSCH. Sind im Bedingungsfeld keine Bedingungen festgelegt, so hat das Programm zunächst den Wert FALSCH. Die Bedingung wird dann nur durch manuelle Bedienung (siehe 19.5 Status und Bedienung – Programme) auf WAHR gesetzt (für den Augenblick der Bedienung).
- Nimmt das Bedingungsfeld den Zustand WAHR an, so wird automatisch sofort das Aktivitätsfeld „Aktivität: Dann...“, d. h. alle darin enthaltenen Aktionen, ausgeführt und die in den weiteren Aktivitätsfeldern festgelegten Aktionen (bzw. definierten weiteren Bedingungen) werden ignoriert.
- Nimmt das Bedingungsfeld („Bedingung: Wenn...“) den Zustand FALSCH an, so ist der weitere Ablauf von der Auswahl im Feld „Aktivität: Sonst...“ abhängig:
 - Ist in der Auswahlliste der Eintrag „Sonst“ gewählt, wird automatisch sofort das Aktivitätsfeld „Aktivität: Sonst...“, d. h. alle darin enthaltenen Aktionen, ausgeführt und die in den übrigen Aktivitätsfeldern festgelegten Aktionen werden ignoriert.
 - Ist in der Auswahlliste der Eintrag „Sonst Wenn“ gewählt, so wird dieses Feld automatisch zu einem weiteren Bedingungsfeld mit der Bezeichnung „Bedingung: Sonst Wenn...“, das automatisch wieder zugehörige Aktivitätsfelder (zugehöriges „Aktivität: Dann...“ und zugehöriges „Aktivität: Sonst...“ Feld) erzeugt. Die in diesem Bedingungsfeld „Sonst Wenn...“ definierten Bedingungen werden dann, im Prinzip genauso wie unter I beschrieben, geprüft. Je nach Ergebnis der Prüfung (WAHR oder FALSCH) verzweigt das Programm dann wiederum in die zugehörigen (zu diesem Bedingungsfeld gehörenden) Aktivitätsfelder (wie in II bzw. III beschrieben).

Der Ablauf des Programmes folgt somit der mathematisch logischen Form:

- Wenn das Feld „Bedingungen: Wenn...“ = WAHR ist, dann alle Aktivitäten im Feld „Aktivitäten: Dann...“ ausführen.
- Wenn das Feld „Bedingungen: Wenn...“ = FALSCH ist, dann
 - alle Aktivitäten im Feld „Aktivitäten: Sonst...“ ausführen (Eintrag „Sonst...“ der Auswahlliste ausgewählt). bzw.
 - alle Bedingungen im Feld „Aktivitäten: Sonst Wenn...“ prüfen (Eintrag „Sonst...“ der Auswahlliste ausgewählt):
Wenn das Feld „Bedingungen: Sonst Wenn...“ = WAHR ist, dann alle Aktivitäten im Feld „Aktivitäten: Dann...“ ausführen.
Wenn das Feld „Bedingungen: Sonst Wenn...“ = FALSCH ist, dann
 - a. alle Aktivitäten im Feld „Aktivitäten: Sonst...“ ausführen (Eintrag „Sonst...“ der Auswahlliste ausgewählt), bzw.
 - b. alle Bedingungen im Feld „Aktivitäten: Sonst Wenn...“ prüfen (Eintrag „Sonst Wenn...“ der Auswahlliste ausgewählt)

So lassen sich neben einfachen Programmen, die nur eine übersichtliche „Wenn → Dann → Sonst-Verknüpfung“ besitzen, auch verschachtelte Programmabläufe mit Fallunterscheidungen nach dem „if-then-else if-Prinzip“, wie sie auch in verschiedenen Programmiersprache üblich sind, erstellen.

Namen des Programmes ändern

- Klicken Sie in die Spalte „Name“ und editieren den frei definierbaren Eintrag für den Namen des Programmes. Der Name muss einzig und eindeutig sein, d. h. es dürfen nicht mehrere gleiche Namen vergeben werden.

Beschreibung des Programmes eingeben bzw. ändern

- Klicken Sie in die Spalte „Beschreibung“ und editieren den frei definierbaren Eintrag für die Beschreibung des Programmes.

Systemrelevanz des Programmes festlegen

- Konfigurieren Sie die Systemrelevanz mit Hilfe der entsprechenden Checkbox „systemintern“ in der Spalte „Aktion“.

Wählen Sie diese Option über die Checkbox.

- Ist die Box checked, ist das Attribut systemintern für dieses Programm gesetzt. Damit erscheint das Programm in den Programmlisten standardmäßig nicht mehr. Dies ist bei Programmen sinnvoll, die im Hintergrund arbeiten, wie beispielsweise bei Programmen, die Systemvariable regelmäßig beschreiben (z. B. Definition der Regentagesmenge).

 In einigen Programmlisten lassen sich systeminterne Programme über einen entsprechenden Button in der Listendarstellung manuell wieder einblenden.

- Ist die Box unchecked, ist das Attribut systemintern für dieses Programm nicht gesetzt. Damit erscheint das Programm in allen Programmlisten.

Programm mit einer einfachen Wenn → Dann → Sonst Verknüpfung erstellen – nicht verschachteltes Programm erstellen

Führen Sie die nachfolgend gelisteten Punkte aus, um ein unverschachteltes Programm, zu erstellen, d. h. ein Programm zu erstellen, dass aus

- einer oder mehreren Wenn-Bedingungen,
- einer oder mehreren Dann-Aktivitäten und
- optional einer oder mehreren Sonst-Aktivitäten besteht.
- Legen Sie die Bedingungen „Bedingung: Wenn...“ für die Programmausführung fest. Folgen Sie dazu den Anweisungen in „22.2.1.2 Bedingungsfeld „Bedingung: Wenn...“ bzw. Bedingungsfeld „Bedingung: Sonst Wenn...“ bearbeiten“ auf Seite 101.
- Legen Sie die Aktivitäten „Aktivität: Dann...“ fest, die automatisch ausgeführt werden, wenn die Bedingungen erfüllt, d. h. WAHR sind. Folgen Sie dazu den Anweisungen in „22.2.1.3 Aktivitätsfeld „Aktivität: Dann...“ bearbeiten“ auf Seite 102.
- Optional: Falls Sie Aktionen ausführen möchten, die automatisch ausgeführt werden, wenn die Bedingungen nicht erfüllt sind, d. h. FALSCH sind. Legen Sie diese Aktivitäten

wie folgt fest:

- Wählen Sie in der Auswahlliste im Feld „Aktivität: Sonst...“ den Eintrag „Sonst“.
- Legen Sie die gewünschten Aktivitäten fest. Folgen Sie dazu den Anweisungen in „22.2.1.4 Aktivitätsfeld „Aktivität: Sonst...“ bearbeiten“ auf Seite 103.
- Geben Sie eine Programmbeschreibung ein und ändern ggf. den Namen des Programmes.
- Schließen Sie die Programmerstellung entsprechend der Bedienanweisung *Eingaben übernehmen und Fenster schließen* ab.

Programm ohne Bedingungen erstellen

Führen Sie die nachfolgend gelisteten Punkte aus, um ein unverschachteltes Programm, zu erstellen, d. h. ein Programm zu erstellen, dass aus

- einer oder mehreren Dann-Aktivitäten und
- optional einer oder mehreren Sonst-Aktivitäten

besteht.

 Das Programm d. h. die Bedingungsprüfung liefert hier standardmäßig den Wert FALSCH. Die Bedingung wird nur durch manuelle Bedienung (siehe 19.5 Status und Bedienung – Programme) auf WAHR gesetzt (für den Augenblick der Bedienung). Somit werden alle Dann-Aktivitäten nur bei Bedienung ausgeführt und alle Sonst-Aktivitäten sind in der übrigen Zeit aktiv.

- Legen Sie die Aktivitäten „Aktivität: Dann...“ fest, die bei manueller Bedienung ausgeführt werden. Folgen Sie dazu den Anweisungen in „22.2.1.3 Aktivitätsfeld „Aktivität: Dann...“ bearbeiten“ auf Seite 102.
- Falls Sie Aktionen ausführen möchten, die während der Zeit der Nicht-Bedienung ausgeführt werden, legen Sie diese Aktivitäten fest. Folgen Sie dazu den Anweisungen in „22.2.1.4 Aktivitätsfeld „Aktivität: Sonst...“ bearbeiten“ auf Seite 103.

 Die Definition von Aktivitäten im Sonst-Zweig ist üblicherweise nicht sinnvoll, da diese Aktivitäten quasi ständig ausgeführt werden, d. h. aktiv sind.

- Geben Sie eine Programmbeschreibung ein und ändern ggf. den Namen des Programmes.
- Schließen Sie die Programmerstellung entsprechend der Bedienanweisung *Eingaben übernehmen und Fenster schließen* ab.

Nur über die Bedienoberfläche ausführbares Programm erstellen

- Folgen Sie der Bedienanweisung *Programm ohne Bedingungen erstellen*, um ein Programm zu erstellen, dass von der Bedienoberfläche aus gestartet werden kann.

Programm mit einer Wenn → Dann → Sonst-Wenn Verknüpfung erstellen – verschachteltes Programm erstellen

Führen Sie die nachfolgend gelisteten Punkte aus, um ein verschachteltes Programm, zu erstellen, d. h. ein Programm zu erstellen, dass aus

- einer oder mehreren Wenn-Bedingungen,
- einer oder mehreren Dann-Aktivitäten und
- einer oder mehrerer Sonst-Wenn-Bedingungen mit zugehörigen Dann-Aktivitäten
- optional einer oder mehreren Sonst-Aktivitäten

besteht.

- Legen Sie die Bedingungen „Bedingung: Wenn...“ für die Programmausführung fest. Folgen Sie dazu den Anweisungen in „22.2.1.2 Bedingungsfeld „Bedingung: Wenn...“ bzw. Bedingungsfeld „Bedingung: Sonst Wenn...“ bearbeiten“ auf Seite 101.
 - Legen Sie die Aktivitäten „Aktivität: Dann...“ fest, die automatisch ausgeführt werden, wenn die Bedingungen erfüllt, d. h. WAHR sind. Folgen Sie dazu den Anweisungen in „22.2.1.3 Aktivitätsfeld „Aktivität: Dann...“ bearbeiten“ auf Seite 102.
 - Legen Sie eine weitere Bedingungsprüfung fest, die automatisch ausgeführt wird, wenn die voran stehende Bedingung in „Bedingung: Wenn...“ (bzw. bei Mehrfachverschachtelung: alle voran stehenden Bedingungen, d. h. die in „Bedingung: Wenn...“ und die in „Bedingung: Sonst Wenn...“) nicht erfüllt sind, d. h. FALSCH sind und definieren Sie die hierzu gehörenden Aktivitäten. Gehen Sie dazu wie folgt vor:
 - Wählen Sie in der Auswahlliste im Feld „Aktivität: Sonst...“ den Eintrag „Sonst Wenn...“. Aus dem Aktivitätsfeld wird automatisch das weitere Bedingungsfeld „Bedingung: Sonst Wenn...“ und es wird automatisch das neue, nur zu diesem Bedingungsfeld gehörende Aktivitätsfeld „Aktivität: Dann...“ erzeugt.
-  Legen Sie die Sonst-Wenn-Bedingungen fest. Folgen Sie dazu den Anweisungen in „22.2.1.2 Bedingungsfeld „Bedingung: Wenn...“ bzw. Bedingungsfeld „Bedingung: Sonst Wenn...“ bearbeiten“ auf Seite 101.
- Diese Bedingungen werden nur geprüft, wenn, wenn die vorangestellten Bedingungsprüfungen im Feld „Bedingung: Wenn...“ (und alle ggf. darauf folgenden Bedingungsprüfungen in „Bedingung: Sonst Wenn...“ Feldern) das Ergebnis FALSCH geliefert haben.
 - Legen Sie die Aktivitäten „Aktivität: Dann...“ fest, die automatisch ausgeführt werden, wenn die oben definierte Sonst-Wenn-Bedingungen erfüllt, d. h. WAHR sind. Folgen Sie dazu den Anweisungen in „22.2.1.3 Aktivitätsfeld „Aktivität: Dann...“ bearbeiten“ auf Seite 102.
 - Optional: Falls Sie Aktionen ausführen möchten, die automatisch ausgeführt werden, wenn alle voran stehenden Bedingungsprüfungen (die Bedingungen in „Bedingung: Wenn...“ und die in „Bedingung: Sonst Wenn...“) nicht erfüllt sind, d. h. FALSCH sind. Legen Sie diese Aktivitäten wie folgt fest:
 - Wählen Sie in der Auswahlliste im Feld „Aktivität: Sonst...“ den Eintrag „Sonst“.
 - Legen Sie die gewünschten Aktivitäten fest. Folgen Sie dazu den Anweisungen in „22.2.1.4 Aktivitätsfeld „Aktivität: Sonst...“ bearbeiten“ auf Seite 103
 - Geben Sie eine Programmbeschreibung ein und ändern ggf. den Namen des Programmes.
 - Schließen Sie die Programmerstellung entsprechend der Bedienanweisung *Eingaben übernehmen und Fenster schließen* ab.

Eingaben übernehmen und Fenster schließen

- Klicken Sie „OK“ in der Fußzeile, um die Eingaben zu übernehmen und das Fenster zu schließen.

Eingaben verwerfen und Fenster schließen

- Klicken Sie „Abbrechen“ in der Fußzeile, um das Fenster zu schließen, ohne die Änderungen und Einträge zu übernehmen.

22.2.1.2 Bedingungsfeld „Bedingung: Wenn...“ bzw. Bedingungsfeld „Bedingung: Sonst Wenn...“ bearbeiten

Legen Sie die Bedingungen „Bedingung: Wenn...“ für die Programmausführung fest. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

- Klicken Sie auf das *Hinzufügen Symbol* im Bedingungsfeld „Bedingung: Wenn...“, um eine Auswahlliste einzublenden und die Struktur für das Definieren von Bedingungen anzulegen.
- Legen Sie die 1. Bedingung mit Hilfe der Auswahlliste entsprechend der Bedienanweisungen in „22.2.1.5 Bedingungen definieren“ auf Seite 104 fest.
- Setzen Sie die Definition der Bedingungen entsprechend folgender Unterpunkte fort:
- Falls Sie keine weiteren Bedingungen anlegen möchten, ist die Definition der Bedingungen abgeschlossen. Fahren Sie entsprechend der Ihrer ausgeführten Bedienanweisung in „22.2.1.1 Grundsätzliches zur Programmerstellung“ auf Seite 97 fort.
- Falls Sie weitere Bedingungen anlegen möchten, wählen Sie die gewünschte logische Verknüpfung (UND oder/und ODER) zwischen beiden Bedingungen mit Hilfe der Auswahlliste direkt unterhalb der 1. Bedingung:
 -  Wählen Sie in der Auswahlliste „UND“, um die 1. Bedingung und die 2. Bedingung mit einem logischen UND miteinander zu verknüpfen. D. h. es müssen beide Bedingungen (sowohl die 1. als auch die 2. Bedingung) erfüllt (WAHR) sein, damit auch diese Verknüpfung beider erfüllt (WAHR) ist.
- Mit der Auswahl des UND-Operators in der 1. Verknüpfungsebene wird in der 2. Verknüpfungsebene automatisch der ODER-Operator gesetzt. Innerhalb der Verknüpfungsebenen sind die logischen Operatoren immer gleich.
 -  Wählen Sie in der Auswahlliste ODER, um die 1. Bedingung und die 2. Bedingung mit einem logischen ODER miteinander zu verknüpfen. D. h. es muss nur eine der Bedingungen erfüllt (WAHR) sein, damit auch diese Verknüpfung beider (WAHR) ist.
- Mit der Auswahl des ODER-Operators in der 1. Verknüpfungsebene wird in der 2. Verknüpfungsebene automatisch der UND-Operator gesetzt. Innerhalb der Verknüpfungsebenen sind die logischen Operatoren immer gleich.
- Klicken Sie auf das *Hinzufügen Symbol* im Bedingungsfeld unterhalb der ersten Bedingung, um den oben gewählten logischen Operator für die Verknüpfungsebenen zu übernehmen und Auswahlliste einzublenden.
- Legen Sie die 2. Bedingung mit Hilfe der Auswahlliste entsprechend der Bedienanweisungen in „22.2.1.5 Bedingungen definieren“ auf Seite 104 fest.
- Setzen Sie die Definition der Bedingungen entsprechend folgender Unterpunkte fort und wiederholen Sie diesen Arbeitsschritt, bis Sie alle gewünschten Bedingungen festgelegt haben:
 - Falls Sie keine weiteren Bedingungen hinzufügen möchten, fahren Sie entsprechend Ihrer ausgeführten Bedienanweisung in „22.2.1.1 Grundsätzliches zur Programmerstellung“ auf Seite 97 fort.
 - Falls Sie eine weitere Bedingung in der 1. Verknüpfungsebene hinzufügen möchten:
 - Klicken Sie das *Hinzufügen Symbol* unterhalb Ihrer letzten Bedingung in der 1. Verknüpfungsebene.
 - Legen Sie die neue Bedingung mit Hilfe der Auswahlliste entsprechend der

Bedienanweisungen in „22.2.1.5 Bedingungen definieren“ auf Seite 104 definieren fest.

- Falls Sie eine weitere Bedingung in der 2. Verknüpfungsebene hinzufügen möchten:
- Klicken Sie das *Hinzufügen Symbol* in der 2. Verknüpfungsebene.
- Legen Sie die neue Bedingung mit Hilfe der Auswahlliste entsprechend der Bedienanweisungen in „22.2.1.5 Bedingungen definieren“ auf Seite 104 definieren fest.

Einzelne Bedingungen löschen

- Suchen Sie die Bedingung, die Sie löschen möchten, im Bedingungsfeld. Klicken Sie auf das *Löschen Symbol* am Ende der Zeile, um die voran stehende Bedingung (Bedingungszeile) vollständig aus dem Programm zu löschen.

22.2.1.3 Aktivitätsfeld „Aktivität: Dann...“ bearbeiten

Legen Sie die Aktivitäten „Aktivität: Dann...“ fest, die ausgeführt werden, wenn die Bedingungen erfüllt, d. h. WAHR sind. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

- Klicken Sie auf das *Hinzufügen Symbol* im Aktivitätsfeld „Aktivität: Dann...“, um eine Auswahlliste einzublenden.
- Legen Sie die gewünschte Aktion mit Hilfe der Auswahlliste entsprechend der Bedienanweisungen in „22.2.1.6 Aktivitäten definieren“ auf Seite 106 fest.
- Setzen Sie die Definition der Aktivitäten entsprechend folgender Unterpunkte fort und wiederholen Sie diesen Arbeitsschritt, bis Sie alle gewünschten Aktionen in diesem Dann-Zweig festgelegt haben:
 - Falls Sie keine weiteren Aktionen im Dann-Zweig hinzufügen möchten, fahren Sie entsprechend der Ihrer ausgeführten Bedienanweisung in „22.2.1.1 Grundsätzliches zur Programmerstellung“ auf Seite 97 fort.
 - Falls Sie eine weitere Aktion im Dann-Zweig hinzufügen möchten: Klicken Sie das *Hinzufügen Symbol* unterhalb der letzten Aktion. Legen Sie die gewünschte Aktion mit Hilfe der Auswahlliste entsprechend der Bedienanweisungen in „22.2.1.6 Aktivitäten definieren“ auf Seite 106 fest.
- Checkbox „vor dem Ausführen alle laufenden Verzögerungen für diese beteiligten Aktivitäten löschen“. Wählen Sie diese Option über die Checkbox.
 - Ist die Box checked, werden alle noch zur Ausführung anstehenden Aktivitäten für alle im Feld „Aktivität: Dann...“ angegebenen Kanäle und Systemvariable gelöscht. Beispielsweise wird ein noch nicht ausgeführter Befehl zum (verzögerten) Ausschalten eines Schaltaktors gelöscht.
 Aktivieren Sie diese Checkbox, um beispielsweise die Funktion des Retriggers eines Treppenlicht-Automaten nachzubilden.
 - Ist die Box unchecked, bleiben alle noch zur Ausführung anstehenden Aktivitäten für die im Feld „Aktivität: Dann...“ angegebenen Kanäle und Systemvariable erhalten.
 Durch die noch im Hintergrund anstehenden Aktivitäten, kann es bei Mehrfachauslösung des Programmes oder bei Mehrfachverwendung von Kanälen bzw. Systemvariablen zu ungewollten Aktivitäten kommen.

Einzelne Aktivitäten löschen

- Suchen Sie die Aktion, die Sie löschen möchten, im Aktivitätsfeld. Klicken Sie auf das *Löschen Symbol* am Ende der Zeile, um die voran stehende Aktion (Aktionszeile) vollständig aus dem Programm zu löschen.

22.2.1.4 Aktivitätsfeld „Aktivität: Sonst...“ bearbeiten

Legen Sie optional die Aktivitäten „Aktivität: Sonst...“ fest, die ausgeführt werden, wenn die Bedingungen nicht erfüllt, d. h. FALSCH sind. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

- Klicken Sie auf das *Hinzufügen Symbol* im Aktivitätsfeld „Aktivität: Sonst...“, um eine Auswahlliste einzublenden.
- Legen Sie die gewünschte Aktion mit Hilfe der Auswahlliste entsprechend der Bedienanweisungen in „22.2.1.6 Aktivitäten definieren“ auf Seite 106 fest.
- Setzen Sie die Definition der Aktivitäten entsprechend folgender Unterpunkte fort und wiederholen Sie diesen Arbeitsschritt, bis Sie alle gewünschten Aktionen in diesem Sonst-Zweig festgelegt haben:
 - Falls Sie keine weiteren Aktionen im Sonst-Zweig hinzufügen möchten, fahren Sie entsprechend der Ihrer ausgeführten Bedienanweisung in „22.2.1.1 Grundsätzliches zur Programmerstellung“ auf Seite 97 fort.
 - Falls Sie eine weitere Aktion im Sonst-Zweig hinzufügen möchten: Klicken Sie das *Hinzufügen Symbol* unterhalb der letzten Aktion. Legen Sie die gewünschte Aktion mit Hilfe der Auswahlliste entsprechend der Bedienanweisungen in „22.2.1.6 Aktivitäten definieren“ auf Seite 106 fest.
 - Checkbox „vor dem Ausführen alle laufenden Verzögerungen für diese beteiligten Aktivitäten löschen“. Wählen Sie diese Option über die Checkbox. Ist die Box checked, werden alle noch zur Ausführung anstehenden Aktivitäten für alle im Feld „Aktivität: Sonst...“ angegebenen Kanäle und Systemvariable gelöscht. Beispielsweise wird ein noch nicht ausgeführter Befehl zum (verzögerten) Ausschalten eines Schaltaktors gelöscht.
 Aktivieren Sie diese Checkbox, um beispielsweise die Funktion des Retriggers eines Treppenlicht-Automaten nachzubilden.

Ist die Box unchecked, bleiben alle noch zur Ausführung anstehenden Aktivitäten für die im Feld „Aktivität: Dann...“ angegebenen Kanäle und Systemvariable erhalten.

 Durch die noch im Hintergrund anstehenden Aktivitäten, kann es bei Mehrfachauslösung des Programmes oder bei Mehrfachverwendung von Kanälen bzw. Systemvariablen zu ungewollten Aktivitäten kommen.

Einzelne Aktivitäten löschen

- Suchen Sie die Aktion, die Sie löschen möchten, im Aktivitätsfeld. Klicken Sie auf das *Löschen Symbol* am Ende der Zeile, um die voran stehende Aktion (Aktionszeile) vollständig aus dem Programm zu löschen.

22.2.1.5 Bedingungen definieren

Kanalzustand als Bedingung festlegen

Führen Sie die nachfolgend gelisteten Punkte aus, um einen Kanal und einen zugehörigen Kanalstatus (Kanalzustand) als Bedingung auszuwählen. Art und Umfang der Liste der Kanalstatus, die für eine Bedingungsprüfung zur Verfügung stehen, ist vom Typ des Kanales abhängig:

- Wählen Sie im Feld „Bedingung: Wenn...“ bzw. „Bedingung: Sonst Wenn...“ in der Auswahlliste den Eintrag „Kanalzustand“.
- Klicken Sie den anschließend folgenden Button „Kanalauswahl“, um den gewünschten Kanal aus der Kanalliste auszuwählen. → „12 Kanalauswahl“ auf Seite 25
-  In der Kanalliste erscheinen nur Kanäle, die für eine Bedingungsprüfung verwendet werden können, die einen auslesbaren Zustand besitzen oder eine Aktion auslösen können.
 In der Kanalliste erscheinen auch Systemvariable, die einem Kanal zugeordnet sind (vgl. Kanalzuordnung in *Systemvariable bearbeiten*).
- Wählen Sie aus der anschließend folgenden Auswahlliste den gewünschten Kanalstatus aus, der als Bedingung gelten soll. D. h. Sie wählen damit den Zustand des Kanales, der von der Homematic Zentrale auf ihren logischen Zustand hin überprüft wird. Je nach Art des gewählten Kanalzustandes, gehen Sie anschließend wie folgt vor:
 - Bei einem über die Auswahlliste eindeutig definierten Kanalzustand (z. B. „Tastendruck kurz“ bei einer Fernbedienung), ist die Definition des Kanalzustandes mit der Auswahl in der Auswahlliste beendet.
 - Falls der gewünschte Kanalzustand nicht vollständig über die Auswahlliste definiert werden kann und eine Eingrenzung des Wertebereiches notwendig ist (z. B. zur Definition eines Temperaturwertes), erscheint automatisch eine weitergehende Beschreibung in der Form: „im Wertebereich von <Wertebereichsgrenzen>“. Klicken Sie auf die als Button ausgeführten <Wertebereichsgrenzen>, um das Fenster zur Definition eines Wertebereiches zu öffnen. → „22.2.2 Einstellung des Wertebereiches“ auf Seite 110
 -  Art und Umfang der Liste der möglichen Kanalzustände ist vom gewählten Kanal, d. h. vom Kanaltyp abhängig.
- Wählen Sie aus der folgenden Auswahlliste die gewünschte Triggerung aus:
 - Wählen Sie den Eintrag „auslösen auf Änderung“, um die automatische Bedingungsprüfung aller Bedingungen dann anzustoßen, wenn sich der logische Zustand der betrachteten Bedingungszeile geändert hat (z. B. wenn die Temperatur einen oberen Grenzwert überschritten hat).
 - Wählen Sie den Eintrag „auslösen auf Aktualisierung“, um die automatische Bedingungsprüfung bei jeder Übermittlung des Kanalstatus anzustoßen (z. B. bei jeder Temperaturübermittlung, unabhängig von einer Wertänderung).
 - Wählen Sie den Eintrag „nur prüfen“, um in Verbindung mit weiteren Bedingungszeilen bzw. bei manueller Bedienung (siehe „19.6 Status und Bedienung – Programme“ auf Seite 59) eine automatische Bedingungsprüfung in Form einer aktiven Statusabfrage anzustoßen.

Kanalauswahl in Bedingungsfeld ändern

- Suchen Sie im Bedingungsfeld den Kanal, den Sie ändern möchten. Klicken Sie auf den dargestellten Kanalnamen, um einen anderen Kanal aus der Kanalliste auszuwählen.

→ „12 Kanalauswahl“ auf Seite 25



Überprüfen bzw. ändern Sie anschließend die zum Kanal gehörende Bedingungsprüfung entsprechend der Bedienanweisungen in *Kanalzustand als Bedingung festlegen*.

Systemzustand als Bedingung festlegen

Führen Sie die nachfolgend gelisteten Punkte aus, um einen Systemzustand, d. h. eine Systemvariable und dessen Wert bzw. Status als Bedingung auszuwählen. Art und Umfang der Liste der Werte, die für eine Bedingungsprüfung zur Verfügung stehen, ist vom Typ der Systemvariablen abhängig:

- Wählen Sie im Feld „Bedingung: Wenn...“ bzw. „Bedingung: Sonst Wenn...“ in der Auswahlliste den Eintrag „Systemzustand“.
- Klicken Sie den anschließend folgenden Button „Systemvariablenauswahl“, um die gewünschte Systemvariable aus der Systemvariablenliste auszuwählen. → „14 Systemvariablenauswahl“ auf Seite 28
-  In der Systemvariablenliste erscheinen nur Systemvariable, die keinem Kanal zugeordnet sind (vgl. Kanalzuordnung in *Systemvariable bearbeiten*).
- Wählen Sie aus der anschließend folgenden Auswahlliste den gewünschten Zustand bzw. Wert aus, der als Bedingung gelten soll. Je nach Art des gewählten Systemvariablenstatus, gehen Sie anschließend wie folgt vor:
 - Bei einem über die Auswahlliste eindeutig definierten Wert (z. B. „anwesend“ bei der Systemvariablen Anwesenheit), ist die Definition des Wertes mit der Auswahl in der Auswahlliste beendet.
 - Falls der gewünschte Wert nicht vollständig über die Auswahlliste definiert werden kann und Eingrenzung des Wertebereiches notwendig ist (z. B. zur Definition eines Wertebereiches), erscheint automatisch eine weitergehende Beschreibung in der Form: „im Wertebereich von <Wertebereichsgrenzen>“. Klicken Sie auf die als Button ausgeführten <Wertebereichsgrenzen>, um das Fenster zur Definition eines Wertebereiches zu öffnen. → „22.2.2 Einstellung des Wertebereiches“ auf Seite 110
 -  Art und Umfang dieser Statusauflistung ist von der gewählten Systemvariablen, d. h. vom Typ der Systemvariablen abhängig.
- Wählen Sie aus der folgenden Auswahlliste die gewünschte Triggerung aus:
 - Wählen Sie den Eintrag „auslösen auf Änderung“, um die automatische Bedingungsprüfung bei einer Änderung des Systemzustandes anzustoßen.
 - Wählen Sie den Eintrag „auslösen auf Aktualisierung“, um die automatische Bedingungsprüfung bei jeder Übermittlung des Systemzustandes anzustoßen.
 - Wählen Sie den Eintrag „nur prüfen“, um in Verbindung mit weiteren Bedingungszeilen bzw. bei manueller Bedienung (siehe „19.6 Status und Bedienung – Programme“ auf Seite 59) eine automatische Bedingungsprüfung in Form einer aktiven Statusabfrage anzustoßen.

Systemvariablenauswahl in Bedingungsfeld ändern

- Suchen Sie im Bedingungsfeld die Systemvariable, die Sie ändern möchten. Klicken Sie auf den dargestellten Systemvariablenamen, um eine andere Systemvariable aus der Systemvariablenliste auszuwählen. → „14 Systemvariablenauswahl“ auf Seite 28

-  Überprüfen bzw. ändern Sie anschließend die zur Systemvariablen gehörende Bedingungsprüfung entsprechend der Bedienanweisungen in *Systemzustand als Bedingung festlegen*.

Zeitabhängigkeiten / Zeitprogramme als Bedingung festlegen

Führen Sie die nachfolgend gelisteten Punkte aus, um eine Zeitabhängigkeit, d. h. ein Zeitprogramm als Bedingung auszuwählen:

- Wählen Sie im Feld „Bedingung: Wenn...“ bzw. „Bedingung: Sonst Wenn...“ in der Auswahlliste den Eintrag „Zeit“.
- Klicken Sie den anschließend folgenden Button „Zeitmodul“, um die Zeitabhängigkeiten zu programmieren und das Fenster zur Programmierung des Zeitmoduls zu öffnen. → *22.2.3 Einstellung Zeitmodul* „22.2.3 Einstellung Zeitmodul“ auf Seite 112
- Wählen Sie aus der folgenden Auswahlliste die gewünschte Triggerung aus:
 - Wählen Sie den Eintrag „auslösen zu Zeitpunkten“, um die automatische Bedingungsprüfung genau zu den angegebenen Zeitpunkten (definiert durch „Beginn“ bei einem Zeitpunkt bzw. durch „Beginn“ und „Ende“ bei einem Zeitbereich) anzustoßen.
 - Wählen Sie den Eintrag „nur prüfen“, um in Verbindung mit weiteren Bedingungszeilen bzw. bei manueller Bedienung den Vergleich der Systemzeit mit dem definierten Zeitbereich anzustoßen.

Zeitprogramm ändern

- Suchen Sie im Bedingungsfeld das Zeitprogramm, das Sie ändern möchten. Klicken Sie auf die dargestellte Kurzform des Zeitprogrammes, um das Fenster zur Einstellung des Zeitprogrammes zu öffnen. → „14 Systemvariablenauswahl“ auf Seite 28

22.2.1.6 Aktivitäten definieren

Kanalzustand setzen als Aktivität / Aktion festlegen

Eine Aktivität ist die Änderung eines Kanal- oder Systemzustandes sowie die Ausführung eines Homematic Scripts. Aktivitäten werden nicht zwingend in der Reihenfolge ausgeführt in der sie aufgelistet sind.

Führen Sie die nachfolgend gelisteten Punkte aus, um das Ausführen einer Kanalaktivität als Aktion eines Programmes zu programmieren. D. h. als Aktion wird dem Kanal ein bestimmter Kanalzustand zugewiesen. Art und Umfang der programmierbaren Aktionen zu einem Kanal, sind vom Typ des Kanals abhängig:

- Wählen Sie im Feld „Aktivität: Dann...“ bzw. „Aktivität: Sonst ...“ in der Auswahlliste den Eintrag „Kanalzustand“.
- Klicken Sie den anschließend folgenden Button „Kanalauswahl“, um den gewünschten Kanal aus der Kanalliste auszuwählen. → *12 Kanalauswahl*
-  In der Kanalliste erscheinen nur Kanäle, die einen veränderbaren Zustand besitzen oder eine Aktion auslösen können.
In der Kanalliste erscheinen auch Systemvariable, die einem Kanal zugeordnet sind (vgl. Kanalzuordnung in *Systemvariable bearbeiten*).
- Legen Sie die Zeitverzögerung der Aktion, die an diesem Kanal ausgeführt werden soll, fest. Wählen Sie die Zeitverzögerung mit der Auswahlliste:

- Wählen Sie „sofort“, um diese Aktivität unverzüglich auszuführen.
- Wählen Sie „verzögert um“, um die Aktivität zeitverzögert auszuführen. Legen Sie mit den anschließend erscheinenden Eingabefeldern *<Eingabefeld – Zeit>* *<Auswahlliste – Einheit>* die Zeitverzögerung fest: Geben Sie im Eingabefeld den Zeitwert ein und wählen dann mit der Auswahlliste die Einheit (Sekunden, Minuten, Stunden).
- Wählen Sie aus der anschließend folgenden Auswahlliste den gewünschten Kanalzustand aus, den der Kanal annehmen soll.
Je nach Art des gewählten Kanals, gehen Sie anschließend wie folgt vor:
 - Bei einem über die Auswahlliste eindeutig definierten Kanalstatus (z. B. „Schaltzustand: ein“ bei einem Schaltaktor), ist die Definition des Kanalstatus mit der Auswahl in der Auswahlliste beendet.
 - Falls eine Werteingabe notwendig ist, um den gewünschten Kanalzustand vollständig zu definieren (z. B. zur Festlegung eines Dimmwertes), erscheint automatisch das Eingabefeld „auf *<Eingabefeld Wert>*“. Die Definition eines Wertes erfolgt wie folgt:
Ist der gewünschte Wert ein reiner Zahlenwert:
Geben Sie den gewünschten Wert, den der Kanal annehmen soll, direkt in das Eingabefeld „auf *<Eingabefeld – Wert>*“ ein.

Ist der gewünschte Wert ein Zahlenwert, der automatisiert aus dem Wert eines anderen Kanales oder einer Systemvariablen entnommen werden soll:
Klicken Sie auf das *Werteingabe Symbol* direkt hinter dem Eingabefeld „auf *<Eingabefeld – Wert>*“, um das Fenster zur erweiterten Werteingabe zu öffnen und dort die Definition des Wertes vorzunehmen. → „22.2.5 Werteingabe“ auf Seite 119

Ist der gewünschte Wert ein Text:
Geben Sie den gewünschten Text, den der Kanal annehmen bzw. anzeigen soll, direkt in das Eingabefeld „auf *<Eingabefeld – Text>*“ ein.

Ist der gewünschte Wert ein Text, der automatisiert aus dem Wert bzw. dem Zustand eines anderen Kanales oder einer Systemvariablen entnommen werden soll:
Klicken Sie auf das *Texteingabe Symbol* direkt hinter dem Eingabefeld „auf *<Eingabefeld – Text>*“, um das Fenster zur erweiterten Texteingabe zu öffnen und dort die Definition des Textes vorzunehmen. → „22.2.5 Werteingabe“ auf Seite 119

Kanalauswahl in Aktivitätsfeld ändern

- Suchen Sie im Aktivitätsfeld den Kanal, den Sie ändern möchten. Klicken Sie auf den dargestellten Kanalnamen, um einen anderen Kanal aus der Kanalliste auszuwählen. → „12 Kanalauswahl“ auf Seite 25
-  Überprüfen bzw. ändern Sie anschließend auch die zugehörigen Definitionen zur gewünschten Aktion, d. h. zum gewünschten Kanalstatus entsprechend der Bedienanweisung in *Kanalzustand als Aktivität / Aktion festlegen*.

Systemzustand setzen als Aktivität / Aktion festlegen

Führen Sie die nachfolgend gelisteten Punkte aus, um das Setzen (Definieren) eines Systemzustandes als Aktion eines Programmes zu programmieren. D. h. als Aktion wird

der Systemvariablen ein bestimmter Zustand oder Wert zugewiesen. Art und Umfang der programmierbaren Aktionen zu einer Systemvariablen, sind vom Typ der Systemvariablen abhängig:

- Wählen Sie im Feld „Aktivität: Dann...“ bzw. „Aktivität: Sonst ...“ in der Auswahlliste den Eintrag „Systemzustand“.
- Klicken Sie den anschließend folgenden Button „Systemvariablenauswahl“, um die gewünschte Systemvariable aus der Systemvariablenliste auszuwählen. ➔ „14 Systemvariablenauswahl“ auf Seite 28
-  In der Systemvariablenliste erscheinen nur Systemvariable, die keinem Kanal zugeordnet sind (vgl. Kanalzuordnung in *Systemvariable bearbeiten*).
- Legen Sie die Zeitverzögerung der Aktion, die an dieser Systemvariablen ausgeführt werden soll, fest. Wählen Sie die Zeitverzögerung mit der Auswahlliste:
 - Wählen Sie „sofort“, um diese Aktivität unverzüglich auszuführen.
 - Wählen Sie „verzögert um“, um die Aktivität zeitverzögert auszuführen. Legen Sie mit den anschließend erscheinenden Eingabefeldern <Eingabefeld – Zeit> <Auswahlliste – Einheit> die Zeitverzögerung fest: Geben Sie im Eingabefeld den Zeitwert ein und wählen dann mit der Auswahlliste die Einheit (Sekunden, Minuten, Stunden).
- Wählen Sie aus der anschließend folgenden Auswahlliste den gewünschten Zustand aus, den die Systemvariable annehmen soll.
Je nach Art der gewählten Systemvariablen, gehen Sie anschließend wie folgt vor:
 - Bei einem über die Auswahlliste eindeutig definierten Zustand (z. B. „anwesend“ bei einer Systemvariablen „Anwesenheit“), ist die Definition des Systemvariablenstatus mit der Auswahl in der Auswahlliste beendet.
 - Falls eine Werteingabe notwendig ist, um den gewünschten Zustand vollständig zu definieren (z. B. zur Festlegung eines Zahlenwertes), erscheint automatisch das Eingabefeld „auf <Eingabefeld Wert>“. Die Definition eines Wertes erfolgt wie folgt:
Ist der gewünschte Wert ein reiner Zahlenwert:
Geben Sie den gewünschten Wert, den der Kanal annehmen soll, direkt in das Eingabefeld „auf <Eingabefeld – Wert>“ ein.

Ist der gewünschte Wert ein Zahlenwert, der automatisiert aus dem Wert eines Kanals oder einer anderen Systemvariablen entnommen werden soll:
Klicken Sie auf das *Werteingabe Symbol* direkt hinter dem Eingabefeld „auf <Eingabefeld – Wert>“, um das Fenster zur erweiterten Werteingabe zu öffnen und dort die Definition des Wertes vorzunehmen. ➔ „22.2.5 Werteingabe“ auf Seite 119

Systemvariablenauswahl in Bedingungsfeld oder Aktivitätsfeld ändern

Suchen Sie im Bedingungsfeld bzw. im Aktivitätsfeld die Systemvariable, die Sie ändern möchten. Klicken Sie auf den dargestellten Systemvariablennamen, um eine andere Systemvariable aus der Systemvariablenliste auszuwählen. ➔ „14 Systemvariablenauswahl“ auf Seite 28

-  Überprüfen bzw. ändern Sie anschließend auch die zugehörigen Definitionen zur Werteabfrage bzw. zur Aktion.

Skript-Programm als Aktivität / Aktion ausführen

Führen Sie die nachfolgend gelisteten Punkte aus, um das Ausführen eines Skript-Programmes als Aktion eines Programmes zu auszulösen. D. h. als Aktion wird das Skript-Programm, das entsprechend der Bedienanweisungen in 22.2.4 *Script Programmierung* erstellt wird, ausgeführt:

- Wählen Sie im Feld „Aktivität: Dann...“ bzw. „Aktivität: Sonst ...“ in der Auswahlliste den Eintrag „Skript“.
- Klicken Sie den anschließend folgenden Button „Skript erstellen“, um das Pop-Up Fenster zur Programmierung des Skript Programmes zu öffnen. ➔ „22.2.4 Script Programmierung“ auf Seite 117
- Legen Sie die Zeitverzögerung zur Ausführung des Skriptes fest. Wählen Sie die Zeitverzögerung mit der Auswahlliste:
 - Wählen Sie „sofort“, um die Ausführung unverzüglich zu starten.
 - Wählen Sie „verzögert um“, um die Ausführung zeitverzögert zu starten. Legen Sie mit den anschließend erscheinenden Eingabefeldern <Eingabefeld – Zeit> <Auswahlliste – Einheit> die Zeitverzögerung fest: Geben Sie im Eingabefeld den Zeitwert ein und wählen dann mit der Auswahlliste die Einheit (Sekunden, Minuten, Stunden).

Beispiel: Aktor für eine gewisse Zeitdauer einschalten

Es soll ein Aktor für eine gewisse Zeitdauer eingeschaltet werden. Dazu ist es notwendig, eine Einschaltverzögerung zu verwenden. Ansonsten kann das Programm evtl. nicht richtig funktionieren.

Das Setzen der Einschaltdauer wird immer nur bei einem Schaltbefehl übernommen. Daher ist es wichtig, dass die Einschaltdauer vor dem Ausführen des Schaltbefehls gesetzt wird, denn die Aktionen im Dann- bzw. Sonst-Pfad eines Zentralenprogramms werden nicht zwingend in der angegebenen Reihenfolge abgearbeitet. Selbst wenn man in der einer Zeile eines Programms die Einschaltdauer setzt und erst in der darauf folgenden Zeile den Aktor schaltet, könnte es vorkommen, dass die Aktionen in umgekehrter Reihenfolge bearbeitet werden.

Wird ein Aktor ohne angegebene Einschaltverzögerung geschaltet, bleibt er bis zum nächsten Schaltbefehl in diesem Zustand.

Um das Problem zu lösen, kann das Schalten des Aktors verzögert werden. Hier reicht im Allgemeinen eine relativ kurze Verzögerung (z.B. 1 Sekunde) aus.

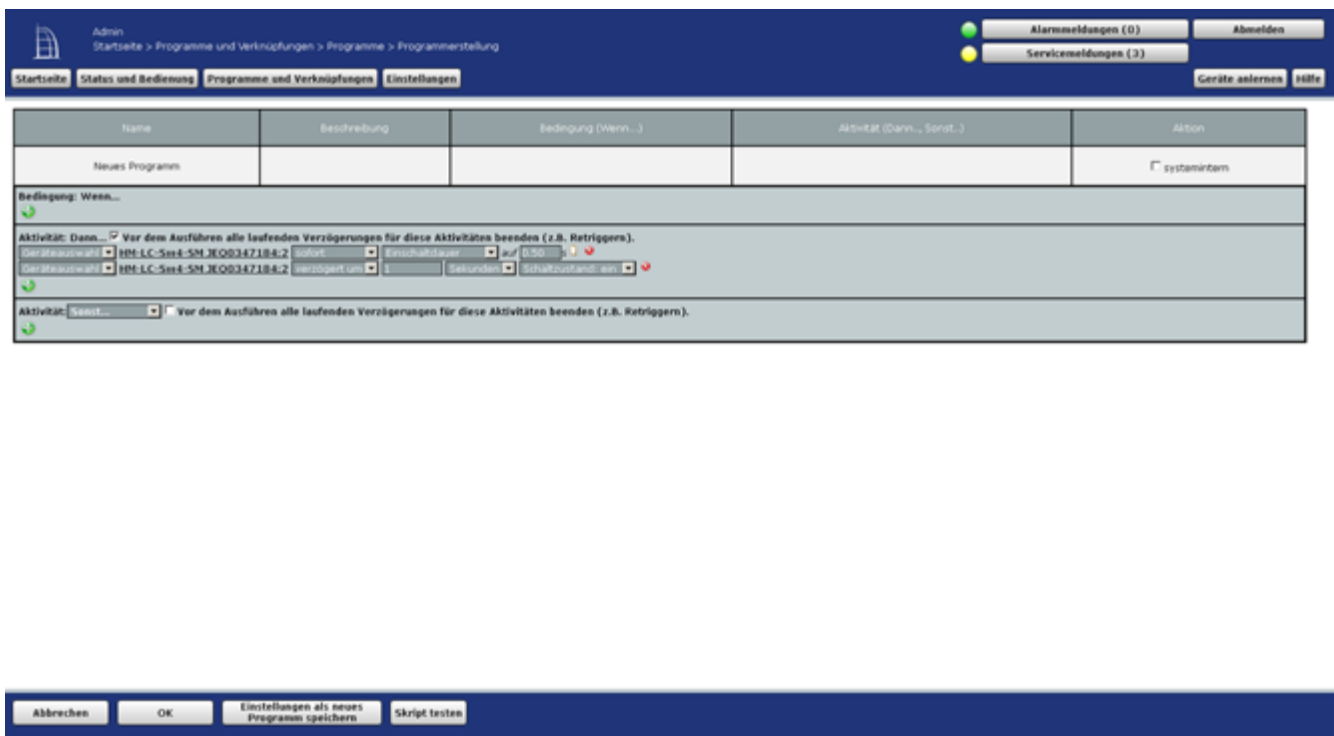


Abbildung 68: Programme – Programmerstellung

22.2.2 Einstellung des Wertebereiches

Die Einstellung bzw. Vorgabe eines Wertebereiches erfolgt in diesem Pop-Up Fenster. Sie erreichen dieses Fenster über die entsprechende Bedienanweisung in 22.2.1 *Programmerstellung*.

Die Bedingung des Wertebereiches ist dann als erfüllt, d. h. als WAHR anzusehen, wenn der zu prüfende Wert die im Feld „Wertebereich“ angegebenen Bedingungen mathematisch erfüllt.

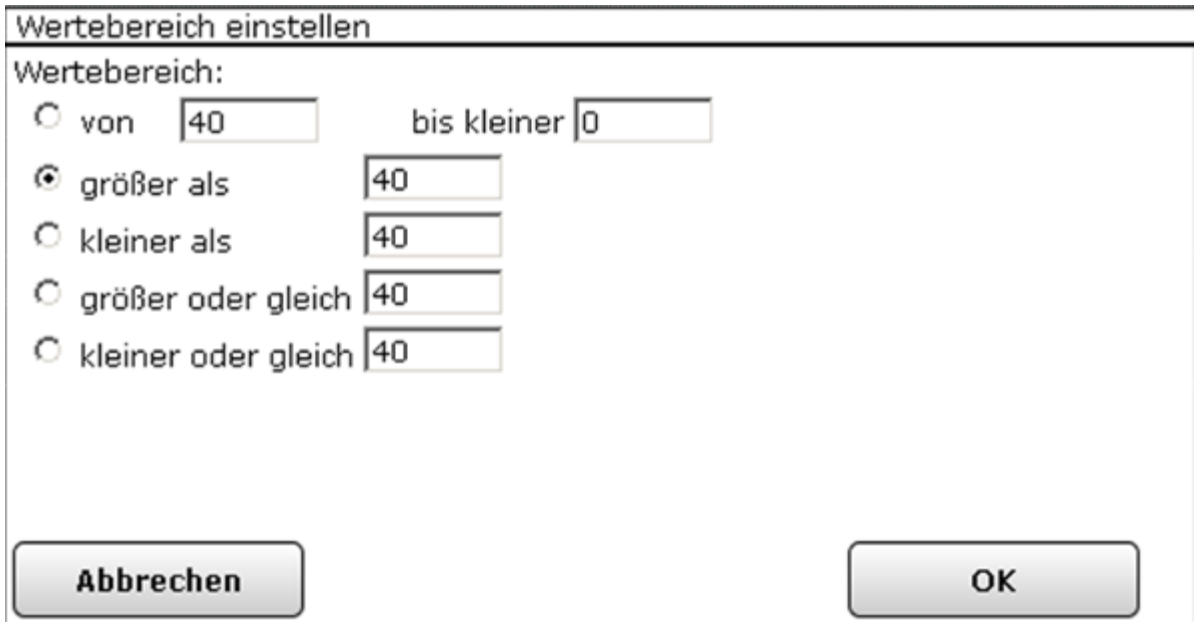


Abbildung 69: Pop-Up – Einstellung des Wertebereiches

Wertebereich einstellen

Wählen Sie die nachfolgend gelisteten Punkte an und tragen dort die entsprechenden Informationen ein.

Schließen Sie dann die Konfiguration gemäß den Anweisungen unter „Eingabe übernehmen und Fenster schließen“ ab.

Wählen Sie mit den Radio-Buttons den Eintrag:

- „von <Eingabefeld 1> <Einheit> bis kleiner <Eingabefeld 2> <Einheit>“
Mit dieser Einstellung können Sie einen Wertebereich festlegen, der durch die eingegebenen Grenzwerte begrenzt wird.
 Der Wert im Eingabefeld „von“ (Eingabefeld 1) gehört zum Wertebereich, der Wert „bis kleiner“ (Eingabefeld 2) gehört nicht mehr zum Wertebereich.
Die Eingabe „von 10°C bis kleiner 20°C“ definiert beispielsweise einen Wertebereich von 10°C bis 19,9°C, d. h. der Wert 20°C gehört nicht mehr zum gültigen Wertebereich. Das Ausgrenzen des oberen Grenzwertes ist erforderlich, um beim Aneinanderreihen von Wertebereichen undefinierte Zustände durch Überschneidungen zu verhindern.
- „größer als <Eingabefeld> <Einheit>“
Mit dieser Einstellung können Sie einen Wertebereich festlegen, der nur durch einen eingegebenen unteren Grenzwert begrenzt wird. Der Wert im Eingabefeld gehört nicht zum gültigen Wertebereich.
Die Eingabe „größer als 10°C“ definiert beispielsweise einen Wertebereich von 10,1°C bis „unendlich“, d. h. der Wert 10°C gehört nicht mehr zum gültigen Wertebereich.
- „kleiner als <Eingabefeld> <Einheit>“
Mit dieser Einstellung können Sie einen Wertebereich festlegen, der nur durch einen eingegebenen oberen Grenzwert begrenzt wird. Der Wert im Eingabefeld gehört nicht zum gültigen Wertebereich.
Die Eingabe „kleiner als 10°C“ definiert beispielsweise einen Wertebereich von „minus unendlich“ bis 9,99°C, d. h. der Wert 10°C gehört nicht mehr zum gültigen Wertebereich.
- „größer oder gleich <Eingabefeld> <Einheit>“
Mit dieser Einstellung können Sie einen Wertebereich festlegen, der nur durch einen eingegebenen unteren Grenzwert begrenzt wird. Der Wert im Eingabefeld gehört mit zum gültigen Wertebereich.
Die Eingabe „größer oder gleich 10°C“ definiert beispielsweise einen Wertebereich von 10,0°C bis „unendlich“.
- „kleiner oder gleich <Eingabefeld> <Einheit>“
Mit dieser Einstellung können Sie einen Wertebereich festlegen, der nur durch einen eingegebenen oberen Grenzwert begrenzt wird. Der Wert im Eingabefeld gehört mit zum gültigen Wertebereich.
 Die Eingabe „kleiner oder gleich 10°C“ definiert beispielsweise einen Wertebereich von „minus unendlich“ bis 10,0°C.
Die angezeigte Einheit wird automatisch vom Homematic System eingefügt. Sie ist beispielsweise abhängig vom Kanaltyp (Temperatursensor, Luftfeuchtesensor etc.), für den diese Einstellung vorgenommen wird.
Ein Wertebereich der nur einen Wert umfasst, d. h. quasi ein „ist gleich“, kann nicht definiert werden. Es muss auch für eine solche Anwendung immer ein Wertebereich definiert werden.

Eingabe übernehmen und Fenster schließen

- Klicken Sie „OK“ in der Fußzeile, um die Eingaben zu übernehmen und das Fenster zu schließen.

Eingabe verwerfen und Fenster schließen

- Klicken Sie „Abbrechen“ in der Fußzeile, um das Fenster zu schließen, ohne die Änderungen und Einträge zu übernehmen.

22.2.3 Einstellung Zeitmodul

Die Einstellung bzw. Vorgabe von Zeiteinstellungen, d. h. die Programmierung von Zeitbereichen, Zeitpunkten und deren Wiederholung und Gültigkeit erfolgt in diesem Pop-Up Fenster. Sie erreichen dieses Fenster über die entsprechende Bedienanweisung in „22.2.1 Programmerstellung“ auf Seite 95.

Das Fenster ist unterteilt in die Bereiche

1. Zeit mit der Festlegung der Zeitbereiche bzw. Zeitpunkte.
Die eigentliche Festlegung des Tageszeitbereiches in dem eine Aktivität ausgeführt werden soll, bzw. die Festlegung eines festen Tageszeitpunktes zu dem eine Aktion gestartet werden soll, erfolgt in diesem Feld.
2. Serienmuster mit der Festlegung der Wiederholung
Die Festlegung, welche zeitliche Wiederholung für die unter „Zeit“ eingestellte Tageszeit gilt, d. h. wann die per (Tages-)Zeitbereich definierte Aktion wiederholt werden soll, erfolgt in diesem Feld.
3. Gültigkeitsdauer mit der Festlegung der zeitlichen Gültigkeit
Die Festlegung, zu welchen Zeiten die unter „Zeit“ eingestellte Tageszeit gilt, und wann die unter „Serienmuster“ definierten Wiederholungen ausgeführt werden, erfolgt in diesem Feld.

Die Bedingung des Zeitmoduls ist dann als erfüllt, d. h. als WAHR, anzusehen, wenn alle drei Teilbedingungen unter „Zeit“, „Serienmuster“ und „Gültigkeitsdauer“ erfüllt sind. Die Bedingung des Zeitmoduls ist WAHR, wenn

1. die aktuelle Systemzeit innerhalb des im Feld „Zeit“ definierten Zeitbereiches liegt oder die Systemzeit genau dem angegebenen Zeitpunkt entspricht.
UND
2. das Systemdatum die im Feld „Serienmuster“ festgelegten Datums- bzw. Tagesvorgaben entspricht
UND
3. das Systemdatum sich innerhalb des im Feld „Gültigkeitsdauer“ definierten Zeitfensters befindet.

Zeitmodul einstellen

Zeit

☒ Zeitspanne

Beginn: 08:58

v

Ende: 09:28

v

☐ Ganztägig

☐ Astrofunktion tagsüber

☐ Astrofunktion nachts

☐ Zeitpunkt

08:58

v

Serienmuster

☐ Einmalig

☒ Jeden Tag

☐ Alle Tage

☐ Zeitintervall

☐ Am Wochenende

☐ Werktags

☒ Täglich

☐ Wöchentlich

☐ Monatlich

☐ Jährlich

Gültigkeitsdauer

Beginn 15.07.2013

v

☒ Kein Enddatum

☐ Endet nach Terminen

☐ Endet am

v

Abbrechen

OK

Abbildung 70: Pop-Up – Einstellung des Zeitmoduls

Zeitmodul programmieren – Zeitprogramm erstellen

Wählen Sie die nachfolgend gelisteten Punkte an und tragen dort die entsprechenden Informationen ein. Schließen Sie die Einstellungen gemäß der Bedienanweisung *Eingabe übernehmen und Fenster schließen* ab.

Eintrag „Zeit“

Die Festlegung des Tageszeitbereiches, in dem eine Aktivität ausgeführt werden soll, bzw. die Festlegung eines festen Tageszeitpunktes zu dem eine Aktion gestartet werden soll, erfolgt in diesem Feld.

Wählen Sie mit dem Radio-Button den Eintrag:

- „Zeitbereich“
Zur Festlegung eines Zeitbereiches klicken Sie den Radio-Button „Zeitbereich“ an. Legen Sie dann mit den folgenden Radio-Buttons den Zeitbereich fest:
 - „Beginn <Auswahlfeld – Beginn> Ende <Auswahlfeld – Ende>
Dauer <Auswahlfeld – Dauer“
Mit dieser Auswahl legen Sie einen Zeitbereich fest, der durch die eingegebenen Zeitpunkte „Beginn“ und „Ende“, bzw. durch die Eingabe von „Beginn“ und „Dauer“ begrenzt wird.
Geben Sie den Anfang des gewünschten Zeitbereiches im Auswahlfeld „Beginn“ ein oder wählen Sie eine Vorgabe aus der Auswahlliste.
Geben Sie das Ende des gewünschten Zeitbereiches im Auswahlfeld „Ende“ ein oder wählen Sie eine Vorgabe aus der Auswahlliste bzw.
Geben Sie die Dauer des Zeitbereiches im Auswahlfeld „Dauer“ ein oder wählen Sie

eine Vorgabe aus der Auswahlliste.



Der Zeitpunkt in „Beginn“ gehört dabei zum definierten Zeitbereich, wogegen der Wert im Auswahlfeld „Ende“ (*Auswahlfeld 2*) nicht mehr zum Zeitbereich gehört. Die Eingabe „Beginn“ 20:00, „Ende“ 20:30 definiert beispielsweise einen Zeitbereich von 20:00 Uhr bis 20:29:59 Uhr. Der Zeitbereich wird mit dem Umspringen der Systemzeit auf 20:30 Uhr ungültig. Das Ausgrenzen der oberen Zeitpunktes ist erforderlich, um beim Aneinanderreihen von Zeitfenstern undefinierte Zustände durch Überschneidungen zu verhindern.

- „Ganztägig“

Mit dieser Auswahl legen Sie einen Zeitbereich fest, der sich über den gesamten Tag erstreckt, d. h. von 00:00:00 Uhr bis 23:59:59 Uhr. Die Teilbedingung „Zeit“ ist somit immer erfüllt.

- Astrofunktion tagsüber

Mit dieser Auswahl legen Sie einen Zeitbereich fest, der von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang dauert, d. h. den helllichten Tag kennzeichnet. Der Zeitbereich wird täglich automatisch von der Homematic Zentrale neu berechnet.



Die Astrozeit stimmt nur dann mit der tatsächlichen Zeit für Sonnenaufgang und Sonnenuntergang überein, wenn die Zeit- und Positionseinstellungen (vgl. „24.19.3 Zeit- und Positionseinstellung“ auf Seite 180) für den Standort korrekt sind. Weiterhin können landschaftliche Gegebenheiten, wie z. B. Berge, hohe Wälder etc. die realen Tage erheblich verkürzen.

- Astrofunktion nachts

Mit dieser Auswahl legen Sie einen Zeitbereich fest, der von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang dauert, d. h. die Nacht kennzeichnet. Der Zeitbereich wird täglich automatisch von der Homematic Zentrale neu berechnet.



Die Astrozeit stimmt nur dann mit der tatsächlichen Zeit für Sonnenaufgang und Sonnenuntergang überein, wenn die Zeit- und Positionseinstellungen (vgl. „24.19.3 Zeit- und Positionseinstellung“ auf Seite 180) für den Standort korrekt sind. Weiterhin können landschaftliche Gegebenheiten, wie z. B. Berge, hohe Wälder etc. die realen Tage erheblich verkürzen.

- „Zeitpunkt“

Zur Festlegung eines Zeitpunktes klicken Sie den Radio-Button „Zeitpunkt“ an. Mit dieser Auswahl legen Sie einen einzelnen Tageszeitpunkt (Triggerpunkt) fest, zu dem eine Aktion gestartet werden soll. Der Zeitpunkt ist definiert durch den „Beginn“. Geben Sie den gewünschten Zeitpunkt im Auswahlfeld „Beginn“ ein oder wählen Sie eine Vorgabe aus der Auswahlliste.

- Eintrag „Serienmuster“

Die Festlegung, welche zeitliche Wiederholung für die unter „Zeit“ eingestellte Tageszeit gilt, d. h. wann die per (Tages-)Zeitbereich bzw. Zeitpunkt definierte Aktion wiederholt werden soll, erfolgt in diesem Feld.

Wählen Sie mit dem Radio-Button den Eintrag:

- „Einmalig“

Zur Festlegung einer Aktion, die nur einmalig an einem bestimmten Datum ausgeführt werden soll, klicken Sie den Radio-Button „Einmalig“ an. Das einmalige Datum ist definiert durch den Eintrag „Am“.

Geben Sie das gewünschte Ausführungsdatum im Auswahlfeld „Am“ ein oder wählen Sie einen Tag mit Hilfe der Auswahlliste (Kalenderfunktion).

- „Zeitintervall“

Zur Festlegung einer Aktion, die sich regelmäßig innerhalb (!) des definierten Zeitbereiches (bzw. ab dem definierten Zeitpunkt) wiederholen soll, klicken Sie den Radio-Button „Zeitintervall“ an. Das Zeitintervall ist definiert durch den Eintrag „Alle <Eingabefeld – Zeit>“.

Geben Sie das gewünschte Zeitintervall im Eingabefeld „Alle <Eingabefeld – Zeit>“ ein und wählen die Einheit über die Auswahlliste (Sekunden, Minuten oder Stunden).

- „Täglich“

Zur Festlegung einer Aktion, die sich in täglichen, d. h. innerwöchentlichen, Abständen wiederholen soll, klicken Sie den Radio-Button „Täglich“ an. Legen Sie dann mit den folgenden Radio-Buttons das tägliche Intervall fest:

- a. „Jeden Tag“

Mit dieser Auswahl findet eine tägliche Wiederholung statt.

- b. „Alle <Eingabefeld Tagszahl> Tage

Mit dieser Auswahl findet eine Wiederholung im Rhythmus der im Eingabefeld definierten Tageanzahl statt.

Geben Sie die gewünschte Tageszahl im Eingabefeld Tageszahl ein.



Den Beginn des Rhythmus müssen Sie im Feld „Gültigkeitsdauer“ einstellen.

- c. „Am Wochenende (Sa. bis So.)

Mit dieser Auswahl findet die Aktion nur am Wochenende statt, d. h. an den Tagen Samstag und Sonntag.

- d. Jeden Tag, außer am Wochenende (Mo. bis Fr.)

Mit dieser Auswahl findet die Aktion nur an Wochentagen statt, d. h. an den Tagen Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag.

- „Wöchentlich“

Zur Festlegung einer Aktion, die sich in wöchentlichen Abständen wiederholen soll, klicken Sie den Radio-Button „Wöchentlich“ an. Legen Sie dann mit den folgenden Radio-Buttons das wöchentliche Intervall fest:

- „Jede Woche am“

a. Mit dieser Auswahl findet die Aktion jede Woche an den Tagen statt, die über die Checkbox vor den Tagesnamen markiert sind. Wählen Sie die gewünschten Tage aus:

Ist die Box checked, ist der Tag ausgewählt und die Aktion findet an diesem Tag statt.

Ist die Box unchecked, wird der Tag ignoriert, die Aktion findet an diesem Tag nicht statt.

- b. „Alle <Eingabefeld Wochenzahl> Wochen am“

Mit dieser Auswahl findet eine Wiederholung im Rhythmus der im Eingabefeld definierten Wochenzahl an den Tagen statt, die über die Checkbox vor den

Tagesnamen markiert sind. Wählen Sie die gewünschten Tage aus:

Ist die Box checked, ist der Tag ausgewählt und die Aktion findet an diesem Tag statt.

Ist die Box unchecked, wird der Tag ignoriert, die Aktion findet an diesem Tag nicht statt.

- „Monatlich“

Zur Festlegung einer Aktion, die sich in monatlichen Abständen wiederholen soll, klicken Sie den Radio-Button „Monatlich“ an. Legen Sie dann mit den folgenden Radio-Buttons das monatliche Intervall fest:

a. „Am <Eingabefeld Monatstag>. Tag jedes <Eingabefeld Monat>. Monats“

Mit dieser Auswahl legen Sie ein Wiederholungsintervall fest, das durch die Eingaben eines Monatstages (Eingabefeld Monatstag) und des Monats (Eingabefeld Monat) definiert ist. Somit lassen sich Wiederholungen in der Form „Am 12. Tag jedes 2. Monats“ festlegen.

Geben Sie den gewünschten Tag des Monats im Eingabefeld Monatstag ein.

Geben Sie das Monatsintervall im Eingabefeld Monat ein.

b. „Am <Auswahlliste Wochentagsnummer> <Auswahlliste Wochentag> jeden <Eingabefeld Monat>. Monats

Mit dieser Auswahl legen Sie ein Wiederholungsintervall fest, das durch die Eingaben eines bestimmten Wochentages (Auswahlliste Wochentagsnummer und Auswahlliste Wochentag) und des Monaterhythmus (Eingabefeld Monat) definiert ist. Somit lassen sich Wiederholungen in der Form „Am vierten Montag jedes 2. Monats“ festlegen.

Wählen Sie den gewünschten Wochentag mit Hilfe der Auswahlliste Wochentagsnummer und Wochentag aus.

Geben Sie das Monatsintervall im Eingabefeld Monat ein.

- „Jährlich“

Zur Festlegung einer Aktion, die sich in jährlichen Abständen wiederholen soll, klicken Sie den Radio-Button „Jährlich“ an. Legen Sie dann mit den folgenden Radio-Buttons das monatliche Intervall fest:

a. „Jeden <Eingabefeld – Tag>. <Auswahlliste – Monat>

Mit dieser Auswahl legen Sie ein Wiederholungsintervall fest, das durch die Eingaben eines Jahrestages (Eingabefelder Tag und Monat definiert ist. Somit lassen sich Wiederholungen in der Form „Jeden 06. Juli“ festlegen.

Geben Sie den gewünschten Tag im Eingabefeld Tag ein.

Geben Sie den gewünschten Monat im Eingabefeld Monat ein.

b. „Am <Auswahlliste Wochentagsnummer> <Auswahlliste Wochentag> im <Eingabefeld Monat>

Mit dieser Auswahl legen Sie ein Wiederholungsintervall fest, das durch die Eingaben eines bestimmten Wochentages (Auswahlliste Wochentagsnummer und Auswahlliste Wochentag) und des Monats (Eingabefeld Monat) definiert ist. Somit lassen sich Wiederholungen in der Form „Am vierten Montag im September“ festlegen.

Wählen Sie den gewünschten Wochentag mit Hilfe der Auswahlliste Wochentagsnummer und Wochentag aus.

Geben Sie den Monat im Eingabefeld Monat ein.

- Eintrag „Gültigkeitsdauer“

Die Festlegung, zu welchen Zeiten die unter „Zeit“ eingestellte Tageszeit gilt, und ob und wann die unter „Serienmuster“ definierten Wiederholungen ausgeführt werden, erfolgt in diesem Feld. Diese Gültigkeitsdauer ist definiert über den Startzeitpunkt und den Endzeitpunkt.

-

- Geben Sie den Startzeitpunkt, d. h. den Beginn der Gültigkeitsdauer ein. Das Datum ist definiert durch den Eintrag „Beginn: <Auswahlfeld – Beginn> “. Geben Sie das gewünschte Startdatum im Auswahlfeld Beginn ein oder wählen Sie einen Tag mit Hilfe der Auswahlliste (Kalenderfunktion). Standardmäßig ist hier das aktuelle Systemdatum eingetragen.

- Geben Sie das Enddatum, d. h. Ende der Gültigkeitsdauer ein. Legen Sie mit den folgenden Radio-Buttons das Ende der Gültigkeitsdauer fest:

a. „Kein Enddatum“

Mit dieser Auswahl legen Sie kein Enddatum fest, die Gültigkeitsdauer ist nicht zeitlich begrenzt.

b. „Endet nach <Eingabefeld – Anzahl> Terminen“

Mit dieser Auswahl legen Sie den Endzeitpunkt fest, der durch die eingegebene Anzahl (Eingabefeld - Anzahl) der ausgeführten Wiederholungen definiert ist. Geben Sie die Anzahl der erlaubten Wiederholungen im Eingabefeld Anzahl ein.

c. „Endet am <Auswahlfeld – Enddatum>“

Mit dieser Auswahl legen Sie den Endzeitpunkt fest, der durch das eingegebene Enddatum (Auswahlfeld Enddatum) definiert ist. Geben Sie das gewünschte Enddatum im Auswahlfeld Enddatum ein oder wählen Sie einen Tag mit Hilfe der Auswahlliste (Kalenderfunktion).

Eingabe übernehmen und Fenster schließen

- Klicken Sie „OK“ in der Fußzeile, um die Eingaben zu übernehmen und das Fenster zu schließen.

Eingabe verwerfen und Fenster schließen

- Klicken Sie „Abbrechen“ in der Fußzeile, um das Fenster zu schließen, ohne die Änderungen und Einträge zu übernehmen.

22.2.4 Script Programmierung

Die Eingabe eines Script-Programmes erfolgt in diesem Pop-Up Fenster. Sie erreichen dieses Fenster über die entsprechende Bedienanweisung in „22.2.1 Programmerstellung“ auf Seite 95.



Abbildung 71: Pop-Up – Script-Programmierung

Programm erstellen

 Informationen zur Erstellung und zum Test von Script-Programmen für das Homematic System folgen, sobald diese verfügbar sind.

Programm testen

 Informationen zur Erstellung und zum Test von Script-Programmen für das Homematic System folgen, sobald diese verfügbar sind.

Eingabe übernehmen und Fenster schließen

- Klicken Sie „OK“ in der Fußzeile, um die Eingaben zu übernehmen und das Fenster zu schließen.

Eingabe verwerfen und Fenster schließen

- Klicken Sie „Abbrechen“ in der Fußzeile, um das Fenster zu schließen, ohne die Änderungen und Einträge zu übernehmen.

22.2.5 Werteingabe

Die erweiterte Eingabe eines Zahlenwertes erfolgt in diesem Pop-Up Fenster. Sie erreichen dieses Fenster über die entsprechende Bedienanweisung in *22.2.1 Programmerstellung*.



Abbildung 72: Pop-Up – Werteingabe

Zahlenwert eingeben

Wählen Sie die nachfolgend gelisteten Punkte an und tragen dort die entsprechenden Informationen ein. Schließen Sie die Einstellungen gemäß der Bedienanweisung *Eingabe übernehmen und Fenster schließen* ab.

- Wählen Sie in der Auswahlliste den Eintrag „Wert“.
- Geben Sie in dem dann folgenden Auswahlfeld den Wert ein oder wählen einen Wert aus der ggf. vorhandenen Liste.
-  Ob und in welcher Form eine Auswahlliste zur Werteingabe angeboten wird, ist davon abhängig von welchem Kanal aus die Werteingabe aufgerufen wurde, d. h. auf welchen Kanal die Werteingabe arbeitet.

Zahlenwert automatisiert aus dem Wert oder den Zustand eines Kanales übernehmen

Wählen Sie die nachfolgend gelisteten Punkte an und tragen dort die entsprechenden Informationen ein. Schließen Sie die Einstellungen gemäß der Bedienanweisung *Eingabe übernehmen und Fenster schließen* ab.

- Wählen Sie in der Auswahlliste den Eintrag „Kanalzustand“.
- Klicken Sie den dann folgenden Button „Kanalauswahl“, um Zugriff auf das Modul zur Auswahl eines Kanales (Gerätes) zu erhalten und wählen Sie dort den gewünschten Kanal aus. ➔ „12 Kanalauswahl“ auf Seite 25
- Wählen Sie in der dann ggf. folgenden Auswahlliste den gewünschten Kanalwert aus, den Sie automatisiert als Wert übernehmen möchten.
-  Ob und in welcher Form eine Auswahlliste zur Auswahl eines Kanalwertes angeboten wird, ist von dem jeweiligen gewählten Kanaltyp abhängig.

Zahlenwert automatisiert aus dem Wert oder Zustand einer Systemvariablen übernehmen

Wählen Sie die nachfolgend gelisteten Punkte an und tragen dort die entsprechenden Informationen ein. Schließen Sie die Einstellungen gemäß der Bedienanweisung *Eingabe übernehmen und Fenster schließen* ab.

- Wählen Sie in der Auswahlliste den Eintrag „Systemzustand“.
- Klicken Sie den dann folgenden Button „Systemvariablenauswahl“, um Zugriff auf das Modul zur Auswahl einer Systemvariablen zu erhalten und wählen Sie dort die

gewünschte Systemvariable aus, deren Wert Sie automatisiert als Wert übernehmen möchten. ➔ „14 Systemvariablenauswahl“ auf Seite 28

Eingabe übernehmen und Fenster schließen

- Klicken Sie „OK“ in der Fußzeile, um die Eingaben zu übernehmen und das Fenster zu schließen.

Eingabe verwerfen und Fenster schließen

- Klicken Sie „Abbrechen“ in der Fußzeile, um das Fenster zu schließen, ohne die Änderungen und Einträge zu übernehmen.

23 Geräte anlernen

Das Anlernen neuer Geräte an die Homematic Zentrale erfolgt über den Button „Geräte anlernen“ im rechten Bildschirmbereich. Die im System verfügbaren Interfaces (z. B. BidCoS-RF und BidCoS-Wired) sind zeilenweise aufgelistet. Standardmäßig sind dies die beiden Interfaces:

- BidCoS-RF: Interface zum Betrieb der drahtlosen Homematic Funk-Komponenten
- BidCoS-Wired: Interface zum Betrieb der drahtgebundenen Homematic RS485-Komponenten.

i Sind in der Zeile zu einem Interface mehrere Varianten zum Anlernen angegeben, so können Sie sich frei für eine Variante entscheiden.

Bitte beachten Sie die ergänzenden Informationen in der Bedienoberfläche, in der unten stehenden Bedienanweisung und die Beschreibung zum Anlernen der Geräte in der Geräte-Bedienungsanleitung.

Geräte anlernen	
BidCoS-RF (Funk) BidCoS-RF - Variante 1: Direktes Anlernen Anlernmodus noch 60 s aktiv BidCoS-RF Anlernmodus Um den Anlernvorgang zu aktivieren, klicken Sie auf "Anlernmodus starten". Der Modus ist danach für 60 Sekunden aktiv. Versetzen Sie innerhalb dieser Zeit auch das anzulernende HomeMatic Gerät in den Anlernmodus. Das Infocfeld zeigt die aktuell noch verbleibende Zeit. Nähere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des jeweiligen Gerätes. BidCoS-RF - Variante 2: Anlernen mit Seriennummer Seriennummer Gerät anlernen Geben Sie die Seriennummer ein und betätigen Sie den Button "Gerät anlernen". Achtung: Nicht jedes HomeMatic Gerät unterstützt das Anlernen per Seriennummer.	BidCoS-Wired BidCoS-Wired - Variante 1: Automatisches Anlernen Starten Sie den Anlernmodus direkt am anzulernenden Gerät. Nähere Informationen zum Anlernmodus finden Sie in der jeweiligen Bedienungsanleitung. Das Gerät wird dann ohne weitere Bedienung an die Zentrale angelernt. BidCoS-Wired - Variante 2: Geräte suchen Geräte suchen Betätigen Sie den Button "Geräte suchen" Die Zentrale lernt dann automatisch alle neuen BidCos-Wired Geräte an.
Zurück Posteingang (0)	

Abbildung 73: Pop-Up – Geräte anlernen

Drahtlose Homematic Funk-Komponente (BidCos-RF Gerät) anlernen (direktes Anlernen)

Führen Sie die nachfolgend gelisteten Punkte aus, um ein neues BidCoS-RF Gerät an die Homematic Zentrale anzulernen.

- i** Zum hier beschriebenen direkten Anlernen ist es erforderlich, das anzulernende Gerät manuell in den Anlernmodus zu versetzen. Wollen Sie ein Gerät anlernen, dass Sie nicht im direkten Zugriff haben, z. B. weil es in einer Zwischendecke eingebaut ist, so ist es ggf. einfacher, das Gerät entsprechend den Anweisungen unter „Homematic Funk-Komponente (BidCos-RF Gerät) über die Seriennummer anlernen“ anzulernen.
- Klicken Sie „BidCoS-RF Anlernmodus“, um die Homematic Zentrale für 60 Sekunden in den Anlernmodus zu versetzen. Das Infocfeld zeigt die aktuell noch verbleibende Anlernzeit.
- Versetzen Sie innerhalb dieser Anlernzeit auch das anzulernende Homematic Gerät in den Anlernzustand. Die Anweisung zur Aktivierung des Anlernmodus am Homematic Gerät entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung zum Gerät.
 - i** Innerhalb der 1-minütigen Anlernzeit können auch mehrere Homematic Geräte angelernt werden.
- Sollte das anzulernende Gerät mit einem der Homematic Zentrale unbekannten System-Sicherheitsschlüssel geschützt sein, so öffnet sich automatisch das Pop-Up Fenster mit der Sicherheitsabfrage. Bitte folgen Sie den Anweisungen unter *Geräte anlernen – Sicherheitsabfrage bestätigen* und setzen anschließend den Anlernvorgang mit Punkt IV fort.
- Nach einigen Sekunden (ca. 5 bis 10 Sekunden nach erfolgreicher Anmeldung) erscheinen die neu angelernten Geräte im Posteingang. Der Button „Posteingang (x neue Geräte)“ zeigt dabei an, wie viele neue Geräte erfolgreich angemeldet wurden.
- Lernen Sie ggf. weitere Geräte an, indem Sie die Punkte II bis III für jedes Gerät wiederholen.
- Konfigurieren Sie die neu angelernten Geräte entsprechend den Anweisungen unter *„Neu angelernte Geräte konfigurieren“*.
 - i** Neu angelernte Geräte und die zugehörigen Kanäle stehen im Homematic System erst dann für Bedien- und Konfigurationsaufgaben zur Verfügung, nachdem sie im Posteingang konfiguriert wurden.

Homematic Funk-Komponente (BidCos-RF Gerät) über die Seriennummer anlernen (Anlernen mit Seriennummer)

Führen Sie die nachfolgend gelisteten Punkte aus, um ein neues BidCoS-RF Gerät mit Hilfe der auf dem Gerät aufgedruckten Seriennummer an die Homematic Zentrale anzulernen.

- i** Das Anlernen einer Homematic Funk-Komponente mit Hilfe der Seriennummer erfordert keinen manuellen Aufruf des Anlernmodus am Homematic Gerät. Somit ist diese Anlernvariante besonders für versteckt (z. B. in einer Zwischendecke) montierte Geräte geeignet. Notieren Sie sich daher ggf. vor der Installation die auf dem Gerät aufgedruckte Seriennummer.
- i** Das Anlernen einer Homematic Funk-Komponente mit Hilfe der Seriennummer ist nicht bei Geräten möglich, die über Batterie versorgt werden (z. B. Fernbedienungen) oder die sicherheitsrelevant sind (z. B. KeyMatic, WinMatic).
- Tragen Sie die Seriennummer des anzulernenden Gerätes in das Feld „Seriennummer eingeben:“ ein.

- Klicken Sie „Gerät anlernen“, um den Anlernvorgang durchzuführen.
- Sollte das anzulernende Gerät mit einem der Homematic Zentrale unbekannten System-Sicherheitsschlüssel geschützt sein, so öffnet sich automatisch das Pop-Up Fenster mit der Sicherheitsabfrage. Bitte folgend Sie den Anweisungen unter *Geräte anlernen – Sicherheitsabfrage bestätigen* und setzen anschließend den Anlernvorgang mit Punkt IV fort.
- Nach einigen Sekunden (ca. 5 bis 10 Sekunden nach erfolgreicher Anmeldung) erscheint das neu angelernete Gerät im Posteingang. Der Button „Posteingang (x neue Geräte)“ zeigt dabei an, wie viele neue Geräte erfolgreich angemeldet wurden.
- Lernen Sie ggf. weitere Geräte an, indem Sie die Punkte I bis III für jedes Gerät wiederholen.
- Konfigurieren Sie die neu angelernen Geräte entsprechend den Anweisungen unter *„Neu angelernete Geräte konfigurieren“*.
 Neu angelernete Geräte und die zugehörigen Kanäle stehen im Homematic System erst dann für Bedien- und Konfigurationsaufgaben zur Verfügung, nachdem sie im Posteingang konfiguriert wurden.

Drahtgebundene Homematic Komponente (BidCos-Wired Gerät) automatisch anlernen (Automatisches Anlernen)

- Führen Sie die nachfolgend gelisteten Punkte aus, um ein neues BidCoS-Wired Gerät an die Homematic Zentrale anzulernen.
- Starten Sie den Anlernvorgang am anzulernenden Gerät. Die Anweisung zur Aktivierung des Anlernmodus am Homematic Gerät entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung zum Gerät.
- Nach einigen Sekunden (ca. 5 bis 10 Sekunden nach erfolgreicher Anmeldung) erscheint das neu angelernete Gerät im Posteingang. Der Button „Posteingang (x neue Geräte)“ zeigt dabei an, wie viele neue Geräte erfolgreich angemeldet wurden.
- Lernen Sie ggf. weitere Geräte an, indem Sie die Punkte I bis II für jedes Gerät wiederholen.
- Konfigurieren Sie die neu angelernen Geräte entsprechend den Anweisungen unter *„Neu angelernete Geräte konfigurieren“*.
 Neu angelernete Geräte und die zugehörigen Kanäle stehen im Homematic System erst dann für Bedien- und Konfigurationsaufgaben zur Verfügung, nachdem sie im Posteingang konfiguriert wurden.

Drahtgebundene Homematic Komponente (BidCos-Wired Gerät) über die Suchfunktion anlernen (Geräte suchen)

- Führen Sie die nachfolgend gelisteten Punkte nacheinander aus, um ein neues BidCoS-Wired Gerät an die Homematic Zentrale anzulernen.
- Klicken Sie „BidCoS-Wired suchen“, um die Suche nach Homematic Wired Geräten zu starten.
 - Nach einigen Sekunden (ca. 5 bis 10 Sekunden nach erfolgreicher Anmeldung) erscheinen alle von der Homematic Zentrale als neues Homematic Wired Gerät identifizierten Geräte im Posteingang. Der Button „Posteingang (x neue Geräte)“ zeigt dabei an, wie viele neue Geräte erfolgreich angemeldet wurden.

- Konfigurieren Sie die neu angelernen Geräte entsprechend den Anweisungen unter *„Neu angelernete Geräte konfigurieren“*.
 Neu angelernete Geräte und die zugehörigen Kanäle stehen im Homematic System erst dann für Bedien- und Konfigurationsaufgaben zur Verfügung, nachdem sie im Posteingang konfiguriert wurden.

Neu angelernete Geräte konfigurieren

- Klicken Sie „Posteingang (x neue Geräte)“ in der Fußzeile, um das Fenster zur Geräte-Konfiguration (Posteingang) aufzurufen. ➔ *„24.1 Geräte Posteingang“ auf Seite 126*

Geräte anlernen – Sicherheitsabfrage bestätigen

Sollte das anzulernende Gerät mit einem der Homematic Zentrale unbekannten System-Sicherheitsschlüssel geschützt sein, so öffnet sich während des Anlernvorganges automatisch das Pop-Up Fenster mit der Sicherheitsabfrage.

Ist der Zentrale der System-Sicherheitsschlüssel des anzulernenden Gerätes bekannt, so erfolgt keine Sicherheitsabfrage, im Anlernvorgang überspringt die Sicherheitsabfrage automatisch.

Zur Bearbeitung der Sicherheitsabfrage gehen Sie wie folgt vor:

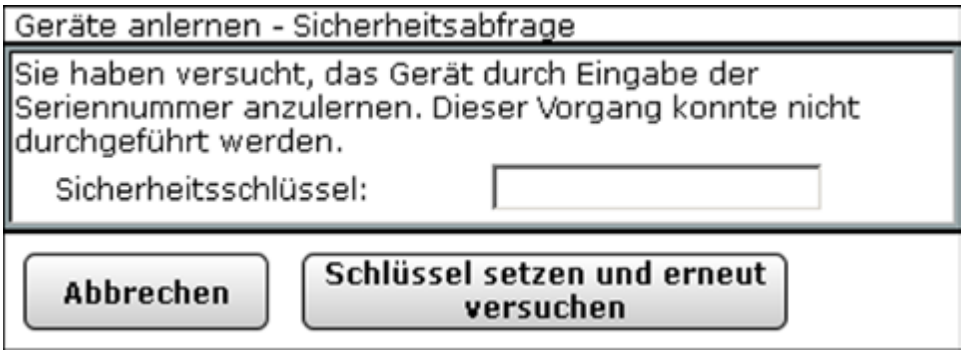


Abbildung 74: Pop-Up – Geräte anlernen – Sicherheitsabfrage

- Geben Sie den System-Sicherheitsschlüssel ein.
- Klicken Sie „BidCoS-RF Anlernmodus“, um den Anlernvorgang fortzusetzen.
- Klicken Sie „Abbrechen“, um den Anlernvorgang abubrechen und die Sicherheitsabfrage ohne Eingabe des System-Sicherheitsschlüssels zu schließen.

Keinen Anlernvorgang starten und das Fenster schließen.

- Klicken Sie „Zurück“ in der Fußzeile, um das Fenster zu schließen.

24 Systemkonfiguration Administrator

Die Konfiguration aller Systemeinstellungen erfolgt über den Button Einstellungen.

 Nutzern mit der Berechtigungsstufe „Benutzer“ stehen nur auf das eigene Benutzerkonto eingeschränkte Konfigurationsmöglichkeiten zur Verfügung (vgl. „20 Systemkonfiguration Benutzer“ auf Seite 63).

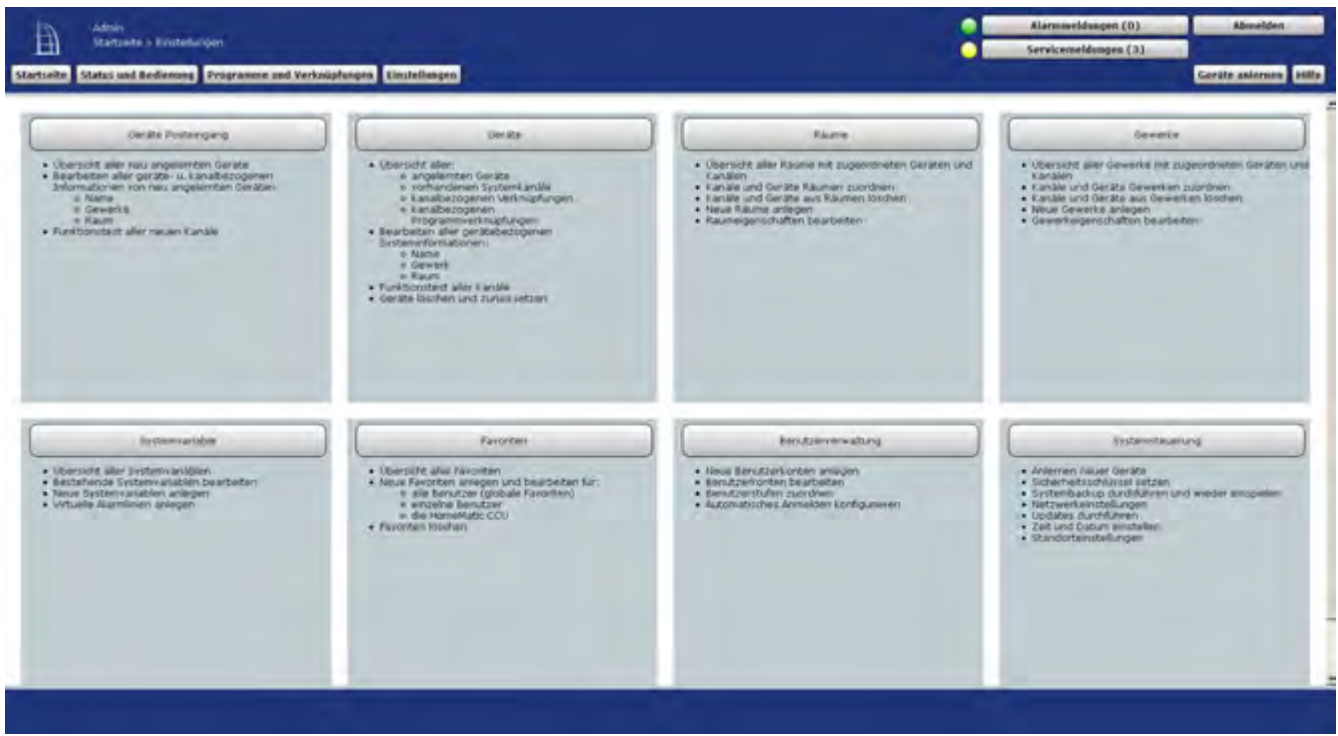


Abbildung 75: Systemkonfiguration

Neu angelernete Geräte und Kanäle konfigurieren – Posteingang bearbeiten

- Klicken Sie auf „Geräte Posteingang (x)“, um eine Übersicht mit allen neu angelerten Geräten und den zugehörigen Kanälen zu erhalten und die Geräte und Kanäle zu konfigurieren. ➔ „24.1 Geräte Posteingang“ auf Seite 126

Geräte- und Kanalparameter umkonfigurieren

- Klicken Sie auf „Geräte“, um eine Übersicht mit allen angelerten Geräten und Kanälen (inkl. Systemkanäle) zu erhalten und die Geräte und Kanäle zu konfigurieren bzw. umzukonfigurieren. ➔ „24.2 Geräte“ auf Seite 131

Geräte zu Räumen zuordnen

- Klicken Sie auf „Räume“, um eine Übersicht mit allen Räumen und den zugeordneten Kanälen zu erhalten. ➔ „24.3 Räume“ auf Seite 133

Räume anlegen und Raumparameter bearbeiten

- Klicken Sie auf „Räume“, um eine Übersicht mit allen Räumen zu erhalten und Räume anzulegen und zu bearbeiten. ➔ „24.3 Räume“ auf Seite 133

Geräte zu Gewerken zuordnen

- Klicken Sie auf „Gewerke“, um eine Übersicht mit allen Gewerken und den zugeordneten Kanälen zu erhalten. ➔ „24.4 Gewerke“ auf Seite 135

Gewerke anlegen und Gewerkparameter bearbeiten

- Klicken Sie auf „Gewerke“, um eine Übersicht mit allen Gewerken zu erhalten und Gewerke anzulegen und zu bearbeiten. ➔ „24.4 Gewerke“ auf Seite 135

Systemvariable anlegen und bearbeiten

- Klicken Sie auf „Systemvariable“, um eine Übersicht mit allen im System vorhandenen Systemvariablen zu erhalten und Systemvariable anzulegen und zu bearbeiten. ➔ „24.10 Systemvariable“ auf Seite 147

Alarmlinien anlegen und bearbeiten

- Klicken Sie auf „Systemvariable“, um eine Übersicht mit allen im System vorhandenen Systemvariablen inkl. aller angelegten Alarmlinien zu erhalten und Alarmlinien anzulegen und zu bearbeiten. ➔ „24.10 Systemvariable“ auf Seite 147

Favoritenseiten und Favoritenlisten anlegen oder bearbeiten

- Klicken Sie auf „Favoriten“, um eine Übersicht mit allen Favoritenseiten zu erhalten und Favoritenseiten anzulegen und zu bearbeiten. ➔ „24.17 Favoriten“ auf Seite 165

Benutzerkonto konfigurieren

- Klicken Sie auf „Benutzerkonto“, um eine Übersicht mit allen Benutzerkonten zu erhalten und Benutzerkonten anzulegen und zu bearbeiten. ➔ „24.8 Benutzerverwaltung“ auf Seite 143

Homematic Zentrale konfigurieren und updaten

- Klicken Sie „Systemsteuerung“, um Zugriff auf die Module zur Konfiguration der Homematic Zentrale zu erhalten. ➔ „24.19 Systemsteuerung“ auf Seite 170

Zeit- und Datumseinstellungen bearbeiten

- Klicken Sie „Systemsteuerung“, um Zugriff auf das Modul zur Einstellung von Zeit, Datum und Standort zu erhalten. ➔ „24.19 Systemsteuerung“ auf Seite 170

Sicherheitseinstellungen bearbeiten

- Klicken Sie „Systemsteuerung“, um Zugriff auf das Modul zur Konfiguration der Systemsicherheit zu erhalten. ➔ „24.19 Systemsteuerung“ auf Seite 170

Backup erstellen und einspielen

- Klicken Sie „Systemsteuerung“, um Zugriff auf das Modul zum Verwalten von Backups zu erhalten. ➔ „24.19 Systemsteuerung“ auf Seite 170

Systemreset durchführen

- Klicken Sie „Systemsteuerung“, um Zugriff auf das Modul zum Ausführen des Systemresets zu erhalten. ➔ „24.19 Systemsteuerung“ auf Seite 170

24.1 Geräte Posteingang

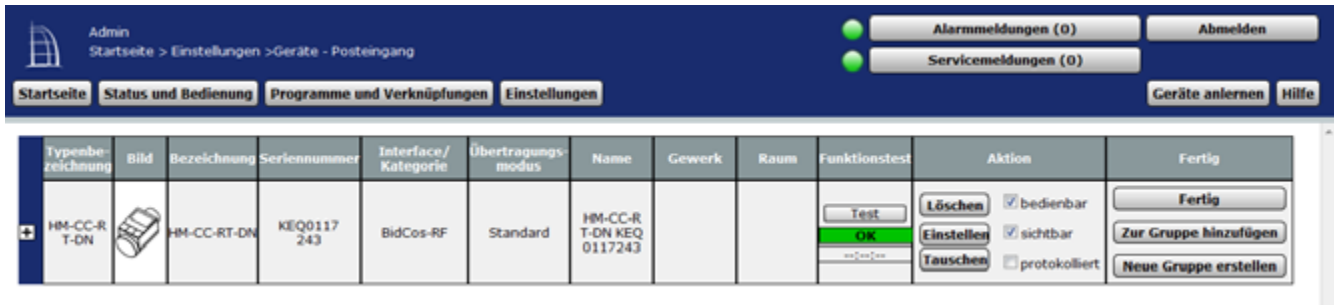


Abbildung 76: Systemkonfiguration – Geräte Posteingang

Die erstmalige Konfiguration eines Gerätes und der dazu gehörenden Kanäle (nach erfolgreichem Anlernen an die Homematic Zentrale) erfolgt in diesem Fenster. Alle neu angelernten Geräte erscheinen zunächst hier und müssen auch hier konfiguriert werden.

 Geräte und die zugehörigen Kanäle, die sich noch im Posteingang befinden, stehen im System nicht für weitere Bedien- und Konfigurationsaufgaben zur Verfügung.

Die Liste mit den neu angemeldeten Geräten und Kanälen ist in einer Baumstruktur aufgebaut. Klicken auf die „+“ oder „-“ Symbole, um die Baumstruktur zu öffnen bzw. zu schließen. Klicken Sie auf das „+“ Symbol vor einem Gerät, um die Kanäle bzw. die Kanalpaare angezeigt zu bekommen.

Die Tabelleneinträge zu den Geräten, Kanalpaaren und Kanälen sind unterteilt in Systemangaben und Benutzerangaben. Systemangaben werden automatisch von der Homematic Zentrale generiert und können auch nicht editiert werden. Nur die Benutzerangaben lassen sich in der Liste konfigurieren. Folgende Spalten sind in angegebener Reihenfolge vorhanden:

1. Typenbezeichnung
Diese Spalte enthält die Systemangabe Kurzbezeichnung des Gerätes zu dem der Kanal gehört. Die Typenbezeichnung ist auch auf dem Gerät zu finden. Bei Geräten mit mehreren Kanälen wird die Kurzbezeichnung noch durch die Kanalnummer ergänzt.
2. Bild
Diese Spalte enthält eine stilisierte Abbildung des Gerätes (Systemangabe). In den Kanalzeilen und den Zeilen mit Kanalpaaren ist der betreffende Kanal (Anschluss) des Gerätes im Bild farbig markiert.
 Als Mouseover-Funktion wird automatisch ein Pop-Up Fenster mit einem vergrößerten und detailreicheren Bild angezeigt.
3. Bezeichnung
Diese Spalte enthält die Systemangabe Bezeichnung des Gerätes.
4. Seriennummer
Diese Spalte enthält die Systemangabe Seriennummer des Gerätes. In den Kanal- bzw. Kanalpaarzeilen wird die Seriennummer noch durch die Kanalnummer ergänzt.
5. Interface / Kategorie

In Kanal- und Kanalpaarzeilen enthält diese Spalte die Systemangabe der Kategorie-Einteilung des zugehörigen Kanals mit der Unterteilung in Empfänger (in der Regel sind dies alle Aktoren) und Sender (in der Regel sind dies alle Sensoren sowie alle Bedientaster).
In der Gerätezeile enthält diese Spalte die Systemangabe des verwendeten Interfaces. Hier ist aufgeführt, über welche Schnittstelle das Gerät mit der Homematic Zentrale kommuniziert.

6. Übertragungsmodus
Diese Spalte enthält die Information, ob die gesicherte Übertragung aktiviert ist oder die Standardübertragung. Beim Übertragungsmodus ist es vom Kanal abhängig, ob es sich um eine Systemangabe oder eine Benutzerangabe handelt, da dieser Parameter nicht grundsätzlich einstellbar ist.
7. Name
Diese Spalte enthält die Benutzerangabe des Kanalnamens. In der Gerätezeile enthält diese Spalte die Benutzerangabe des Gerätenamens.
8. Gewerk
Diese Spalte enthält die Benutzerangabe der Gewerkzuordnung des Kanals. In der Gerätezeile enthält diese Spalte die Benutzerangabe der Gewerkzuordnung des Gerätes (falls eine von der Kanalangabe abweichende Zuordnung gewünscht ist).
9. Raum
Diese Spalte enthält die Benutzerangabe der Raumzuordnung des Kanals. In der Gerätezeile enthält diese Spalte die Benutzerangabe der Raumzuordnung des Gerätes (falls eine von der Kanalangabe abweichende Zuordnung gewünscht ist).
10. Funktionstest
Diese Spalte enthält den Button zum Kurztest des Gerätes bzw. des Kanals und den Eintrag des Zeitstempels der letzten am Kanal ausgeführten Aktion.
11. Aktion
Diese Spalte enthält in den Gerätezeilen den Button zur Einstellung der Geräteparameter und in den Kanalzeilen den Button zur Einstellung der Kanalparameter. Weiterhin sind hier die Konfigurations-Checkboxen vorhanden.
12. Fertig
In dieser Spalte ist in den Gerätezeilen der Button zur Bestätigung der Fertigstellung der Konfiguration für das gesamte Gerät vorhanden. In den Kanalzeilen wird über die Checkbox die Fertigstellung der Konfiguration für den zugehörigen Kanal bestätigt. Außerdem können Sie hier direkt Geräte zu einer Gruppe hinzufügen (sofern das Gerät diese Funktion zulässt und bereits eine Gruppe angelegt ist) oder direkt eine neue Gruppe anlegen.
 Der Fertig-Button in der Gerätezeile ist nur verfügbar, wenn alle zum Gerät zugehörigen Kanäle konfiguriert sind und diese in jeder Kanalzeile durch Anklicken der Checkbox bestätigt sind.

Gerät konfigurieren

Wählen Sie die nachfolgend gelisteten Punkte in der Gerätezeile an und tragen dort die entsprechenden Informationen ein.

- Konfigurieren Sie anschließend alle Kanäle des entsprechenden Gerätes gemäß den Anweisungen unter *Kanal konfigurieren*.

Schließen Sie dann die Konfiguration gemäß den Anweisungen unter *Geräte bzw. Kanalkonfiguration abschließen* ab.

Eintrag „Übertragungsmodus“

- Klicken Sie in das Feld, um Zugriff auf das Modul zur Einstellung des Übertragungsmodus zu erhalten. ➔ „24.13 Übertragungsmodus einstellen“ auf Seite 160



Die Umschaltung des Übertragungsmodus steht nicht bei allen Geräten zur Verfügung. So sind einige Geräte bzw. Kanäle fest auf gesicherte Übertragung eingestellt (z. B. die KeyMatic), während andere Geräte fest auf Standard-Übertragung konfiguriert sind. Beachten Sie, dass bei Fernbedienungen, beide Kanäle eines Tastenpaares getrennt konfiguriert werden müssen.

Eintrag „Name“

Frei definierbaren Eintrag für den Gerätenamen eingeben.

Gerätenamen und Kanalnamen müssen einzig und eindeutig sein, d. h. es dürfen nicht mehrere gleiche Namen vergeben werden.

Eintrag „Gewerk“

Festlegen, zu welchem Gewerk ein Gerät zugeordnet werden soll. Jedem Gerät ist vom System ein Standardgewerk zugeordnet.

- Klicken Sie in das Feld und wählen Sie mittels der Checkbox hinter dem jeweiligen Eintrag der Liste das entsprechende Gewerk aus. Eine Mehrfachauswahl ist möglich.
- Klicken Sie auf „Neu...“ in der Liste, um ein neues Gewerk anzulegen.

Eintrag „Raum“

Festlegen, zu welchem Raum ein Gerät zugeordnet werden soll. Der Standardeintrag ist leer.

- Klicken Sie in das Feld und wählen Sie mittels der Checkbox hinter dem jeweiligen Eintrag der Liste den entsprechenden Raum aus. Eine Mehrfachauswahl ist möglich.
- Klicken Sie auf „Neu...“ in der Liste, um einen neuen Raum anzulegen.

Eintrag „Funktionstest“

- Klicken Sie auf „Test“ um ggf. einen Funktionstest durchzuführen (siehe „*Funktionstest (Kurztest) eines Gerätes durchführen*“)

Eintrag „Aktion“

- Setzen Sie die Attribute des Gerätes durch Anwahl der entsprechenden Checkbox.
 - Checkbox „sichtbar“
Wählen Sie diese Option über die Checkbox.
Ist die Box checked, ist das Gerät in den Fenstern unter „19.8 Kurzübersicht – Systemprotokoll“ auf Seite 61 vorhanden. Der aktuelle Status des Gerätes lässt sich einsehen.

Ist die Box unchecked, ist das Gerät in den Fenstern unter *19 Status und Bedienung*, 1, *19.8 Kurzübersicht – Systemprotokoll“ auf Seite 61* nicht vorhanden. Das Gerät kann somit nicht über das WebUI bedient werden, der Status lässt sich nicht einsehen.

- Checkbox „bedienbar“
Wählen Sie diese Option über die Checkbox.
Ist die Box checked, ist das Gerät in den Fenstern unter „19 Status und Bedienung“ auf Seite 50 vorhanden. Das Gerät lässt sich bedienen.
Ist die Box unchecked, ist das Gerät in den Fenstern unter „19 Status und Bedienung“ auf Seite 50 nicht vorhanden. Das Gerät kann somit nicht über das WebUI bedient werden.
- Checkbox „protokolliert“
Wählen Sie diese Option über die Checkbox.
Ist die Box checked, so ist das Gerät für die Systemprotokoll-Funktion („19.8 Kurzübersicht – Systemprotokoll“ auf Seite 61) freigegeben. Alle Aktionen, die das Gerät ausführt, werden aufgezeichnet.
Ist die Box unchecked, so ist das Gerät für die Systemprotokoll-Funktion („19.8 Kurzübersicht – Systemprotokoll“ auf Seite 61) gesperrt. Es findet keine Datenaufzeichnung für dieses Gerät statt.

Kanal konfigurieren

Die Konfiguration der Kanäle erfolgt in gleicher Weise wie die Konfiguration des Gerätes. Wählen Sie alle Einträge in der Kanalzeile an und tragen dort die entsprechenden Informationen ein. Zur Beschreibung der einzelnen Einträge siehe „*Gerät konfigurieren*“. Alle Einträge beziehen sich jedoch nur auf den zugehörigen Kanal.

- Schließen Sie die Konfiguration gemäß den Anweisungen unter *Geräte bzw. Kanalkonfiguration abschließen* für den Kanal ab.

Kanalpaar konfigurieren

Die gemeinsame Konfiguration eines Kanalpaares ist nicht möglich. Konfigurieren Sie die beiden Kanäle getrennt. Zur besseren Übersicht sollten Sie die Kanalnamen zweier zu einem Kanalpaar gehörenden Kanäle so wählen, dass diese sich nur in einer anhängenden Nummerierung oder durch einen Funktionszusatz unterscheiden (z. B. „Wohnzimmerlicht ein“ und „Wohnzimmerlicht aus“).

Geräte bzw. Kanalkonfiguration abschließen

Kanalkonfiguration über die Checkbox „Fertig“ abschließen

- Wählen Sie die Checkbox an, wenn Sie alle Einträge in der Kanalzeile gemacht bzw. kontrolliert haben.

Gerätekonfiguration über den Button „Fertig“ abschließen

- Klicken Sie den Button „Fertig“, wenn Sie alle Einträge in der Gerätezeile gemacht bzw. kontrolliert haben.

 Der Button „Fertig“ ist nur dann verfügbar, wenn alle zum Gerät zugehörigen Kanäle konfiguriert sind und dies in jeder Kanalzeile durch Anklicken der Checkbox bestätigt ist.

Funktionstest (Kurztest) eines Kanals durchführen

- Suchen Sie den Kanal in der Liste, an dem Sie eine Funktionsprüfung (Kurztest) durchführen möchten.
- Klicken Sie den Button „Test“ um den Funktionstest auszulösen. Welche Funktion dabei an einem Kanal ausgelöst wird, ist kanalspezifisch:

a. Bei Aktoren (Schalter, Dimmer usw.) wird bei jeder Betätigung der Kanalzustand gewechselt (Toggle-Funktion), das OK-Feld gelb hinterlegt und der Zeitstempel gelöscht. Nach dem Ausführen der Aktion gibt der Aktor automatisch eine Rückmeldung an die Zentrale. Der zur Rückmeldung gehörende Zeitstempel wird eingetragen und das OK-Feld grün hinterlegt.

b. Bei Sensoren / Fernbedienungen wird das OK-Feld gelb hinterlegt und der Zeitstempel gelöscht. Die Zentrale wartet nun auf eine Meldung vom Kanal. Bei automatisch sendenden Sensoren (z. B. Wettersensoren) geschieht dies automatisch im entsprechenden Senderaster. Bei manuell zu betätigenden Sensoren muss der entsprechende Kanal „betätigt“ werden (z. B. Drücken der entsprechenden Fernbedienungstaste). Der zur Meldung gehörende Zeitstempel wird eingetragen und das OK-Feld grün hinterlegt.

Funktionstest (Kurztest) eines Gerätes durchführen

- Der Funktionstest bei Geräten erfolgt in gleicher Weise, wie der Funktionstest eines Kanals. Klicken Sie den Button „Test“ in der Gerätezeile, um den Funktionstest für alle zum Gerät gehörenden Kanäle parallel auszulösen. Weitere Infos entnehmen Sie bitte dem Punkt „Funktionstest (Kurztest) eines Kanals durchführen“.

Kanalspezifische Parameter einstellen

- Suchen Sie den Kanal in der Liste, an dem Sie die Kanalparameter einstellen möchten.
- Klicken Sie „Einstellen...“ in der zum Kanal gehörenden Zeile, um Zugriff auf das Modul zur Einstellung von Kanalparametern zu erhalten. ➔ „24.11 Kanalparameter einstellen“ auf Seite 154

Gerätespezifische Parameter einstellen

- Suchen Sie das Gerät in der Liste, an dem Sie die Geräteparameter einstellen möchten.
- Klicken Sie „Einstellen...“ in der zum Gerät gehörenden Zeile, um Zugriff auf das Modul zur Einstellung von Geräteparametern zu erhalten. ➔ „24.12 Geräteparameter einstellen“ auf Seite 156

Gesicherten Übertragungsmodus ein- und ausschalten

- Suchen Sie den Kanal in der Liste, an dem Sie den Übertragungsmodus verändern möchten, d. h. den Sie von Standard-Übertragung auf gesicherte Übertragung oder umgekehrt umschalten möchten.
- Klicken Sie in der zu diesem Kanal gehörenden Zeile in das Feld „Übertragungsmodus“, um Zugriff auf das Modul zur Einstellung des Übertragungsmodus zu erhalten. ➔ „24.13

Übertragungsmodus einstellen“ auf Seite 160

-  Die Umschaltung des Übertragungsmodus steht nicht bei allen Geräten zur Verfügung. So sind einige Geräte bzw. Kanäle fest auf gesicherte Übertragung eingestellt (z. B. die KeyMatic), während andere Geräte fest auf Standard-Übertragung konfiguriert sind. Beachten Sie, dass bei Fernbedienungen, beide Kanäle eines Tastenpaares getrennt konfiguriert werden müssen.

Standard Übertragungsmodus ein- und ausschalten

- Suchen Sie den Kanal in der Liste, an dem Sie den Übertragungsmodus verändern möchten, d. h. den Sie von Standard-Übertragung auf gesicherte Übertragung oder umgekehrt umschalten möchten.
- Klicken Sie in der zu diesem Kanal gehörenden Zeile in das Feld „Übertragungsmodus“, um Zugriff auf das Modul zur Einstellung des Übertragungsmodus zu erhalten. ➔ „24.13 Übertragungsmodus einstellen“ auf Seite 160
-  Die Umschaltung des Übertragungsmodus steht nicht bei allen Geräten zur Verfügung. So sind einige Geräte bzw. Kanäle fest auf gesicherte Übertragung eingestellt (z. B. die KeyMatic), während andere Geräte fest auf Standard-Übertragung konfiguriert sind. Beachten Sie, dass bei Fernbedienungen, beide Kanäle eines Tastenpaares getrennt konfiguriert werden müssen.

24.2 Geräte

Die Konfiguration eines Gerätes und der dazu gehörenden Kanäle erfolgt in diesem Fenster. Alle in diesem Fenster aufgelisteten Geräte und Kanäle stehen im Homematic System für Bedien- und Konfigurationsaufgaben zur Verfügung.

 Neu angelernete Geräte befinden sich zunächst nur im Posteingang und müssen auch dort konfiguriert werden.

Die Liste mit den im System verfügbaren Geräten und Kanälen ist in einer Baumstruktur aufgebaut. Klicken auf die „+“ oder „-“ Symbole, um die Baumstruktur zu öffnen bzw. zu schließen. Klicken Sie auf das „+“ Symbol vor einem Gerät, um die Kanäle bzw. die Kanalpaare angezeigt zu bekommen.

Die Tabelleneinträge zu den Geräten, Kanalpaaren und Kanälen sind unterteilt in Systemangaben und Benutzerangaben. Systemangaben werden automatisch von der Homematic Zentrale generiert und können auch nicht editiert werden. Nur die Benutzerangaben lassen sich in der Liste konfigurieren. Folgende Spalten sind in angegebener Reihenfolge vorhanden:

1. Name
2. Typenbezeichnung
3. Bild
4. Bezeichnung
5. Seriennummer
6. Interface / Kategorie
7. Übertragungsmodus
8. Gewerke
9. Räume

10. sichtbar / bedienbar / protokolliert

11. Aktionen

Alle oben genannten Einträge sind unter 24.1 Geräte Posteingang beschrieben.



Abbildung 77: Systemkonfiguration – Geräte

Gerät konfigurieren

Bitte folgen Sie den Anweisungen wie sie in der gleichlautenden Bedienanweisung in „24.1 Geräte Posteingang“ auf Seite 126 beschrieben sind.

Kanal konfigurieren

Bitte folgen Sie den Anweisungen wie sie in der gleichlautenden Bedienanweisung in „24.1 Geräte Posteingang“ auf Seite 126 beschrieben sind.

Kanalpaar konfigurieren

Bitte folgen Sie den Anweisungen wie sie in der gleichlautenden Bedienanweisung in „24.1 Geräte Posteingang“ auf Seite 126 beschrieben sind.

Gerät löschen

Suchen Sie das Gerät, das Sie löschen möchten, in der Liste. Klicken Sie „Löschen...“ in der zum Gerät gehörenden Zeile, um Zugriff auf das Modul zum Löschen des Gerätes zu erhalten und folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm. → „24.14 Gerät löschen“ auf Seite 162

 Löschen Sie ein Gerät nur dann, wenn keine Verknüpfungen mehr mit diesem Gerät bestehen (siehe Spalte „Verknüpfungen“). Sollte das Gerät noch in direkten Verknüpfungen und / oder Programmen verwendet werden, so entfernen Sie diese bitte zunächst dort, indem Sie die Liste mit den zum Gerät gehörenden Verknüpfungen aufrufen und diese entsprechend bearbeiten. Falls Sie ein Gerät löschen, welches noch in Verknüpfungen verwendet wird, können ungewollte Programmbeziehungen entstehen.

Funktionstest (Kurztest) eines Kanals durchführen

Bitte folgen Sie den Anweisungen wie sie in der gleichlautenden Bedienanweisung in „24.1 Geräte Posteingang“ auf Seite 126 beschrieben sind.

Funktionstest (Kurztest) eines Gerätes durchführen

Bitte folgen Sie den Anweisungen wie sie in der gleichlautenden Bedienanweisung in „24.1 Geräte Posteingang“ auf Seite 126 beschrieben sind.

Kanalspezifische Parameter einstellen

Bitte folgen Sie den Anweisungen wie sie in der gleichlautenden Bedienanweisung in „24.1 Geräte Posteingang“ auf Seite 126 beschrieben sind.

Gerätespezifische Parameter einstellen

Bitte folgen Sie den Anweisungen wie sie in der gleichlautenden Bedienanweisung in „24.1 Geräte Posteingang“ auf Seite 126 beschrieben sind.

Gesicherten Übertragungsmodus ein- und ausschalten

Bitte folgen Sie den Anweisungen wie sie in der gleichlautenden Bedienanweisung in „24.1 Geräte Posteingang“ auf Seite 126 beschrieben sind.

Standard Übertragungsmodus ein- und ausschalten

Bitte folgen Sie den Anweisungen wie sie in der gleichlautenden Bedienanweisung in „24.1 Geräte Posteingang“ auf Seite 126 beschrieben sind.

Liste mit den zum Gerät bzw. Kanal gehörenden direkten Verknüpfungen aufrufen

- Suchen Sie das Gerät bzw. den Kanal, zu dem Sie die Liste mit den direkten Verknüpfungen einsehen möchten, in der Liste.
- Klicken Sie den Button „Geräte (x)“ in der zum Gerät gehörenden Zeile, um Zugriff auf die Liste mit den zugehörigen direkten Verknüpfungen zu erhalten → „22.1 Direkte Geräteverknüpfungen“ auf Seite 78

Liste mit den zum Gerät bzw. Kanal gehörenden Programmen aufrufen

- Suchen Sie das Gerät bzw. den Kanal, zu dem Sie die Liste mit den Programmen einsehen möchten, in der Liste.
- Klicken Sie den Button „Programme (x)“ in der zum Gerät gehörenden Zeile, um Zugriff auf die Liste mit den zugehörigen Programmen zu erhalten → „22.2 Programmerstellung und Zentralenverknüpfung“ auf Seite 93

24.3 Räume

Die Konfiguration eines Raumes mit den darin vorhandenen Kanälen erfolgt in diesem Fenster.

Die Liste mit den Räumen und den darin verfügbaren Kanälen ist in einer Baumstruktur aufgebaut. Klicken Sie auf die „+“ oder „-“ Symbole, um die Baumstruktur zu öffnen bzw. zu schließen. Klicken Sie auf das „+“ Symbol vor einem Raum, um die zum Raum zugeordneten Kanäle angezeigt zu bekommen.

Folgende Spalten sind in angegebener Reihenfolge vorhanden:

- 1. Raum
- 2. Name
- 3. Typenbezeichnung
- 4. Bild
- 5. Bezeichnung
- 6. Seriennummer
- 7. Interface / Kategorie
- 8. Übertragungsmodus
- 9. Gewerk
- 10. Aktion
- 11. Verknüpfungen

Alle oben genannten Einträge sind unter „24.1 Geräte Posteingang“ auf Seite 126 beschrieben.

Aktion

In dieser Spalte ist in der Raumzeile der Button „Kanal hinzufügen“ vorhanden, mit dem Raum ein Kanal hinzugefügt werden kann.

In dieser Spalte ist in der Kanalzeile der Button „Löschen“ vorhanden, mit dem der zugehörige Kanal aus dem Raum entfernt wird.

Verknüpfungen

In dieser Spalte sind die Buttons „Geräte (x)“ und „Programme (x)“ vorhanden. Hierüber ist der direkte Zugriff auf die Verknüpfungsliste für direkte Verknüpfungen und auf die Verknüpfungsliste für Programme möglich. Diese Listen enthalten nur Einträge, an denen der zugehörige Kanal beteiligt ist. „x“ gibt dabei die Anzahl der zu diesem Kanal vorhandenen Verknüpfungen an.

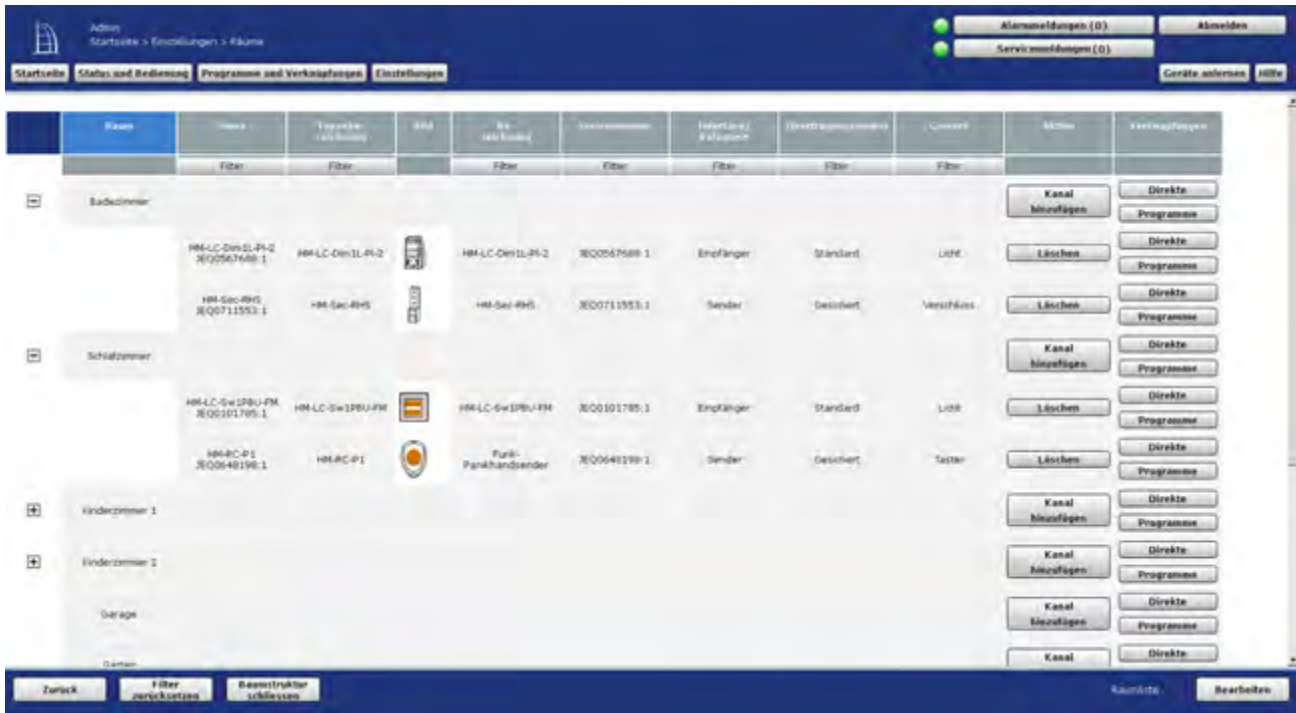


Abbildung 78: Systemkonfiguration – Räume

Kanal zu einem Raum hinzufügen

- Suchen Sie den Raum, zu dem Sie einen Kanal hinzufügen möchten.
- Klicken Sie „Kanal hinzufügen“ in der zum Raum gehörenden Zeile, um Zugriff auf das Modul zur Kanalauswahl zu erhalten und wählen Sie aus der Kanalliste durch Anwählen der Checkbox die Kanäle aus, die Sie hinzufügen möchten und bestätigen Sie die Auswahl mit OK.

Kanal aus einem Raum löschen

- Suchen Sie den Raum, aus dem Sie einen Kanal löschen möchten.
- Öffnen Sie die Ansicht auf die in diesem Raum befindlichen Kanäle durch Anklicken des „+“ Symbol vor dem Raumnamen.
- Suchen Sie den Kanal, den Sie löschen möchten, in der Liste und Klicken Sie „Löschen“ in der zum Kanal gehörenden Zeile, um den Kanal endgültig aus dem Raum zu entfernen.

Neuen Raum anlegen

- Klicken Sie „Bearbeiten“ in der Fußzeile, um Zugriff auf das Modul zum Anlegen neuer Räume zu erhalten. ➔ „24.15 Raumparameter bearbeiten“ auf Seite 163

Raumnamen ändern

- Klicken Sie „Bearbeiten“ in der Fußzeile, um Zugriff auf das Modul zum Bearbeiten der Raumparameter zu erhalten. ➔ „24.15 Raumparameter bearbeiten“ auf Seite 163

24.4 Gewerke

Die Konfiguration eines Gewerkes mit den darin vorhandenen Kanälen erfolgt in diesem Fenster.

Die Liste mit den Gewerken und den

darin verfügbaren Kanälen ist in einer Baumstruktur aufgebaut. Klicken auf die „+“ oder „-“ Symbole, um die Baumstruktur zu öffnen bzw. zu schließen. Klicken Sie auf das „+“ Symbol vor einem Gewerk, um die zum Gewerk zugeordneten Kanäle angezeigt zu bekommen.

Folgende Spalten sind in angegebener Reihenfolge vorhanden:

- 1. Gewerk
- 2. Name
- 3. Typenbezeichnung
- 4. Bild
- 5. Bezeichnung
- 6. Seriennummer
- 7. Interface / Kategorie
- 8. Übertragungsmodus
- 9. Raum
- 10. Aktion
- 11. Verknüpfungen

Alle oben genannten Einträge sind unter „24.1 Geräte Posteingang“ auf Seite 126 beschrieben.

Aktion

In dieser Spalte ist in der Raumzeile der Button „Kanal hinzufügen“ vorhanden, mit dem Gewerk ein Kanal hinzugefügt werden kann.

In dieser Spalte ist in der Kanalzeile der Button „Löschen“ vorhanden, mit dem der zugehörige Kanal aus dem Gewerk entfernt wird.

Verknüpfungen

In dieser Spalte sind die Buttons „Geräte (x)“ und „Programme (x)“ vorhanden. Hierüber ist der direkte Zugriff auf die Verknüpfungsliste für direkte Verknüpfungen und auf die Verknüpfungsliste für Programme möglich. Diese Listen enthalten nur Einträge, an denen der zugehörige Kanal beteiligt ist. „x“ gibt dabei die Anzahl der zu diesem Kanal vorhandenen Verknüpfungen an.

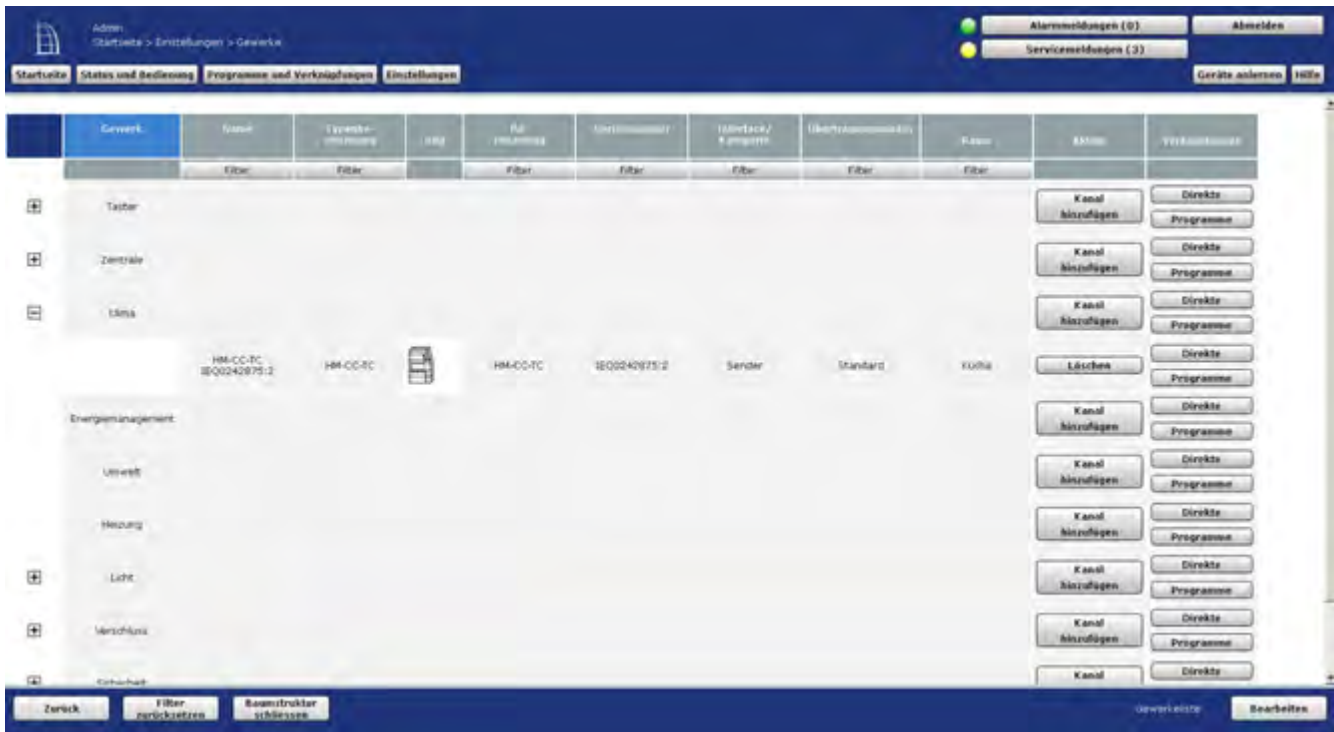


Abbildung 79: Systemkonfiguration – Gewerke

Kanal zu einem Gewerk hinzufügen

- Suchen Sie das Gewerk, zu dem Sie einen K
- anal hinzufügen möchten.
- Klicken Sie „Kanal hinzufügen“ in der zum Gewerk gehörenden Zeile, um Zugriff auf das Modul zur Kanalauswahl zu erhalten und wählen Sie aus der Kanalliste durch Anwählen der Checkbox die Kanäle aus, die Sie hinzufügen möchten, und bestätigen Sie die Auswahl mit OK.

Kanal aus einem Gewerk löschen

- Suchen Sie das Gewerk, aus dem Sie einen Kanal löschen möchten.
- Öffnen Sie die Ansicht auf die in diesem Gewerk befindlichen Kanäle durch Anklicken des „+“ Symbol vor dem Gewerknamen.
- Suchen Sie den Kanal, den Sie löschen möchten, in der Liste und Klicken Sie „Löschen“ in der zum Kanal gehörenden Zeile, um den

Kanal endgültig aus dem Gewerk zu entfernen.

Neues Gewerk anlegen

- Klicken Sie „Bearbeiten“ in der Fußzeile, um Zugriff auf das Modul zum Anlegen neuer Gewerke zu erhalten. → „24.16 Gewerkparameter bearbeiten“ auf Seite 164

Gewerknamen ändern

- Klicken Sie „Bearbeiten“ in der Fußzeile, um Zugriff auf das Modul zum Bearbeiten der Gewerkparameter zu erhalten. → „24.16 Gewerkparameter bearbeiten“ auf Seite 164

24.5 Diagramme

Mit dem Funk-Schaltaktor 1-fach mit Leistungsmessung, Zwischenstecker können Sie Messdaten der angeschlossenen Verbraucher erfassen (Spannung, Strom, Wirkleistung, Frequenz und Energieverbrauch) und Diagramme dieser Messdaten erstellen. Sie können die Messdaten direkt auf der Zentrale speichern (Erfassungszeitraum max. 5

Jahre) oder die Daten exportieren (vgl. „19.4 Status und Bedienung - Diagramme“ auf Seite 55).

Um die Messdatenerfassung und Diagrammdarstellung zu ermöglichen, müssen Sie zunächst eine microSD-Karte (mind. 1 GB) in die CCU2 einsetzen. Gehen Sie dafür wie folgt vor:

- Ziehen Sie erst das Stromkabel und anschließend das Netzkabel von Ihrer CCU2.
- Stecken Sie eine microSD-Karte (mind. 1 GB) in den microSD-Karten-Steckplatz.

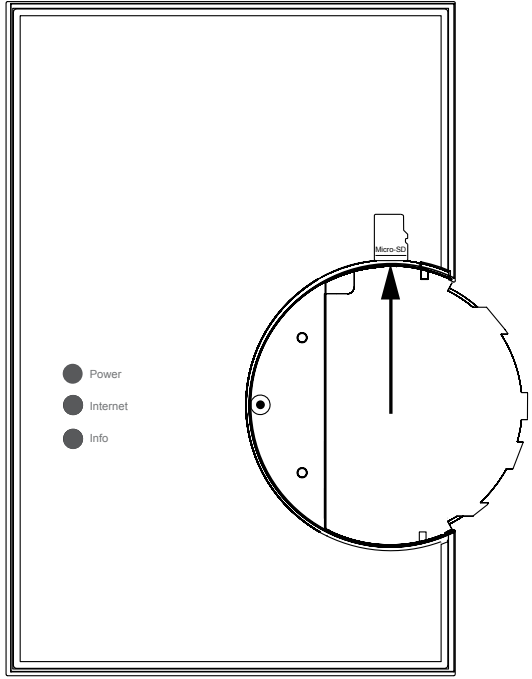


Abbildung 80: microSD-Karte einstecken

- Stecken Sie das Netzkabel wieder ein.
- Starten Sie die CCU2 neu. Klicken Sie dafür in der WebUI auf „Einstellungen“ – „Systemsteuerung“ – „Zentralen-Wartung“ – „Neustart“.
- Abschließend müssen Sie die microSD-Karte initialisieren. Klicken Sie dazu in der WebUI auf „Einstellungen“ – „Systemsteuerung“ – „Allgemeine Einstellungen“ – „Initialisieren“.

Um Einstellungen für die Darstellung der Diagramme vorzunehmen, klicken Sie unter „Einstellungen“ auf „Diagramme“. Hier werden zunächst bereits erstellte Diagramme angezeigt. Um ein neues Diagramm zu erstellen, gehen Sie wie folgt vor:

- Klicken Sie in der linken unten Bildschirmecke auf „Neu“, um ein neues Diagramm zu erstellen.
-  Sie können max. 50 Diagramme gleichzeitig speichern.
- Wählen Sie zunächst einen der folgenden Diagrammtypen aus:

Erstellen Sie ein neues Diagramm.



Abbildung 81: Diagrammtyp auswählen

- Temperaturmessung (Einheit °C) → Balkendiagramm
- Leistungsmessung (Einheit Wh) → Balkendiagramm
- Benutzerspezifisch (Einheit frei wählbar) → Kurvendiagramm

Abhängig vom zuvor ausgewählten Diagrammtyp, haben Sie die Möglichkeit, die nachfolgenden Einstellungen für Ihr Diagramm vorzunehmen. Anschließend können Sie Ihr neu erstelltes Diagramm speichern.

Im Folgenden werden die Einstellungen für den Diagrammtyp „Benutzerspezifisch“ dargestellt und beschrieben.

Admin
Startseite > Einstellungen > Diagramme

Alarmmeldungen (0) Abbrechen
Servicemeldungen (15)

Startseite Status und Bedienung Programme und Verknüpfungen Einstellungen

Geriäte anzeigen Hilfe

Parameter	Werte
Name	Neues Diagramm
Beschreibung	
Vorlage	Helblauer Hintergrund mit Legende im Diagramm und einfacher Linienstärke
Standardzeitraum	Letzte 24 h
Standardansicht für größere Zeiträume	Durchschnittswerte
Angezeigte Einheit	
Minimaler Wert der Y-Achse	☐ automatisch ☒ fest
Maximaler Wert der Y-Achse	☐ automatisch ☒ fest

Abbildung 82: Neues Diagramm erstellen

Eingabe „Name“

Geben Sie einen Namen für das Diagramm ein.

Eingabe „Beschreibung“

Sie können zusätzlich noch eine Beschreibung für das Diagramm eingeben.

Auswahl „Vorlage“

Wählen Sie eine der Vorlagen aus, um Hintergrundfarbe und Linienstärke zu bestimmen.

Auswahl „Standardzeitraum“

Letzte 24 h, Letzte Woche, Letzter Monat, Letztes Jahr

Auswahl „Standardansicht für größere Zeiträume“

Durchschnittswerte, Minimalwerte, Maximalwerte

Über längere Zeiträume werden die Daten zusammengefasst. So wird z. B. der Durchschnittswert pro Tag für die Jahresansicht ermittelt und dargestellt.

Eingabe „Angezeigte Einheit“

Geben Sie eine Einheit ein, die in Ihrem Diagramm angezeigt wird.

Auswahl „Minimaler Wert der Y-Achse“

automatisch oder fest

Auswahl „Maximaler Wert der Y-Achse“

automatisch oder fest

Alle ausgewählten Datenquellen

Hier können Sie alle bereits ausgewählten Datenquellen für die Diagrammdarstellung sehen.

Alle weiteren Datenquellen

Hier können Sie alle Datenquellen für die Diagrammdarstellung auswählen. Klicken Sie auf das „Plus“, um sich neue Datenquellen anzeigen zu lassen. Über die Suchleiste können Sie neue Datenquellen eingeben.

Sie können max. 15 Datenquellen pro Diagramm auswählen.

24.6 Gruppen

Mit der Homematic Gruppe können Sie über die WebUI Homematic Geräte in eine Gruppe komfortabel konfigurieren. Bei der Erstellung einer Gruppe werden automatisch Geräteverknüpfungen zwischen den Geräten in der Gruppe hergestellt. Die Gruppe verhält sich bezüglich der Konfiguration und Steuerung wie ein Gerät. Die Konfiguration werden automatisch auf alle Geräte der gesamten Gruppe übertragen.

Aktuell können lediglich Gruppen vom Gruppentyp „Heizungssteuerung“ angelegt werden (HM-CCU2 Firmware Version 2.7.8).

Zur Gruppe „Heizungssteuerung“ können aktuell (HM-CCU2 Firmware Version 2.7.14) folgende Geräte hinzugefügt werden:

- Homematic Funk-Heizkörperthermostat (HM-CC-RT-DN)

- Homematic Funk-Fensterkontakt (HM-Sec-SC / HM-Sec-SC-2)
- Homematic Funk-Fenster-Drehgriffkontakt (HM-Sec-RHS)
- Homematic Funk-Wandtaster 2-fach, Aufputzmontage (HM-PB-2-WM / HM-PB-2-WM55 / HM-PB-2-WM55-2)

Admin
Startseite > Gruppen > Gruppe bearbeiten

Alarmmeldungen (0)
Servicemeldungen (0)

Startseite Status und Bedienung Programme und Verknüpfungen Einstellungen

Parametername	Wert
Gruppenname	Neue Gruppe
Gruppentyp	Heizungssteuerung

Gruppengeräte

Name	Typenbezeichnung	Bild	Seriennummer	Gruppenname
Es sind keine Geräte in der Gruppe				

Hinzufügbare Geräte

Name	Typenbezeichnung	Bild	Seriennummer
HM-Sec-RHS IEQ0045561	HM-Sec-RHS		IEQ0045561
HM-CC-RT-DN KEQ0103105	HM-CC-RT-DN		KEQ0103105
HM-Sec-SC IEQ0060005	HM-Sec-SC		IEQ0060005

Bereits verknüpfte Geräte

Name	Typenbezeichnung	Bild	Seriennummer
------	------------------	------	--------------

Abbrechen OK

24.6.1 Gruppe erstellen und bearbeiten

- Um eine neue zu erstellen oder zu ändern, klicken Sie in der WebUI auf „Einstellungen“ – „Gruppen“ – „Neu“.
- Anschließend können Sie Geräte zur Gruppe hinzufügen und weitergehende Konfigurationen für die Gruppe vornehmen:

Eingabe „Gruppenname“

Vergeben oder ändern Sie einen Namen für die Gruppe.

Auswahl „Gruppentyp“

Wählen Sie einen Gruppentypen aus (z. B. „Heizungssteuerung“).

Gruppengeräte

Hier werden Geräte angezeigt, die zu einer bereits erstellten Gruppe gehören.

Hinzufügbare Geräte

Hier werden die Geräte angezeigt, die Sie zu einer Gruppe hinzufügen können.

Bereits verknüpfte Geräte

Hier werden Geräte angezeigt, die bereits mit anderen Geräten verknüpft sind. Geräte können erst dann einer Gruppe hinzugefügt werden, wenn sie nicht mehr mit anderen Geräten verknüpft sind.

⚠ Änderungen an den „physikalischen“ Geräten wirken sich auf alle Geräte einer Gruppe aus. Änderungen an den Geräten über die WebUI wirken sich hingegen nicht auf die Gruppe aus.

- Um eine neu erstellte Gruppe oder Änderungen an einer bereits erstellten Gruppe zu speichern, klicken Sie auf OK.

ℹ Wenn Sie neue Geräte anlernen und diese das Zuordnen zu einer Gruppe zulassen, können Sie die Geräte direkt im Posteingang zu einer Gruppe hinzufügen. Klicken Sie dazu im Posteingang bei dem entsprechenden Gerät unter „Fertig“ auf den Button „Zur Gruppe hinzufügen“. Im Posteingang können Sie außerdem direkt eine neue Gruppe erstellen. Klicken Sie dazu unter „Fertig“ auf „Neue Gruppe erstellen“.



Abbildung 83: Posteingang - Gruppeneinstellungen

24.6.2 Gruppen bedienen und einstellen

Nachdem Sie eine Gruppe angelegt haben, können Sie diese im nächsten Fenster bedienen, einstellen, löschen und bearbeiten.



Abbildung 84: Gruppenübersicht

Gruppenaktionen:

Bedienen

Klicken Sie auf den Button „Bedienen“, um den Status der Geräte in einer Gruppe abfragen zu können und die Geräte zu bedienen

Einstellen

Klicken Sie auf den Button „Einstellen“, um die Parameter der Geräte in einer Gruppe ändern zu können

Löschen

Klicken Sie auf den Button „Löschen“, um eine Gruppe zu löschen

Bearbeiten

Klicken Sie auf den Button „Bearbeiten“, um die Einstellungen einer Gruppe bearbeiten zu können

24.7 Geräte-Firmware

Im Menüpunkt „Einstellungen“ unter „Geräte-Firmware“ können Sie Firmware-Updates für Ihre Homematic Geräte auf die Zentrale laden und die Geräte updaten.

- Wählen Sie auf www.homematic.com unter „Downloads“ die entsprechende Firmware-Datei für das Homematic Gerät aus, das Sie updaten möchten.
- Speichern Sie die Firmware-Datei auf Ihrem Rechner ab.
- Klicken Sie in der WebUI Bedienoberfläche unter „Einstellungen“ auf „Geräte-Firmware“ und anschließend auf „Neu“.
- In diesem Fenster klicken Sie auf „Durchsuchen“ und wählen die gewünschte Firmware-Datei aus.

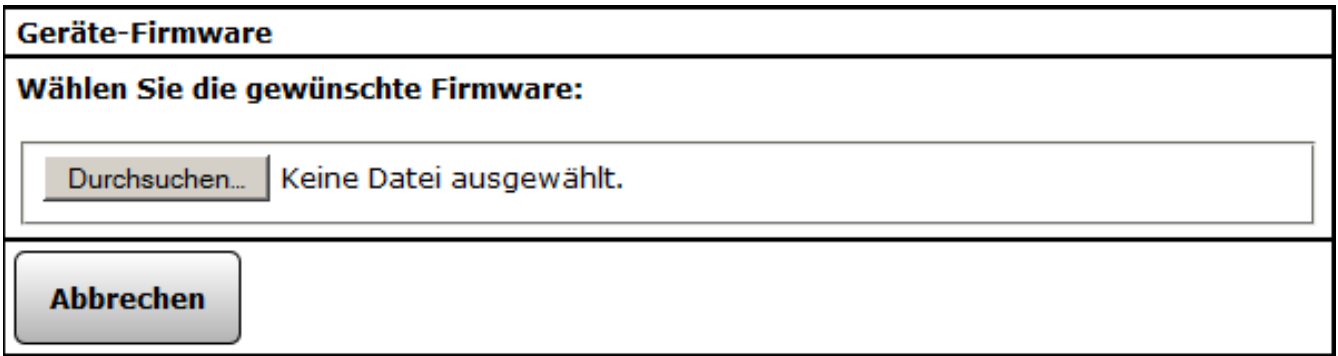


Abbildung 85: Firmware-Datei auswählen

- Wenn Sie die Datei ausgewählt haben, klicken Sie auf „Hochladen“.

Im folgendem Fenster werden Ihnen die hochgeladenen Firmware-Dateien angezeigt.



Abbildung 86: Übersicht der hochgeladenen Firmware-Dateien

- Klicken Sie unter „Einstellungen“ - „Geräte“ beim dem Gerät, das Sie updaten möchten, auf „Einstellen“.

Unter „Firmware“ wird Ihnen die verfügbare Version angezeigt.

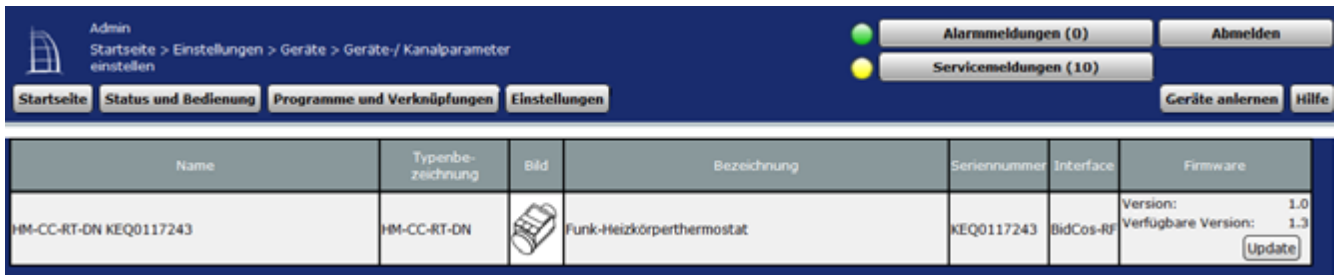


Abbildung 87: Verfügbares Firmware-Update

- Klicken Sie auf den Button „Update“, um die Firmware auf das Gerät zu laden.
- Warten Sie, bis der Updatevorgang erfolgreich beendet ist.

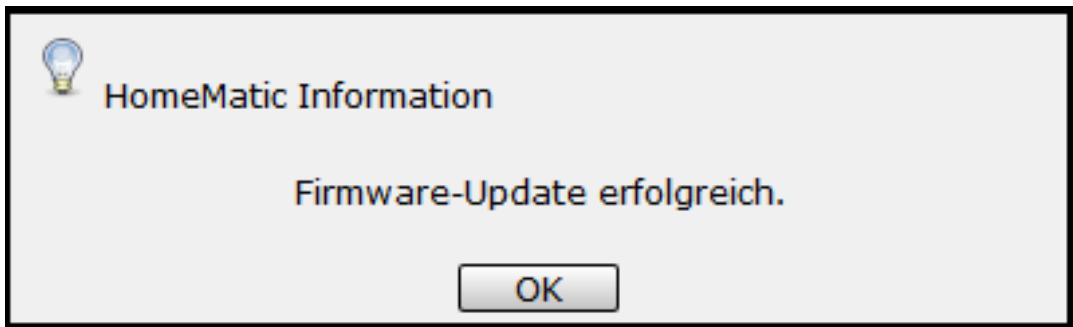


Abbildung 88: Firmware-Update erfolgreich

- Prüfen Sie nach dem Update die Funktionalität des Gerätes. Sollte im Display bzw. über die LED ein CRC-Fehler signalisiert werden, prüfen Sie, ob Sie die richtige Firmwaredatei ausgewählt haben oder die Datei nicht vollständig auf das Gerät geladen wurde.

24.8 Benutzerverwaltung

In der Benutzerverwaltung sind alle Einstellungen zu allen vorhandenen Benutzerkonten zusammengefasst. Eingaben sind nur in der Spalte „Aktion“ möglich. Alle anderen Angaben werden in „24.8.1 Konfiguration – Benutzerkonto“ auf Seite 144 definiert.

Folgende Spalten sind in angegebener Reihenfolge vorhanden:

1. Benutzername
Diese Spalte enthält den eigenen Benutzernamen.
2. Kennwort
Diese Spalte enthält die Information, ob ein Kennwort gesetzt ist.
Button für Anmeldung
Die Checkbox gibt an, ob der Benutzer einen Button in der Benutzeranmeldung (vgl. „17 Benutzerabmeldung (Logout)“ auf Seite 47) erhält.
Berechtigung
Diese Spalte enthält die Berechtigungsstufe.
3. E-Mail
Diese Spalte enthält die E-Mail-Adresse.
4. Telefon
Diese Spalte enthält die Telefonnummer.
5. Automatisches Anmelden
Diese Spalte enthält die Information, ob für dieses Benutzerkonto eine automatische Anmeldung ohne Benutzerauswahl und Kennworteingabe eingerichtet ist.
6. Aktion
Diese Spalte enthält den Button zum Bearbeiten und zum Löschen von Benutzerkonten.

 Das erste angelegte Benutzerkonto („Admin“) hat einen Sonderstatus: Dieses Benutzerkonto lässt sich nicht löschen. Außerdem sind die Parameter „Berechtigungsstufe“ und „Endgeräteauswahl“ nicht einstellbar.

 Aus Sicherheitsgründen besteht keine (!) Möglichkeit, das Passwort des ersten angemeldeten Benutzers zurückzusetzen, falls das Passwort vergessen wurde! Bitte notieren Sie sich Ihr Passwort und bewahren es an einem sicheren Ort auf.



Abbildung 89: Systemkonfiguration – Systemsteuerung – Benutzerverwaltung

Benutzerkonto bearbeiten

- Klicken Sie „Bearbeiten...“ in der Spalte „Aktion“, um das Pop-Up Fenster zur Konfiguration des Benutzerkontos zu öffnen. → „24.8.1 Konfiguration – Benutzerkonto“ auf Seite 144

Benutzerkonto löschen

- Klicken Sie „Löschen“ in der Spalte „Aktion“, um das zugehörige Benutzerkonto vollständig zu löschen.

Automatische Anmeldung konfigurieren

- Klicken Sie „Automatische Anmeldung“, um das Pop-Up Fenster zur Konfiguration der automatischen Anmeldung, d. h. der Anmeldung ohne Eingabe von Benutzername und Kennwort für ein Endgerät, zu öffnen.

24.8.1 Konfiguration – Benutzerkonto

Innerhalb dieses Pop-Up Fensters erfolgt die gesamte Konfiguration eines Benutzerkontos. Das Fenster ist unterteilt in die Bereiche

1. Konfiguration des eigentlichen Benutzerkontos
2. „Startseite - Systeminformation“ mit der Festlegung der auf der Startseite angezeigten Systemvariablen.

„Startseite - Systeminformation“ mit der Festlegung der auf der Startseite angezeigten Systemvariablen.

Die Konfiguration der in der Startseite (vgl. „18 Benutzer Startseite (Home)“ auf Seite 47 bzw. „21 Administrator Startseite (Home)“ auf Seite 73) dargestellten Systeminformationen erfolgt in diesem Feld. Als Systeminformationen können beliebige Systemvariable ausgewählt werden, die mit „Variablenname“ und „Wert“ auf der Startseite dargestellt werden.

Die gewählten Systemvariablen sind in Listenform aufgeführt.

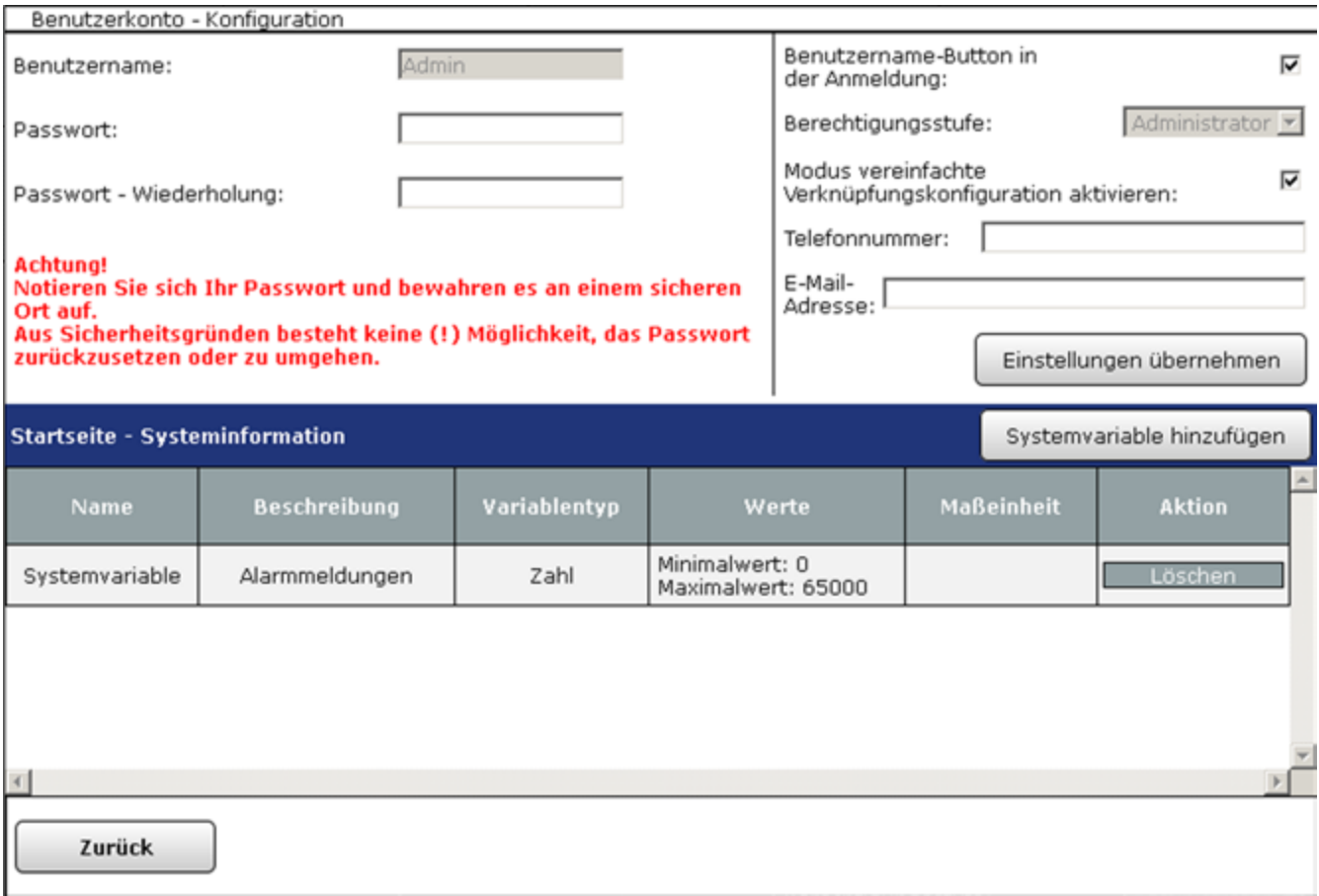


Abbildung 90: Pop-Up Benutzerkonto – Konfiguration

Benutzerkonto konfigurieren

Wählen Sie die nachfolgend gelisteten Punkte an und tragen dort die entsprechenden Informationen ein. Betätigen Sie anschließend den Button „Einstellungen übernehmen“
Eintrag „Benutzername“

Frei definierbaren Eintrag für den Benutzernamen eingeben.

Benutzernamen müssen einzig und eindeutig sein, d. h. es dürfen nicht mehrere gleiche Namen vergeben werden.

Eintrag „Passwort“ / „Passwort - Wiederholung“

Frei definierbares Passwort eingeben. Zur Sicherheit wiederholen Sie die Eingabe unter „Passwort – Wiederholung“.

 Aus Sicherheitsgründen besteht keine (!) Möglichkeit, das Passwort des ersten angemeldeten Benutzers zurückzusetzen, falls das Passwort vergessen wurde! Bitte notieren Sie sich Ihr Passwort und bewahren es an einem sicheren Ort auf.

Checkbox „Benutzername in der Anmeldung“

Wählen Sie diese Option über die Checkbox.

- Ist die Box checked, erscheint ein Button mit dem Benutzernamen auf der Anmeldeseite (vgl. „16 Benutzeranmeldung (Login)“ auf Seite 46).
- Ist die Box unchecked ist kein Button auf der Anmeldeseite vorhanden. Die Anmeldung an die Zentrale ist dann nur über die direkte Eingabe des Benutzernamens möglich („16 Benutzeranmeldung (Login)“ auf Seite 46).

Eintrag „Berechtigungsstufe“

Auswahl zwischen den verschiedenen Berechtigungsstufen. Mit der Auswahlliste können Sie auswählen:

- Administrator
Das Benutzerkonto erhält vollständige Konfigurations- und Bedienrechte.
- Benutzer
Das Benutzerkonto erhält vollständige Bedienrechte, aber nur eingeschränkte Konfigurationsrechte.
- Gast
Das Benutzerkonto erhält nur Bedienrechte auf für entsprechend zugeordnete Favoritenseiten.

Checkbox „Modus vereinfachte Verknüpfungskonfiguration aktivieren“

Wählen Sie diese Option über die Checkbox.

- Ist die Box checked, sind bei der Einstellung des Verknüpfungsprofils der direkten Verknüpfungen nur die anwenderfreundlichen Easy-Mode Profile verfügbar (vgl. „22.1.4 Profileinstellung“ auf Seite 87).
- Ist die Box unchecked, ist bei der Einstellung des Verknüpfungsprofils der direkten Verknüpfungen neben den anwenderfreundlichen Easy-Mode Profilen auch das Profil „Experte“ verfügbar (vgl. „22.1.4 Profileinstellung“ auf Seite 87).

Eintrag „Telefonnummer“

Frei definierbarer Eintrag für eine Telefonnummer.

Eintrag „E-Mail“

Frei definierbarer Eintrag für eine E-Mail-Adresse.

Systeminformationen definieren – Systemvariable hinzufügen

- Wählen Sie „Systemvariable hinzufügen“, um weitere Systemvariable zu der Startseite (vgl. „18 Benutzer Startseite (Home)“ auf Seite 47 bzw. „21 Administrator Startseite (Home)“ auf Seite 73) hinzuzufügen.

Die Systemvariable wird mit „Variablenname“ und „Wert“ auf der Startseite dargestellt. ➔ „14 Systemvariablenauswahl“ auf Seite 28

Systeminformationen definieren – Systemvariable von der Startseite entfernen

- Suchen Sie sich in der Variablenliste die gewünschte Systemvariable, die Sie von der Startseite (vgl. „18 Benutzer Startseite (Home)“ auf Seite 47 bzw. „21 Administrator Startseite (Home)“ auf Seite 73) löschen möchten.
- Klicken Sie „Löschen“, um die Systemvariable aus der Liste zu löschen.

24.9 Konfiguration – Automatische Anmeldung

Innerhalb dieses Pop-Up Fensters erfolgt die Konfiguration der automatischen Anmeldung. Ist die automatische Anmeldung an ein Endgerät einem Benutzerkonto zugeordnet, so

wird dieser Benutzer automatisch, d. h. ohne Eingabe von Benutzernamen und Passwort, angemeldet. Die Anmeldeseite („16 Benutzeranmeldung (Login)“ auf Seite 46) wird somit beim Zugriff mit dem entsprechenden Endgerät übersprungen und sofort die entsprechende Startseite („18 Benutzer Startseite (Home)“ auf Seite 47 bzw. „21 Administrator Startseite (Home)“ auf Seite 73) aufgerufen.

Der Zugriff auf andere Benutzerkonten erfolgt über „Abmelden“ und entsprechender Neuansmeldung mit Benutzernamen- und Kennworteingabe.

 Achtung! Die Auswahl eines Benutzers für die automatische Anmeldung ermöglicht die Systemanmeldung für das entsprechende Endgerät ohne weitere Legitimationsprüfung. Das System ist somit nur unzureichend gegen externen Zugriff geschützt.

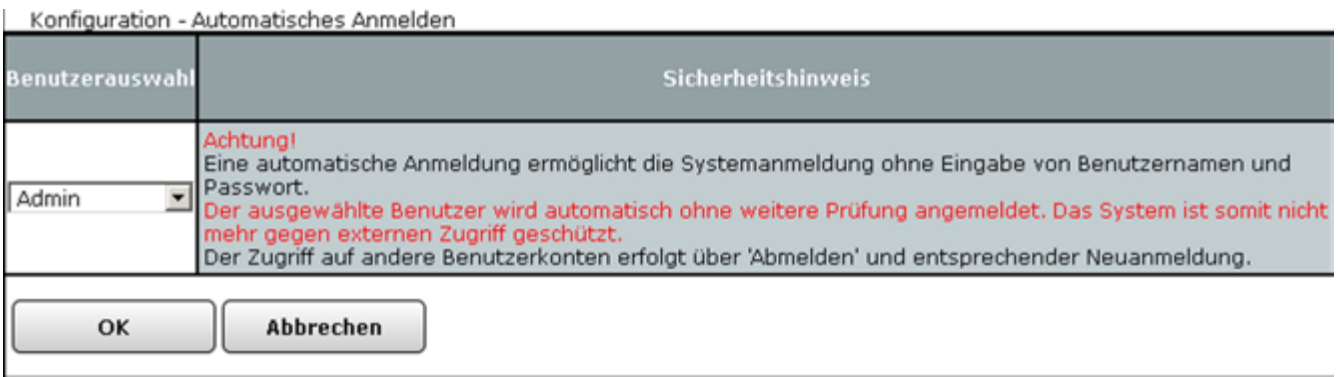


Abbildung 91: Pop-Up Automatische Anmeldung – Konfiguration

Automatische Anmeldung einrichten

- Klicken Sie auf „Automatische Anmeldung“.
- Wählen Sie in der Auswahlliste in der Spalte „Benutzerauswahl“ den Benutzernamen aus, der automatisch angemeldet werden soll.

Automatische Anmeldung aufheben

- Klicken Sie auf „Automatische Anmeldung“.
- Wählen Sie in der Auswahlliste in der Spalte „Benutzerauswahl“ den Eintrag „nicht ausgewählt“. Eine Neuansmeldung ist nur noch über die Anmeldeseite („16 Benutzeranmeldung (Login)“ auf Seite 46) möglich.

24.10 Systemvariable

Dieses Fenster gibt eine Übersicht über alle im Homematic System vorhandenen Systemvariablen. Das Erstellen neuer Systemvariablen und die Konfiguration bzw. das Löschen bestehender Systemvariablen erfolgt in diesem Fenster. Eingaben sind nur in der Spalte „Aktion“ möglich. Alle in diesem Fenster aufgelisteten Systemvariablen stehen im Homematic System für Programmieraufgaben und Statusmeldungen zur Verfügung. In diesem Fenster sind auch alle Alarmvariablen (Systemvariable vom Typ „Alarm“) aufgelistet.

Eingaben sind nur in der Spalte „Aktion“ möglich. Alle anderen Angaben und weitere Informationen dazu werden in *Systemvariable bearbeiten* definiert.

Folgende Spalten sind in angegebener Reihenfolge vorhanden:

1. Name

Diese Spalte enthält den Namen der Systemvariablen bzw. den Alarmnamen.
2. Beschreibung

Diese Spalte enthält eine optionale, weitergehende Beschreibung der Systemvariablen.
3. Variablentyp

Diese Spalte enthält den Typ der Systemvariablen.
4. Werte

Diese Spalte enthält die Bezeichnung der zugelassenen Werte, bzw. den zugelassenen Wertebereich der Variablen.
5. Maßeinheit

Diese Spalte enthält die optional definierbare Maßeinheit der Variablen.
6. Kanalzuordnung

Diese Spalte enthält den Namen des optional der Systemvariable zugeordneten Kanales.
7. Aktion

Diese Spalte enthält die Buttons zum Bearbeiten und zum Löschen der Systemvariablen. Weiterhin sind hier die Konfigurations-Checkboxes vorhanden.
8. Verknüpfungen

In dieser Spalte ist der Button „Programme“ vorhanden. Hierüber ist der direkte Zugriff auf die Verknüpfungsliste für Programme möglich. Diese Liste enthält nur Einträge von Programmen, in dem die zugehörige Systemvariable verwendet wird. „x“ gibt dabei die Anzahl der zu dieser Systemvariablen vorhandenen Verknüpfungen an.

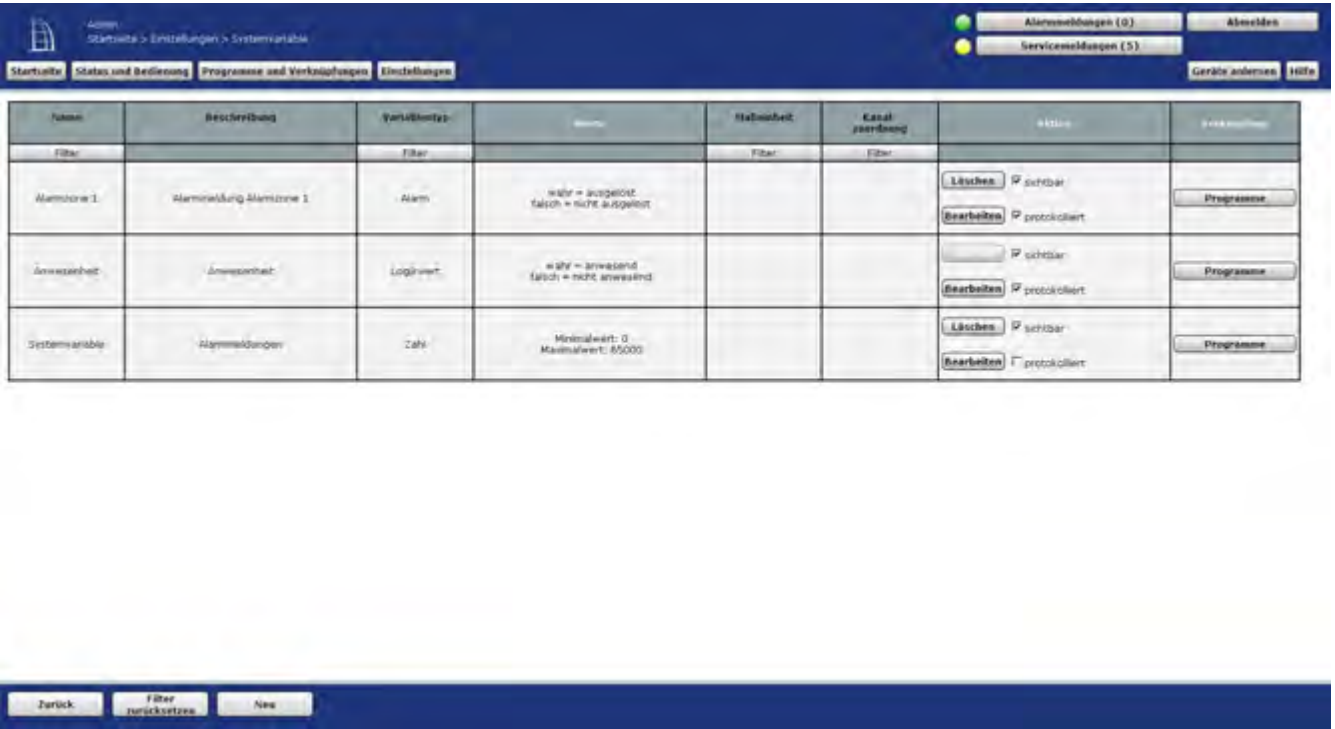


Abbildung 92: Systemkonfiguration – Systemvariable

Systemvariable konfigurieren

Eintrag „Aktion“

Setzen Sie die Attribute der Systemvariablen durch Anwahl der entsprechenden Checkbox.

- Checkbox „sichtbar“
Wählen Sie diese Option über die Checkbox.
Ist die Box checked, ist die Systemvariable in den Fenstern unter „19 Status und Bedienung“ auf Seite 50 vorhanden. Der aktuelle Status der Systemvariablen lässt sich einsehen.
Ist die Box unchecked, ist die Systemvariable in den Fenstern unter „19 Status und Bedienung“ auf Seite 50 nicht vorhanden. Der Status (aktuelle Wert) der Systemvariable kann somit nicht über das WebUI eingesehen werden.
- Checkbox „protokolliert“
Wählen Sie diese Option über die Checkbox.
Ist die Box checked, so ist die Systemvariable für die Systemprotokoll-Funktion (siehe 19.7 Kurzübersicht – Systemprotokoll)freigegeben. Alle Veränderungen der Systemvariablen werden somit aufgezeichnet.
Ist die Box unchecked, so ist die Systemvariable für die Systemprotokoll-Funktion (siehe „19.8 Kurzübersicht – Systemprotokoll“ auf Seite 61) gesperrt. Es findet keine Datenaufzeichnung für diese Systemvariable statt.

 Alle weiteren Angaben zur Systemvariable (Konfiguration von Name, Beschreibung, Variablentyp usw.) werden, wie in „Systemvariablen-Konfiguration bearbeiten“ beschrieben, bearbeitet.

Systemvariable löschen

- Suchen Sie die Systemvariable, die Sie löschen möchten, in der Liste.
 - Klicken Sie „Löschen“ in der zur Systemvariablen gehörenden Zeile, um die Systemvariable vollständig aus dem System zu löschen.
-  Löschen Sie eine Systemvariable nur dann, wenn keine Programmverknüpfungen mehr mit dieser Systemvariablen bestehen (siehe Spalte „Verknüpfungen“). Sollte die Systemvariable noch in Programmen verwendet werden, so entfernen Sie diese bitte zunächst dort, indem Sie die Liste mit zugehörigen Verknüpfungen aufrufen und diese entsprechend bearbeiten. Falls Sie eine Systemvariable löschen, welche noch in Verknüpfungen verwendet wird, können ungewollte Programmbeziehungen entstehen.
➔ 0 Warnung: Systemvariable löschen

Neue Systemvariable erstellen

- Klicken Sie „Neu...“, um das Fenster zum Anlegen und Bearbeiten einer neuen Systemvariablen zu öffnen. ➔ Systemvariable bearbeiten

Systemvariablen-Konfiguration bearbeiten

- Suchen Sie die Systemvariable, die Sie bearbeiten wollen, in der Liste.
- Klicken Sie „Bearbeiten...“ in der Spalte „Aktion“, um das Fenster zum Bearbeiten der entsprechenden Systemvariablen zu eröffnen. ➔ Systemvariable bearbeiten

Liste mit den zur Systemvariablen gehörenden Programme aufrufen

- Suchen Sie die Systemvariable, zu der Sie die Liste mit den Programmen einsehen möchten, in der Liste.
- Klicken Sie den Button „Programme (x)“ in der zur Systemvariablen gehörenden Zeile, um Zugriff auf die Liste mit den zugehörigen Programmen zu erhalten ➔ „22.2 Programmerstellung und Zentralenverknüpfung“ auf Seite 93

Systemvariable bearbeiten

Die Konfiguration einer Systemvariablen erfolgt in diesem Pop-Up Fenster. Sie erreichen dieses Fenster über die entsprechende Bedienanweisung in „24.10 Systemvariable“ auf Seite 147.

Wird dieses Fenster über „Bearbeiten“ aufgerufen, sind die Daten der entsprechenden Systemvariablen in den zugehörigen Feldern eingetragen.

Wird das Fenster über „Neu...“ aufgerufen, so sind alle Felder leer, bzw. mit Standardwerten vorbesetzt. Folgende Spalten sind in angegebener Reihenfolge vorhanden:

- Name
Diese Spalte enthält den Namen der Systemvariablen bzw. den Alarmnamen.
- Beschreibung
Diese Spalte enthält eine optionale, weitergehende Beschreibung der Systemvariablen.
- Variablentyp
Diese Spalte enthält den Typ der Systemvariablen.

- Werte
Diese Spalte enthält die Bezeichnung der zugelassenen Werte, bzw. den zugelassenen Wertebereich der Variablen.
 Bei Variablen vom Typ Logikwert, Werteliste und Alarm werden in den Fenstern unter „19.8 Kurzübersicht – Systemprotokoll“ auf Seite 61 die eingetragenen Wertebezeichnungen zu den Systemvariablen dargestellt. Auch bei der Programmerstellung (siehe „22.2 Programmerstellung und Zentralenverknüpfung“ auf Seite 93) stehen die beschreibenden Wertebezeichnungen zur Auswahl.
- Maßeinheit
Diese Spalte enthält die optional definierbare Maßeinheit der Variablen.
- Kanalzuordnung
Diese Spalte enthält den Namen des optional der Systemvariable zugeordneten Kanals. Mit Hilfe dieser Einstellung erfolgt die Definition, ob die Variable einen reinen Systemzustand beschreibt oder als zusätzlicher Wert einem Kanal (Gerät), z. B. einem Außensensor) zugeordnet ist.
 Ist eine Kanalzuordnung definiert, so erscheint diese Systemvariable nicht wie sonst üblich als „Systemzustand“ sondern als „Kanalzustand“ zum zugeordneten Kanal.

Systemvariable bearbeiten

Name	Beschreibung	Variablentyp	Werte	Maßeinheit	Kanalzuordnung
Systemvariable	Alarmmeldungen	Zahl	Wertebereich: Minimalwert = 0 Maximalwert = 65000		☒ ohne ☐ mit Kanalauswahl

Abbrechen OK

Abbildung 93: Pop-Up – Systemvariable bearbeiten

Systemvariable bearbeiten

- Wählen Sie die nachfolgend gelisteten Punkte an und tragen dort die entsprechenden Informationen ein.
- Schließen Sie dann die Konfiguration gemäß den Anweisungen unter „Alle Eingaben übernehmen und die Systemvariable speichern“ ab.

Eintrag „Name“
Frei definierbaren Eintrag für den Systemvariablen-Namen bzw. Alarmnamen eingeben. Der Name muss einzig und eindeutig sein, d. h. es dürfen nicht mehrere gleiche Namen vergeben werden.

Eintrag „Beschreibung“
Frei definierbaren Eintrag für eine optionale, weitergehende Beschreibung eingeben.

Eintrag „Variablentyp“
Festlegen, von welchem Typ die Systemvariable sein soll. Der Variablentyp entscheidet darüber, welche Werte die Variable annehmen kann und ob es sich um eine alarmrelevante Variable handelt.
Wählen Sie aus der Auswahlliste mit den Einträgen:

- Logikwert
Eine Systemvariable von diesem Typ kann nur zwei feste Zustände (Werte) annehmen. Somit wird die Systemvariable zu einer so genannten Booleschen Variable mit den Zuständen „wahr“ und „falsch“.
- Werteliste
Eine Systemvariable von diesem Typ kann eine feste Anzahl verschiedener Zustände (Werte) annehmen. Die Werte sind unter „Werte“ zu benennen.
- Zahl
Eine Systemvariable von diesem Typ stellt einen Zahlenwert dar, der sowohl ein geradzahlgiger Zahlenwert als auch ein Gleitkommawert sein kann.
- Alarm
Eine Systemvariable von diesem Typ kann nur zwei feste Zustände (Werte) annehmen und besitzt Alarmrelevanz. Somit wird die Systemvariable zu einer so genannten Booleschen Variable mit den Zuständen „wahr“ und „falsch“, wobei das System automatisch eine Alarmmeldung generiert, sobald die Systemvariable den Zustand „wahr“ annimmt.

Eintrag „Werte“

Festlegen der beschreibenden Wertebezeichnungen bzw. des Wertebereiches. Der Inhalt dieser Spalte ist vom gewählten „Variablentyp“ abhängig.

- Variablentyp „Logikwert“ und „Alarm“:
Beschreibende Wertebezeichnungen für die beiden möglichen Zustände (Werte) „wahr“ und „falsch“ eingeben (z. B. wahr = „anwesend“ und falsch = „abwesend“ oder wahr = „ausgelöst“ und falsch = nicht ausgelöst“).
- Variablentyp „Werteliste“:
Beschreibende Wertebezeichnungen für die einzelnen Zustände. Die Anzahl der möglichen Zustände ist durch die Anzahl der eingegebenen Wertebezeichnungen gegeben. Die Wertezeichnungen für die verschiedenen Zustände sind durch Semikolon zu trennen (z. B. „intern scharf; extern scharf; unscharf“).
- Variablentyp „Zahl“
Eingrenzende Zahlenwerte (Wertebereich) durch die Eingabe eines erlaubten Minimal- und Maximalwertes eingeben.

Eintrag „Maßeinheit“

Frei definierbarer Eintrag für eine optional anzugebende und frei definierbare Maßeinheit. Die Eingabe ist üblicherweise nur in Verbindung mit dem Variablentyp „Zahl“ sinnvoll.

Eintrag „Kanalzuordnung“

Festlegen, wo die Systemvariable einen Systemzustand darstellt oder einem Kanal zugeordnet werden soll.

Wählen Sie mit dem Radio-Button den Eintrag:

- ohne

Systemvariable beschreibt einen virtuellen Systemzustand. Die Systemvariable ist unter „19.8 Kurzübersicht – Systemprotokoll“ auf Seite 61 und „22.2 Programmerstellung und Zentralenverknüpfung“ auf Seite 93 als Systemzustand angelegt.

- mit
Systemvariable beschreibt einen Wert, der in direktem Zusammenhang mit einem Kanal (Gerät) steht. Die Systemvariable ist unter „19.8 Kurzübersicht – Systemprotokoll“ auf Seite 61 und „22.2 Programmerstellung und Zentralenverknüpfung“ auf Seite 93 als weiterer Wert zum ausgewählten Kanal (Gerät) angelegt.

Zur Vervollständigung der Konfiguration ist der Kanal, zu dem diese Systemvariable zugeordnet sein soll, auszuwählen.

- Klicken Sie „Kanalauswahl“, um den Kanal zuzuordnen. ➔ „12 Kanalauswahl“ auf Seite 25

Alarmvariable erstellen

Konfigurieren Sie die Systemvariable gemäß den Anweisungen unter *Systemvariable bearbeiten*.

- Wählen Sie dabei den Variablentyp „Alarm“.

Systemvariable einem Kanal (Gerät) zuordnen

Konfigurieren Sie die Systemvariable gemäß den Anweisungen unter *Systemvariable bearbeiten*.

- Wählen Sie dabei den Radio-Button „mit“ in der Kanaluordnung und über „Kanalauswahl“ anschließend den gewünschten Kanal aus.

Alle Eingaben übernehmen und die Systemvariable speichern

- Klicken Sie „OK“ in der Fußzeile, um die Eingaben abzuspeichern und das Fenster zu schließen.

Alle Eingaben verwerfen und die Systemvariable nicht speichern

- Klicken Sie „Abbrechen“ in der Fußzeile, um die Eingaben zu verwerfen und das Fenster zu schließen.

Warnung: Systemvariable löschen

Dieses Pop-Up Fenster erscheint nur dann, wenn Sie versuchen eine Systemvariable zu löschen, die noch mindestens in einem Programm verwendet wird. Folgende Spalten sind in angegebener Reihenfolge vorhanden:

1. Name
Diese Spalte enthält den Namen der Systemvariablen bzw. den Alarmnamen.
2. Beschreibung
Diese Spalte enthält eine optionale, weitergehende Beschreibung der Systemvariablen.

3. Anweisung
Diese Spalte enthält eine die Handlungsanweisung.

Systemvariable löschen

- Klicken Sie „Ja“, um die Systemvariable zu löschen.

 Nach dem Löschen der Systemvariablen können ungewollte Programmbeziehungen entstehen, da die Systemvariable zuvor nicht aus den betroffenen Programmen entfernt wurde.

Sicherheitsabfrage	
Möchten Sie die Systemvariable wirklich löschen?	
Ja	Nein

Abbildung 94: Pop-Up – Sicherheitsabfrage: Systemvariable löschen

Systemvariable nicht löschen / Betroffene Programme bearbeiten

- Klicken Sie „Schließen“ in der Fußzeile, um das Fenster ohne Löschen der Systemvariablen zu schließen.

Bitte folgen Sie den Anweisungen wie sie in der Bedienanweisung *Liste mit den zur Systemvariablen gehörenden Programme aufrufen* in „24.10 Systemvariable“ auf Seite 147 beschrieben sind.

24.11 Kanalparameter einstellen

Die Konfiguration der spezifischen Parameter eines Kanales erfolgt in diesem Pop-Up Fenster. Sie erreichen dieses Fenster über die entsprechende Bedienanweisung in „24.1 Geräte Posteingang“ auf Seite 126 und „24.2 Geräte“ auf Seite 131.

Das Fenster ist unterteilt in die Bereiche

1. Beschreibung des Gerätes
2. Auflistung des Kanals (bzw. bei Kanalpaaren: der Kanäle) mit den entsprechenden Kanalparametern

Eingaben sind nur in der Spalte „Parameter“ möglich. Alle anderen Angaben und weitere Informationen dazu werden in 24.1 Geräte Posteingang und 24.2 Geräte definiert.

Folgende Spalten sind in der Gerätebeschreibung in angegebener Reihenfolge vorhanden:

1. Name
Diese Spalte enthält den Gerätenamen.
2. Typenbezeichnung
Diese Spalte enthält die Kurzbezeichnung des Gerätes gehört. Die Typenbezeichnung ist auch auf dem Gerät zu finden.
3. Bild
Diese Spalte enthält eine stilisierte Abbildung des Gerätes. Als Mouseover-Funktion

wird automatisch ein Pop-Up Fenster mit einem vergrößerten und detailreicheren Bild angezeigt.

4. Bezeichnung
Diese Spalte enthält die Systemangabe Bezeichnung des Gerätes.
5. Seriennummer
Diese Spalte enthält die Seriennummer des Gerätes.
6. Interface / Kategorie
Diese Spalte enthält den Namen des verwendeten Interfaces. Hier ist aufgeführt, über welche Schnittstelle das Gerät mit der Homematic Zentrale kommuniziert.
7. Firmware
Anzeige der aktuellen Firmwareversion.

Folgende Spalten sind im Bereich Kanalparameter in angegebener Reihenfolge vorhanden:

1. Name
Diese Spalte enthält den Kanalnamen.
2. Kanal
Diese Spalte enthält die Kanalnummer. Diese Information ist in Kanallisten üblicherweise als Ergänzung zur Seriennummer angegeben.
3. Parameter
Diese Spalte enthält die zum entsprechenden Kanal verfügbaren Kanalparameter. Art und Umfang dieser Parameternaufstellung ist vom Gerätetyp abhängig. Die Parameter werden aufgelistet mit Parameternamen und zugehörigem Eingabefeld. Die Namen der Parameter sind selbsterklärend. Weitere Informationen zu den speziellen Kanalparametern entnehmen Sie bitte der Beschreibung des entsprechenden Gerätes im „Homematic Systemhandbuch“.

 Falls das Gerät Kanalparameter besitzt, die Auswirkungen auf direkte Verknüpfungen und / oder Programme haben, so erhalten Sie zusätzlich eine Zeile mit einem Hinweistext. Bitte beachten Sie die Anweisungen, da ansonsten ungewollte Programmbeziehungen entstehen können.

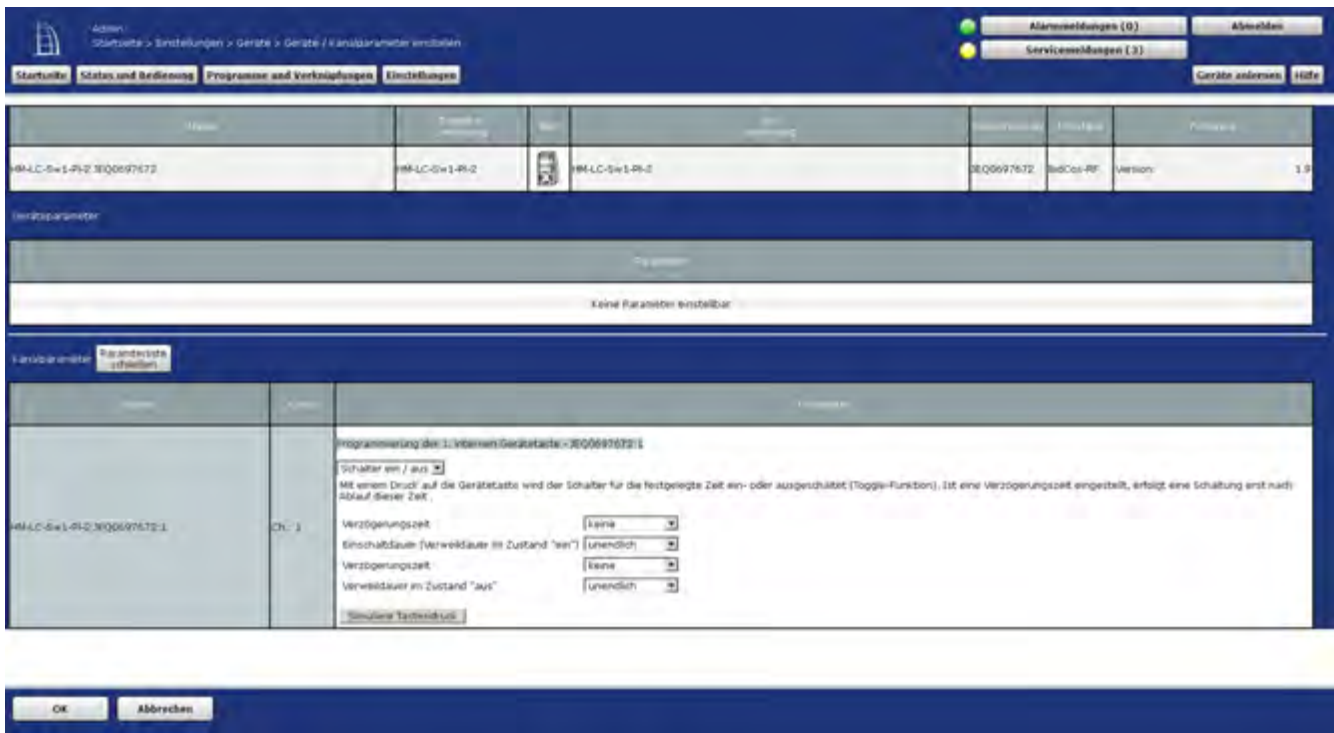


Abbildung 95: Pop-Up – Kanalparameter einstellen

Kanalparameter bearbeiten

- Wählen Sie die in der Spalte „Parameter“ gelisteten Punkte an und wählen dort die entsprechenden Einstellungen aus.
-  Die Kanalparameter sind mit Standard-Werten vorbesetzt, sodass hier üblicherweise keine Einstellungen erforderlich sind.
-  Da die Anzahl und die Art der Kanalparameter vom jeweiligen Gerätetyp abhängen, erfolgt an dieser Stelle nur eine prinzipielle Beschreibung der Parametereinstellung. Weitere Informationen zu den speziellen Kanalparametern entnehmen Sie bitte der Beschreibung des entsprechenden Gerätes im „Homematic Systemhandbuch“.

Alle Eingaben übernehmen und das Fenster schließen

- Klicken Sie „OK“ in der Fußzeile, um die Eingaben abzuspeichern und das Fenster zu schließen.
-  Zum Speichern der geänderten Kanalparameter ist eine Kommunikation zwischen Gerät und Homematic Zentrale notwendig. Geräte, die nicht ständig in Empfangsbereitschaft sind, müssen dazu in den Konfigurationsmodus bzw. Anlernmodus versetzt werden. Beachten Sie dazu die Bedienungsanleitung zum Gerät bzw. die von der WebUI generierten Statusinfo. ➔ „22.1.5 Verknüpfungs- und Programmstatus“ auf Seite 91

Alle Eingaben verwerfen und das Fenster schließen

- Klicken Sie „Abbrechen“ in der Fußzeile, um die Eingaben zu verwerfen und das Fenster zu schließen.

24.12 Geräteparameter einstellen

Fenster. Weiterhin kann die Einstellung von Kanalparametern in diesem Pop-Up Fenster erfolgen. Sie erreichen dieses Fenster über die entsprechende Bedienanweisung in „24.1 Geräte Posteingang“ auf Seite 126 und „24.2 Geräte“ auf Seite 131.

Das Fenster ist unterteilt in die Bereiche

- Beschreibung des Gerätes
- Auflistung der Geräteparameter
- Auflistung des Kanals (bzw. bei Kanalpaaren: der Kanäle) mit den entsprechenden Kanalparametern

Eingaben sind nur in den Spalten „Parameter“ unter Geräteparameter und Kanalparameter möglich. Alle anderen Angaben und weitere Informationen dazu werden in „24.1 Geräte Posteingang“ auf Seite 126 und „24.2 Geräte“ auf Seite 131 definiert.

Folgende Spalten sind in der Gerätebeschreibung in angegebener Reihenfolge vorhanden:

- Name
Diese Spalte enthält den Gerätenamen.
- Typenbezeichnung
Diese Spalte enthält die Kurzbezeichnung des Gerätes. Die Typenbezeichnung ist auch auf dem Gerät zu finden.
- Bild
Diese Spalte enthält eine stilisierte Abbildung des Gerätes. Als Mouseover-Funktion wird automatisch ein Pop-Up Fenster mit einem vergrößerten und detailreicheren Bild angezeigt.
- Bezeichnung
Diese Spalte enthält die Systemangabe Bezeichnung des Gerätes.
- Seriennummer
Diese Spalte enthält die Seriennummer des Gerätes.
- Interface
Diese Spalte enthält den Namen des verwendeten Interfaces. Hier ist aufgeführt, über welche Schnittstelle das Gerät mit der Homematic Zentrale kommuniziert.
- Firmware
Diese Spalte enthält die Versionsnummer der Firmware. Falls das Gerät die Möglichkeit bietet, von der Homematic Zentrale aus ein Firmware-Update einzuspielen, so ist hier zusätzlich die Version der aktuellsten Firmware angegeben und der Button zum Starten des Update-Vorganges.

Folgende Spalten sind im Bereich Geräteparameter in angegebener Reihenfolge vorhanden:

- Parameter
Diese Spalte enthält die zum Gerät verfügbaren Geräteparameter. Art und Umfang dieser Parameterauflistung ist vom Gerätetyp abhängig. Die Parameter werden aufgelistet mit Parameternamen und zugehörigem Eingabefeld. Die Namen der Parameter sind selbsterklärend. Weitere Informationen zu den speziellen Geräteparametern entnehmen Sie bitte der Beschreibung des entsprechenden Gerätes im „Homematic

Systemhandbuch“.

Folgende Spalten sind im Bereich Kanalparameter in angegebener Reihenfolge vorhanden:

- 1. Name
Diese Spalte enthält den Kanalnamen.
- 2. Kanal
Diese Spalte enthält die Kanalnummer. Diese Information ist in Kanallisten üblicherweise als Ergänzung zur Seriennummer angegeben.
- 3. Parameter
Diese Spalte enthält die zum entsprechenden Kanal verfügbaren Kanalparameter. Art und Umfang dieser Parameternaufzählung ist vom Gerätetyp abhängig. Die Parameter werden aufgelistet mit Parameternamen und zugehörigem Eingabefeld. Die Namen der Parameter sind selbsterklärend.

i Falls das Gerät Geräte- bzw. Kanalparameter besitzt, die Auswirkungen auf direkte Verknüpfungen und / oder Programme haben, so erhalten Sie zusätzlich eine Zeile mit einem Hinweistext. Bitte beachten Sie die Anweisungen, da ansonsten ungewollte Programmbeziehungen entstehen können.

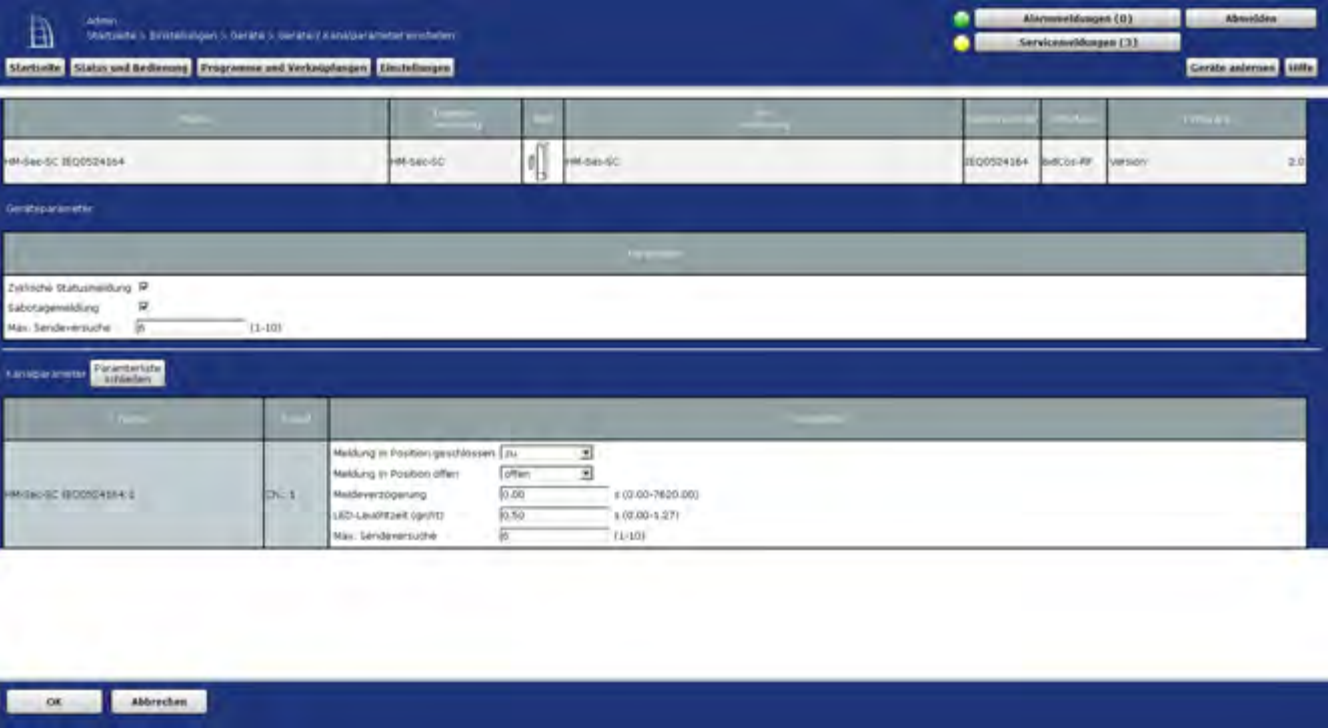


Abbildung 96: Pop-Up – Geräteparameter einstellen

Geräteparameter bearbeiten

- Wählen Sie die in der Spalte „Parameter“ im Bereich Geräteparameter gelisteten Punkte an und wählen dort die entsprechenden Einstellungen aus.
- i** Die Geräteparameter sind mit Standard-Werten vorbesetzt, sodass hier üblicherweise

keine Einstellungen erforderlich sind.

i Da die Anzahl und die Art der Geräteparameter vom jeweiligen Gerätetyp abhängen, erfolgt an dieser Stelle nur eine prinzipielle Beschreibung der Parametereinstellung. Weitere Informationen zu den speziellen Geräteparametern entnehmen Sie bitte der Beschreibung des entsprechenden Gerätes im „Homematic Script Teil 4 Datenpunkte V1.503“ unter <http://www.eq-3.de/software.html>.

Kanalparameter bearbeiten

- Klicken Sie „Parameterliste öffnen“ im Bereich Kanalparameter, um die Liste mit den zum Gerät gehörenden Kanälen zu öffnen.
 - Suchen Sie in der Liste den Kanal, dessen Kanalparameter Sie bearbeiten wollen. Wählen Sie den in der Spalte „Parameter“ gelisteten Punkt an und wählen dort die entsprechende Einstellung aus.
- i** Die Kanalparameter sind mit Standard-Werten vorbesetzt, sodass hier üblicherweise keine Einstellungen erforderlich sind.
- i** Da die Anzahl und die Art der Kanalparameter vom jeweiligen Gerätetyp abhängen, erfolgt an dieser Stelle nur eine prinzipielle Beschreibung der Parametereinstellung. Weitere Informationen zu den speziellen Kanalparametern entnehmen Sie bitte der Beschreibung des entsprechenden Gerätes im „Homematic Script Teil 4 Datenpunkte V1.503“ unter <http://www.eq-3.de/software.html>.

Geräte Firmware updaten

- Klicken Sie „Update“ in der Spalte „Firmware“ der Gerätebeschreibung gelisteten Punkte an und wählen dort die entsprechenden Einstellungen aus.
- i** Die Update-Funktion ist nicht bei allen Homematic Geräten verfügbar. Falls der Button „Update“ nicht vorhanden ist, unterstützt das Gerät kein zentral ausgeführtes Firmware-Update.
- i** Sie haben auch die Möglichkeit, Firmware-Dateien für Ihre Homematic Geräte manuell in die CCU2 zu laden (s. Kapitel „24.7 Geräte-Firmware“ auf Seite 141).

Alle Eingaben übernehmen und das Fenster schließen

- Klicken Sie „OK“ in der Fußzeile, um die Eingaben abzuspeichern und das Fenster zu schließen.
- i** Zum Speichern der geänderten Geräte- bzw. Kanalparameter ist eine Kommunikation zwischen Gerät und Homematic Zentrale notwendig. Geräte, die nicht ständig in Empfangsbereitschaft sind, müssen dazu in den Konfigurationsmodus bzw. Anlernmodus versetzt werden. Beachten Sie dazu die Bedienungsanleitung zum Gerät bzw. die von der WebUI generierte Statusinfo.

Alle Eingaben verwerfen und das Fenster schließen

- Klicken Sie „Abbrechen“ in der Fußzeile, um die Eingaben zu verwerfen und das Fenster zu schließen.

24.13 Übertragungsmodus einstellen

Die Einstellung des Übertragungsmodus für den gewählten Kanal erfolgt in diesem Pop-Up Fenster. Sie erreichen dieses Fenster über die entsprechende Bedienanweisung in „24.1 Geräte Posteingang“ auf Seite 126 und „24.2 Geräte“ auf Seite 131.

 Die Umschaltung des Übertragungsmodus steht nicht bei allen Geräten zur Verfügung. So sind einige Geräte bzw. Kanäle fest auf gesicherte Übertragung eingestellt (z. B. die KeyMatic), während andere Geräte fest auf Standard-Übertragung konfiguriert sind. Beachten Sie, dass bei Fernbedienungen beide Kanäle eines Tastenpaares getrennt konfiguriert werden müssen.

Eingaben sind nur in der Zeile „Übertragungsmodus“ möglich. Folgende Zeilen sind in angegebener Reihenfolge vorhanden:

1. Name
Diese Zeile enthält den Kanalnamen.
2. Typenbezeichnung
Diese Zeile enthält die Kurzbezeichnung des Gerätes zu dem der Kanal gehört. Die Typenbezeichnung ist auch auf dem Gerät zu finden. Bei Geräten mit mehreren Kanälen wird die Kurzbezeichnung noch durch die Kanalnummer ergänzt.
3. Seriennummer
Diese Zeile enthält die Seriennummer des Gerätes zu dem der Kanal gehört. Bei Geräten mit mehreren Kanälen wird die Seriennummer noch durch die Kanalnummer ergänzt.
4. Kategorie
Diese Zeile enthält die Kategorie des Gerätes. Hier ist beschrieben, ob das Gerät ein Sender oder Empfänger ist.
5. Übertragungsmodus
Diese Zeile enthält die Information, ob die gesicherte Übertragung aktiviert ist oder die Standardübertragung.

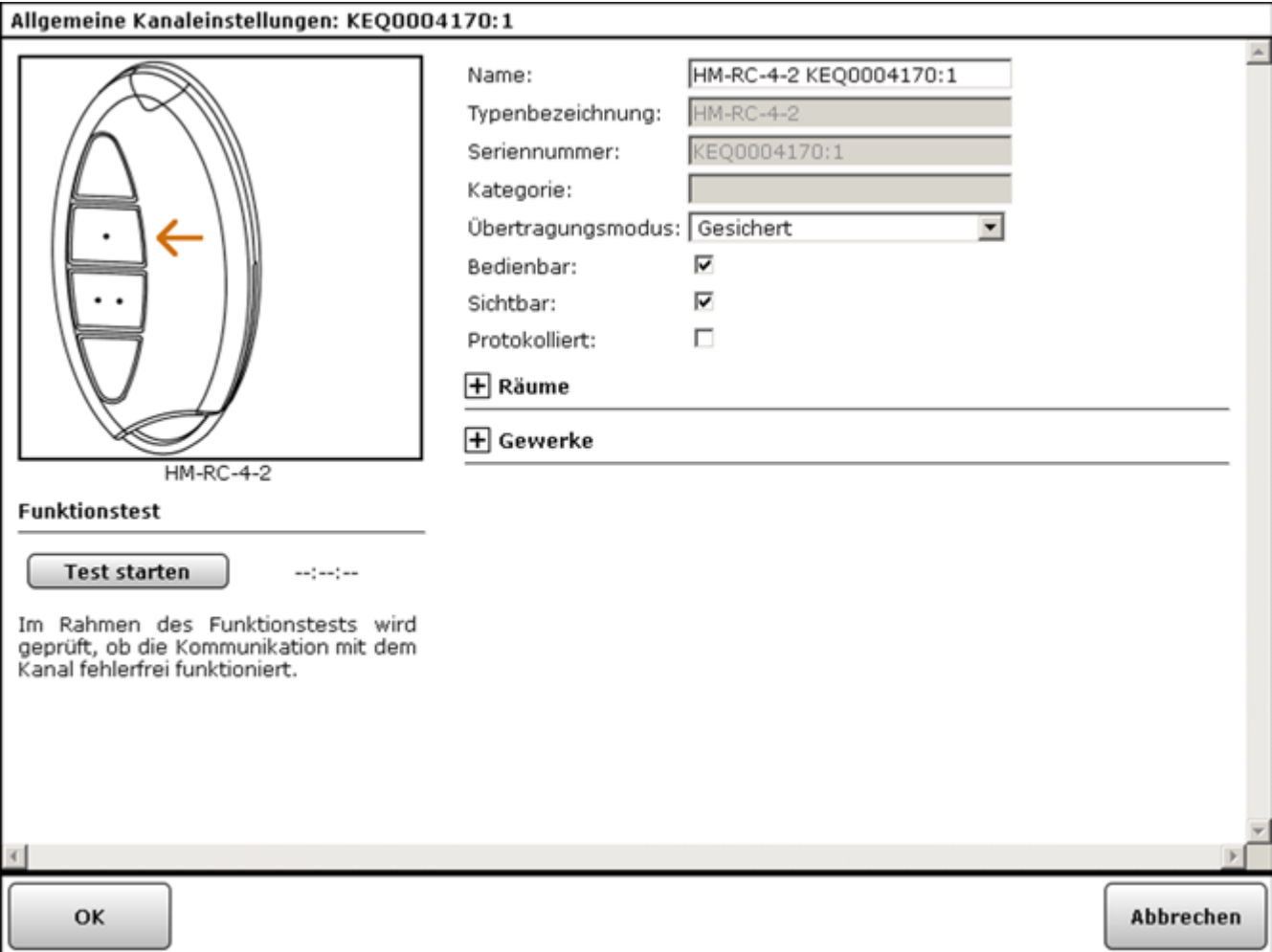


Abbildung 97: Pop-Up – Auswahl Übertragungsmodus

Gesicherten Übertragungsmodus einschalten und Standard Übertragungsmodus ausschalten

- Wählen Sie aus der Auswahlliste in der Zeile Übertragungsmodus den Eintrag „Gesichert“.
- Bei „Gesichert“ authentifiziert sich Sender gegenüber dem Empfänger durch Kenntnis des System-Sicherheitsschlüssels. Durch die dadurch bedingte Erhöhung des Kommunikationsaufkommens verzögert sich die Abarbeitung des Befehls geringfügig und die Batterielebensdauer verringert sich.

Standard Übertragungsmodus einschalten und gesicherten Übertragungsmodus ausschalten

- Wählen Sie aus der Auswahlliste in der Zeile Übertragungsmodus den Eintrag „Standard“.
- Bei „Standard“ erfolgt keine Authentifizierung des Befehlsabsenders. Durch das dadurch bedingte niedrige Kommunikationsaufkommen ergibt sich eine schnelle Befehlsabarbeitung und maximale Batterielebensdauer.

Übertragungsmodus nicht verändern und Fenster schließen

- Nehmen Sie keine Veränderungen in der Zeile „Übertragungsmodus“ vor und klicken Sie „Schließen“ in der Fußzeile, um das Fenster ohne Änderung des Übertragungsmodus zu schließen.

24.14 Gerät löschen

Das Löschen von Geräten erfolgt in diesem Pop-Up Fenster. Sie erreichen dieses Fenster über die entsprechende Bedienanweisung in „24.2 Geräte“ auf Seite 131. Unter „Löschoptionen“ können Sie angeben, ob Sie das Gerät nur ablernen wollen oder zusätzlich auch noch in den Werkszustand zurücksetzen wollen.

- 1. Gerät ablernen
Dabei bleiben alle direkten Verknüpfungen, an denen das Gerät beteiligt ist, bestehen. Das Gerät wird beim Ablernen aus allen Programmverknüpfungen entfernt. Der System-Sicherheitsschlüssel bleibt im Gerät gespeichert.
- 2. Gerät in Werkszustand zurücksetzen
Das Gerät wird beim Löschen sowohl aus allen direkten Verknüpfungen, an denen das Gerät beteiligt ist, gelöscht, als auch aus allen betroffenen Programmen. Der System-Sicherheitsschlüssel wird auf Werkszustand zurückgesetzt.

i Sollte das Gerät noch in direkten Verknüpfungen und / oder Programmen verwendet werden, so erhalten Sie zusätzlich eine Zeile mit einem Hinweistext. Bitte folgen Sie den Anweisungen und entfernen das Gerät bitte zunächst aus den zum Gerät gehörenden Verknüpfungen, da ansonsten ungewollte Programmbeziehungen entstehen können.

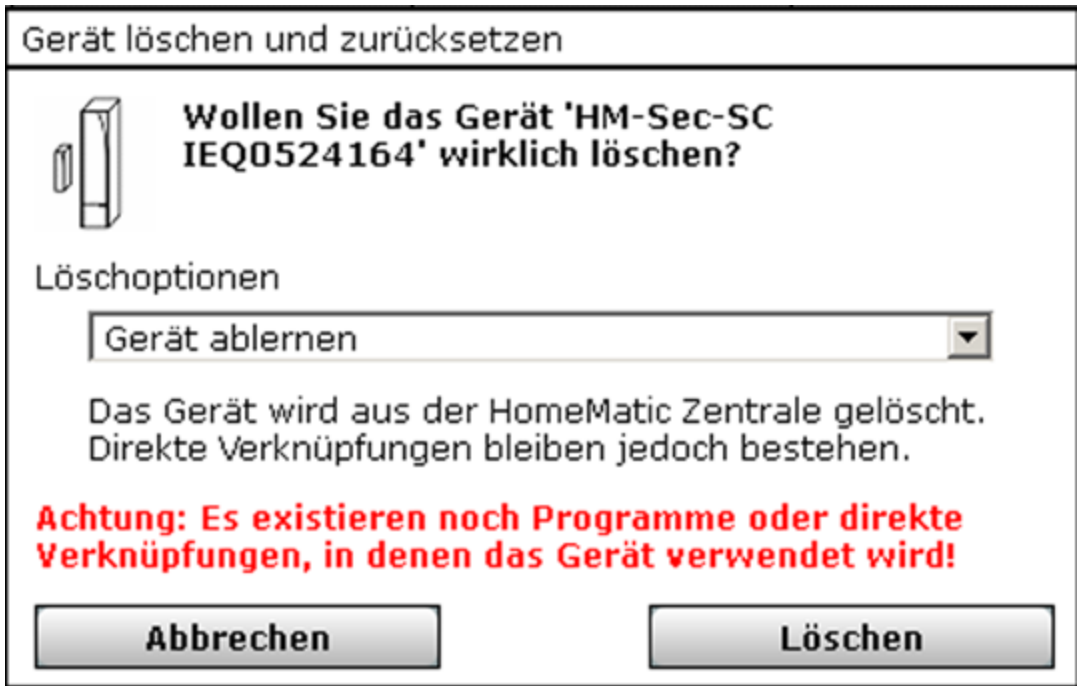


Abbildung 98: Pop-Up – Gerät löschen und zurücksetzen

Gerät von der Zentrale ablernen

- Wählen Sie „Gerät ablernen“ aus und klicken Sie dann auf „Löschen“, um das Gerät abzulernen.

Das Gerät wird dabei aus der Homematic WebUI gelöscht und aus allen Programmverknüpfungen entfernt. Der System-Sicherheitsschlüssel bleibt im Gerät gespeichert.

i Da der System-Sicherheitsschlüssel im Gerät gespeichert bleibt, ist dieser für das erneute Anlernen unbedingt erforderlich. Bitte notieren Sie sich den zum Zeitpunkt des

Ablernens gültigen System-Sicherheitsschlüssel zusammen mit dem Gerät!

Gerät in den Werkszustand zurücksetzen

- Wählen Sie „Gerät in den Werkszustand zurücksetzen“ aus und klicken Sie dann auf „Löschen“, um das Gerät vollständig aus dem Homematic System zu löschen.

Das Gerät wird beim Löschen sowohl aus allen direkten Verknüpfungen, an denen das Gerät beteiligt ist, gelöscht, als auch aus allen betroffenen Programmen entfernt. Der System-Sicherheitsschlüssel wird auf Werkszustand zurückgesetzt. Somit kann das Gerät an jedes Homematic System wieder angelernt werden.

Gerät nicht von der Zentrale ablernen oder löschen und Fenster schließen

- Klicken Sie auf „Abbrechen“, um das Gerät unverändert im Homematic System zu belassen und das Fenster zu schließen.

24.15 Raumparameter bearbeiten

Die Konfiguration von Räumen erfolgt in diesem Pop-Up Fenster. Sie erreichen dieses Fenster über die entsprechende Bedienanweisung in „24.3 Räume“ auf Seite 133. Folgende Spalten sind in angegebener Reihenfolge vorhanden:

- 1. Name
Diese Spalte enthält den Namen des Raumes.
- 2. Bemerkung
Diese Spalte enthält eine optionale, weitergehende Beschreibung des Raumes.

Raum bearbeiten		
Name	Beschreibung	Aktion
Badezimmer		Löschen
Schlafzimmer		Löschen
Kinderzimmer 1		Löschen
Kinderzimmer 2		Löschen
Garage		Löschen
Garten		Löschen
Hauswirtschaftsraum		Löschen
Küche		Löschen
Wohnzimmer		Löschen
Büro		Löschen
Terrasse		Löschen
Schliessen		Neu

Abbildung 99: Pop-Up – Raumparameter bearbeiten

Raumparameter bearbeiten

- Wählen Sie die nachfolgend gelisteten Punkte an und tragen dort die entsprechenden Informationen ein.
- Schließen Sie dann die Konfiguration gemäß den Anweisungen unter „Alle Eingaben übernehmen und Fenster schließen“ ab.

Eintrag „Name“

Frei definierbaren Eintrag für den Raum eingeben. Der Name muss einzig und eindeutig, d. h. es dürfen nicht mehrere gleiche Namen vergeben werden.

Eintrag „Bemerkung“
Frei definierbaren Eintrag für eine optionale, weitergehende Beschreibung eingeben.

Neuen Raum anlegen

- Klicken Sie „Neu“ in der Fußzeile, um eine neue Zeile in der Raumliste zu erzeugen.

Alle Eingaben übernehmen und Fenster schließen

- Klicken Sie „Schließen“ in der Fußzeile, um die Eingaben abzuspeichern und das Fenster zu schließen.

Raumparameter nicht verändern und Fenster schließen

- Nehmen Sie keine Veränderungen in den Spalten vor und klicken Sie „Schließen“ in der Fußzeile, um das Fenster ohne Änderung zu schließen.

24.16 Gewerkparameter bearbeiten

Die Konfiguration von Gewerken erfolgt in diesem Pop-Up Fenster. Sie erreichen dieses Fenster über die entsprechende Bedienanweisung in „24.4 Gewerke“ auf Seite 135. Folgende Spalten sind in angegebener Reihenfolge vorhanden:

3. Name
Diese Spalte enthält den Namen des Gewerkes.
4. Bemerkung
Diese Spalte enthält eine optionale, weitergehende Beschreibung des Gewerkes.

Gewerk bearbeiten		
Name	Beschreibung	Aktion
Taster		Löschen
Zentrale		Löschen
Klima		Löschen
Energiemanagement		Löschen
Umwelt		Löschen
Heizung		Löschen
Licht		Löschen
Verschluss		Löschen
Sicherheit		Löschen
Wetter		Löschen
Schliessen		Neu

Abbildung 100: Pop-Up – Gewerkparameter bearbeiten

Gewerkparameter bearbeiten

- Wählen Sie die nachfolgend gelisteten Punkte an und tragen dort die entsprechenden Informationen ein.
- Schließen Sie dann die Konfiguration gemäß den Anweisungen unter „Alle Eingaben übernehmen und Fenster schließen“ ab.

Eintrag „Name“

Frei definierbaren Eintrag für das Gewerk eingeben. Der Name muss einzig und eindeutig, d. h. es dürfen nicht mehrere gleiche Namen vergeben werden.

Eintrag „Bemerkung“
Frei definierbaren Eintrag für eine optionale, weitergehende Beschreibung eingeben.

Neues Gewerk anlegen

- Klicken Sie „Neu“ in der Fußzeile, um eine neue Zeile in der Gewerkliste zu erzeugen.
- Folgen Sie anschließend den Anweisungen wie sie in der Bedienanweisung *Gewerkparameter bearbeiten* beschrieben sind.

Alle Eingaben übernehmen und Fenster schließen

- Klicken Sie „Schließen“ in der Fußzeile, um die Eingaben abzuspeichern und das Fenster zu schließen.

Raumparameter nicht verändern und Fenster schließen

- Nehmen Sie keine Veränderungen in den Spalten vor und klicken Sie „Schließen“ in der Fußzeile, um das Fenster ohne Änderung zu schließen.

24.17 Favoriten

In der Favoritenverwaltung des Administrators sind alle Favoritenseiten aufgelistet. Eingaben sind nur in der Spalte „Aktion“ möglich. Alle anderen Angaben werden in „24.18 Favoritenseitenerstellung“ auf Seite 166 definiert.

Folgende Spalten sind in angegebener Reihenfolge vorhanden:

1. Name
Diese Spalte enthält den Namen der Favoritenseite.
2. Beschreibung
Diese Spalte enthält eine optionale, weitergehende Beschreibung der Favoritenseite.
3. Spaltenzahl
Diese Spalte enthält Informationen zur Anordnung der Favoriten (Control-Felder) auf der Favoritenseite, im Speziellen: in wie vielen Spalten die Control-Felder dargestellt werden.
4. Spaltenausrichtung
Diese Spalte enthält Informationen zur Anordnung der Favoriten (Control-Felder) auf der Favoritenseite, im Speziellen: wie die Ausrichtung der Spalten definiert ist.
5. Namensfeldposition
Diese Spalte enthält Informationen zur Anordnung der Favoriten (Control-Felder) auf der Favoritenseite, im Speziellen: an welcher Position sich das Namensfeld des Favoriten befindet.
6. Benutzer

Diese Spalte enthält die Liste mit Benutzernamen, die Zugriff auf diese Favoritenseite haben.

7. Aktion
Diese Spalte enthält die Buttons zum Bearbeiten und zum Löschen der Favoritenseite.

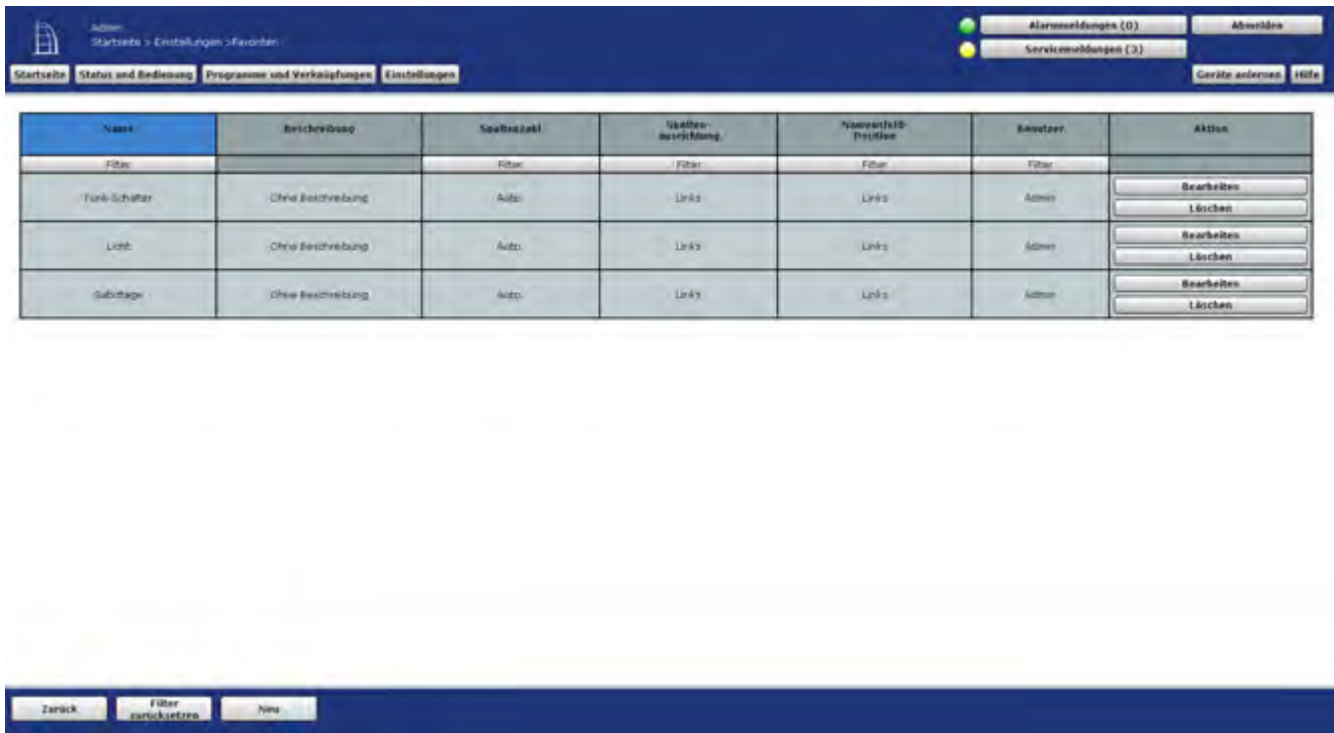


Abbildung 101: Systemkonfiguration – Favoriten

Neue Favoritenseite erstellen

- Klicken Sie „Neu...“, um das Fenster zum Erstellen und Bearbeiten einer neuen Favoritenseite zu öffnen. ➔ „24.18 Favoritenseitenerstellung“ auf Seite 166

Favoritenseite bearbeiten

- Klicken Sie „Bearbeiten...“ in der Spalte „Aktion“, um das Fenster zum Bearbeiten der entsprechenden Favoritenseiten zu eröffnen. ➔ „24.18 Favoritenseitenerstellung“ auf Seite 166

Favoritenseite löschen

- Klicken Sie „Löschen“, um die Favoritenseite vollständig zu löschen.

24.18 Favoritenseitenerstellung

Die Konfiguration der Favoritenseiten erfolgt in diesem Fenster.

Das Fenster ist unterteilt in die Bereiche:

- Beschreibung der Favoritenseite
- Definition der Kanäle und Systemvariable für die Favoritenseite

Sie erreichen dieses Fenster über die entsprechende Bedienanweisung in „24.17 Favoriten“ auf Seite 165.

Wird dieses Fenster über „Bearbeiten“ aufgerufen, sind die Daten des entsprechenden Favoriten in den zugehörigen Feldern eingetragen.
Wird das Fenster über „Neu...“ aufgerufen, so sind alle Felder leer, bzw. mit Standardwerten vorbesetzt.

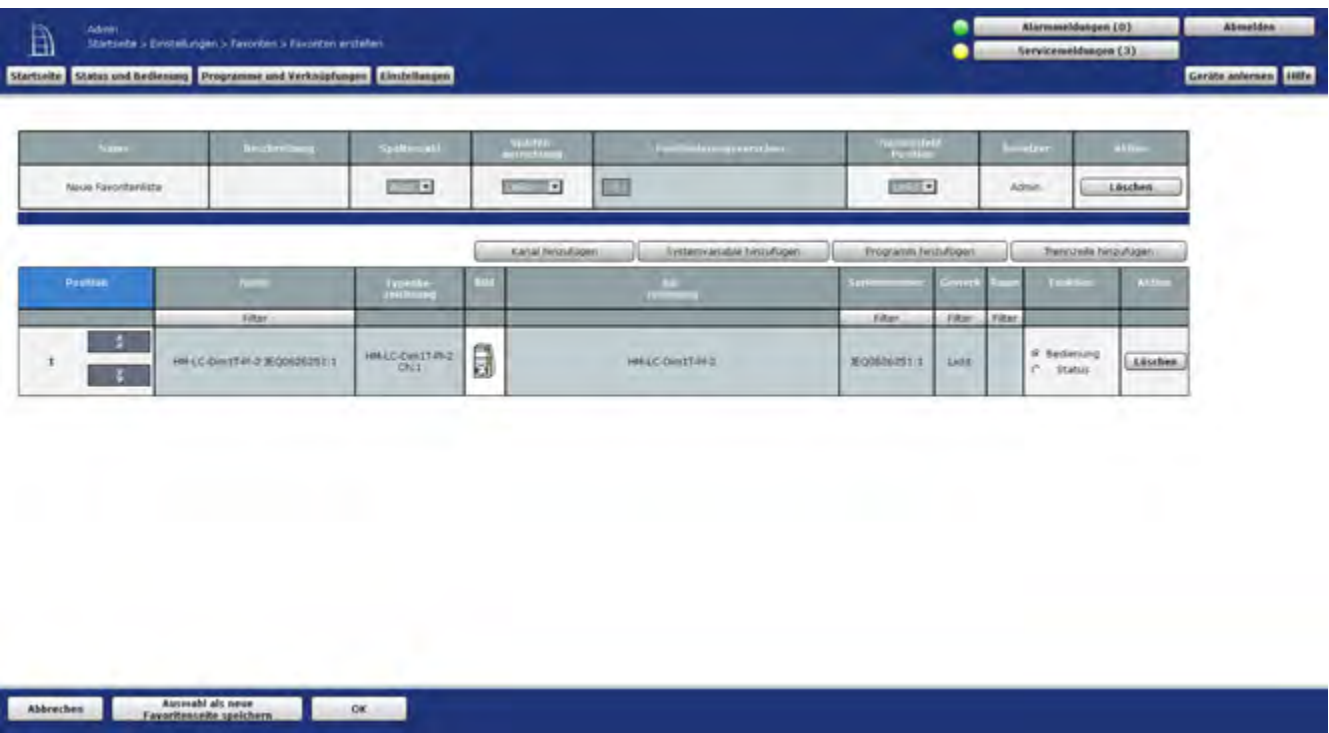


Abbildung 102: Systemkonfiguration – Favoriten – Favoritenseitenerstellung

Favoritenbeschreibung eingeben und Anordnung der Favoriten (Control-Felder) festlegen.

- Wählen Sie die nachfolgend gelisteten Punkte unter Favoritenbeschreibung an und tragen dort die entsprechenden Informationen ein.

Eintrag „Name“
Frei definierbaren Eintrag für den Favoritennamen eingeben.
Favoritennamen müssen einzig und eindeutig sein, d. h. es dürfen nicht mehrere gleiche Namen vergeben werden.

Eintrag „Beschreibung“
Frei definierbaren Eintrag für eine optionale, weitergehende Beschreibung eingeben.

Eintrag „Spaltenzahl“
Festlegen, in wie vielen Spalten die Favoriten (Control-Felder) auf der Favoritenseite dargestellt werden.
Wählen Sie aus der Auswahlliste mit den Einträgen:

- auto.
Die Spaltenzahl wird vom System anhand der am Anzeigegerät möglichen Auflösung automatisch optimiert.
- 1
Darstellung erfolgt immer in einer Spalte.
- 2
Darstellung erfolgt immer in zwei Spalten.
- 3
Darstellung erfolgt immer in drei Spalten.
- 4
Darstellung erfolgt immer in vier Spalten.

Eintrag „Spaltenausrichtung“

Festlegen, wie die Favoriten (Control-Felder) auf der Favoritenseite ausgerichtet sind.
Wählen Sie aus der Auswahlliste mit den Einträgen:

- links
Control-Felder werden linksbündig auf der Favoritenseite positioniert.
- zentriert
Control-Felder werden seitenzentriert auf der Favoritenseite positioniert.

Eintrag „Positionierungsvorschau“

Diese Spalte enthält die schematische Darstellung der Anordnung der Control-Felder auf der Favoritenseite. Das Feld ist nicht editierbar.

Eintrag „Namensfeld Position“

Festlegen, wo der Kanal-, Programm- oder Systemvariablenname positioniert ist.
Wählen Sie aus der Auswahlliste mit den Einträgen:

- oben
Namensfeld ist oberhalb des Control-Feldes positioniert.
- links
Namensfeld ist links neben dem Control-Feld positioniert.

Eintrag „Benutzer“

Festlegen, für welche Benutzer diese Favoritenseite zur Verfügung stehen soll.

- Klicken Sie in das Feld und wählen Sie mittels der Checkbox hinter dem jeweiligen Eintrag der Liste den entsprechenden Benutzer aus.

Eine Mehrfachauswahl ist möglich. Die Liste enthält die Benutzernamen aller Benutzerkonten.



Ein Benutzer mit der Berechtigungsstufe „Benutzer“ hat nur dann die Möglichkeit eine Favoritenseite eigenständig zu modifizieren, wenn er einziger eingetragener Benutzer für die Favoritenseite ist.

Eintrag „Aktion“

Diese Spalte enthält den Button zum Löschen der Favoritenseite.

Favoritenseite löschen

- Klicken Sie „Löschen“ in der Spalte „Aktion“ der Favoritenbeschreibung, um die Favoritenseite vollständig zu löschen.

Favoritenseite unter neuen Namen abspeichern

- Ändern Sie in der Favoritenbeschreibung den Namen der Favoritenseite.
- Ändern Sie optional auch die Beschreibung der Favoritenseite in der Favoritenbeschreibung.
- Klicken Sie „Auswahl als neue Favoritenseite speichern“, um mit den gemachten Einstellungen eine neue Favoritenseite anzulegen. Die alte Favoritenseite bleibt dabei unverändert bestehen.

Favoriten (Control-Felder) zur Favoritenseite hinzufügen

Die Favoriten (Control-Felder) werden entsprechend ihrer Funktionalität ausgewählt.

- Klicken Sie auf die Buttons oberhalb der Favoritenliste, um ein entsprechendes Control-Feld ans Ende der Liste hinzuzufügen:
- Klicken Sie „Kanal hinzufügen“, um das Control-Feld eines weiteren Gerätekanals hinzuzufügen. Wählen Sie in der Kanalliste den gewünschten Kanal aus. → „12 Kanalauswahl“ auf Seite 25
- Klicken Sie „Systemvariable hinzufügen“, um das Control-Feld einer weiteren Systemvariablen hinzuzufügen. Wählen Sie in der Systemvariablenliste die gewünschte Systemvariable aus. → „14 Systemvariablenauswahl“ auf Seite 28
- Klicken Sie „Programm hinzufügen“, um das Control-Feld eines weiteren Programmes hinzuzufügen. Wählen Sie in der Programmliste das gewünschte Programm aus. → „13 Programmauswahl“ auf Seite 27
- Klicken Sie „Separator hinzufügen“, um einen Platzhalter für einen leeren Eintrag im Favoritenfenster einzufügen. (siehe auch „Position des Favoriten verschieben“)

Favoriten (Control-Felder) von der Favoritenseite entfernen

- Suchen Sie sich in der Kanal-, Programm- und Systemvariablenliste den zu löschenden Eintrag.
- Klicken Sie „Löschen“ in der Spalte „Aktion“, um den Eintrag aus der Liste zu löschen.

Funktion des Favoriten (Control-Feldes) einstellen

Als funktionelle Eigenschaft des Favoriten kann definiert werden, ob der Favoriteneintrag bedienbar ist oder nur als Statusanzeige fungiert. Die Einstellung erfolgt über den Eintrag in der Spalte „Funktion“.

- Wählen Sie „Bedienung“, wenn Sie den Favoriten in der Favoritenseite bedienen können wollen.
- Wählen Sie „Status“, wenn Sie den Favoriten nur als Statusanzeige nutzen wollen und keine Bedienung möglich sein soll.



Die Einstellmöglichkeit ist generell nur bei Geräten und Programmen vorhanden, die vom Administrator mit dem Attribut „bedienbar“ versehen sind. Ist der Eintrag nur mit

dem Attribut „sichtbar“ versehen, ist der Eintrag in der Spalte „Funktion“ fest auf „Status“ eingestellt.

Position des Favoriten (Control-Feldes) verschieben

Die Positionierung der Favoriten erfolgt über die Pfeile in der Spalte „Position“ und durch das Einfügen von Separatoren. In der Positionierungsvorschau können Sie sich einen Überblick über die Darstellung der Favoritenseite gewinnen.

- Klicken Sie auf „“ in der Spalte Position, um den zugehörigen Favoriten an auf eine höhere Position zu schieben.
- Klicken Sie auf „“ in der Spalte Position, um den zugehörigen Favoriten an auf eine niedrigere Position zu schieben.
- Klicken Sie auf „Separator hinzufügen“, um auf der Favoritenseite freie Bereiche zu definieren.

Alle Eingaben übernehmen und die Favoritenseite speichern

- Klicken Sie „OK“ in der Fußzeile, um die Eingaben abzuspeichern und das Fenster zu schließen.

Alle Eingaben verwerfen und die Favoritenseite nicht speichern

- Klicken Sie „Abbrechen“ in der Fußzeile, um die Eingaben zu verwerfen und das Fenster zu schließen.

24.19 Systemsteuerung

Die Konfiguration aller systemnahen Einstellungen erfolgt über die Systemsteuerung.

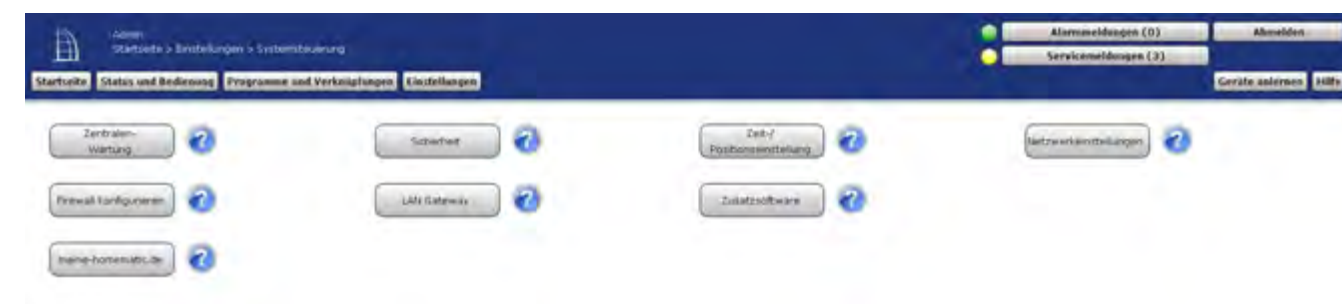


Abbildung 103: Systemkonfiguration – Systemsteuerung

Zentralen-Wartung

- Klicken Sie auf „Zentralen-Wartung“, um ein Software-Update durchzuführen, um die Zentrale neu zu starten oder um Einstellungen an der Fehler-Protokollierung vorzunehmen.

Sicherheit

- Klicken Sie auf „Sicherheit“, um einen System-Sicherheitsschlüssel zu setzen, um ein System-Backup zu erstellen oder einzuspielen, um ein System-Reset durchzuführen oder um ein Session-Timeout festzulegen.

Zeit-/ Positionseinstellung

- Klicken Sie auf „Zeit-/ Positionseinstellung“, um die Uhrzeit einzustellen, einen NTP-Zeitserver anzugeben oder eine Positionsangabe zu machen.

Netzwerkeinstellungen

- Klicken Sie auf „Netzwerkeinstellungen“, um IP-Einstellungen vorzunehmen oder um ein Zertifikat zu erstellen.

Firewall konfigurieren

- Klicken Sie auf „Firewall konfigurieren“, um Zugriffsrechte für IP-Adressen und für Remote-APIs zu vergeben.

LAN Gateway

- Klicken Sie auf „LAN Gateway“, um die interne Antenne bzw. Funk-LAN-Gateways zu konfigurieren.

Zusatzsoftware

- Klicken Sie auf „Zusatzsoftware“, um zusätzliche Software zu installieren.

meine-homematic.de

- Klicken Sie auf „meine-homematic.de“, um einen Ferngriff auf Ihre Hausautomationsinstallation einzurichten. Nähere Informationen zur Installation entnehmen Sie bitte der Website www.meine-homematic.de. Dabei handelt es sich um eine Drittanbietersoftware.

24.19.1 Zentralen-Wartung

Die Konfiguration und Durchführung von Wartungsfunktionen für das Homematic System erfolgt in diesem Pop-Up Fenster. Sie erreichen dieses Fenster über die entsprechende Bedienanweisung in „24.19 Systemsteuerung“ auf Seite 170.

Die verfügbaren Wartungsfunktionen sind:

1. Updaten der Firmware der Homematic Zentrale. Mit einem Firmware-Update spielen Sie z. B. auch eine neue Bedienoberfläche ein.
2. Neustart der Homematic Zentrale (unter Beibehaltung aller Einstellungen).
3. Neustart im abgesicherten Modus
4. Konfiguration und Herunterladen von Fehlerprotokollen.

 Beachten Sie unbedingt die Hinweise in der Bedienoberfläche.

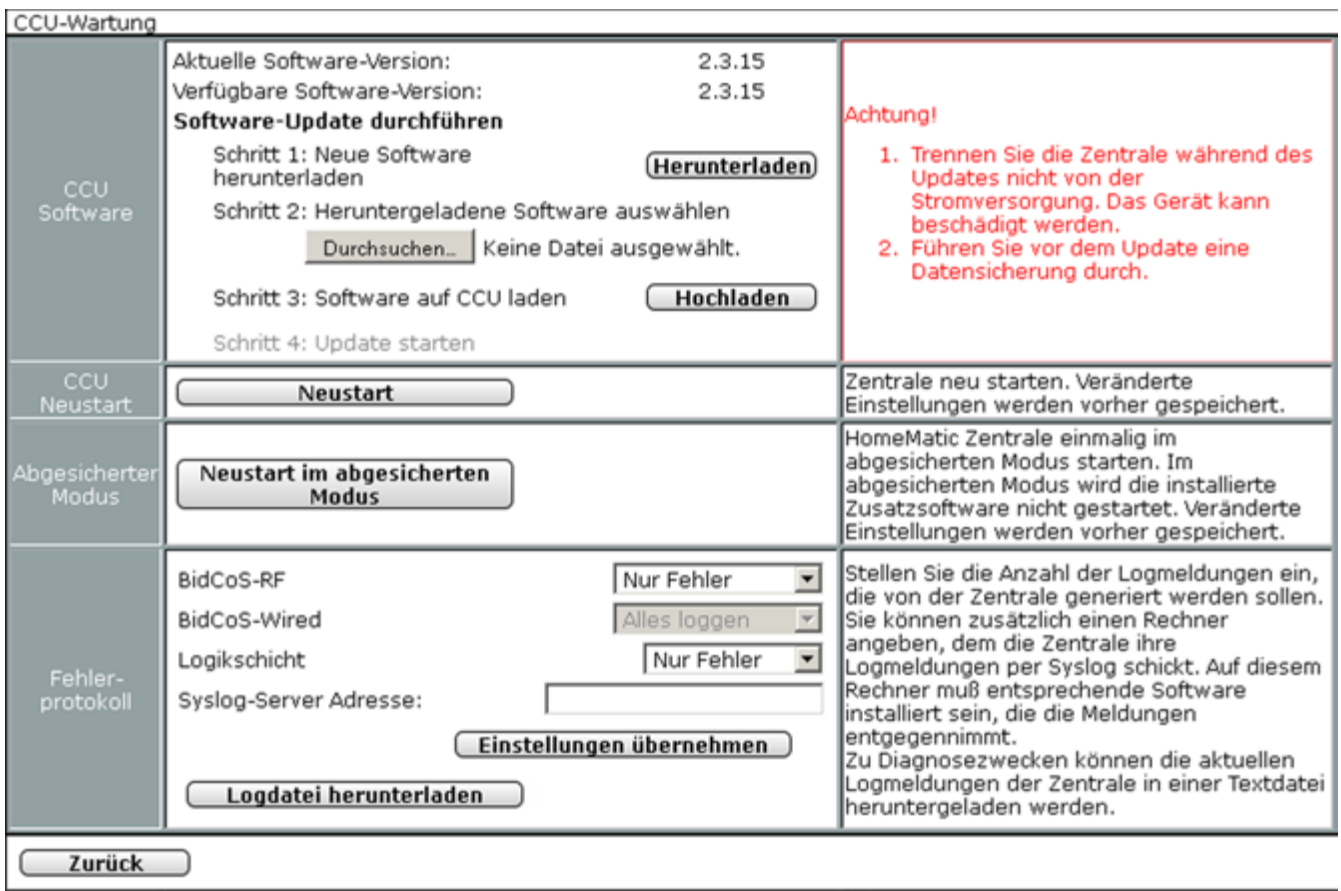


Abbildung 104: Pop-Up – Zentralen-Wartung

Prüfen, ob ein Firmware Update für die Homematic Zentrale vorliegt

Mit dem Aufrufen des Pop-Up Fensters prüft Ihr Webbrowser automatisch den aktuell verfügbaren Firmwarestand. Die aktuell auf der Homematic Zentrale installierte Version wird in der Zeile „Zentralen-Firmware“ als „Aktuelle Firmware-Version“ angezeigt. Die neueste auf der Homematic Homepage verfügbare Version wird unter „Verfügbare Firmware-Version“ angezeigt. Führen Sie ein Update gemäß den Anweisungen unter „Firmware Update an der Homematic Zentrale durchführen“ durch, falls die verfügbare Version eine höhere Versionsnummer besitzt als die aktuell installierte.

 Die neueste verfügbare Version wird nur dann korrekt angezeigt, wenn Ihr Webbrowser, d. h. Ihr Anwender-PC Zugriff auf das Internet besitzt.

Firmware Update an der Homematic Zentrale durchführen

 Führen Sie die in der Zeile „Zentralen-Firmware“ aufgelisteten Schritte nacheinander aus, um eine neue Firmware auf die Homematic Zentrale zu laden.

- Klicken Sie „Herunterladen“, um die neue Firmware auf Ihren Anwender-PC zu speichern.

Zum Herunterladen der Firmware muss Ihr Webbrowser, d. h. Ihr Anwender-PC Zugriff auf das Internet haben.

- Klicken Sie im folgenden Betriebssystem- bzw. Webbrowser-Fenster „Auf Diskette/Festplatte speichern“, um die Firmware temporär auf Ihrem Anwender-PC zu speichern.
- Klicken Sie „Durchsuchen“, um das Fenster zum Auswählen der Firmware zu öffnen.
- Suchen Sie im „Datei uploaden“-Fenster die heruntergeladene Firmware-Datei, die Sie unter / gespeichert haben.
- Klicken Sie „Öffnen“, um den Dateinamen und den Verzeichnispfad in das Fenster der

Homematic Bedienoberfläche zu übernehmen.

- Klicken Sie „Hochladen“, um die neue Firmware auf die Homematic Zentrale zu laden. Anschließend öffnet sich das Pop-Up Fenster zur Bestätigung des Firmware Updates (Sicherheitsabfrage).

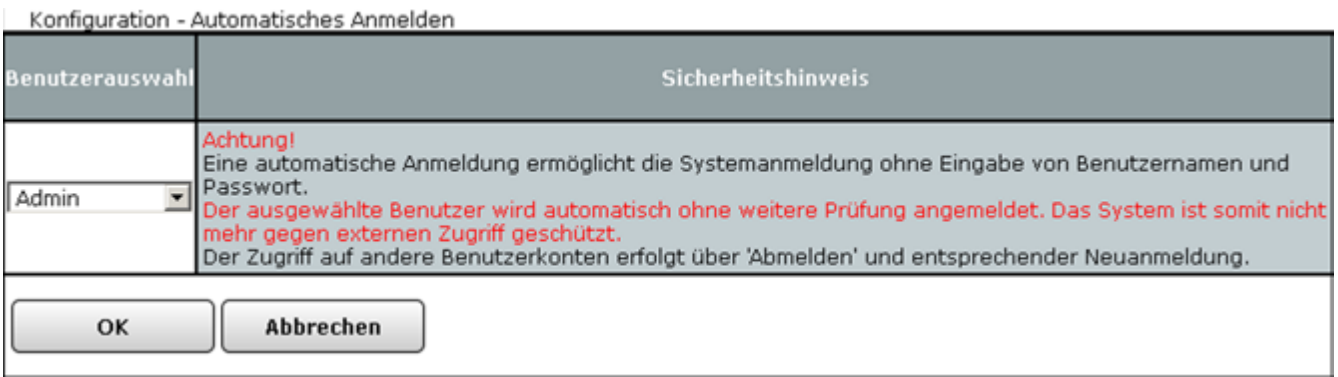


Abbildung 105: Pop-Up – Firmware Update – Sicherheitsabfrage

- Klicken Sie „Update starten“, um die neue Firmware auf die Homematic Zentrale zu laden.
-  Beachten Sie die Anweisungen am Bildschirm.
- Nachdem die Homematic Zentrale automatisch einen Neustart durchgeführt hat, klicken Sie „Neu anmelden, um sich am System anzumelden, bzw. um auf die Startseite zu gelangen ➔ „18 Benutzer Startseite (Home)“ auf Seite 47 und „21 Administrator Startseite (Home)“ auf Seite 73
- Öffnen Sie das Pop-Up Fenster „24.19.1 Zentralen-Wartung“ auf Seite 171 erneut und prüfen Sie gemäß den Anweisungen unter „Prüfen, ob ein Firmware Update für die Homematic Zentrale vorliegt“, ob das Update erfolgreich durchgeführt wurde.

 Trennen Sie die Zentrale während des Updates nicht von der Stromversorgung. Dadurch kann das Gerät beschädigt werden.

- Bitte führen Sie vor dem Update eine Datensicherung durch.

Das Firmware Update dauert ca. 5 Minuten. Sollte die Homematic Zentrale längere Zeit nicht reagieren, so führen Sie bitte einen Neustart der Homematic Zentrale durch.

Sollten Sie über Ihren Webbrowser keinen Zugriff mehr auf Ihre Homematic Zentrale haben, so trennen Sie das Gerät kurzzeitig von der Spannungsversorgung. Warten Sie, bis die Homematic Zentrale den Bootvorgang beendet hat und versuchen Sie erneut auf die Zentrale zuzugreifen.

Neustarten der Homematic Zentrale

Führen Sie die nachfolgend gelisteten Punkte in der Zeile „Zentralen-Neustart“ aus, um die Homematic Zentrale neu zu starten. Alle Einstellungen und Konfigurationen werden dabei beibehalten.

 Wenn Sie die Homematic Zentrale in den Werkzustand zurücksetzen und alle Einstellungen und Konfigurationen löschen wollen, müssen Sie einen Systemreset gemäß der entsprechenden Bedienanweisung in „24.19.2 Sicherheit“ auf Seite 175 durchführen.

- Klicken Sie „Neustart durchführen“ in der Zeile „Zentralen-Neustart“, um die Zentrale neu zu starten. Anschließend öffnet sich das Pop-Up Fenster zur Bestätigung des Neustarts (Sicherheitsabfrage).

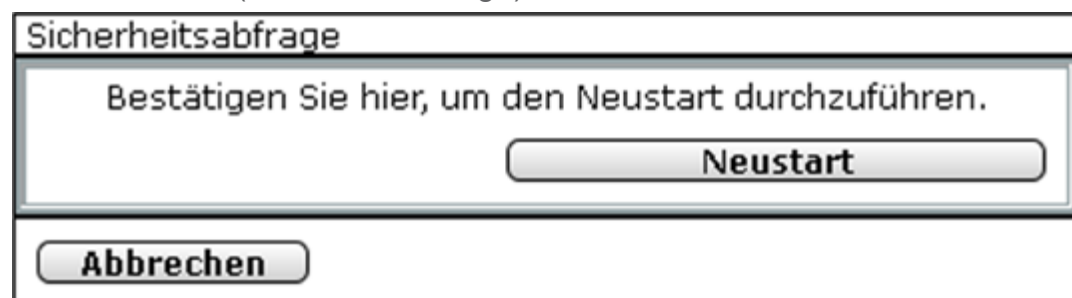


Abbildung 106: Pop-Up – Neustart – Sicherheitsabfrage

- Klicken Sie „Neustart durchführen“, um das System neu zu starten und sich am System anzumelden, bzw. um das System neu zu starten und auf die Startseite zu gelangen → „18 Benutzer Startseite (Home)“ auf Seite 47 und „21 Administrator Startseite (Home)“ auf Seite 73

 Da die Homematic Zentrale während des Neustarts nicht erreichbar ist, ist es möglich, dass Ihr Webbrowser eine Fehlermeldung mit dem Inhalt „Verbindung fehlgeschlagen“ ausgibt. Bitte warten Sie, bis die Homematic Zentrale den Bootvorgang beendet hat und versuchen Sie erneut auf die Zentrale zuzugreifen.

Neustart im abgesicherten Modus

Sie können Ihre Homematic Zentrale im abgesicherten Modus starten, wenn im Betrieb undefinierte Zustände auftreten. Im abgesicherten Modus wird die installierte Zusatzsoftware nicht gestartet. Veränderte Einstellungen werden vorher gespeichert.

Aufzeichnung eines Fehlerprotokolls konfigurieren

Wählen Sie die nachfolgend gelisteten Punkte in der Zeile „Fehlerprotokoll“ an und tragen dort die entsprechenden Informationen ein.

Schließen Sie dann die Konfiguration durch Anklicken von „Einstellungen übernehmen“ ab.

Eintrag „BidCoS RF“

- Wählen Sie aus der Auswahlliste die gewünschte Logging-Funktion zum Kommunikationsprotokoll BidCoS-RF aus.

Eintrag „BidCoS Wired“

- Wählen Sie aus der Auswahlliste die gewünschte Logging-Funktion zum Kommunikationsprotokoll BidCoS-Wired aus.

Eintrag „Logikschicht“

- Wählen Sie aus der Auswahlliste die gewünschte Logging-Funktion zur Logikschicht aus.

Eintrag „Syslog-Server Adresse“

- Lassen Sie dieses Feld leer, um das Fehlerprotokoll nur auf der Homematic Zentrale zu speichern.

- Geben optional die Adresse Ihres Syslog-Servers ein, um das Fehlerprotokoll zusätzlich auf dem angegebenen Syslog-Server abzulegen.

 Bei Problemen und Fragen zur Konfiguration Ihres Syslog-Servers wenden Sie sich bitte an Ihren Netzwerk-Administrator.

Fehlerprotokoll herunterladen

- Klicken Sie „Logdatei herunterladen“ in der Zeile „Fehlerprotokoll“, um das aufgezeichnete Fehlerprotokoll auf Ihren Anwender-PC zu laden.
- Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.

Alle Eingaben verwerfen und Fenster schließen

- Klicken Sie „Zurück“ in der Fußzeile, um das Fenster zu schließen.

24.19.2 Sicherheit

Die Konfiguration der Sicherheitseinstellungen für das Homematic System erfolgt in diesem Pop-Up Fenster. Sie erreichen dieses Fenster über die entsprechende Bedienanweisung in „24.19 Systemsteuerung“ auf Seite 170.

Die für den sicheren Betrieb des Homematic Systems relevanten Sicherheitsmerkmale sind:

- System-Sicherheitsschlüssel: Passwort, das im gesicherten Übertragungsmodus zur Signatur der Datenübertragung dient und verschiedene sicherheitsrelevante Konfigurationen an der Homematic Zentrale vor unerlaubtem Zugriff schützt.
- Backup-Verwaltung: Erstellen und Einspielen von Systembackups
- System-Reset: Homematic Zentrale in den Werkszustand zurücksetzen.
- Timeout: Zeitraum in dem die Session im Webbrowser aktiv bleibt.

 Bitte beachten Sie unbedingt die Hinweise und Warnungen in den rechten Spalten der entsprechenden Zeilen. Die Nichtbeachtung dieser Warnungen kann dazu führen, dass das gesamte System nicht mehr funktionsfähig ist.

System-Sicherheitsschlüssel	System-Sicherheitsschlüssel Eingabe Sicherheitsschlüssel Sicherheitsschlüssel Wiederholung Schlüssel übernehmen	Achtung! 1. Der System-Sicherheitsschlüssel sollte mindestens 5 Zeichen lang sein. 2. Notieren Sie sich Ihren System-Sicherheitsschlüssel und bewahren Sie ihn an einem sicheren Ort auf. Aus Sicherheitsgründen besteht keine(i) Möglichkeit, den System-Sicherheitsschlüssel zurückzusetzen oder zu umgehen. 3. Führen Sie nach dem Ändern des System-Sicherheitsschlüssels ein neues System-Backup durch, da ein altes Backup nicht mehr verwendet werden kann.
Backup-Verwaltung	System-Backup erstellen Backup erstellen System-Backup einspielen: Schritt 1: Datei wählen Durchsuchen... Keine Datei ausgewählt. Schritt 2: Datei einspielen Backup einspielen	Hinweis! Sollten Sie einen System-Sicherheitsschlüssel gesetzt haben, wird er beim Einspielen des Backups benötigt.
System-Reset	System Reset durchführen System Reset	Achtung! Die Werkseinstellungen der Zentrale werden wiederhergestellt. Alle angelernten Geräte und erstellten Programme werden gelöscht. Alle Gerätekonfigurationen und alle direkten Geräteverknüpfungen bleiben bestehen und sind weiterhin funktionsfähig.
Timeout	Nach Ablauf dieser Zeit wird die Sitzung abgebrochen. Timeout (Sekunden): Timeout übernehmen	Erhöhen Sie diese Zeit, wenn Sie die Meldung 'Sitzung ist abgelaufen' erhalten. Der Timeout-Wert kann frei zwischen 180 und 600 Sekunden gewählt werden, die Voreinstellung liegt bei 300 Sekunden.
SSH	SSH aktiv: ☐ Passwort: Passwort-Wiederholung: Speichern	Hier können Sie die Einstellung des SSH-Zugangs der CCU bearbeiten.
Zurück		

Abbildung 107: Pop-Up – Sicherheit

System-Sicherheitsschlüssel erstmalig setzen

Führen Sie die nachfolgend gelisteten Punkte nacheinander aus, um den System-Sicherheitsschlüssel erstmalig zu setzen.

- Geben Sie Ihren persönlichen System-Sicherheitsschlüssel in der Zeile System-Sicherheitsschlüssel in den Eingabefeldern „Sicherheitsschlüssel:“ und „Sicherheitsschlüssel – Wiederholung:“ ein.

 Der System-Sicherheitsschlüssel muss aus mindestens 5 Zeichen bestehen.

 Notieren Sie sich Ihren System-Sicherheitsschlüssel und bewahren Sie diesen an einem sicheren Ort auf. Aus Sicherheitsgründen besteht **keine** Möglichkeit den System-Sicherheitsschlüssel zurückzusetzen oder zu umgehen. Das Setzen des System-Sicherheitsschlüssels wirkt sich auf **alle** im System installierten Geräte aus.

- Klicken Sie „Schlüssel übernehmen“, um den System-Sicherheitsschlüssel im System zu setzen.

System-Sicherheitsschlüssel ändern

- Ändern Sie den System-Sicherheitsschlüssel gemäß den Anweisungen unter *System-Sicherheitsschlüssel erstmalig setzen*.

Backup der Konfigurationen, Programmierungen und Einstellungen erstellen (Systembackup)

Führen Sie die nachfolgend gelisteten Punkte nacheinander aus, um ein Backup ihres Homematic Systems zu erstellen und die Backup-Datei auf Ihrem Anwender-PC abzuspeichern.

- Klicken Sie „Erstellen“ in der Zeile Backup-Verwaltung um die Backup-Erstellung zu starten.

 Das Erstellen des Backups kann je nach Ausbaustufe des konfigurierten Homematic Systems einige Minuten in Anspruch nehmen.

- Klicken Sie im folgenden Betriebssystem-Fenster „Speichern“, um das Fenster zur Eingabe des Dateinamens und des Ablageortes zu öffnen.
- Wählen Sie im „Datei speichern unter“-Fenster „den Ablageort der Backup-Datei und geben ggf. einen neuen Dateinamen an.
- Klicken Sie „Speichern“, um die Backup-Datei auf Ihrem Anwender-PC abzuspeichern.
- Klicken Sie im folgenden Betriebssystem-Fenster „Schließen“, um das erfolgreiche Speichern der Backup-Datei zu bestätigen.

Zur Sicherheit wird die Backup-Datei mit dem System-Sicherheitsschlüssel signiert. Damit ist das Wiedereinspielen der Backup-Datei nur mit gültigem (d. h. für dieses Backup gültigem) System-Sicherheitsschlüssel möglich.

Backup-Datei wiedereinspielen

Führen Sie die nachfolgend gelisteten Punkte nacheinander aus, um ein Backup ihres Homematic Systems wieder auf die Zentrale zu laden.

 Beim Einspielen eines Backups werden alle nach dem Systembackup getätigten Einstellungen und alle Programme gelöscht.

- Klicken Sie „Durchsuchen“, um das Fenster zum Auswählen der Backup-Datei zu öffnen.
- Suchen Sie im „Datei auswählen“-Fenster die entsprechende Homematic Backup-Datei aus.
- Klicken Sie „Öffnen“, um den Dateinamen und den Verzeichnispfad in das Fenster der Homematic Bedienoberfläche zu übernehmen.
- Klicken Sie „Einspielen“, um das Pop-Up-Fenster zum Einspielen des Systembackups zu öffnen.

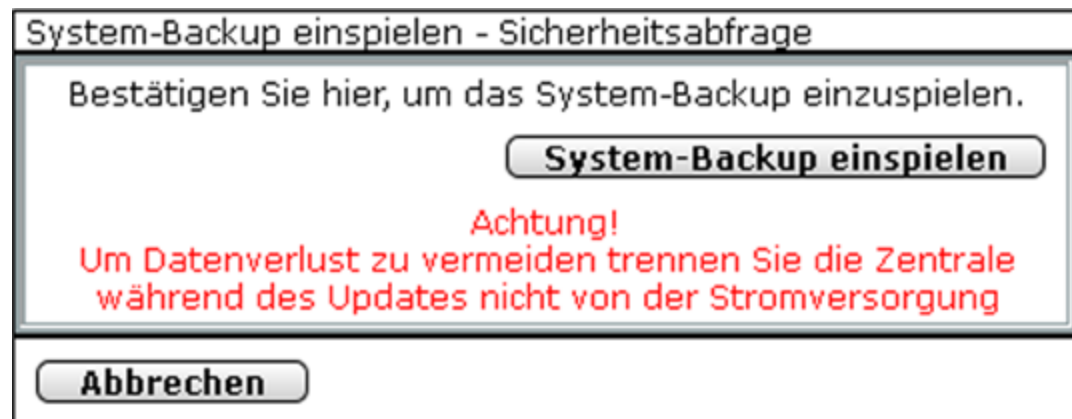


Abbildung 108: Pop-Up – Systembackup einspielen

- Geben Sie den System-Sicherheitsschlüssel in das Fenster zur Sicherheitsabfrage ein.
-  Die Eingabe des System-Sicherheitsschlüssels ist nur notwendig, wenn dieser zuvor gesetzt wurde. Befindet sich der System-Sicherheitsschlüssel im Werkszustand, ist zum Wiedereinspielen des Backups keine Eingabe des Schlüssels nötig.
- Klicken Sie „Systembackup einspielen“, um das Systembackup auf die Homematic Zentrale zu laden. Anschließend öffnet sich das Pop-Up Fenster zum Neustart des Systems.
-  Das Einspielen des Backups kann je nach Ausbaustufe des konfigurierten Homematic Systems einige Minuten in Anspruch nehmen.

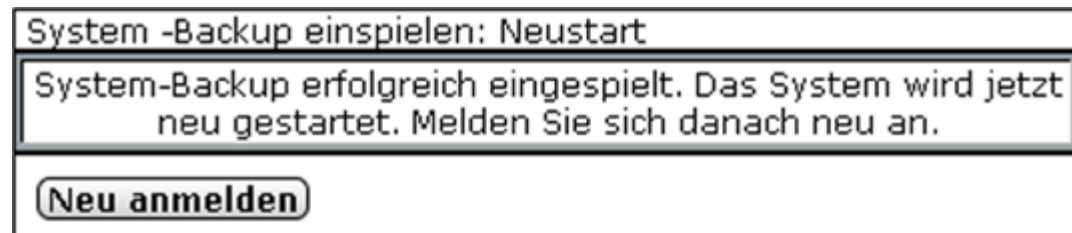


Abbildung 109: Pop-Up – Systembackup einspielen – Neustart des Systems

- Klicken Sie „Neu anmelden“, um das System neu zu starten und sich am System anzumelden, bzw. um das System neu zu starten und auf die Startseite zu gelangen → „18 Benutzer Startseite (Home)“ auf Seite 47 und „21 Administrator Startseite (Home)“ auf Seite 73
-  Da die Homematic Zentrale während des Neustarts nicht erreichbar ist, ist es möglich, dass Ihr Webbrowser eine Fehlermeldung mit dem Inhalt „Verbindung fehlgeschlagen“ ausgibt. Bitte warten Sie, bis die Homematic Zentrale den Bootvorgang beendet hat und versuchen Sie erneut auf die Zentrale zuzugreifen.

Homematic Zentrale in den Werkszustand zurücksetzen

Führen Sie die nachfolgend gelisteten Punkte nacheinander aus, um ein Backup ihres Homematic Systems wieder auf die Zentrale zu laden.

-  Alle Konfigurationen, Einstellungen und Programmierungen werden gelöscht. Der Systemsicherheits-Schlüssel wird zurückgesetzt.
- Klicken Sie „Systemreset“ in der Zeile Systemreset, um den Reset-Vorgang zu starten. Anschließend öffnet sich das Pop-Up Fenster zur Eingabe des System-Sicherheitsschlüssels (Sicherheitsabfrage).

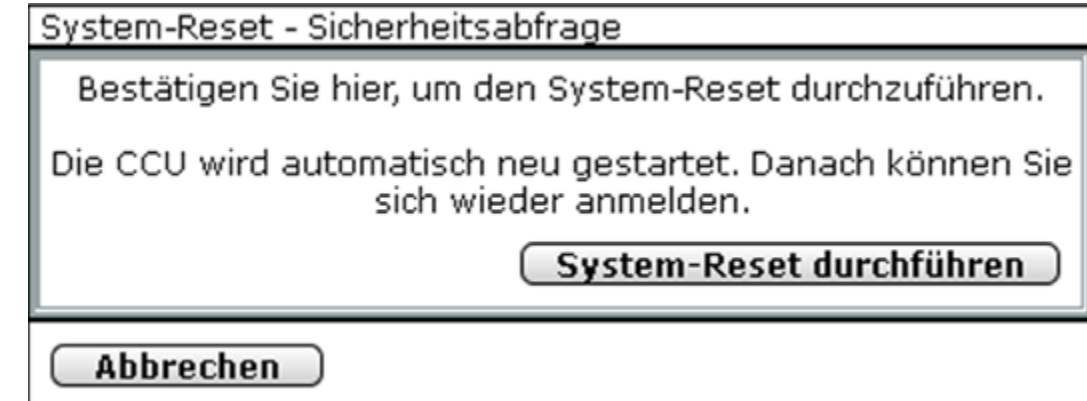


Abbildung 110: Pop-Up – Systemreset – Sicherheitsabfrage

- Geben Sie den System-Sicherheitsschlüssel in das Fenster zur Sicherheitsabfrage ein.
-  Die Eingabe des System-Sicherheitsschlüssels ist nur notwendig, wenn dieser zuvor gesetzt wurde. Befindet sich der System-Sicherheitsschlüssel im Werkszustand, ist zum Wiedereinspielen des Backups keine Eingabe des Schlüssels nötig.
- Klicken Sie „Systemreset durchführen“, um den Reset der Homematic Zentrale auszuführen. Anschließend öffnet sich das Pop-Up Fenster zum Neustart des Systems.

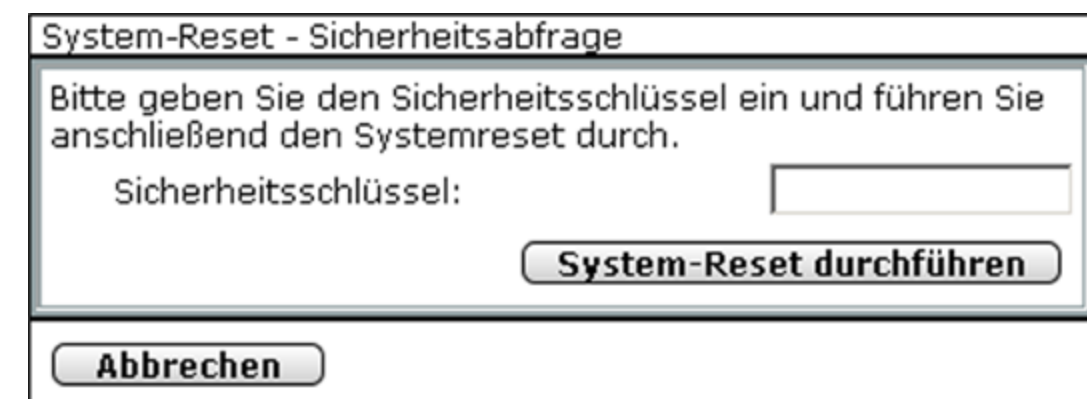


Abbildung 111: Pop-Up – Systemreset – Neustart des Systems

- Klicken Sie „Neu anmelden“, um die Homematic Zentrale neu zu starten und sich am System anzumelden.
-  Da die Homematic Zentrale während des Neustarts nicht erreichbar ist, ist es möglich, dass Ihr Webbrowser eine Fehlermeldung mit dem Inhalt „Verbindung fehlgeschlagen“ ausgibt. Bitte warten Sie, bis die Homematic Zentrale den Bootvorgang beendet hat und versuchen Sie erneut auf die Zentrale zuzugreifen.

Fenster schließen.

- Klicken Sie „Zurück“ in der Fußzeile, um das Fenster zu schließen.

SSH - Secure Shell

Sie können die SSH-Funktion Ihrer Zentrale über die Checkbox „SSH aktiv“ aktivieren und ein Passwort für den Zugriff vergeben. Es handelt sich bei „SSH“ um einen Serverdienst auf der Zentrale, mit dem eine verschlüsselte Netzwerkverbindung hergestellt und über separate

Programme (z. B. „Putty“ für Windows) auf das Linux Betriebssystem der CCU2 zugegriffen werden kann.

24.19.3 Zeit- und Positionseinstellung

Die Einstellung von Zeit und Datum und das Einstellen des geografischen Ortes erfolgt in diesem Pop-Up Fenster. Sie erreichen dieses Fenster über die entsprechende Bedienanweisung in „24.19 Systemsteuerung“ auf Seite 170.

CCU- Zeit- und Positionseinstellung

Uhrzeit	Uhrzeit (hh:mm:ss)	16 : 45 : 48	Uhrzeit übernehmen
	Datum (tt.mm.jjjj)	24 . 07 . 2013	
NTP-Server	NTP Zeitserver Adressen: ntp.homematic.com Zeitserver übernehmen		
Positionsangabe	Länderauswahl	Deutschland	Einstellungen übernehmen
	Städteauswahl	Berlin	
	Längengrad	13.4 Ost	
	Breitengrad	52.5 Nord	
	Zeitzone	CET/CEST (UTC+1/+2)	

Zurück

Abbildung 112: Pop-Up – Zeit- und Positionseinstellung

Uhrzeit und Datum manuell einstellen

Wählen Sie die nachfolgend gelisteten Punkte in der Zeile „Uhrzeit“ an und tragen dort die entsprechenden Informationen ein.

Schließen Sie dann die Konfiguration durch Anklicken von „Uhrzeit übernehmen“ ab.

Eintrag „Uhrzeit“

- Geben Sie die Uhrzeit im angegebenen Format ein.

Eintrag „Datum“

- Geben Sie das Datum im angegebenen Format ein.

Uhrzeit und Datum von der PC Systemuhr übernehmen

- Klicken Sie „Zeit vom PC übernehmen“, um die aktuelle PC-Zeit in die Homematic Zentrale zu übernehmen.

Uhrzeit und Datum automatisch über das Internet beziehen

- Tragen Sie in der Zeile „NTP-Server“ den Hostnamen eines Zeitserver ein, um die Uhrzeit und das Datum automatisch über das Internet zu beziehen und zu synchronisieren. Klicken Sie „Zeitserver übernehmen“, um die Einstellung zu übernehmen.
-  Werksseitig sind hier bereits NTP-Zeitserver Adressen eingetragen.

Geografische Position des Wohnortes durch Länder- und Städteauswahl einstellen

Wählen Sie die nachfolgend gelisteten Punkte in der Zeile „Positionsangabe“ an und tragen dort die entsprechenden Informationen ein.

Schließen Sie dann die Konfiguration durch Anklicken von „Einstellungen übernehmen“ ab.

Eintrag „Länderauswahl“

- Wählen Sie aus der Auswahlliste Ihr Land aus.

Eintrag „Städteauswahl“

-  Wählen Sie aus der Auswahlliste Ihre Stadt bzw. die nächstgelegene Stadt aus. Nach der Auswahl von Land und Stadt werden die Einträge für Längengrad, Breitengrad und Zeitzone automatisch aktualisiert.

Nur bei korrekter Einstellung der geografischen Position wird die Astrouhr (Sonnenaufgang und Sonnenuntergangszeiten) korrekt berechnet.

Geografische Position durch Eingabe von Längen- und Breitengrad einstellen

Wählen Sie die nachfolgend gelisteten Punkte in der Zeile „Positionseingabe“ an und tragen dort die entsprechenden Informationen ein.

Schließen Sie dann die Konfiguration durch Anklicken von „Einstellungen übernehmen“ ab.

Eintrag „Längengrad“

- Geben Sie den Längengrad Ihres Wohnortes im angegebenen Format ein.

Eintrag „Breitengrad“

- Geben Sie den Breitengrad Ihres Wohnortes im angegebenen Format ein.
-  Die Information über den Längen- und Breitengrad Ihres Wohnortes können Sie einem Navigationssystem entnehmen oder auf einschlägigen Internetseiten nachlesen. Nur bei korrekter Einstellung der geografischen Position wird die Astrouhr (Sonnenaufgang und Sonnenuntergangszeiten) korrekt berechnet.

Zeitzone einstellen

Wählen Sie aus der Auswahlliste in der Zeile „Positionseingabe“ die für Ihren Wohnort zutreffende Zeitzone aus.

Schließen Sie dann die Konfiguration durch Anklicken von „Einstellungen übernehmen“ ab.

-  Nach der Auswahl von Land und Stadt werden die Einträge für Längengrad, Breitengrad und Zeitzone automatisch aktualisiert.

Fenster schließen

- Klicken Sie „Zurück“ in der Fußzeile, um das Fenster zu schließen.

24.19.4 Netzwerkeinstellungen

Die Konfiguration der Netzwerkeinstellungen der Homematic Zentrale erfolgt in diesem Pop-Up Fenster. Sie erreichen dieses Fenster über die entsprechende Bedienanweisung in „24.19 Systemsteuerung“ auf Seite 170

 Änderungen an den Netzwerkeinstellungen können dazu führen, dass Sie keinen Zugriff mehr auf die Homematic Zentrale erhalten. Bei Problemen und Fragen zur Konfiguration der Netzwerkeinstellungen wenden Sie sich bitte an Ihren Netzwerk-Administrator.

CCU - Netzwerkeinstellungen

IP-Einstellungen

Hostname:

ccu2-techdoku

☐ Folgende IP-Adresse verwenden:

IP-Adresse:

192.168.1.225

Subnetmaske:

255.255.255.0

Gateway:

192.168.1.1

Folgende DNS-Serveradressen verwenden:

Bevorzugter DNS-Server:

192.168.1.1

Alternativer DNS-Server:

0.0.0.0

Legen Sie die grundlegenden IP-Einstellungen Ihrer HomeMatic CCU fest.

Über den Hostnamen können Sie Ihrer HomeMatic CCU einen Namen geben.

Die HomeMatic CCU bezieht ihre IP-Adresse und alle damit verbundenen Einstellungen von einem DHCP-Server. Falls sich in Ihrem Netzwerk kein solcher Server befindet, oder Sie aus anderen Gründen eigene Einstellungen verwenden möchten, können Sie hier manuell eine IP-Adresse konfigurieren.

Zertifikat erstellen

Schritt 1: Daten eingeben

Hostname

172.25.200.152

E-Mail Adresse

Land (DE, UK, etc.)

DE

Zertifikat erstellen

Schritt 2: Heruntergeladenes Zertifikat auswählen

Durchsuchen...

Keine Datei ausgewählt.

Schritt 3: Zertifikat auf Zentrale laden

Hochladen

Schritt 4: Zentrale neu starten

Um einen gesicherten Fernzugriff auf Ihre HomeMatic CCU zu ermöglichen, können Sie hier ein Zertifikat erstellen.

Das Einrichten des Zertifikats erfolgt in vier Schritten:

1. Schritt 1: Zertifikat erstellen

2. Schritt 2: Heruntergeladenes Zertifikat auswählen

3. Schritt 3: Zertifikat auf die HomeMatic CCU übertragen

4. Schritt 4: HomeMatic CCU neu starten

Zunächst wird das Zertifikat online auf www.homematic.com erstellt. Dafür benötigen Sie eine aktive Internetverbindung. Anschließend wählen Sie das erstellte Zertifikat aus und übertragen es auf Ihre HomeMatic CCU. Nach einem Neustart der HomeMatic CCU können Sie über eine gesicherte Verbindung auf die Zentrale zugreifen.

Abbrechen

OK

Abbildung 113: Pop-Up – Netzwerkeinstellungen

IP-Einstellungen

Wählen Sie die nachfolgend gelisteten Punkte an und tragen dort die entsprechenden Informationen ein.

Schließen Sie dann die Konfiguration gemäß den Anweisungen unter „Alle Eingaben übernehmen und Fenster schließen“ ab.

 Stimmen Sie die Einträge in diesem Fenster mit der Konfiguration Ihres Netzwerkes ab.

Eintrag „Hostname“

- Frei definierbaren Eintrag für den Benutzernamen eingeben.
-
-

Klicken Sie die Check-Box „Folgende IP-Adresse verwenden“ an, um die Homematic Zentrale in ein bestehendes Netzwerk über eine feste IP-Adresse einzubinden. Konfigurieren Sie folgende Parameter entsprechend ihres LAN:

- IP-Adresse
- Subnetmaske
- Gateway

Eintrag „Folgende DNS-Serveradressen verwenden“

- Konfigurieren Sie die Parameter bei Bedarf entsprechend ihres LAN.

Alle Eingaben übernehmen und Fenster schließen

- Klicken Sie „OK“ in der Fußzeile, um die Eingaben abzuspeichern und das Fenster zu schließen.

Alle Eingaben verwerfen und Fenster schließen

- Klicken Sie „Abbrechen“ in der Fußzeile, um das Fenster ohne Änderung zu schließen.

Zertifikat erstellen

Hier erfolgt das Erstellen eines Zertifikates, das notwendig ist, um eine gesicherte https-Verbindung zwischen dem Web Server (in diesem Fall die Homematic Zentrale) und Ihrem Webbrowser auf dem Anwender-PC aufbauen zu können.

- Wählen Sie die nachfolgend gelisteten Punkte an und tragen dort die entsprechenden Informationen ein.

-
- Eintrag „Hostname“
- Geben Sie den Hostnamen der dynamischen Domain für Ihre Homematic Zentrale ein, den Sie sich bei einem Anbieter für dynamischen Domain-Name-System-Einträge (DynDNS-Anbieter) eingerichtet haben und über den Sie direkt auf Ihre Homematic Zentrale zugreifen möchten (z. B. „hm-zentrale.dyndns.org“).

 Beim Öffnen des Fensters ist hier automatisch der derzeit verwendete Domainname bzw. die derzeit verwendete IP-Adresse eingetragen.

Eintrag „E-Mail Adresse“

Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein.

Eintrag „Land“

- Geben Sie das Länderkürzel Ihres Landes ein (DE für Deutschland, AT für Österreich usw.).
- Klicken Sie „Zertifikat erstellen“, um das Zertifikat auf dem Homematic Server (www.homematic.com) zu erstellen.

 Zur Erstellung des Zertifikates muss Ihr Webbrowser, d. h. Ihr Anwender-PC Zugriff auf das Internet haben.

- Klicken Sie im folgenden Betriebssystem- bzw. Webbrowser-Fenster „Auf Diskette/

Festplatte speichern“, um das Zertifikat temporär auf Ihrem Anwender-PC zu speichern.

Zertifikat auf die Homematic Zentrale laden

Führen Sie die nachfolgend gelisteten Punkte nacheinander aus, um ein zuvor erstelltes Zertifikat auf die Homematic Zentrale zu laden.

- Klicken Sie „Durchsuchen“, um das Fenster zum Auswählen des Zertifikates zu öffnen.
- Suchen Sie im „Datei uploaden“-Fenster das entsprechende Zertifikat aus, das Sie unter V. in der Bedienanweisung „Zertifikat erstellen“ gespeichert haben.
- Klicken Sie „Öffnen“, um den Dateinamen und den Verzeichnispfad in das Fenster der Homematic Bedienoberfläche zu übernehmen.
- Klicken Sie „Hochladen“, um das Zertifikat auf die Homematic Zentrale zu laden. Anschließend öffnet sich das Pop-Up Fenster zum Neustart des Systems.

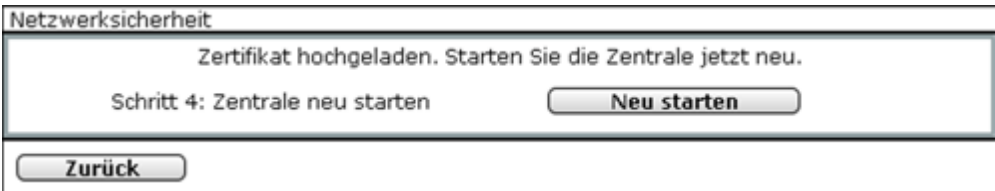


Abbildung 114: Pop-Up – Netzwerk-Sicherheit – Neustart des Systems

- Klicken Sie „Neu starten“, um die Homematic Zentrale neu zu starten. Anschließend öffnet sich das Pop-Up Fenster zum neu anmelden an das System. Klicken Sie „Neu anmelden“, um sich am System anzumelden, bzw. um auf die Startseite zu gelangen → „18 Benutzer Startseite (Home)“ auf Seite 47 und „21 Administrator Startseite (Home)“ auf Seite 73

i Da die Homematic Zentrale während des Neustarts nicht erreichbar ist, ist es möglich, dass Ihr Webbrowser eine Fehlermeldung mit dem Inhalt „Verbindung fehlgeschlagen“ ausgibt. Bitte warten Sie, bis die Homematic Zentrale den Bootvorgang beendet hat und versuchen Sie erneut auf die Zentrale zuzugreifen).

i Beim ersten Zugriff auf die Homematic Zentrale über eine gesicherte https-Verbindung, müssen Sie das oben erstellte und geladene Zertifikat manuell akzeptieren. Dies ist notwendig, da das erstellte Zertifikat ein sogenanntes self-signed Zertifikat ist und nicht von einer anerkannten Zertifizierungsstelle ausgestellt wurde. Für weitere Informationen zum Zugriff über eine gesicherte https-Verbindung siehe *Gesicherte Ethernet-Verbindung*.

Für weitere Informationen zu https-Verbindungen, SSL-Verschlüsselung und den zugehörigen Zertifikaten wenden Sie sich bitte an Ihren Netzwerk-Administrator.

Gesicherte Ethernet-Verbindung

Um eine gesicherte https-Verbindung zwischen der Homematic Zentrale und dem Webbrowser auf Ihrem Anwender-PC aufzubauen, muss auf der Homematic Zentrale ein entsprechendes Zertifikat geladen sein. Führen Sie zunächst die entsprechenden Bedienanweisungen zum Erstellen und Hochladen eines Zertifikates aus.

Für weitere Informationen zu https-Verbindungen, SSL-Verschlüsselung und den zugehörigen

Zertifikaten wenden Sie sich bitte an Ihren Netzwerk-Administrator.

Führen Sie die nachfolgend gelisteten Punkte nacheinander aus, um über eine gesicherte (SSL-verschlüsselte) https-Verbindung auf die Homematic Zentrale zuzugreifen:

- Schließen Sie die Homematic Zentrale mit Hilfe eines Netzwerk-Anschlusskabels an Ihr LAN an.
- Starten Sie Ihren Webbrowser.
- Geben Sie in die Adressleiste des Webbrowsers den der Zentrale zugeordneten Hostnamen der dynamischen Domain in der Form <http://172.25.50.156> ein. Anschließend öffnet sich der Bildschirm zur Benutzeranmeldung → „16 Benutzeranmeldung (Login)“ auf Seite 46 bzw. die Startseite → „18 Benutzer Startseite (Home)“ auf Seite 47 und „21 Administrator Startseite (Home)“ auf Seite 73.

i Beim erstmaligen Zugriff (nach dem Hochladen des Zertifikates) über eine gesicherte https-Verbindung auf die Homematic Zentrale müssen Sie das erstellte und geladene Zertifikat manuell akzeptieren. Dies ist notwendig, da das erstellte Zertifikat ein sogenanntes self-signed Zertifikat ist und nicht von einer anerkannten Zertifizierungsstelle ausgestellt wurde.

24.19.5 Firewall Konfiguration

Die Konfiguration der Firewall erfolgt in diesem Pop-Up Fenster. Hier wird der Zugriff auf die beiden Schnittstellen der Homematic Zentrale eingestellt.

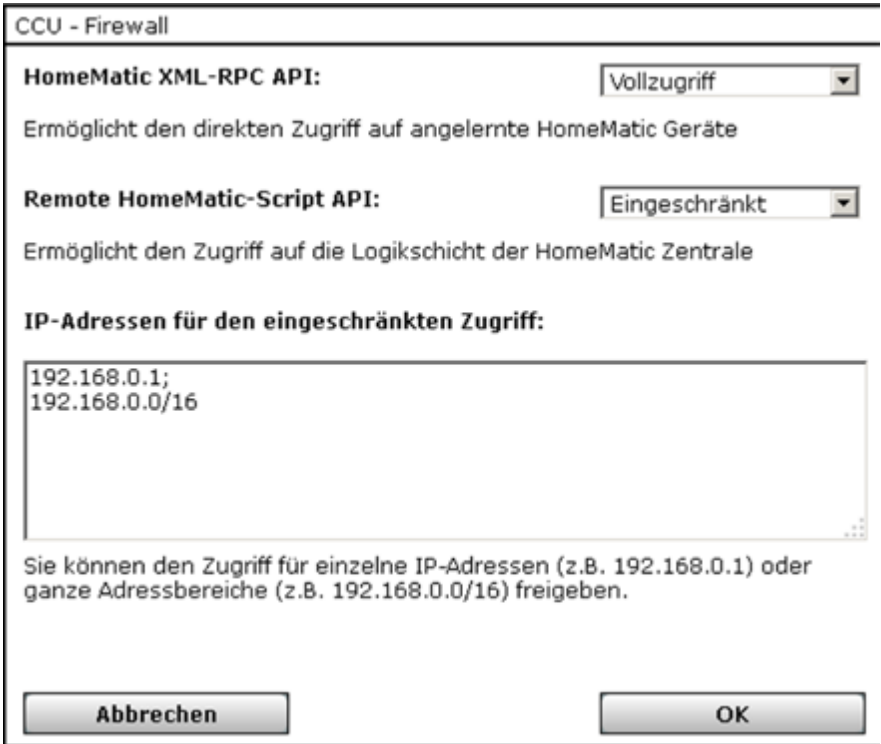


Abbildung 115: Pop-Up Fenster Firewall-Konfiguration

Homematic XML-RPC API

Die Homematic XML-RPC API ist eine Schnittstelle, über die nur direkt auf einzelne Geräte zugegriffen werden kann, womit jedoch keine Gewerke, Räume, Programme, ... gesteuert werden können.

Zum Beispiel kann ein einzelner Schalter oder Dimmer gesteuert werden, aber nicht das Programm „Anwesenheit“ oder der Raum „Badezimmer“.

Vollzugriff

Der Zugriff auf die Homematic Zentrale ist nur über das Netzwerk geschützt. Wer auf das Netzwerk zugreifen kann, hat gleichzeitig Zugriff auf die Homematic XML-RPC API-Schnittstelle.

Eingeschränkt

Die Homematic XML-RPC API-Schnittstelle ist nur für einige ausgewählte IP-Adressen bzw. Adressbereiche zugänglich, die im Bereich „IP-Adressen für den eingeschränkten Zugriff“ aufgelistet sind.

Kein Zugriff

Der Zugriff vom Netzwerk auf die Homematic XML-RPC API-Schnittstelle ist gesperrt.

Remote Homematic Script API

Die Remote Homematic Script API-Schnittstelle kann verwendet werden, um Räume, Gewerke und Programme zu steuern.

Vollzugriff

Der Zugriff auf die Homematic Zentrale ist nur über das Netzwerk geschützt. Wer auf das Netzwerk zugreifen kann, hat gleichzeitig Zugriff auf die Remote Homematic Script API-Schnittstelle.

Eingeschränkt

Die Remote Homematic Script API-Schnittstelle ist nur für einige ausgewählte IP-Adressen bzw. Adressbereiche zugänglich, die im Bereich „IP-Adressen für den eingeschränkten Zugriff“ aufgelistet sind.

Kein Zugriff

Der Zugriff vom Netzwerk auf die Remote Homematic Script API-Schnittstelle ist gesperrt.

24.19.6 LAN Gateway

Die Konfiguration verfügbarer Funk LAN Gateways erfolgt in diesem Fenster.

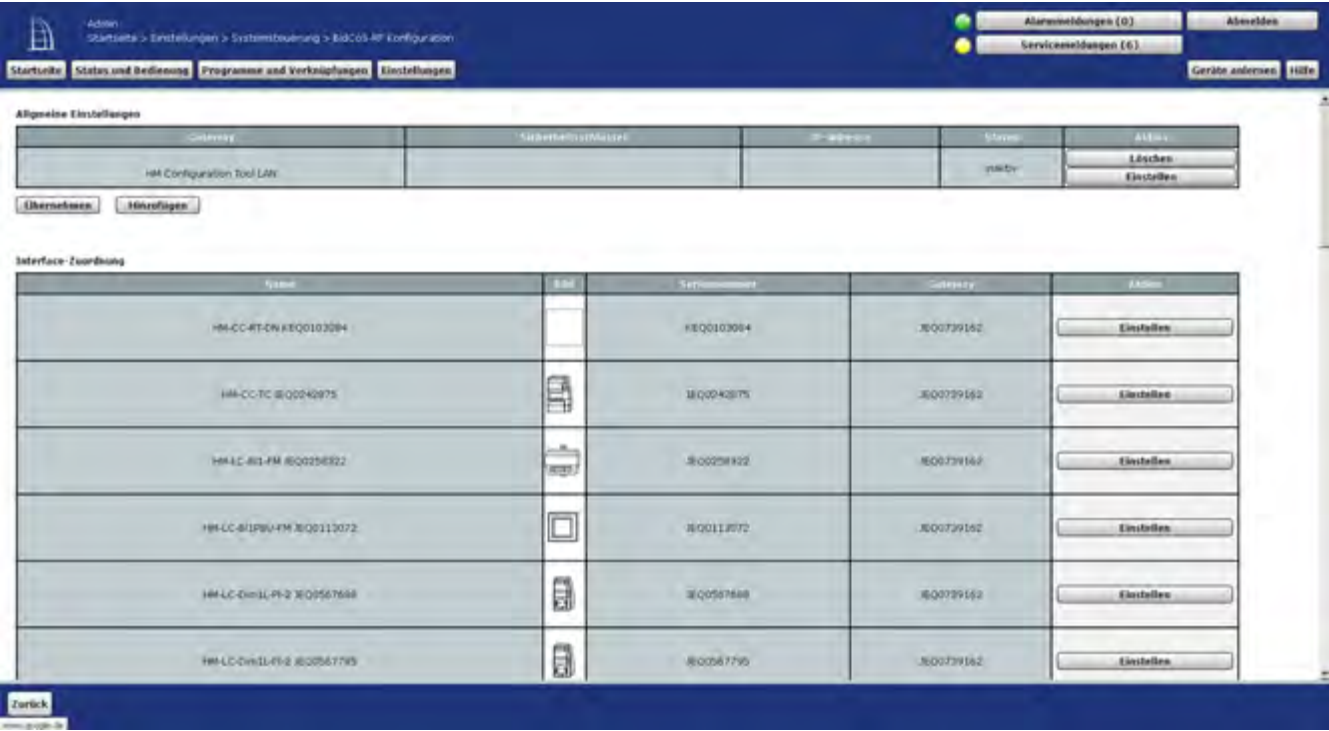


Abbildung 116: BidCos-RF Konfiguration

Möchten Sie ein Funk-LAN-Gateway als Antenne benutzen, klicken Sie auf den Button „Gateway hinzufügen“.

Es öffnet sich ein weiteres Pop-Up Fenster, in dem nun die Seriennummer, der Zugriffscode und optional die IP-Adresse einzugeben sind.

HomeMatic Konfigurations-Adapter hinzufügen

Typ: RF: HM Configuration Tool LAN

Seriennummer

Zugriffscode

IP-Adresse (optional)

Abbrechen OK

Abbildung 117: Pop-Up Fenster Gateway bearbeiten

Seriennummer

- Geben Sie hier die Seriennummer des Gerätes ein.

Zugriffscode

- Jedem Gateway ist ein Zugriffscode beigelegt, der hier eingegeben wird.

IP-Adresse (optional)
Eine IP-Adresse ist normalerweise nicht anzugeben. Es kann jedoch mit der dem Gateway beigelegten Software manuell eine IP-Adresse vergeben werden.

- In diesem Fall muss die IP-Adresse hier eingetragen werden.

24.19.7 Zusatzsoftware

Die Installation und Verwaltung von Zusatzsoftware erfolgt in diesem Pop-Up Fenster. Sie erreichen dieses Fenster über die entsprechende Bedienanweisung in „24.19 Systemsteuerung“ auf Seite 170.

 Beachten Sie unbedingt die Hinweise in der Bedienoberfläche.

 Jegliche vom Anwender installierte Zusatzsoftware kann zu unerwünschten Ergebnissen, einschließlich Datenverlust und Systeminstabilität führen.



Abbildung 118: Pop-Up – Zusatzsoftware (noch keine Zusatzsoftware installiert)

Zusatzsoftware installieren

Führen Sie die nachfolgend gelisteten Punkte nacheinander aus, um eine Zusatzsoftware auf die Homematic Zentrale zu laden.

- Klicken Sie „Durchsuchen“, um das Fenster zum Auswählen der Zusatzsoftware zu öffnen.
- Suchen Sie im „Datei uploaden“-Fenster die entsprechende Zusatzsoftware aus.
- Klicken Sie „Öffnen“, um den Dateinamen und den Verzeichnispfad in das Fenster der Homematic Bedienoberfläche zu übernehmen.
- Klicken Sie „Installieren“, um die Zusatzsoftware auf der Homematic Zentrale zu installieren und folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm. Die Homematic Zentrale führt nach der Installation automatisch einen Neustart durch.
- Nachdem die Homematic Zentrale automatisch einen Neustart durchgeführt hat, klicken Sie „Neu anmelden, um sich am System anzumelden, bzw. um auf die Startseite zu gelangen → „18 Benutzer Startseite (Home)“ auf Seite 47 und „21 Administrator Startseite (Home)“ auf Seite 73
-  Jede neue Zusatzsoftware ist nach der Installation in diesem Pop-Up Fenster zeilenweise aufgelistet. Die Form und der Inhalt der Informationszeile gibt die Zusatzsoftware vor.

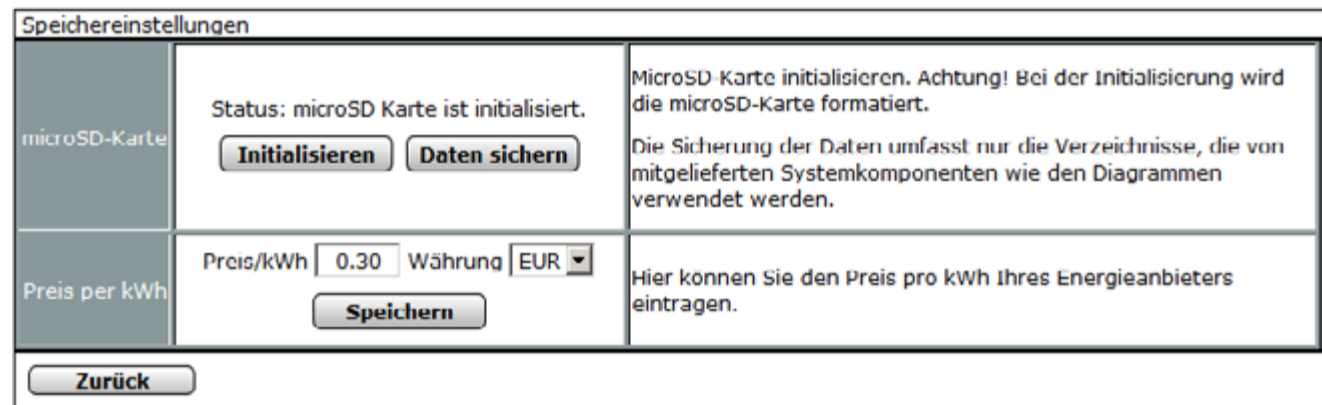
-  Die Bedien- und Konfigurationsmöglichkeiten der Zusatzsoftware entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung der Zusatzsoftware bzw. wenden Sie sich bitte an den Support des Zusatzsoftware-Herstellers.

Zusatzsoftware deinstallieren

- Suchen in der Liste die Zusatzsoftware, die Sie löschen möchten.
- Klicken Sie „Deinstallieren“ in der zugehörigen Zeile, um die Zusatzsoftware zu deinstallieren. Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.

24.19.8 Allgemeine Einstellungen

Im Menüpunkt „Allgemeine Einstellungen“ können Sie für die Messdatenerfassung und Diagrammdarstellung mit einem Homematic Funk-Schaltakator 1-fach mit Leistungsmessung, Zwischenstecker eine microSD-Karte initialisieren (s. „19.4 Status und Bedienung - Diagramme“ auf Seite 55) und den Preis pro kWh Ihres Energieanbieters sowie die Währung für die Leistungsmessung eintragen.



Sie können eine der folgenden Währungen auswählen:

- Euro
- Türkische Lira
- Schweizer Franken
- Polnische Zloty
- Britische Pfund

Der Energieverbrauch und die Energiekosten werden unter „Status und Bedienung“ → „Geräte“ beim Homematic Funk-Schaltakator 1-fach mit Leistungsmessung, Zwischenstecker angezeigt.

25 Gerätekonfiguration

25.1 Funk-Heizkörperthermostat (HM-CC-RT-DN)

Mit dem elektronischen Funk-Heizkörperthermostat von Homematic können Sie die Raumtemperatur zeitgesteuert regulieren und Heizphasen auf Ihre individuellen Bedürfnisse anpassen.

Nachdem Sie den Funk-Heizkörperthermostat an die CCU2 angelernt haben, können Sie die Einstellungen des Gerätes über die WebUI Bedienoberfläche vornehmen. Klicken Sie dazu auf „Einstellungen“ - „Geräte“ und wählen Sie den Heizkörperthermostat aus (s. „24.2 Geräte“ auf Seite 131).



Abbildung 119: Funk-Heizkörperthermostat - Übersicht

In diesem Fenster können Sie Einstellungen für den Funk-Heizkörperthermostat vornehmen und die Parameter des Heizkörperthermostats einstellen.

Folgende Spalten werden in angegebener Reihenfolge angezeigt:

1. Name
Diese Spalte enthält den Gerätenamen.
2. Typenbezeichnung
Diese Spalte enthält die Kurzbezeichnung des Gerätes. Die Typenbezeichnung ist auch auf dem Gerät zu finden.
3. Bild
Diese Spalte enthält eine stilisierte Abbildung des Gerätes. Als Mouseover-Funktion wird automatisch ein vergrößertes und detailreicheres Bild angezeigt.
4. Bezeichnung
Diese Spalte enthält die Bezeichnung des Gerätes.
5. Seriennummer
Diese Spalte enthält die Seriennummer des Gerätes.
6. Interface
Hier ist aufgeführt, über welche Schnittstelle das Gerät mit der Homematic Zentrale kommuniziert (BidCos-RF oder BidCos Wired).

7. Firmware
Diese Spalte enthält die Versionsnummer der Firmware. Falls das Gerät die Möglichkeit bietet, von der Homematic Zentrale aus ein Firmware-Update einzuspielen, so ist hier zusätzlich die Version der aktuellsten Firmware angegeben. Über den Button können Sie den Update-Vorgang starten.

25.1.1 Geräteparameter

Die Geräteparameter des Funk-Heizkörperthermostat können individuell konfiguriert werden.

Wochenprogramm

Sie können für jeden Wochentag individuelle Temperaturprofile des Funk-Heizkörperthermostat festlegen. Ein Temperaturprofil kann in mehrere Zeitabschnitte (max. 6 Heizphasen und 13 Schaltzeitpunkte) unterteilt werden. Für den jeweiligen Zeitabschnitt müssen Start- und Endzeit sowie die Temperatur angegeben werden. Sie haben die Möglichkeit die Temperaturprofile für den Tag separat zu erstellen oder durch die Checkbox „wie am Vortag“ das Profil des Vortags zu übernehmen.

- Temperaturprofil Samstag
Checkbox: „wie am Vortag“
Eingabe: Zeitabschnitt: Startzeit – Endzeit - Temperatur
- Temperaturprofil Sonntag
Checkbox: „wie am Vortag“
Eingabe: Zeitabschnitt: Startzeit – Endzeit - Temperatur
- Temperaturprofil Montag
Checkbox: „wie am Vortag“
Eingabe: Zeitabschnitt: Startzeit – Endzeit - Temperatur
- Temperaturprofil Dienstag
Checkbox: „wie am Vortag“
Eingabe: Zeitabschnitt: Startzeit – Endzeit - Temperatur
- Temperaturprofil Mittwoch
Checkbox: „wie am Vortag“
Eingabe: Zeitabschnitt: Startzeit – Endzeit - Temperatur
- Temperaturprofil Donnerstag
Checkbox: „wie am Vortag“
Eingabe: Zeitabschnitt: Startzeit – Endzeit - Temperatur
- Temperaturprofil Freitag
Checkbox: „wie am Vortag“
Eingabe: Zeitabschnitt: Startzeit – Endzeit - Temperatur



Abbildung 120: Temperaturprofile

Lokale Bediensperre

Checkbox: Die Bedienung am Gerät kann gesperrt werden, um das ungewollte Verändern von Einstellungen, z.B. durch versehentliches Berühren, zu verhindern. Die lokale Bediensperre sperrt die Bedienung am Gerät. Die Bediensperre kann am Gerät wieder aufgehoben werden.

Globale Bediensperre

Checkbox: Die Bedienung am Gerät kann gesperrt werden, um das ungewollte Verändern von Einstellungen, z.B. durch versehentliches Berühren, zu verhindern. Die globale Bediensperre sperrt die Bedienung am Gerät und kann nur über die WebUI (nicht am Gerät) deaktiviert werden.

Modus Bediensperre

Checkbox: Bei aktivierter Modus Bediensperre kann das Gerät nur im aktuell eingestellten Modus bedient werden. Ein Wechsel zwischen den Betriebsmodi (Auto, Manu, Urlaub oder Boost) ist nicht möglich. Die Modus Bediensperre kann nur über die WebUI (nicht am Gerät) deaktiviert werden.

Komfort-Temperatur

Werkseitig ist eine Komfort-Temperatur von 21 °C eingestellt. Sie können die Komfort-Temperatur individuell einstellen.
Eingabe Temperaturbereich: 15.00 – 30.00 °C

Eco-Temperatur

Werkseitig ist eine Eco-Temperatur von 17 °C eingestellt. Sie können die Eco-Temperatur individuell einstellen.
Eingabe Temperaturbereich: 5.00 – 25.00 °C

Minimale Temperatur

Werkseitig ist eine minimale (Soll-) Temperatur von 4,5 °C eingestellt. Um die Untergrenze

der einstellbaren Temperatur zu festzulegen, kann eine minimale (Soll-) Temperatur von 5.00 – 14.5 °C eingestellt werden.

Auswahl Temperaturbereich: AUS und 5.00 – 14.5 °C

Maximale Temperatur

Werkseitig ist eine maximale (Soll-) Temperatur von 30,5 °C eingestellt. Um die Höhe der einstellbaren Temperatur zu begrenzen, kann eine maximale (Soll-) Temperatur von 15.0 – 30.0 °C eingestellt werden.
Auswahl Temperaturbereich: EIN und 15.0 – 30.0 °C

Fenster-Auf-Temperatur

Der Heizkörperthermostat regelt beim Lüften im Raum die Temperatur automatisch herunter, um Heizkosten zu sparen. Werkseitig ist eine Fenster-Auf-Temperatur von 12 °C und eine Eco-Dauer von 15 Minuten eingestellt. Sie können die Fenster-Auf-Temperatur individuell einstellen.
Eingabe Temperaturbereich: 5.00 – 30.00 °C

Modus für Temperatursturzerkennung

Hier können Sie Modus-Einstellungen für die Temperatursturzerkennung vornehmen:

- Inaktiv: Temperatursturzerkennung inaktiv
- Auto-Modus: Temperatursturzerkennung nur im Automodus aktiv
- Auto + Manu-Modus: Temperatursturzerkennung nur im Auto- und Manu-Modus aktiv
- Auto + Party-Modus: Temperatursturzerkennung nur im Auto- und Party-Modus aktiv
- Aktiv: Temperatursturzerkennung für alle Modi aktiv (Standard)

Auswahl Modus: Inaktiv, Auto-Modus, Auto + Manu-Modus, Auto + Party-Modus oder Aktiv

Dauer für Fenster-Auf-Temperatur

Hier können Sie die Zeitdauer der Temperatursturzerkennung einstellen. Diese Funktion ist nicht in Verbindung mit einem Homematic Fensterkontakt möglich.
Eingabe Dauer: 0 - 60 Minuten

Entkalkungsfahrt

Zum Schutz vor Ventilverkalkung wird einmal wöchentlich eine Entkalkungsfahrt des Heizkörperthermostat durchgeführt. Dabei wird das Ventil einmal komplett geöffnet und anschließend wieder geschlossen. Dadurch wird verhindert, dass sich der Ventilstift durch Kalkablagerungen festsetzt. Während dieses kurzen Zeitraums ist keine Bedienung möglich. Werkseitig ist für die wöchentliche Entkalkungsfahrt Samstag, 11:00 Uhr festgelegt. Sie können den Zeitpunkt für die Entkalkungsfahrt individuell anpassen.
Auswahl Zeitpunkt Wochentag: Montag - Sonntag

Uhrzeit

Werkseitig ist für die wöchentliche Entkalkungsfahrt Samstag, 11:00 Uhr festgelegt. Sie können den Zeitpunkt für die Entkalkungsfahrt individuell anpassen.
Auswahl Zeitpunkt Uhrzeit: 0 – 23 Uhr und zur vollen oder halben Stunde

Temperatur-Offset

Da die Temperatur am Heizkörper gemessen wird, kann es an einer anderen Stelle im Raum kälter oder wärmer sein. Um dies anzugleichen, kann ein Temperatur-Offset von $\pm 3.5\text{ }^{\circ}\text{C}$ eingestellt werden. Werden z.B. $18\text{ }^{\circ}\text{C}$ anstatt eingestellter $20\text{ }^{\circ}\text{C}$ gemessen, ist ein Offset von $-2.0\text{ }^{\circ}\text{C}$ einzustellen. Werksseitig ist eine Offset-Temperatur von $0.0\text{ }^{\circ}\text{C}$ eingestellt. Sie können die Offset-Temperatur individuell anpassen.
Auswahl Temperaturbereich: $-3,5 - 3,5\text{ }^{\circ}\text{C}$

Boost-Dauer

Mit der Boost-Funktion können kühle Räume per Knopfdruck und innerhalb kürzester Zeit aufgeheizt werden. Beim Auslösen der Boost-Funktion wird das Heizungsventil sofort für 5 Minuten auf 80 % geöffnet (Werkseinstellung). Sie können die Boost-Dauer individuell anpassen.
Auswahl Dauer: 0 – 30 Minuten

Ventilöffnungsgrad

Mit der Boost-Funktion können kühle Räume per Knopfdruck und innerhalb kürzester Zeit aufgeheizt werden. Beim Auslösen der Boost-Funktion wird das Heizungsventil sofort für 5 Minuten auf 80 % geöffnet (Werkseinstellung). Sie können den Ventilöffnungsgrad während der Boost-Dauer individuell anpassen.
Eingabe Öffnungsgrad: 0 – 100 %

Boost nach Fensterschließung auslösen

Checkbox: Sie können diese Funktion aktivieren, wenn die Boost-Funktion automatisch ausgelöst werden soll, nachdem ein offenes Fenster erkannt und das Fenster wieder geschlossen wurde.

 Im Expertenmodus (vgl. „20.4 Konfiguration – Benutzerkonto“ auf Seite 70) können Sie weitere Einstellungen am Funk-Heizkörperthermostat wie z. B. das Einstellen der Display-Beleuchtungsdauer oder das automatische Umstellen von Sommer- auf Winterzeit vornehmen.

Kanalparameter

Hier werden die Kanäle des Gerätes angezeigt. Für den Funk-Heizkörperthermostat können Sie keine Kanalparameter einstellen.

Sie können die Parameterliste über den Button „Parameterliste schließen“ ausblenden.

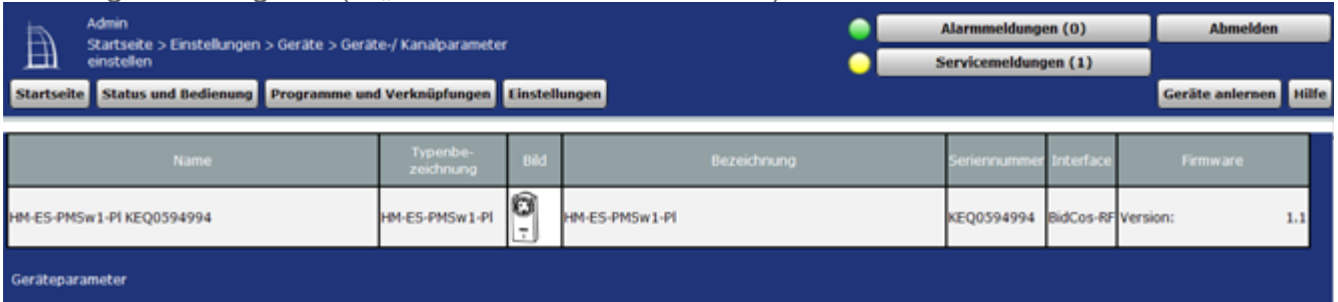
25.2 Funk-Schaltaktor 1-fach mit Leistungsmessung, Zwischenstecker (HM-ES-PMSw1-PI)

Mit dem Homematic Funk-Schaltaktor 1-fach mit Leistungsmessung im Zwischenstecker-gehäuse können Sie angeschlossene Verbraucher (z. B. Ihren Trockner) ein- bzw. ausschalten und den Energieverbrauch dieser Geräte messen (bis 3680 Watt (16 A)). Der Funk-Schaltaktor mit Leistungsmessung verbindet zwei Funktionsbereiche in einem Gerät:

- Schalten von angeschlossenen Verbrauchern (Schaltkanal)

- Messen von Spannung, Strom, Wirkleistung, Frequenz und Energieverbrauch (Messkanal)

Um den Funk-Schaltaktor mit Leistungsmessung zu konfigurieren, klicken Sie in der WebUI Bedienoberfläche auf „Einstellungen“ → „Geräte“ und wählen Sie den Funk-Schaltaktor mit Leistungsmessung aus (s. „24.2 Geräte“ auf Seite 131).



Funk-Schaltaktor mit Leistungsmessung einstellen

In diesem Fenster können Sie Einstellungen für den Funk-Schaltaktor mit Leistungsmessung vornehmen und die Parameter des Geräts einstellen.

25.2.1 Geräteparameter

Die Geräteparameter des Funk-Schaltaktor mit Leistungsmessung können individuell konfiguriert werden. Sie können folgende Konfigurationen vornehmen:

Checkbox „Reset per Gerätetaste sperren“:
Setzen Sie das Häkchen, wenn Sie die Reset-Funktion („Werkseinstellungen wiederherstellen“) am Gerät sperren möchten.

25.2.1.1 Kanal 1: Schaltkanal

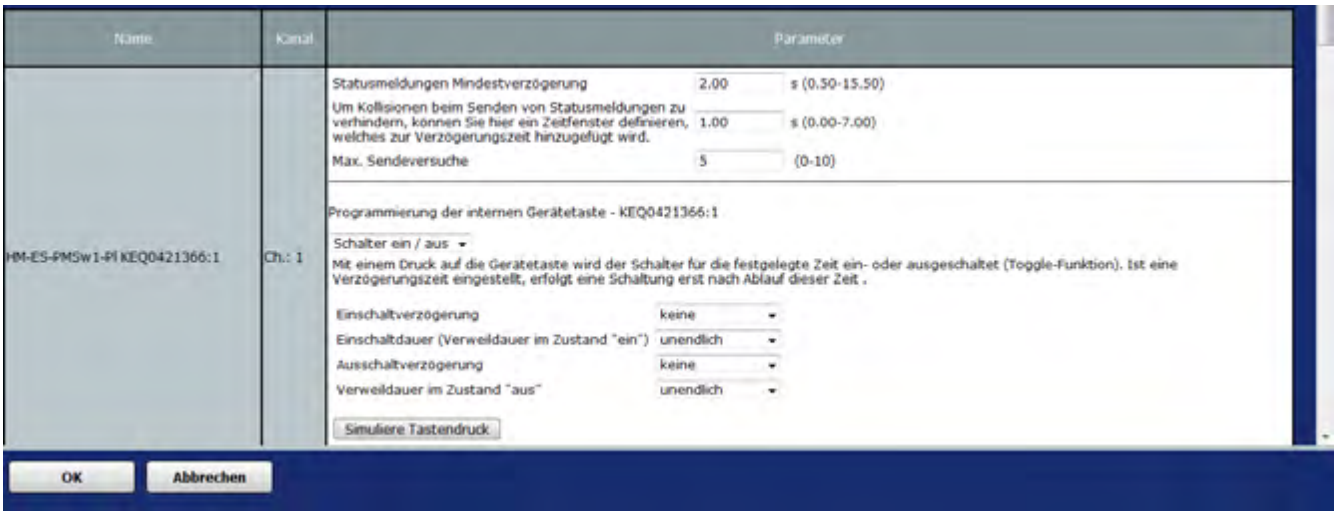


Abbildung 121: Funk-Schaltaktor mit Leistungsmessung - Kanal 1

Eingabe „Statusmeldungen Mindestverzögerung“: 0,50 – 15,50 s (Default: 2.00)

Der Wert gibt an, in welchem zeitlichen Abstand das Gerät nach einem Zustandswechsel Statusmeldungen an die CCU sendet.

Um Kollisionen beim Senden von Statusmeldungen zu verhindern, können Sie hier ein Zeitfenster definieren, welches zur Verzögerungszeit hinzugefügt wird: 0,00 – 7,00 s (Default: 1.00)

Eingabe „Max. Sendeversuche“: 0 – 10 (Default: 5)
Legt die Anzahl der maximalen Sendeversuche fest.

Programmierung der internen Gerätetaste:
Sie können zwischen den Modi „Experte“, „Schalter ein“, „Schalter aus“, „Schalter ein/aus“ (Standardeinstellung) und „Treppenhauslicht“ wählen:

- Experte: Im Expertenmodus können Sie weitere Gerätekonfigurationen vornehmen.
- Schalter ein, Schalter aus, Schalter ein/aus: Mit einem Druck auf die Gerätetaste wird der Schalter für die festgelegte Zeit ein- bzw. ausgeschaltet (Verweildauer im Zustand „ein“ bzw. „aus“). Ist eine Verzögerungszeit (Einschalt- oder Ausschaltverzögerung) eingestellt, erfolgt eine Schaltung erst nach Ablauf dieser Zeit.
- Treppenhauslicht: Mit einem Druck auf die Gerätetaste wird der Schalter für die festgelegte Zeit (Verweildauer im Zustand „ein“) eingeschaltet.

Auswahl „Einschaltverzögerung“: keine, 5 s - 1 h, Wert eingeben

Auswahl „Einschaltdauer (Verweildauer im Zustand „ein“)“: 1 s - 24 h, unendlich, Wert eingeben

Auswahl „Ausschaltverzögerung“: keine, 5 s - 1 h, Wert eingeben

Auswahl „Verweildauer im Zustand „aus““: 1 s - 24 h, unendlich, Wert eingeben
Button „Simuliere Tastendruck“: Klicken Sie auf diesen Button, um einen Tastendruck am Gerät zu simulieren und die Auswirkungen zu betrachten.

25.2.1.2 Kanal 2: Messkanal (Strom-/Spannungs-/Leistungs- und Frequenzmesser)

HM-ES-PMSw1-PI KEQ0421366:2	Ch.: 2	Strom-/Spannungs-/Leistungs- und Frequenzmesser	
		Mittelwertbildung über	1 s (1 - 16)
		Ein Wert wird gesendet, wenn sich seit der letzten Sendung	
		die Leistung um	Werteingabe 100.00 W (0.01 - 3680.00)
		oder der Strom um	Werteingabe 100 mA (1 - 16000)
		oder die Spannung um	Werteingabe 10.00 V (0.10 - 230.00)
		oder die Frequenz um	Werteingabe 1.00 Hz (0.01 - 2.55)
		geändert hat.	
		Mindestpause nach der letzten Sendung	8 s (0 - 16)

Abbildung 122: Funk-Schaltaktor mit Leistungsmessung - Kanal 2

Eingabe „Mittelwertbildung über“: 1 – 16 s (Default: 1)
Im Gerät werden Mittelwerte der Messdaten gebildet, die für die weitere Verarbeitung an die

CCU gesendet werden.

Eingabe „Ein Wert wird gesendet, wenn sich seit der letzten Sendung die Leistung um: 0,01 – 3680,00 W oder der Strom um: 1 – 16000 W oder die Spannung um: 0,10 – 230,00 V oder die Frequenz um: 0,01 – 2,55 Hz geändert hat.

Eingabe „Mindestpause nach der letzten Sendung“: 0 – 16 s (Default: 8)

25.2.1.3 Kanal 3 bis 6 (Leistungs-, Strom-, Spannungs- und Frequenz-Sensor)

HM-ES-PMSw1-PI KEQ0421366:3	Ch.: 3	Leistungs-Sensor Schaltbefehl bei Überschreiten der Leistung Bei Überschreitung des oberen Grenzwerts Entscheidungswert (200) senden, wenn vorher der untere Grenzwert unterschritten wurde. Oberer Grenzwert 200.00 W (0.00 - 3680.00) Unterer Grenzwert 100.00 W (0.00 - 3680.00)
HM-ES-PMSw1-PI KEQ0421366:4	Ch.: 4	Strom-Sensor Schaltbefehl bei Überschreiten der Stromstärke Bei Überschreitung des oberen Grenzwerts Entscheidungswert (200) senden, wenn vorher der untere Grenzwert unterschritten wurde. Oberer Grenzwert 2000 mA (0 - 16000) Unterer Grenzwert 1000 mA (0 - 16000)
HM-ES-PMSw1-PI KEQ0421366:5	Ch.: 5	Spannungs-Sensor Schaltbefehl bei Überschreiten der Spannung Bei Überschreitung des oberen Grenzwerts Entscheidungswert (20) senden, wenn vorher der untere Grenzwert unterschritten wurde. Oberer Grenzwert 240.00 V (115.00 - 255.00) Unterer Grenzwert 220.00 V (115.00 - 255.00)
HM-ES-PMSw1-PI KEQ0421366:6	Ch.: 6	Frequenz-Sensor Nicht aktiv Der Sensorkanal ist nicht aktiv.

Abbildung 123: Funk-Schaltaktor mit Leistungsmessung - Kanal 3-6
Der Sensorkanal ist nicht aktiv. Im Expertenmodus können Sie zusätzliche Konfigurationen am Sensorkanal des Funk-Schaltaktors mit Leistungsmessung vornehmen.

25.3 Funk-Wandthermostat (HM-TC-IT-WM-W-EU)

Mit dem Funk-Wandthermostat von Homematic können Sie in Verbindung mit einem oder mehreren Homematic Funk-Heizkörperthermostaten (HM-CC-RT-DN) die Raumtemperatur zeitgesteuert regulieren und Heizphasen auf Ihre individuellen Bedürfnisse anpassen. Der Wandthermostat misst die Temperatur und Luftfeuchtigkeit und gibt die Ist- und Soll-Temperatur zyklisch an den Heizkörperthermostat weiter, so dass die Raumtemperatur geregelt werden kann.

Nachdem Sie den Funk-Wandthermostat an die CCU2 angelernt haben, können Sie die Einstellungen des Gerätes über die WebUI Bedienoberfläche vornehmen. Klicken Sie dazu unter „Einstellungen“ auf „Geräte“ und wählen Sie den Wandthermostat aus (s. „24.2 Geräte“

auf Seite 131).



Abbildung 124: Funk-Wandthermostat - Übersicht

In diesem Fenster können Sie die Einstellungen für den Funk-Wandthermostat ändern und die Parameter des Geräts individuell anpassen.

Folgende Spalten werden in angegebener Reihenfolge angezeigt:

1. Name
Diese Spalte enthält den Gerätenamen.
2. Typenbezeichnung
Diese Spalte enthält die Kurzbezeichnung des Gerätes. Die Typenbezeichnung ist ebenfalls auf dem Gerät zu finden.
3. Bild
Diese Spalte enthält eine stilisierte Abbildung des Gerätes. Als Mouseover-Funktion wird automatisch ein vergrößertes und detailreicheres Bild angezeigt.
4. Bezeichnung
Diese Spalte enthält die Bezeichnung des Gerätes.
5. Seriennummer
Diese Spalte enthält die Seriennummer des Gerätes.
6. Interface
Hier ist aufgeführt, über welche Schnittstelle das Gerät mit der Homematic Zentrale kommuniziert (BidCos-RF oder BidCos Wired).
7. Firmware
Diese Spalte enthält die Versionsnummer der Firmware. Das Gerät bietet die Möglichkeit, von der Homematic Zentrale aus ein Firmware-Update einzuspielen. Falls eine neue Firmware zur Verfügung steht, ist hier zusätzlich die Version der aktuellsten Firmware angegeben. Über den Button können Sie den Update-Vorgang starten.

25.3.1 Geräteparameter

Die Geräteparameter des Funk-Wandthermostat können individuell konfiguriert werden.

Wochenprogramm

Sie können zwischen 3 Wochenprogrammen wählen.
Auswahl: Aktives Wochenprogramm: 1, 2, 3
Auswahl: Wochenprogramm bearbeiten: 1, 2, 3

Für jeden Wochentag können Sie individuelle Temperaturprofile für den Funk-Wandthermostat festlegen. Ein Temperaturprofil kann in mehrere Zeitabschnitte (max. 6 Heizphasen und 13 Schaltzeitpunkte) unterteilt werden. Für den jeweiligen Zeitabschnitt müssen Start- und Endzeit sowie die Temperatur angegeben werden. Sie haben die Möglichkeit, die Temperaturprofile für den Tag separat zu erstellen oder durch die Checkbox „wie am Vortag“ das Profil des Vortags zu übernehmen.

- Temperaturprofil Samstag
Checkbox: „wie am Vortag“
Eingabe: Zeitabschnitt: Startzeit – Endzeit - Temperatur
- Temperaturprofil Sonntag
Checkbox: „wie am Vortag“
Eingabe: Zeitabschnitt: Startzeit – Endzeit - Temperatur
- Temperaturprofil Montag
Checkbox: „wie am Vortag“
Eingabe: Zeitabschnitt: Startzeit – Endzeit - Temperatur
- Temperaturprofil Dienstag
Checkbox: „wie am Vortag“
Eingabe: Zeitabschnitt: Startzeit – Endzeit - Temperatur
- Temperaturprofil Mittwoch
Checkbox: „wie am Vortag“
Eingabe: Zeitabschnitt: Startzeit – Endzeit - Temperatur
- Temperaturprofil Donnerstag
Checkbox: „wie am Vortag“
Eingabe: Zeitabschnitt: Startzeit – Endzeit - Temperatur
- Temperaturprofil Freitag
Checkbox: „wie am Vortag“
Eingabe: Zeitabschnitt: Startzeit – Endzeit - Temperatur



Abbildung 125: Temperaturprofile

Tastensperre

Checkbox: Die Bedienung am Gerät kann gesperrt werden, um das ungewollte Verändern von Einstellungen, z.B. durch versehentliches Berühren, zu verhindern. Die Tastensperre sperrt die Bedienung am Gerät. Die Bediensperre kann am Gerät wieder aufgehoben werden.

Globale Bediensperre

Checkbox: Die Bedienung am Gerät kann gesperrt werden, um das ungewollte Verändern von Einstellungen, z.B. durch versehentliches Berühren, zu verhindern. Die globale Bediensperre sperrt die Bedienung am Gerät und kann nur über die WebUI (nicht am Gerät) deaktiviert werden.

Modus Bediensperre

Checkbox: Bei aktivierter Modus Bediensperre kann das Gerät nur im aktuell eingestellten Modus bedient werden. Ein Wechsel zwischen den Betriebsmodi (Auto, Manu, Urlaub oder Boost) ist nicht möglich. Die Modus Bediensperre kann nur über die WebUI (nicht am Gerät) deaktiviert werden.

Komfort-Temperatur

Werkseitig ist eine Komfort-Temperatur von 21 °C eingestellt. Sie können die Komfort-Temperatur individuell einstellen.
Eingabe Temperaturbereich: 15.00 – 30.00 °C

Eco-Temperatur

Werkseitig ist eine Eco-Temperatur von 17 °C eingestellt. Sie können die Eco-Temperatur individuell einstellen.
Eingabe Temperaturbereich: 5.00 – 25.00 °C

Minimale Temperatur

Werkseitig ist eine minimale (Soll-) Temperatur von 4,5 °C eingestellt. Um die Untergrenze der einstellbaren Temperatur zu festzulegen, kann eine minimale (Soll-) Temperatur von 5.00 – 14.5 °C eingestellt werden.
Auswahl Temperaturbereich: AUS und 5.00 – 14.5 °C

Maximale Temperatur

Werkseitig ist eine maximale (Soll-) Temperatur von 30,5 °C eingestellt. Um die Höhe der einstellbaren Temperatur zu begrenzen, kann eine maximale (Soll-) Temperatur von 15.0 – 30.0 °C eingestellt werden.
Auswahl Temperaturbereich: EIN und 15.0 – 30.0 °C

Temperatur-Offset

Da die Temperatur am Heizkörper gemessen wird, kann es an einer anderen Stelle im Raum kälter oder wärmer sein. Um dies anzugleichen, kann ein Temperatur-Offset von ±3.5 °C eingestellt werden. Werden z.B. 18 °C anstatt eingestellter 20 °C gemessen, ist ein Offset von -2.0 °C einzustellen. Werkseitig ist eine Offset-Temperatur von 0.0 °C eingestellt. Sie können die Offset-Temperatur individuell anpassen.
Auswahl Temperaturbereich: -3,5 – 3,5 °C

Hysterese für Zweipunktregelung

Der Wandthermostat kann in Verbindung mit einem Schaltaktor als Zweipunktregler genutzt werden.
Die Regelung erfolgt in Abhängigkeit der Soll- und Ist-Temperatur sowie der hier festgelegten Hysterese.

Art der Zweipunktregelung

Wenn der Wandthermostat als Zweipunktregler genutzt wird, ist hier festgelegt, ob die Regelung „Heizen“ oder „Kühlen“ soll.
Im Heiz-Betrieb wird der Schaltaktor bei Unterschreiten der Solltemperatur eingeschaltet, im Kühl-Betrieb wird er bei Überschreiten eingeschaltet.
Auswahl: Heizen oder Kühlen

Boost-Dauer

Mit der Boost-Funktion können kühle Räume per Knopfdruck und innerhalb kürzester Zeit aufgeheizt werden. Beim Auslösen der Boost-Funktion wird das Heizungsventil sofort für 5 Minuten auf 80 % geöffnet (Werkseinstellung). Sie können die Boost-Dauer individuell anpassen.
Auswahl Dauer: 0 – 30 Minuten

Boost nach Fensterschließung auslösen

Checkbox: Sie können diese Funktion aktivieren, wenn die Boost-Funktion automatisch ausgelöst werden soll, nachdem ein offenes Fenster erkannt und das Fenster wieder geschlossen wurde.

Anzeige im Display

Hier können Sie auswählen, welche Temperaturanzeige im Display des Funk-Wandthermostat aktiv sein soll.

Auswahl: Aktuelle Temperatur oder Solltemperatur

 Im Expertenmodus (vgl. „20.4 Konfiguration – Benutzerkonto“ auf Seite 70) können Sie weitere Einstellungen am Funk-Wandthermostat wie z. B. die Anzeige des Wochentags oder das automatische Umstellen von Sommer- auf Winterzeit vornehmen.

Kanalparameter

Hier werden die Kanäle des Gerätes angezeigt. Für den Funk-Wandthermostat können Sie keine Kanalparameter einstellen.

Sie können die Parameterliste über den Button „Parameterliste schließen“ ausblenden.

25.4 Funk LAN Gateway (HM-LGW-O-TW-W-EU)

Das Homematic Funk LAN Gateway dient als Erweiterung der Funkreichweite Ihrer CCU2 in einem Homematic System.

Wenn Sie Homematic Geräte außerhalb der direkten Reichweite Ihrer CCU verwenden, z.B. im Keller, im Obergeschoss Ihres Hauses oder im Gartenhaus, unterstützt das Funk LAN Gateway bei der Übertragung von Funkbefehlen an diese Geräte.

25.4.1 Ins System einbinden

Um eine Kommunikation zwischen dem Funk LAN Gateway und Ihrer CCU herzustellen und das Funk LAN Gateway als Reichweitenverlängerung der CCU verwenden zu können, müssen Sie es ins System einbinden.

Gehen Sie dafür wie folgt vor:

- Klicken Sie in Ihrer WebUI unter „Einstellungen“ auf „Systemsteuerung“.



Abbildung 126: Einstellungen - Systemsteuerung

- Danach klicken Sie im nächsten Fenster auf „LAN Gateway“.



Abbildung 127: Sytemsteuerung - LAN Gateway

- Um Ihr Funk LAN Gateway ins System einzubinden, drücken Sie als nächstes auf den Button „Hinzufügen“.

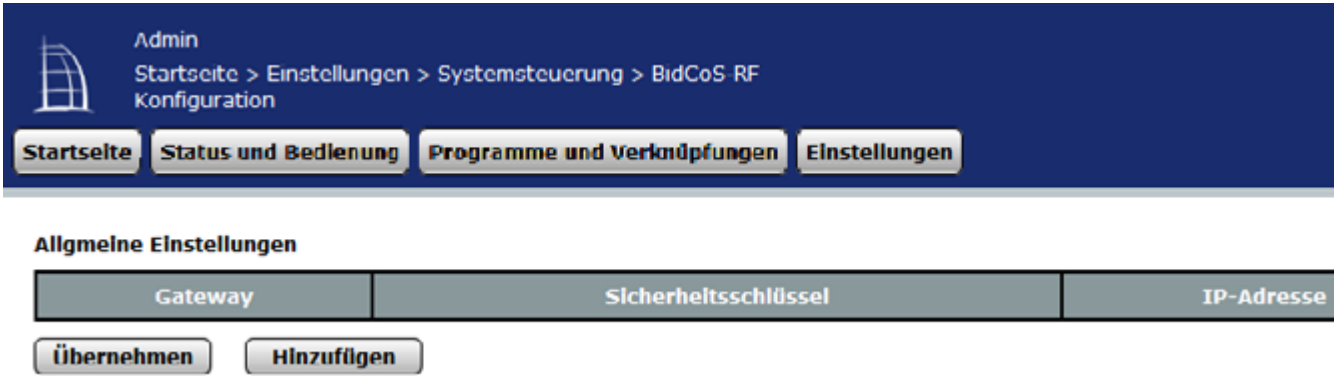


Abbildung 128: LAN Gateway - Allgemeine Einstellungen

- Wählen Sie den Typ „RF: Homematic RF-LAN Gateway“ aus.
- Entnehmen Sie die Seriennummer und den Zugriffscode Ihres Funk LAN Gateways Ihren Notizen oder den Aufklebern auf der Gehäuserückseite.
- Geben Sie diese in den entsprechenden Feldern ein.
- Bestätigen Sie anschließend mit „OK“.

HomeMatic Konfigurations-Adapter hinzufügen

Typ:

RF: HomeMatic RF-LAN Gateway

Seriennummer

Sicherheitsschlüssel:

IP-Adresse (optional)

Abbrechen

OK

Abbildung 129: LAN Gateway hinzufügen

Ihr Funk LAN Gateway wird in der Bedienoberfläche angezeigt.

- Um es zu aktivieren, klicken Sie auf „Übernehmen“ und führen Sie einen Neustart Ihrer CCU durch.
- Klicken Sie dafür auf „Einstellungen“ → „Systemsteuerung“ → „Zentralen-Wartung“ → „Neustart“ und melden sich neu an.

CCU-Wartung

CCU Software

Aktuelle Software-Version: 2.3.15
Verfügbare Software-Version: 2.3.15
Software-Update durchführen
Schritt 1: Neue Software herunterladen **Herunterladen**
Schritt 2: Heruntergeladene Software auswählen **Durchsuchen...** Keine Datei ausgewählt.
Schritt 3: Software auf CCU laden **Hochladen**
Schritt 4: Update starten

Achtung!
1. Trennen Sie die Zentrale während des Updates nicht von der Stromversorgung. Das Gerät kann beschädigt werden.
2. Führen Sie vor dem Update eine Datensicherung durch.

CCU Neustart

Neustart

Zentrale neu starten. Veränderte Einstellungen werden vorher gespeichert.

Abgesicherter Modus

Neustart im abgesicherten Modus

HomeMatic Zentrale einmalig im abgesicherten Modus starten. Im abgesicherten Modus wird die installierte Zusatzsoftware nicht gestartet. Veränderte Einstellungen werden vorher gespeichert.

Fehlerprotokoll

BidCoS-RF Nur Fehler

BidCoS-Wired Alles loggen

Logikschicht Nur Fehler

Syslog-Server Adresse:

Einstellungen übernehmen

Logdatei herunterladen

Stellen Sie die Anzahl der Logmeldungen ein, die von der Zentrale generiert werden sollen. Sie können zusätzlich einen Rechner angeben, dem die Zentrale ihre Logmeldungen per Syslog schickt. Auf diesem Rechner muß entsprechende Software installiert sein, die die Meldungen entgegennimmt. Zu Diagnosezwecken können die aktuellen Logmeldungen der Zentrale in einer Textdatei heruntergeladen werden.

Zurück

Anschließend müssen Sie alle Geräte (sofern dies nicht schon automatisch geschehen ist), die über das Funk LAN Gateway erreicht werden sollen, mit dem Funk LAN Gateway über die

WebUI verbinden.

- Klicken Sie dafür in der Geräteansicht („Einstellungen“ → „Systemsteuerung“ → „LAN Gateway“) bei dem jeweiligen Gerät unter „Aktionen“ auf „Einstellen“.
- In dieser Ansicht wählen Sie das Funk LAN Gateway aus und bestätigen mit „OK“.

Interface-Zuordnung: HM-LC-Dim1L-PI-2 JEQ0567688

Gateway:

JEQ0251057

☐ Feste Zuordnung aufheben

Abbrechen

OK

Abbildung 130: Interface-Zuordnung

Jetzt können Sie die ausgewählten Geräte Ihres Homematic Systems über das Funk LAN Gateway erreichen.

25.5 Funk-Tür-/Fensterkontakt, optisch (HM-Sec-SCo)

Der Homematic Funk-Tür-/Fensterkontakt, optisch erkennt geöffnete oder geschlossene Fenster bzw. Türen durch einen Infrarot-Sensor (Reflexkoppler) und überträgt den Zustand per Funk an andere Homematic Geräte oder an die Homematic Zentrale.
Das Gerät bietet unterschiedliche Einsatzmöglichkeiten und kann z. B. mit dem Homematic Funk-Heizkörperthermostat (auch in der Gruppenverwaltung) zum Regulieren der Raumtemperatur bei geöffnetem Fenster genutzt werden.

Nachdem Sie den Funk-Tür-/Fensterkontakt an die Zentrale angelernt haben, können Sie die Einstellungen des Gerätes über die WebUI Bedienoberfläche vornehmen. Klicken Sie dazu auf „Einstellungen“ - „Geräte“ und wählen Sie den Funk-Tür-/Fensterkontakt aus (s. „24.2 Geräte“ auf Seite 131).

Admin
Startseite > Einstellungen > Geräte > Geräte-/ Kanalparameter
einstellen

Alarmmeldungen (0)

Abmelden

Servicemeldungen (10)

Geräte anlernen

Hilfe

Startseite

Status und Bedienung

Programme und Verknüpfungen

Einstellungen

Name	Typenbezeichnung	Bild	Bezeichnung	Seriennummer	Interface	Firmware
HM-Sec-SCo BAT7560005	HM-Sec-SCo		Funk- Tür-/Fensterkontakt optisch	BAT7560005	BidCos-RF	Version: 1.0

Abbildung 131: Funk-Tür-/Fensterkontakt, optisch - Übersicht

In diesem Fenster können Sie die Einstellungen für den Funk-Tür-/Fensterkontakt ändern und die Parameter des Geräts individuell anpassen.

Folgende Spalten werden in angegebener Reihenfolge angezeigt:

- 1. Name
Diese Spalte enthält den Gerätenamen.
- 2. Typenbezeichnung
Diese Spalte enthält die Kurzbezeichnung des Gerätes. Die Typenbezeichnung ist ebenfalls auf dem Gerät zu finden.
- 3. Bild
Diese Spalte enthält eine stilisierte Abbildung des Gerätes. Als Mouseover-Funktion wird automatisch ein vergrößertes und detailreicheres Bild angezeigt.
- 4. Bezeichnung
Diese Spalte enthält die Bezeichnung des Gerätes.
- 5. Seriennummer
Diese Spalte enthält die Seriennummer des Gerätes.
- 6. Interface
Hier ist aufgeführt, über welche Schnittstelle das Gerät mit der Homematic Zentrale kommuniziert (BidCos-RF oder BidCos Wired).
- 7. Firmware
Diese Spalte enthält die Versionsnummer der Firmware. Das Gerät bietet die Möglichkeit, von der Homematic Zentrale aus ein Firmware-Update einzuspielen. Falls eine neue Firmware zur Verfügung steht, ist hier zusätzlich die Version der aktuellsten Firmware angegeben. Über den Button können Sie den Update-Vorgang starten.

25.5.1 Geräteparameter

Die Geräteparameter des Funk-Tür-/Fensterkontakts können individuell konfiguriert werden.

Geräteparameter

Parameter

Zyklische Statusmeldung

☒

Sabotagemeldung

☒

Reset per Gerätetaste sperren

☐

Max. Sendeversuche

(1-10)

Abbildung 132: Funk-Tür-/Fensterkontakt, optisch - Geräteparameter

Checkbox „Zyklische Statusmeldung“

Ist die Checkbox aktiviert, sendet das Gerät in einem zyklischen Abstand Statusmeldungen an die Zentrale.

Checkbox „Sabotagemeldung“

Ist die Checkbox aktiviert, meldet der im Gerät integrierte Sabotagekontakt das Abnehmen der Abdeckkappe.

Checkbox „Reset per Gerätetaste sperren“

Ist die Checkbox aktiviert, können die Werkseinstellungen des Gerätes nicht über die Gerätetaste wiederhergestellt werden.

Eingabe „Max. Sendeversuche“: 0 – 10 (Default: 3)

Legt die Anzahl der maximalen Sendeversuche fest.

25.5.2 Kanalparameter

Die Kanalparameter des Funk-Tür-/Fensterkontakts können individuell konfiguriert werden.

Kanalparameter

Parameterliste schließen

Name	Kanal	Parameter	
HM-Sec-SCo BAT7560005:1	Ch.: 1	Meldung in Position offen	offen
		Meldung in Position geschlossen	zu
		Meldeverzögerung	0.00 s (0.00-7620.00)
		Max. Sendeversuche	6 (1-10)

OK

Abbrechen

Abbildung 133: Funk-Tür-/Fensterkontakt, optisch - Kanalparameter

Auswahl „Meldung in Position offen“

Gibt an, welche Zustandsmeldung bei geöffnetem Fenster bzw. geöffneter Tür an die Zentrale gesendet wird.

Auswahl: keine Meldung, zu, offen

Auswahl „Meldung in Position geschlossen“

Gibt an, welche Zustandsmeldung bei geschlossenem Fenster bzw. geschlossener Tür an die Zentrale gesendet wird.

Auswahl: keine Meldung, zu, offen

Eingabe „Meldeverzögerung“: 0.00-7620.00 s

Der Wert gibt an, in welchem zeitlichen Abstand das Gerät nach einem Zustandswechsel Statusmeldungen an die Zentrale sendet.

Eingabe „Max. Sendeversuche“: 0 – 10 (Default: 6)

Legt die Anzahl der maximalen Sendeversuche fest.

25.6 Funk-Fernbedienung 8 Tasten

Mit der Homematic Funk-Fernbedienung können Sie angelernte Homematic Geräte bequem über acht Tasten steuern.
Die Fernbedienung kann direkt an andere Homematic Geräte oder die Homematic Zentrale angelernt werden, um z. B. Beleuchtung ein- bzw. auszuschalten oder Rollläden rauf bzw. runter zu fahren. Sie können die Funktionen der 8 Tasten individuell festlegen. An eine Taste können dabei mehrere Homematic Geräte angelernt werden. Dadurch können über einen einzigen Tastendruck gleichzeitig mehrere Funktionen ausgeführt werden.

Nachdem Sie die Funk-Fernbedienung an die Zentrale angelernt haben, können Sie die Einstellungen des Gerätes über die WebUI Bedienoberfläche vornehmen. Klicken Sie dazu auf „Einstellungen“ - „Geräte“ und wählen Sie die Funk-Fernbedienung aus (s. „24.2 Geräte“ auf Seite 131).



Abbildung 134: Funk-Fernbedienung 8 Tasten - Übersicht

In diesem Fenster können Sie die Einstellungen für die Funk-Fernbedienung ändern und die Parameter des Geräts individuell anpassen.

Folgende Spalten werden in angegebener Reihenfolge angezeigt:

- 1. Name
Diese Spalte enthält den Gerätenamen.
- 2. Typenbezeichnung
Diese Spalte enthält die Kurzbezeichnung des Gerätes. Die Typenbezeichnung ist ebenfalls auf dem Gerät zu finden.
- 3. Bild
Diese Spalte enthält eine stilisierte Abbildung des Gerätes. Als Mouseover-Funktion wird automatisch ein vergrößertes und detailreicheres Bild angezeigt.
- 4. Bezeichnung
Diese Spalte enthält die Bezeichnung des Gerätes.
- 5. Seriennummer
Diese Spalte enthält die Seriennummer des Gerätes.
- 6. Interface
Hier ist aufgeführt, über welche Schnittstelle das Gerät mit der Homematic Zentrale

kommuniziert (BidCos-RF oder BidCos Wired).

- 7. Firmware
Diese Spalte enthält die Versionsnummer der Firmware. Das Gerät bietet die Möglichkeit, von der Homematic Zentrale aus ein Firmware-Update einzuspielen. Falls eine neue Firmware zur Verfügung steht, ist hier zusätzlich die Version der aktuellsten Firmware angegeben. Über den Button können Sie den Update-Vorgang starten.

25.6.1 Geräte- und Kanalparameter

Die Geräte- und Kanalparameter der Funk-Fernbedienung können individuell konfiguriert werden.

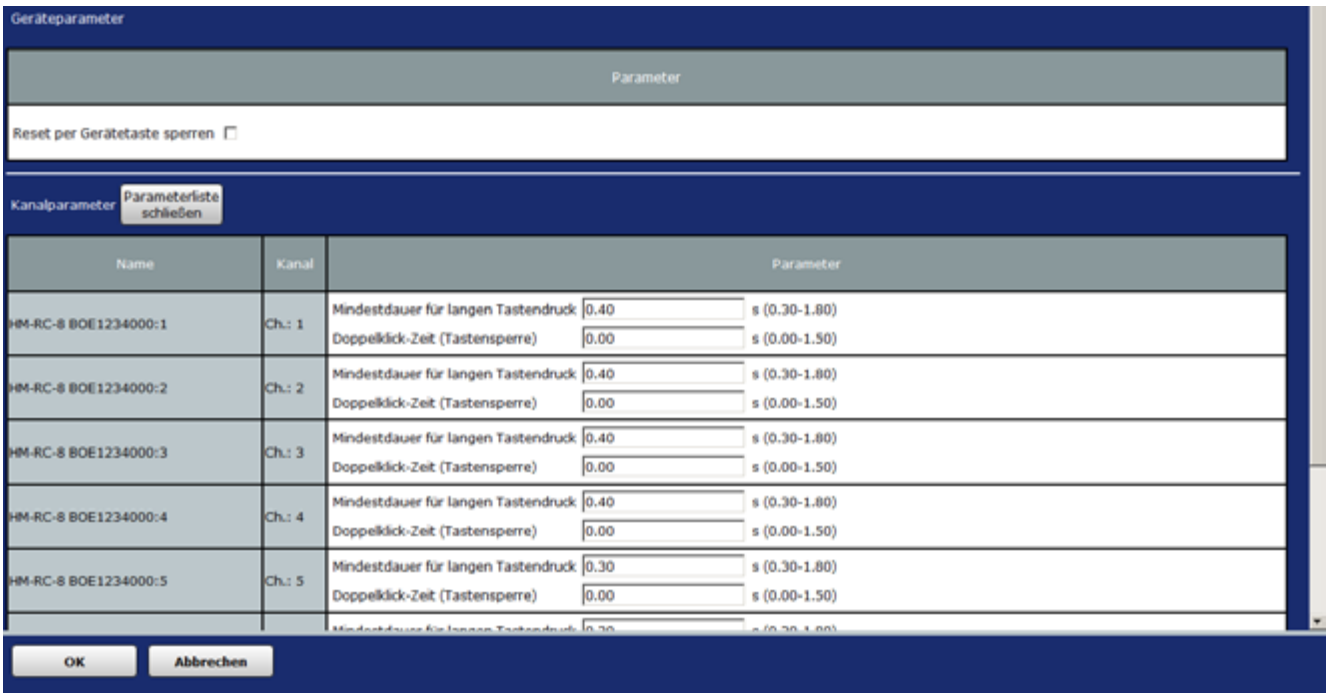


Abbildung 135: Funk-Fernbedienung 8 Tasten - Geräte- und Kanalparameter

Checkbox „Reset per Gerätetaste sperren“

Ist die Checkbox aktiviert, können die Werkseinstellungen des Gerätes nicht über die Gerätetaste wiederhergestellt werden.

Sie können für jeden Kanal bzw. für jede Taste der Fernbedienung folgende Parameter einstellen:

Minstdauer für langen Tastendruck: 0.30-1.80 s (Default: 0.40)

Hier können Sie die Minstdauer für einen langen Tastendruck eingeben.

Doppelklick-Zeit (Tastensperre): 0.00-1.50 s (Default: 0.00)

Hier können Sie die Doppelklick-Zeit zur Aktivierung der Tastensperre eingeben.

Teil V - Weitere Funktionen und Informationen

26 Austausch und Wechsel der Zentrale

Wenn Sie auf ein möglichst aktuelles Systembackup der „alten“ Zentrale zugreifen können, ist sowohl der Austausch einer Homematic Zentrale desselben Modells als auch der Wechsel beispielsweise von einer Homematic Zentrale CCU2 auf die Homematic Zentrale CCU2 besonders unkompliziert. In diesem Fall lassen sich Gerätekonfiguration, Programmierungen und ein großer Teil der Einstellungen Ihrer vorherigen Zentrale ganz einfach in die neue Zentrale übernehmen. Haben Sie kein Systembackup erstellt und ist Ihre vorherige Zentrale defekt, müssen Sie alle Geräte neu anlernen und Programme sowie Zentralenverknüpfungen etc. neu erstellen.

 Bitte achten Sie darauf, dass die Zentrale(n) jeweils über die aktuelle Gerätesoftware (Firmware) verfügen bzw. dass nach dem ersten Start Ihrer Homematic Zentrale CCU2 zunächst ein Software-Update durchgeführt werden muss.

Der Austausch bzw. Wechsel Ihrer Homematic Zentrale erfolgt in vier einfachen Schritten: Sie erstellen ein aktuelles Systembackup der „alten“ Zentrale (falls nicht bereits geschehen), nehmen die neue Zentrale in Betrieb, führen ein Software-Update an der neuen Zentrale durch und spielen anschließend das Systembackup Ihrer vorhergehenden Zentrale auf die neue Zentrale auf.

Alle zum komfortablen Wechsel erforderlichen Schritte nehmen Sie im Pop-up-Fenster „CCU-Sicherheit“ vor. Dieses öffnet sich, wenn Sie unter Einstellungen > Systemsteuerung auf den Button „Sicherheit“ klicken:

CCU-Sicherheit		
System-Sicherheitsschlüssel	System-Sicherheitsschlüssel Eingabe Sicherheitsschlüssel Sicherheitsschlüssel Wiederholung Schlüssel übernehmen	Achtung! 1. Der System-Sicherheitsschlüssel sollte mindestens 8 Zeichen lang sein. 2. Notieren Sie sich Ihren System-Sicherheitsschlüssel und bewahren Sie ihn an einem sicheren Ort auf. Aus Sicherheitsgründen besteht keine(!) Möglichkeit, den System-Sicherheitsschlüssel zurückzusetzen oder zu umgehen. 3. Führen Sie nach dem Ändern des System-Sicherheitsschlüssels ein neues System-Backup durch, da ein altes Backup nicht mehr verwendet werden kann.
Backup-Verwaltung	System-Backup erstellen Backup erstellen System-Backup einspielen: Schritt 1: Datei wählen Durchsuchen... Keine Datei ausgewählt. Schritt 2: Datei einspielen Backup einspielen	Hinweis! Zum Einspielen eines System-Backups wird der System-Sicherheitsschlüssel benötigt.
System-Reset	System-Reset durchführen System Reset	Achtung! Die Werkseinstellungen der Zentrale werden wiederhergestellt. Alle angelearnen Geräte und erstellten Programme werden gelöscht. Alle Gerätekonfigurationen und alle direkten Geräteverknüpfungen bleiben bestehen und sind weiterhin funktionsfähig.
Timeout	Nach Ablauf dieser Zeit wird die Sitzung abgebrochen. Timeout (Sekunden): Timeout übernehmen	Erhöhen Sie diese Zeit, wenn Sie die Meldung 'Sitzung ist abgelaufen' erhalten. Der Timeout-Wert kann frei zwischen 180 und 600 Sekunden gewählt werden, die Voreinstellung liegt bei 300 Sekunden.
Zurück		

Abbildung 136: Pop-up-Fenster – CCU-Sicherheit

Erstellen eines Systembackups

Führen Sie die beiden folgenden Schritte nacheinander aus, um ein Backup des Homematic System Ihrer „alten“ Zentrale zu erstellen und die Backup-Datei auf Ihrem Computer abzuspeichern.

- Klicken Sie im Abschnitt „Backup-Verwaltung“ auf den Button „Erstellen“ und bestätigen Sie das Erstellen des System-Backups mit Klick auf „OK“.
-  Das Erstellen des Backups kann je nach Ausbaustufe des konfigurierten Homematic Systems einige Minuten in Anspruch nehmen.
- Speichern Sie anschließend die erstellte Backup-Datei auf Ihrem Computer. Je nach Betriebssystem geschieht dies auch automatisch.

Durchführen des Software-Updates der neuen Zentrale

- Nach dem ersten Start Ihrer Homematic Zentrale CCU2 muss zunächst ein Update durchgeführt werden. Führen Sie dazu die folgende Schritte durch:
- Öffnen Sie die Startseite Ihrer WebUI. Geben Sie dazu „http://Homematic ccu2“ in das Adressfeld Ihres Webbrowsers ein.

- Klicken Sie auf den Button „Update“.
- Führen Sie im nächsten Fenster die folgenden Schritte durch:
- Klicken Sie zunächst auf den Button „Herunterladen“, um die Software-Installationsdatei herunterzuladen und auf Ihrem Computer zu speichern.

i Bitte achten Sie darauf, die heruntergeladene Datei nicht versehentlich zu entpacken.

- Wählen Sie die heruntergeladene Installationsdatei mit einem Klick auf den Button „Datei auswählen...“ bzw. „Durchsuchen...“ aus.
- Klicken Sie anschließend auf „Hochladen“, um die Software für das Firmware-Update auf Ihre Zentrale zu übertragen. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern.
- Sobald sich die Software-Installationsdatei auf Ihrer Zentrale befindet, bestätigen Sie bitte das Update über den Button „Update starten“.

Das Software-Update wird jetzt durchgeführt. Auch dieser Vorgang kann einige Minuten dauern.

Nach erfolgreichem Abschließen des Updates müssen Sie sich erneut an der Zentrale anmelden. Anschließend steht Ihnen der volle Funktionsumfang Ihrer Zentrale zur Verfügung.

i Es wird dringend empfohlen, nach dem Update den Cache Ihres Webbrowsers zu löschen. Anleitungen hierzu finden Sie im Tutorial „Homematic Tutorial: Browser-Cache leeren“, das auf der Website www.homematic.com zum Download zur Verfügung steht.

Aufspielen des Systembackups auf die neue Zentrale

Führen Sie die nachfolgend gelisteten Schritte nacheinander aus, um ein Backup mit den Konfigurationen, Programmierungen und Einstellungen Ihres Homematic Systems auf Ihre neue Zentrale zu übertragen.

- Klicken Sie unter „Einstellungen“ < „Systemsteuerung“ < Sicherheit im Abschnitt „Backup-Verwaltung“ auf den Button „Durchsuchen...“ bzw. „Datei auswählen“ und wählen Sie die entsprechende Homematic Backup-Datei Ihrer vorherigen Zentrale aus.
- Mit einem Klick auf den Button „Backup einspielen“ öffnet sich das Pop-up-Fenster zum Einspielen des Systembackups.

i Beim Einspielen einer Backup-Datei einer Homematic Zentrale CCU1 auf eine Homematic Zentrale CCU2 öffnet sich ein Fenster „Backup: Versionskontrolle“ mit einem Warnhinweis. Bitte bestätigen Sie diesen mit einem Klick auf den Button „OK“.

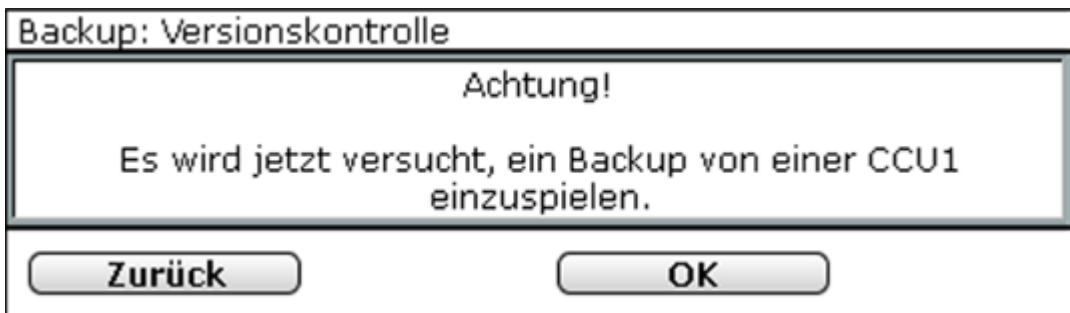


Abbildung 137: Pop-up-Fenster – Backup – Versionskontrolle

- Geben Sie – falls erforderlich – den Sicherheitsschlüssel in das Fenster „System-Backup einspielen – Sicherheitsabfrage“ ein.
- i** Die Eingabe des Sicherheitsschlüssels ist nur notwendig, wenn dieser zuvor gesetzt wurde. Haben Sie keinen Sicherheitsschlüssel gesetzt, ist zum Wiedereinspielen des Backups auch keine Eingabe des Schlüssels nötig.
- Klicken Sie auf den Button „Systembackup einspielen“, um das Systembackup auf Ihre neue Homematic Zentrale zu übertragen. Anschließend öffnet sich das Pop-up-Fenster zum Neustart des Systems.
- i** Das Einspielen des Backups kann je nach Ausbaustufe des konfigurierten Homematic Systems einige Minuten in Anspruch nehmen.

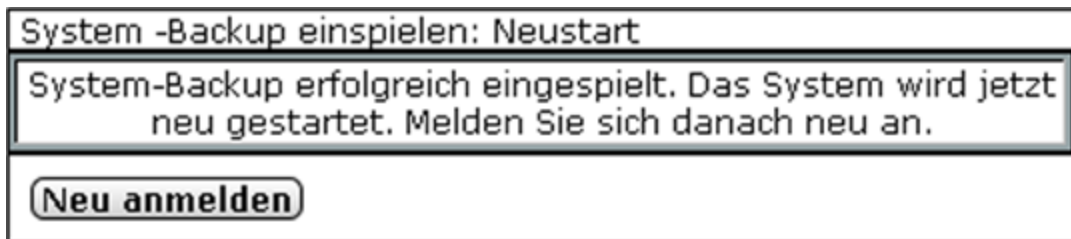


Abbildung 138: Pop-up-Fenster – Systembackup – Neustart des Systems

- Klicken Sie auf den Button „Neu anmelden“, um das System neu zu starten und sich am System anzumelden bzw. um das System neu zu starten und auf die Startseite zu gelangen → (vgl. „18 Benutzer Startseite (Home)“ auf Seite 47 und „21 Administrator Startseite (Home)“ auf Seite 73).
- i** Die Homematic Zentrale ist während des Neustarts nicht erreichbar. Daher ist es möglich, dass Ihr Webbrowser eine Fehlermeldung mit dem Inhalt „Verbindung fehlgeschlagen“ ausgibt. Bitte warten Sie, bis die Homematic Zentrale den Bootvorgang beendet hat, und versuchen Sie erneut auf die Zentrale zuzugreifen

27 Gerätetausch

Homematic Geräte arbeiten in der Regel auch über einen langen Zeitraum außerordentlich zuverlässig. Sollte einer Ihrer Komponenten dennoch einmal defekt sein, haben Sie die Möglichkeit, direkt über den Posteingang Ihrer Homematic Zentrale CCU2 einen Gerätetausch innerhalb des Homematic Systems vorzunehmen, sofern es sich um identische Gerätetypen handelt. Der Vorteil des Gerätetauschs: Mit dieser schnellen, komfortablen Vorgehensweise bleiben wie beim Zentralentausch Konfigurationen, Programme und Verknüpfungen erhalten.

i Bitte achten Sie darauf, dass Ihre Homematic Zentrale vor dem Gerätetausch über die aktuelle Gerätesoftware (Firmware) verfügt.

Zum Austausch einer Komponente gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Lernen Sie zunächst das neue Gerät an Ihrer Homematic Zentrale an (vgl. 25 Geräte anlernen). Spezifische Informationen zum Anlernen von einzelnen Komponenten finden Sie in der Bedienungsanleitung des jeweiligen Produkts.

- Nach erfolgreichem Anlernvorgang erscheint Ihr neues Gerät im Posteingang der Homematic WebUI. Klicken Sie in der Spalte „Aktion“ auf den Button „Tauschen“, öffnet sich das Fenster „Geräteauswahl“.



Abbildung 139: Geräteauswahl

- Wählen Sie anschließend im Fenster „Geräteauswahl“ durch Klick auf den Button „Auswahl“ das Gerät aus, das Sie austauschen möchten. Sind zwei identische Gerätetypen im System vorhanden, öffnet sich ein Pop-up-Fenster, das je nach Gerät in etwa wie folgt aussieht:

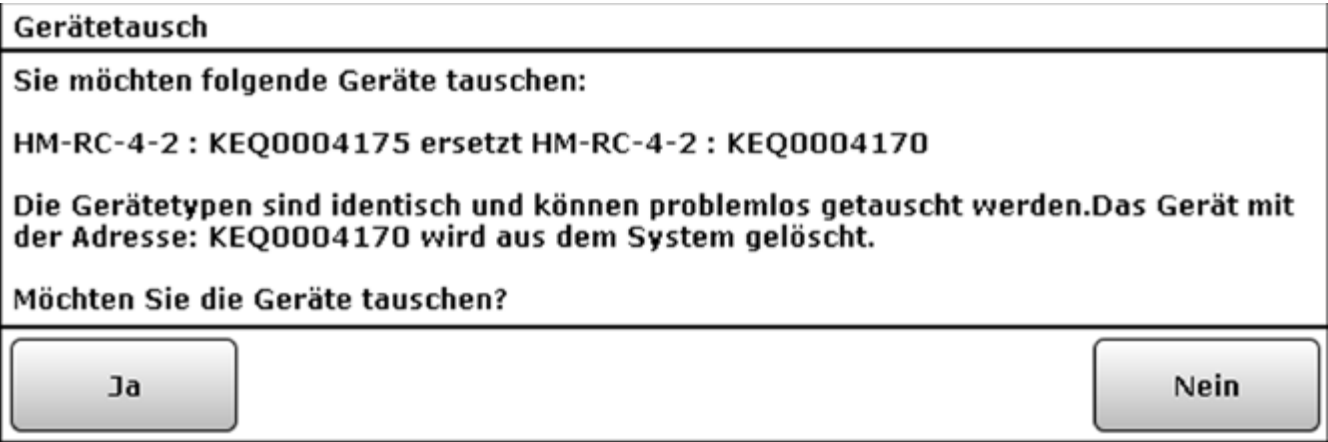


Abbildung 140: Pop-up-Fenster – Gerätetausch – Bestätigung

- Bestätigen Sie den Gerätetausch mit einem Klick auf den Button „Ja“ und schließen Sie den Tauschvorgang mit Klick auf „OK“ ab. Ab sofort können Sie Ihr neues Gerät wie gewohnt nutzen.

- Bei funkbasierten Geräten ist es unter Umständen notwendig, zum Abschließen des Tauschvorgangs die Konfigurationstaste des entsprechenden Gerätes erneut zu drücken.

28 Rettungssystem

In seltenen Fällen, beispielsweise bei der Unterbrechung der Stromversorgung während eines Software-Updates, kann es vorkommen, dass die Software Ihrer Zentrale beschädigt wird und Sie diese über den Webbrowser nicht mehr erreichen können. Sollte die Zentrale über die Geräte-LEDs signalisieren, dass das normale Betriebssystem nicht mehr gestartet werden kann (z. B. Power-, Internet- und Info-LED leuchten dauerhaft), steht Ihnen mit der Homematic Zentrale CCU2 ein Rettungssystem („Recovery-System“) zur Verfügung, das die Funktion der Zentrale wiederherstellt. Hierzu muss ein Software-Update über das Rettungssystem durchgeführt werden:

- Laden Sie sich zunächst im Downloadbereich der Website „www.homematic.com“ die Datei mit der aktuellen Version der CCU2 Gerätesoftware (HM-CCU Firmware) herunter.
- Ziehen Sie die Abdeckkappe von der Zentrale ab.

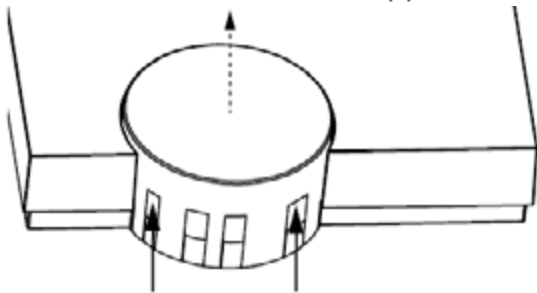


Abbildung 141: Abdeckkappe

- Unterbrechen Sie die Stromversorgung zu Ihrer Zentrale, indem Sie das Netzteilkabel (F) ziehen. Warten Sie mindestens 5 Sekunden.

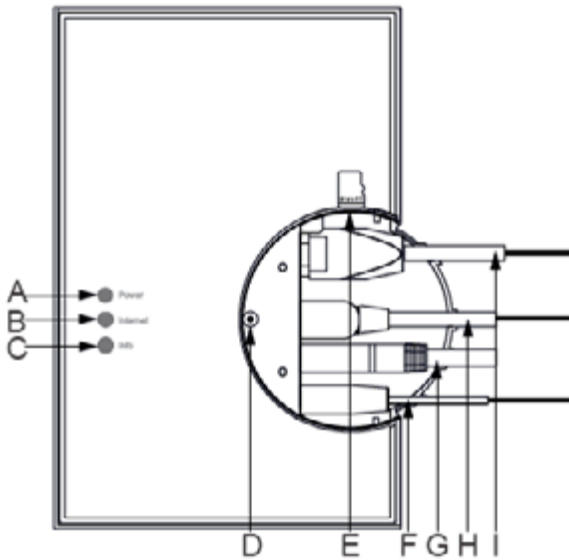


Abbildung 142: Anschlüsse der Zentrale

- Halten Sie die Rettungstaste (D) Ihrer Zentrale gedrückt, während Sie das Netzteilkabel für die Stromversorgung wieder einstecken. Lassen Sie die Rettungstaste anschließend wieder los, startet die Zentrale das Rettungssystem („CCU2 Recovery“).

Die Geräte-LEDs bleiben zunächst für 10 Sekunden aus. Wenn alle drei LEDs gleichzeitig blinken, gelangen Sie über die Eingabe der Adresse „http://Homematic ccu2“ in Ihrem Webbrowser auf die Startseite des Recovery-Systems („CCU2 Recovery“).



Abbildung 143: CCU2 Recovery – Startseite

- Wählen Sie zunächst mit einem Klick auf den Button „Select File“ die Installationsdatei aus, die Sie zuvor heruntergeladen haben, und klicken Sie anschließend auf „Start Recovery“.

Nach erfolgreichem Software-Update leuchten die LEDs „Power“ und „Internet“ dauerhaft. Wenn Sie sich jetzt erneut über die Eingabe von „http://Homematic ccu2“ in das Adressfeld Ihres Webbrowsers anmelden, steht Ihnen der volle Funktionsumfang Ihrer Zentrale erneut zur Verfügung.

 Über den Button „Factory reset“ können Sie Ihre Zentrale in den Werkszustand zurücksetzen. Alle Konfigurationen, Einstellungen und Programmierungen werden dabei gelöscht.

 Drücken Sie den Button „Reset network settings“, werden lediglich die Netzwerkeinstellungen in den Werkszustand der Zentrale zurückgesetzt.

29 Firmware-Update für funkbasierte Geräte

Mit der Homematic Zentrale CCU2 haben Sie die Möglichkeit, die Geräte-Software (Firmware) von funkbasierten Homematic Geräten zu aktualisieren.

Sobald für Ihr funkbasiertes Gerät eine neue Firmware-Version zur Verfügung steht, wird dies auf der Startseite der WebUI Bedienoberfläche angezeigt.

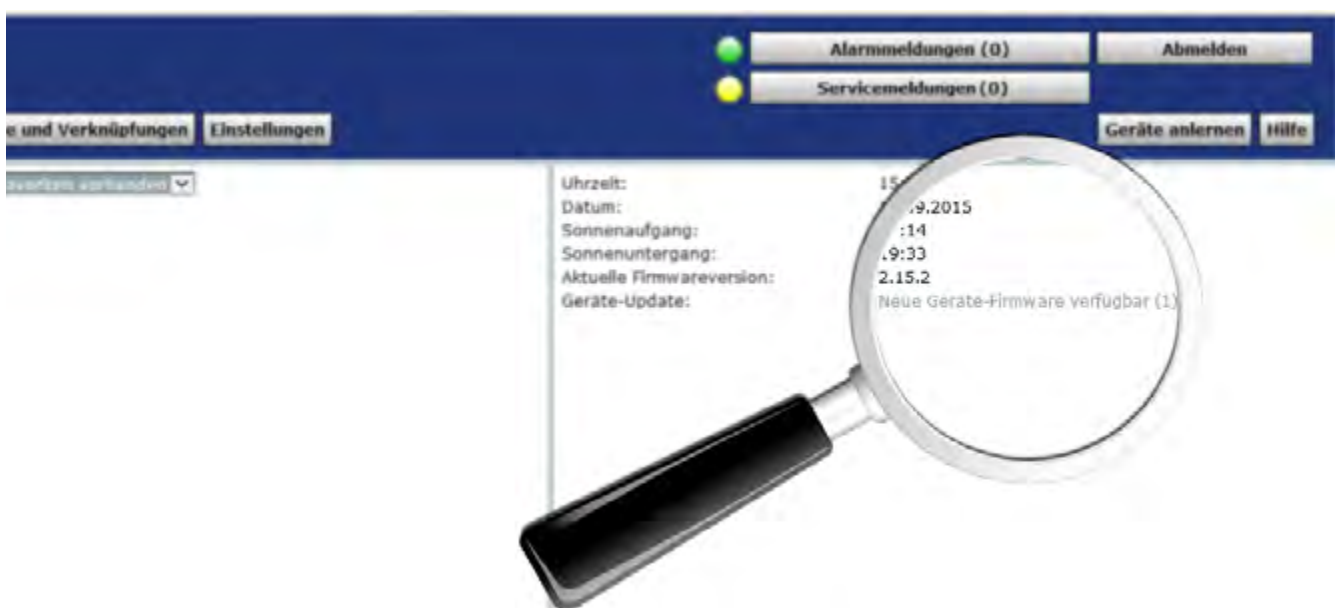


Abbildung 144: Startseite WebUI - Firmware Update verfügbar

- Klicken Sie auf der Startseite unter „Geräte-Update“ auf die Meldung „Neue Geräte-Firmware verfügbar (x)“.
- Es erscheint ein Pop-Up Fenster, das Ihnen anzeigt, für welches Gerät eine neue Geräte-Firmware zur Verfügung steht.
- Klicken Sie auf die Versionsnummer der Firmware-Version unter „Neu“. Die Geräte-Firmwaredatei wird automatisch herunter geladen.

Es stehen Geräte-Firmware-Updates zur Verfügung			
Gerät	Seriennummer	Aktuell	Neu
HM-TC-IT-WM-W-EU	KEQ1035939	1.2	1.3.2
OK			

Abbildung 145: Pop-Up Fenster Geräte-Firmware-Update

- Klicken Sie auf „OK“, um das Fenster zu schließen.
- Um die neue Firmware-Version an das Gerät zu übertragen, klicken Sie auf „Einstellungen“ - „Geräte-Firmware“.
- Im nächsten Fenster erscheinen die Geräte, für die eine Firmware-Aktualisierung vorgenommen werden kann.



Abbildung 146: Geräte-Firmware hochladen

- Klicken Sie auf den Button „Neu“ am unteren Bildschirmrand.
- Es erscheint ein Pop-Up Fenster. Klicken Sie hier auf den Button „Durchsuchen“, um die Firmware-Datei, die Sie zuvor herunter geladen haben, auszuwählen.

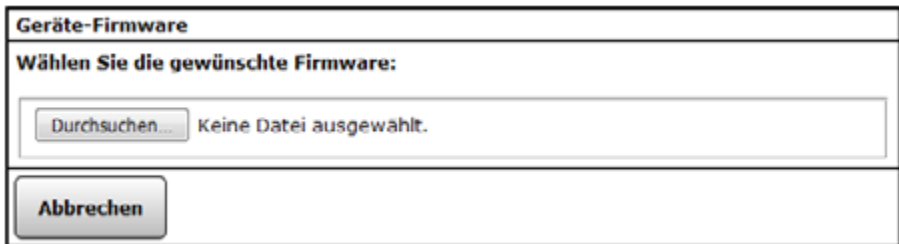


Abbildung 147: Pop-Up Fenster Auswahl Firmware-Datei

- Klicken Sie auf „Hochladen“ und die Geräte-Firmware wird upgedated.

Jetzt steht Ihnen Ihr Gerät mit der aktuellen Geräte-Firmware in vollem Umfang zur Verfügung.

-  Wenn Sie ein Firmware-Update für mehrere funkbasierte Komponenten durchführen, kann es vorkommen, dass das sogenannte Duty-Cycle-Limit überschritten wird. Der Duty Cycle (relative Frequenzbelegungsdauer) beschreibt eine gesetzlich geregelte Begrenzung der Sendezeit von Geräten in den Frequenzbereichen 868–870 MHz und 169 MHz. Einer Überschreitung des Duty-Cycle-Limits wird durch Blinken Ihres Homematic Gerätes angezeigt und hat zur Folge, dass die Funktionsfähigkeit Ihres Geräts vorübergehend eingeschränkt ist. Nach kurzer Zeit (max. 1 Stunde) stehen Ihnen alles Funktionen des Gerätes wieder vollständig zur Verfügung.

30 Kanalübersicht

Die Auswahl eines oder mehrerer Kanäle erfolgt über dieses Pop-Up Fenster. Sie erreichen dieses Fenster z. B. über die entsprechende Bedienanweisung zum Hinzufügen von Kanälen in „24.3 Räume“ auf Seite 133 und „24.4 Gewerke“ auf Seite 135. Eingaben sind nur in der Spalte „Aktion“ möglich. Alle anderen Angaben werden bei der Gerätekonfiguration in „24.2 Geräte“ auf Seite 131 vom Administrator definiert.

Folgende Spalten sind in angegebener Reihenfolge vorhanden:

1. Name
Diese Spalte enthält den Kanalnamen.
2. Typenbezeichnung
Diese Spalte enthält die Kurzbezeichnung des Gerätes zu dem der Kanal gehört. Die Typenbezeichnung ist auch auf dem Gerät zu finden. Bei Geräten mit mehreren Kanälen wird die Kurzbezeichnung noch durch die Kanalnummer ergänzt.
3. Bild
Diese Spalte enthält eine stilisierte Abbildung des Gerätes zu dem der Kanal gehört. Bei Geräten mit mehreren Kanälen ist der Kanal im Bild farbig markiert. Als Mouseover-Funktion wird automatisch ein vergrößertes und detailreicheres Bild angezeigt.
4. Bezeichnung
Diese Spalte enthält die Bezeichnung des Gerätes zu dem der Kanal gehört.
5. Seriennummer
Diese Spalte enthält die Seriennummer des Gerätes zu dem der Kanal gehört. Bei Geräten mit mehreren Kanälen wird die Seriennummer noch durch die Kanalnummer ergänzt.
6. Kategorie
Diese Spalte enthält die Kategorie-Einteilung entsprechend des Kanales. Mit der Unterteilung in
 - a. Empfänger
 - b. Sender
7. Übertragungsmodus
Diese Spalte enthält die Information, ob die gesicherte Übertragung aktiviert ist oder die Standardübertragung.
8. Gewerk
Diese Spalte enthält die Gewerkzuordnung des Kanals.
9. Raum
Diese Spalte enthält die Raumzuordnung des Kanals.
10. Funktionstest
Diese Spalte enthält den Button zum Kurztest des Gerätes bzw. des Kanals und den

Eintrag des Zeitstempels der letzten am Kanal ausgeführten Aktion.

11. Aktion

Diese Spalte enthält die Checkbox zum Markieren des in der Zeile dargestellten Kanales.

12. Verknüpfungen

In dieser Spalte sind die Buttons „Geräte (x)“ und „Programme (x)“ vorhanden. Hierüber ist der direkte Zugriff auf die Verknüpfungsliste für direkte Verknüpfungen und auf die Verknüpfungsliste für Programme möglich. Diese Listen enthalten nur Einträge, an denen der zugehörige Kanal beteiligt ist. „x“ gibt dabei die Anzahl der zu diesem Kanal vorhandenen Verknüpfungen an.



Je nach Anzahl der vorhandenen Geräte und Kanäle kann das Laden der Liste einige Zeit in Anspruch nehmen.



Kanal	Gerät	Status	Aktion
Ch. 1	HM-RC-4-2	Geöffnet	[OK] [Geräte (x)] [Programme (x)]
Ch. 2	HM-RC-4-2	Geöffnet	[OK] [Geräte (x)] [Programme (x)]
Ch. 3	HM-RC-4-2	Geöffnet	[OK] [Geräte (x)] [Programme (x)]
Ch. 4	HM-RC-4-2	Geöffnet	[OK] [Geräte (x)] [Programme (x)]
Ch. 5	HM-RC-4-2	Geöffnet	[OK] [Geräte (x)] [Programme (x)]

Abbildung 148: Pop-Up – Kanalübersicht

Kanal auswählen

- Suchen Sie sich in der Kanalliste den gewünschten Kanal und wählen diesen durch Anklicken der Checkbox aus.
- Wählen Sie ggf. weitere Kanäle wie oben beschrieben aus.
- Klicken Sie „OK“ in der Fußzeile, um die Daten aller per Checkbox markierten Kanäle in das aufrufende Fenster zu übernehmen.

Virtuelle Geräte einblenden

Geräte bzw. Kanäle, die die Homematic Zentrale systemintern verwaltet und nicht physikalisch vorhanden sind, sind standardmäßig nicht aufgelistet. Klicken Sie „Virtuelle Geräte einblenden“, um eine vollständige Liste inkl. der virtuellen Geräte zu erhalten.

Funktionstest (Kurztest) eines Kanals durchführen

- Suchen Sie den Kanal in der Liste, an dem Sie eine Funktionsprüfung (Kurztest) durchführen möchten.
- Klicken Sie den Button „Test“ um den Funktionstest auszulösen. Welche Funktion dabei an einem Kanal ausgelöst wird, ist kanalspezifisch:
 - Bei Aktoren (Schalter, Dimmer usw.) wird bei jeder Betätigung der Kanalzustand gewechselt (Toggle-Funktion), das OK-Feld gelb hinterlegt und der Zeitstempel gelöscht. Nach dem Ausführen der Aktion gibt der Aktor automatisch eine Rückmeldung an die Zentrale. Der zur Rückmeldung gehörende Zeitstempel wird eingetragen und das OK-Feld grün hinterlegt.
 - Bei Sensoren / Fernbedienungen wird das OK-Feld gelb hinterlegt und der Zeitstempel gelöscht. Die Zentrale wartet nun auf eine Meldung vom Kanal. Bei automatisch sendenden Sensoren (z. B. Wettersensoren) geschieht dies automatisch im entsprechenden Senderaster. Bei manuell zu betätigenden Sensoren muss der entsprechende Kanal „betätigt“ werden (z. B. Drücken der entsprechenden Fernbedienungstaste). Der zur Meldung gehörende Zeitstempel wird eingetragen und das OK-Feld grün hinterlegt.

Liste mit den zum Kanal gehörenden direkten Verknüpfungen aufrufen

- Suchen Sie den Kanal, zu dem Sie die Liste mit den direkten Verknüpfungen einsehen möchten, in der Liste.
- Klicken Sie den Button „Geräte (x)“ in der zum Kanal gehörenden Zeile, um Zugriff auf die Liste mit den zugehörigen direkten Verknüpfungen zu erhalten → „22.1 Direkte Geräteverknüpfungen“ auf Seite 78

Liste mit den zum Kanal gehörenden Programmen aufrufen

- Suchen Sie den Kanal, zu dem Sie die Liste mit den Programmen einsehen möchten, in der Liste.
- Klicken Sie den Button „Programme (x)“ in der zum Kanal gehörenden Zeile, um Zugriff auf die Liste mit den zugehörigen Programmen zu erhalten → „22.2 Programmerstellung und Zentralenverknüpfung“ auf Seite 93

Auswahl abbrechen

- Klicken Sie „Abbrechen“ in der Fußzeile, um das Pop-Up Fenster ohne eine Auswahl zu schließen.

Teil VI - Bedienung – Gast

31 Gast Startseite (Home)

Nach der Anmeldung am System über ein Benutzerkonto mit der Berechtigungsstufe „Gast“ erfolgt der Aufruf der Startseite. Ein Gastkonto erlaubt nur den Zugriff auf die zugeordneten Favoritenseiten. Ist mehr als eine Favoritenseite definiert, erscheint die Liste (Favoritenliste) mit den verfügbaren Favoritenseiten. Die Liste besteht aus einem Button, der den Favoritennamen trägt, und der zugehörigen Beschreibung. Zur Bedienung der Favoriten ist dann zunächst die entsprechende Favoritenseite aufzurufen.

Ist nur eine Favoritenseite definiert, so sind direkt die bedienbaren Favoriten dargestellt.



Abbildung 149: Gast Startseite – Favoritenseite



Abbildung 150: Gast Startseite – Favoritenliste

Favoritenseiten auswählen

- Klicken Sie in der Favoritenliste auf den Button, der den Namen der gewünschten Favoritenseite trägt, um die entsprechende Favoritenseite zu öffnen.

Favoriten bedienen

Bedienen Sie diese Kanäle direkt über das dargestellte Control-Feld entsprechend deren Funktion (vgl. 15 Übersicht aller Kontroll- und Bedienelemente (Control-Felder)). Gleichzeitig zeigt das Control-Feld den aktuellen Status des Kanals an.

Statusabfrage der Favoriten

Hier dient das dargestellte Control-Feld zur Visualisierung des aktuellen Kanalzustandes (vgl. 15 Übersicht aller Kontroll- und Bedienelemente (Control-Felder)). Eine Bedienung ist nicht möglich.

 In der Auswahlliste tauchen nur die Favoritenseiten auf, auf die Sie als angemeldeter Benutzer Zugriff haben. Sollten Ihnen keine Favoritenseiten zur Verfügung stehen, so erstellen Sie diese über „20.1 Favoriten“ auf Seite 63 bzw. „24.17 Favoriten“ auf Seite 165 oder wenden Sie sich an Ihren Administrator.

Teil VII - Anhang

32 Begriffe und Symbole

32.1 Glossar

Alarmvariable / Alarmname

- Eine Alarmvariable ist eine Systemvariable vom Variablentyp „Alarm“. (siehe 0
- **Systemvariable**). Sie beschreibt einen Systemzustand, der die Zustände „wahr“ und „falsch“ annehmen kann, wobei der Zustand „wahr“ üblicherweise mit „Alarm ausgelöst“ gleichzusetzen ist und automatisch eine Alarmmeldung im Homematic System erzeugt. Mit Hilfe einer Alarmvariablen können verschiedene Alarmanlagen-Linien definiert werden, womit die Homematic Zentrale quasi die Funktion einer frei konfigurierbaren Alarmanlage übernimmt.

Anlernmodus

- Der Anlernmodus ist ein Betriebszustand der Homematic Zentrale und der Homematic Geräte, in dem die Geräte dem Homematic System bzw. untereinander bekannt gemacht werden. Nähere Informationen zum Anlernmodus der Homematic Geräte entnehmen Sie bitte den entsprechenden Bedienungsanleitungen.

BidCoS

- BidCoS (Bidirectional Communication Standard) ist ein Funkstandard, der speziell für die drahtlose Ansteuerung von Sensoren und Aktoren zur Hausautomation entwickelt wurde.
-

BidCoS-RF

- BidCoS-RF ist der Standard für die drahtlose Kommunikation per Funk-Übertragung zwischen den einzelnen Homematic Geräten untereinander und für die Kommunikation zwischen den Homematic Geräten und der Zentrale.

BidCoS-Wired

- BidCoS-Wired ist der Standard für die drahtgebundene Kommunikation per IEA485-Schnittstelle (RS485-Schnittstelle) zwischen den einzelnen Homematic Wired Geräten untereinander und für die Kommunikation zwischen den Homematic Wired Geräten und der Zentrale.

Control-Feld

- Ein Control-Feld ist das grafische Element in der Bedienoberfläche, in dem die Funktionen eines Kanales übersichtlich dargestellt sind und in dem alle benutzerrelevanten Statusinformationen des Kanales angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie auch unter „15 Übersicht aller Kontroll- und Bedienelemente (Control-Felder)“ auf Seite 30.

Direkte Geräteverknüpfung

- Direkte Geräteverknüpfungen verbinden zwei oder mehrere Geräte auf direktem Weg miteinander (siehe auch „22 Verknüpfungen und Programme“ auf Seite 74). Sie

kommunizieren miteinander, ohne auf eine CCU angewiesen zu sein. Die CCU dient nur zum Erstellen bzw. Bearbeiten der Verknüpfung und zur Statuserfassung.

- Die Vorteile sind eine hohe Ausfallsicherheit durch einen autarken Betrieb der Steuerung und die direkte Rückmeldung des Empfängerstatus an den Sender.

Kanal

- Ein Kanal ist ein funktioneller Teil eines Gerätes. Beispielsweise ist bei der 19-Tasten Fernbedienung die gesamte Fernbedienung das Gerät, während jede einzelne Taste einen Kanal darstellt.

Gerät

- Ein Gerät umfasst die gesamte physikalisch fassbare Komponente. Ein Gerät beinhaltet einen oder mehrere Kanäle. Beispielsweise ist bei der 19-Tasten Fernbedienung die gesamte Fernbedienung das Gerät, während jede einzelne Taste einen Kanal darstellt.

Gewerk

- Ein Gewerk beschreibt einen Funktionsbereich, dem sich ein zusammenfassender Begriff zuordnen lässt. Das Attribut „Gewerk“ ermöglicht eine strukturierte, funktionelle Ordnung z. B. von Geräten.
- Beispiele für Gewerke sind Licht, Wetter, Klima oder Sicherheit.

Zentralenverknüpfung/Programm

- Zentralenverknüpfungen bzw. Programme verbinden zwei oder mehrere Geräte über die zwischengeschaltete CCU miteinander. Sender und Empfänger kommunizieren jeweils nur mit der CCU, es besteht keine direkte Verknüpfung zwischen den einzelnen Geräten. Die Homematic CCU übernimmt die gesamte Steuerung.
- Vorteile sind die erweiterten Programmiermöglichkeiten z. B. mit Zeitsteuerung, Logik-Programmierung und der Möglichkeit des externen Zugriffs auf die Steuerung (siehe auch 22 Verknüpfungen und Programme).

Raum

- Ein Raum ist ein räumlicher Bereich, dem sich logisch eine Raumbezeichnung zuordnen lässt. Das Attribut „Raum“ ermöglicht eine strukturierte, räumliche Ordnung z. B. von Geräten. Beispiele für Räume können sein:
 - Wohnzimmer
 - Kinderzimmer
 - (aber auch) Essbereich oder Wohnbereich in einem kombinierten Wohn/Esszimmer
 - Auto

System-Sicherheitsschlüssel

Das Homematic System ist eine auf dem bidirektionalen Funkprotokoll BidCoS® basierende Hausautomationssteuerung.

Viele der Homematic Komponenten unterstützen eine gesicherte Funkübertragung der Daten, um Ihre Hausautomationssteuerung vor äußeren Eingriffen zu schützen. Dies ist besonders beim Einsatz in sicherheitsrelevanten Bereichen erforderlich (z.B. bei der Verwendung der Homematic KeyMatic). Die Sicherung erfolgt über das symmetrische

Kryptoverfahren AES (Advanced Encryption Standard). Bei einer gesicherten Funkverbindung überprüft der Empfänger, ob der Sender berechtigt ist, dem Empfänger einen Befehl zu senden. Der System-Sicherheitsschlüssel dient der Generierung eines individuellen AES-Sicherheitsschlüssels und somit als eine Art Passwort. Darüber hinaus werden mit dem System-Sicherheitsschlüssel verschiedene sicherheitsrelevante Bedienungen und Konfigurationen in der Homematic Bedienoberfläche vor unerlaubten Zugriffen geschützt.

 Für eine gesicherte Übertragung der Daten und somit für einen Einsatz des AES-Kryptoverfahrens ist die Vergabe eines benutzerdefinierten System-Sicherheitsschlüssels nicht erforderlich. Alle Homematic Komponenten, die eine gesicherte Datenübertragung unterstützen, verfügen bereits bei Auslieferung über einen voreingestellten AES-Sicherheitsschlüssel, im Folgenden auch Default-Sicherheitsschlüssel genannt. Es wird empfohlen, den Default-Sicherheitsschlüssel zu nutzen. Sollten nämlich beim Konfigurieren Ihrer Hausautomationssteuerung Probleme auftreten, können Sie das Homematic System mit geringem Aufwand wieder zurücksetzen, da auch neue Homematic Komponenten den Default-Sicherheitsschlüssel bei Auslieferung implementiert haben. Wird jedoch ein benutzerdefinierter Sicherheitsschlüssel verwendet und ist dieser nicht mehr bekannt, kann ein Wiederherstellen des Systems ohne Backup Ihrer Homematic Zentrale CCU2 zum Problem werden. Nur im Backup ist der benutzerdefinierte AES-Sicherheitsschlüssel hinterlegt, der eine Kommunikation mit den bereits angelernten Homematic Komponenten erlaubt.

 Um sicherheitsrelevante Sender und Empfänger (z.B. die Homematic WinMatic) vor unerlaubten Zugriffen zu schützen, muss bei diesen Homematic Komponenten der Übertragungsmodus „gesichert“ aktiviert und, falls Sie sich gegen den Default-Sicherheitsschlüssel entscheiden, der System-Sicherheitsschlüssel gesetzt sein. **Notieren Sie sich Ihren System-Sicherheitsschlüssel und bewahren Sie diesen an einem sicheren Ort auf!** Aus Sicherheitsgründen besteht keine Möglichkeit den System-Sicherheitsschlüssel zurückzusetzen oder zu umgehen. Das Setzen des System-Sicherheitsschlüssels wirkt sich auf alle im Homematic System angelernten Homematic Komponenten aus.

Entscheiden Sie sich erst im Nachhinein für einen benutzerdefinierten System-Sicherheitsschlüssel, können Sie diesen ohne Schwierigkeiten in das Homematic System implementieren. Ein erneutes Anlernen der Homematic Komponenten ist nicht notwendig; es müssen lediglich die geänderten Konfigurationsdaten an die Homematic Komponenten übertragen werden.

Möchten Sie den System-Sicherheitsschlüssel wieder entfernen und durch den Default-Sicherheitsschlüssel ersetzen, ist ein Systemreset der Homematic Zentrale CCU2 notwendig. Vorher sollten Sie jedoch unbedingt alle Homematic Komponenten in den Werkszustand setzen damit auch diese mit dem Default-Sicherheitsschlüssel versehen werden; denn dies ist bei individuellem System-Sicherheitsschlüssel nur über die Homematic Zentrale CCU2 möglich. Setzen Sie die Homematic Zentrale CCU2 vor den Homematic Komponenten zurück, besteht für Sie keine Möglichkeit mehr, die Homematic Komponenten in den Werkszustand zu versetzen und damit wieder nutzbar zu machen. Überprüfen Sie vor dem Systemreset, dass in den Servicemeldungen der Homematic Zentrale CCU2 keine Konfigurationsdaten für die Komponenten zur Übertragung

anstehen.

Tauschen Sie eine Homematic Zentrale CCU2 mit individuellem System-Sicherheitsschlüssel gegen eine Homematic Zentrale CCU2 mit Default-Sicherheitsschlüssel, so haben Sie zwei Möglichkeiten, letztere in das vorhandene Homematic System zu integrieren. Entweder Sie versetzen vorher alle Homematic Komponenten mit der alten Homematic Zentrale CCU2 in den Werkszustand oder Sie überspielen das Backup der alten Homematic Zentrale CCU2 und somit den benutzerdefinierten AES-Sicherheitsschlüssel auf die neue Homematic Zentrale CCU2.

-  Bitte verwenden Sie für den System-Sicherheitsschlüssel keine Sonderzeichen wie „&“, „!“ oder „/“.

Systemvariable

- Eine Systemvariable ist ein Speicherplatz innerhalb des Homematic Systems, der vom Anwender mit einem Namen und einer Funktionalität definiert werden kann. Je nach Konfiguration kann eine Systemvariable dazu verwendet werden,
 - einen Systemzustand zusammenfassend zu beschreiben. Beispielsweise kann mit einer Systemvariablen „Anwesenheit“ der Zustand des Systems bei der Anwesenheit von Personen im Haus zusammengefasst werden.
 - einem Kanal (Gerät) einen weiteren Wert zuzuordnen, d. h. einen weiteren Kanalzustand zu einem Kanal (Gerät) zu generieren. Beispielsweise kann mit einer Systemvariablen „Regenmenge letzte 24 Stunden“, der einem Wettersensor zugeordnet wird, ein weiterer Messwert erzeugt werden, der automatisch aus den vorliegenden Regenwerten berechnet wird.
 - eine Alarmvariable (Alarmnamen) zu erzeugen, die automatisch Auswirkung auf die Einträge in den Alarmmeldungen hat (siehe auch *Alarmvariable* / *Alarmname*). Beispielsweise kann mit einer Alarmvariablen „Alarmzone 1“ der Status mehrerer mit dieser Systemvariablen verknüpften Kanäle (Geräte) zusammengefasst werden, wobei die „Auslösung“ dieser Alarmvariablen automatisch eine Alarmmeldung im Homematic System erzeugt.

WebUI

- Eine WebUI² ist eine Web-Anwendung (auch Internet-Programm genannt), die auf einem Web-Server (in diesem Fall auf der Homematic Zentrale) ausgeführt wird. Die Darstellung der Bedienoberfläche erfolgt dabei in einem Webbrowser, der z. B. auch beim Surfen im Internet verwendet wird (z. B. Microsoft® Internet Explorer, Mozilla Firefox®).

32.2 Verwendete Symbole

Achtung Symbol



Abbildung 151: Achtung Symbol
Das Achtung Symbol weist in den Bedienungsfenstern *19 Status* und Bedienung auf zum entsprechenden Kanal gehörende Servicemeldungen hin.

Hinweis Symbol



Abbildung 152: Hinweis Symbol
Das Hinweis Symbol weist auf eine zusätzliche wichtige Information hin.

Hilfetext Symbol



Abbildung 153: Achtung Symbol
Das Hilfetext Symbol weist auf einen vorhandenen Mouseover-Hilfetext hin.

Aktiv Symbol - WebUI



Abbildung 154: Aktiv Symbol - WebUI
Das Aktiv Symbol - WebUI weist auf der Startseite darauf hin, dass von der WebUI eine Aktion ausführt, die noch nicht abgeschlossen ist.

Aktiv Symbol - Gerät



Abbildung 155: Aktiv Symbol - Gerät
Das Aktiv Symbol - Gerät weist in den Bedienungsfenstern „19 Status und Bedienung“ auf Seite 50 und in den Statusübersichten „19.8 Kurzübersicht – Systemprotokoll“ auf Seite 61 darauf hin, dass der entsprechende Kanal zum aktuellen Zeitpunkt eine Aktion ausführt, die noch nicht abgeschlossen ist.

Enter Symbol



Abbildung 156: Enter Symbol
Mit dem Anklicken des Enter Symbols übernehmen Sie eine getätigte Einstellung. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Kapitel zum entsprechenden Fenster.

Hinzufügen Symbol



Abbildung 157: Hinzufügen Symbol
Mit dem Anklicken des Hinzufügen Symbols wird eine weitere Zeile bzw. ein weiterer Eintrag hinzugefügt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Kapitel zum entsprechenden Fenster.

Löschen Symbol



Abbildung 158: Löschen Symbol
Mit dem Anklicken des Löschen Symbols wird die zugehörige Zeile bzw. der zugehörige Eintrag gelöscht. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Kapitel zum entsprechenden Fenster.

Werteingabe Symbol



Abbildung 159: Werteingabe Symbol
Mit dem Anklicken des Werteingabe Symbols öffnet sich das Pop-Up Fenster zur erweiterten Eingabe eines Zahlenwertes. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Kapitel zum entsprechenden Fenster. ➔ „22.2.5 Werteingabe“ auf Seite 119

33 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Anschlüsse der Homematic CCU2 7

Abbildung 2: Bohrlöcher CCU2..... 8

Abbildung 3: Abdeckkappe CCU2 entfernen 9

Abbildung 4: Startseite WebUI..... 10

Abbildung 5: Startseite – Uhrzeit einstellen 10

Abbildung 6: Uhrzeit einstellen 1 11

Abbildung 7: Uhrzeit einstellen 2 11

Abbildung 8: Uhrzeit einstellen 3 12

Abbildung 9: Update 12

Abbildung 10: Systemsteuerung..... 13

Abbildung 11: Zentralenwartung..... 13

Abbildung 12: Software-Update..... 13

Abbildung 13: Software-Update..... 14

Abbildung 14: Standard-Fenster – Beispiel 15

Abbildung 15: Pop-Up Fenster – Beispiel 17

Abbildung 16: Alarmmeldungen..... 20

Abbildung 17: Servicemeldungen 22

Abbildung 18: Fehlermeldung..... 23

Abbildung 19: Hilfe..... 24

Abbildung 20: Kanalauswahl 26

Abbildung 21: Programmauswahl..... 27

Abbildung 22: Systemvariablenauswahl 29

Abbildung 23: Drehgriffkontakt 31

Abbildung 24: Fenster- und Türantrieb – mehrstufige Schaltfelder 32

Abbildung 25: Fernbedienungsdisplay..... 33

Abbildung 26: Programm 34

Abbildung 27: Control Schaltaktor – 2-stufig 35

Abbildung 28: Stellaktor – mehrstufige Schaltfelder 36

Abbildung 29: Stellaktor – mehrstufiger Slider mit Ein/Aus 38

Abbildung 30: Stellaktor – mehrstufiger Slider..... 39

Abbildung 31: Systemvariable 40

Abbildung 32: Türschlossantrieb 41

Abbildung 33: Tür- und Fensterkontakt 42

Abbildung 34: Taster und Fernbedienung..... 43

Abbildung 35: Wertedarstellung – Sensorwerte 44

Abbildung 36: Gefahrenmelder..... 45

Abbildung 37: Benutzeranmeldung..... 46

Abbildung 38: Benutzerabmeldung..... 47

Abbildung 39: Benutzer Startseite 48

Abbildung 40: Status und Bedienung 50

Abbildung 41: Status und Bedienung – Geräte 52

Abbildung 42: Status und Bedienung – Räume 54

Abbildung 43: Status und Bedienung – Gewerke 55

Abbildung 44: microSD-Karte einstecken..... 56

Abbildung 45: Status und Bedienung Diagramme..... 56

Abbildung 46: Favoriten – Favoriten-Startseite 58

Abbildung 47: Status und Bedienung – Programme..... 60

Abbildung 48: Kurzübersicht – Systemprotokoll 61

Abbildung 49: Systemkonfiguration Benutzer..... 62

Abbildung 50: Systemkonfiguration – Favoriten 63

Abbildung 51: Systemkonfiguration – Favoriten – Favoritenerstellung 64

Abbildung 52: Systemkonfiguration – Benutzerverwaltung 68

Abbildung 53: Pop-Up Benutzerkonto – Konfiguration 69

Abbildung 54: Administrator Startseite 72

Abbildung 55: Kommunikation bei einer direkten Geräteverknüpfung ohne
Homematic Zentrale 74

Abbildung 56: Kommunikation bei einer direkten Geräteverknüpfung mit

Homematic Zentrale 74

Abbildung 57: Kommunikation bei einer Programmausführung 75

Abbildung 58: Verknüpfungen und Programme..... 76

Abbildung 59: Verknüpfungen und Programme – Direkte Verknüpfungen 78

Abbildung 60: Neue Verknüpfung anlegen – Auswahl 1. Verknüpfungspartner 80

Abbildung 61: Neue Verknüpfung anlegen – Auswahl 2. Verknüpfungspartner 83

Abbildung 62: Neue Verknüpfung anlegen – Verknüpfungsbeschreibung 85

Abbildung 63: Direkte Verknüpfungen – Profileinstellung..... 87

Abbildung 64: Verknüpfungs- und Programmstatus 91

Abbildung 65: Verknüpfungs- und Programmstatus – mit Hinweis..... 91

Abbildung 66: Verknüpfungen und Programme – Programme 92

Abbildung 67: Programme – Programmerstellung..... 95

Abbildung 68: Programme – Programmerstellung..... 107

Abbildung 69: Pop-Up – Einstellung des Wertebereiches 108

Abbildung 70: Pop-Up – Einstellung des Zeitmoduls..... 110

Abbildung 71: Pop-Up – Script-Programmierung 115

Abbildung 72: Pop-Up – Werteingabe 116

Abbildung 73: Pop-Up – Geräte anlernen..... 117

Abbildung 74: Pop-Up – Geräte anlernen – Sicherheitsabfrage..... 120

Abbildung 75: Systemkonfiguration 121

Abbildung 76: Systemkonfiguration – Geräte Posteingang 123

Abbildung 77: Systemkonfiguration – Geräte 129

Abbildung 78: Systemkonfiguration – Räume 131

Abbildung 79: Systemkonfiguration – Gewerke..... 133

Abbildung 80: microSD-Karte einstecken 134

Abbildung 81: Diagrammtyp auswählen 135

Abbildung 82: Neues Diagramm erstellen 135

Abbildung 83: Posteingang - Gruppeneinstellungen 138

Abbildung 84: Gruppenübersicht 138

Abbildung 85: Firmware-Datei auswählen 139

Abbildung 86: Übersicht der hochgeladenen Firmware-Dateien 140

Abbildung 87: Verfügbares Firmware-Update..... 140

Abbildung 88: Firmware-Update erfolgreich 140

Abbildung 89: Systemkonfiguration – Systemsteuerung – Benutzerverwaltung 142

Abbildung 90: Pop-Up Benutzerkonto – Konfiguration 143

Abbildung 91: Pop-Up Automatische Anmeldung – Konfiguration..... 145

Abbildung 92: Systemkonfiguration – Systemvariable..... 146

Abbildung 93: Pop-Up – Systemvariable bearbeiten 149

Abbildung 94: Pop-Up – Sicherheitsabfrage: Systemvariable löschen..... 151

Abbildung 95: Pop-Up – Kanalparameter einstellen..... 153

Abbildung 96: Pop-Up – Geräteparameter einstellen..... 155

Abbildung 97: Pop-Up – Auswahl Übertragungsmodus..... 158

Abbildung 98: Pop-Up – Gerät löschen und zurücksetzen..... 159

Abbildung 99: Pop-Up – Raumparameter bearbeiten..... 160

Abbildung 100: Pop-Up – Gewerkparameter bearbeiten..... 161

Abbildung 101: Systemkonfiguration – Favoriten 163

Abbildung 102: Systemkonfiguration – Favoriten – Favoritenseitenerstellung..... 164

Abbildung 103: Systemkonfiguration – Systemsteuerung 167

Abbildung 104: Pop-Up – Zentralen-Wartung..... 168

Abbildung 105: Pop-Up – Firmware Update – Sicherheitsabfrage 169

Abbildung 106: Pop-Up – Neustart – Sicherheitsabfrage 170

Abbildung 107: Pop-Up – Sicherheit..... 172

Abbildung 108: Pop-Up – Systembackup einspielen..... 174

Abbildung 109: Pop-Up – Systembackup einspielen – Neustart des Systems..... 174

Abbildung 110: Pop-Up – Systemreset – Sicherheitsabfrage..... 175

Abbildung 111: Pop-Up – Systemreset – Neustart des Systems 175

Abbildung 112: Pop-Up – Zeit- und Positionseinstellung..... 176

Abbildung 113: Pop-Up – Netzwerkeinstellungen 178

Abbildung 114: Pop-Up – Netzwerk-Sicherheit – Neustart des Systems 180

Abbildung 115: Pop-Up Fenster Firewall-Konfiguration..... 181

Abbildung 116:	BidCos-RF Konfiguration	183
Abbildung 117:	Pop-Up Fenster Gateway bearbeiten	183
Abbildung 118:	Pop-Up – Zusatzsoftware (noch keine Zusatzsoftware installiert)	184
Abbildung 119:	Funk-Heizkörperthermostat - Übersicht	186
Abbildung 120:	Temperaturprofile	188
Abbildung 121:	Funk-Schaltaktor mit Leistungsmessung einstellen	191
Abbildung 122:	Funk-Schaltaktor mit Leistungsmessung - Kanal 1	191
Abbildung 123:	Funk-Schaltaktor mit Leistungsmessung - Kanal 2	192
Abbildung 124:	Funk-Schaltaktor mit Leistungsmessung - Kanal 3-6	193
Abbildung 125:	Funk-Wandthermostat - Übersicht	193
Abbildung 126:	Temperaturprofile	195
Abbildung 127:	Einstellungen - Systemsteuerung	198
Abbildung 128:	Sytemsteuerung - LAN Gateway	198
Abbildung 129:	LAN Gateway - Allgemeine Einstellungen	199
Abbildung 130:	LAN Gateway hinzufügen	199
Abbildung 131:	Interface-Zuordnung	200
Abbildung 132:	Funk-Tür-/Fensterkontakt, optisch - Übersicht	201
Abbildung 133:	Funk-Tür-/Fensterkontakt, optisch - Geräteparameter	202
Abbildung 134:	Funk-Tür-/Fensterkontakt, optisch - Kanalparameter	203
Abbildung 135:	Funk-Fernbedienung 8 Tasten - Übersicht	204
Abbildung 136:	Funk-Fernbedienung 8 Tasten - Geräte- und Kanalparameter	205
Abbildung 137:	Pop-up-Fenster – CCU-Sicherheit	207
Abbildung 138:	Pop-up-Fenster – Backup – Versionskontrolle	208
Abbildung 139:	Pop-up-Fenster – Systembackup – Neustart des Systems	209
Abbildung 140:	Geräteauswahl	210
Abbildung 141:	Pop-up-Fenster – Gerätetausch – Bestätigung	211
Abbildung 142:	Abdeckkappe	212
Abbildung 143:	Anschlüsse der Zentrale	212
Abbildung 144:	CCU2 Recovery – Startseite	213
Abbildung 145:	Geräte-/Kanalparameter einstellen	214
Abbildung 146:	Pop-up-Fenster – Firmware-Update	215
Abbildung 147:	Pop-up-Fenster – Firmware-Update – Bestätigung	215
Abbildung 148:	Pop-Up – Kanalübersicht	217
Abbildung 149:	Gast Startseite – Favoritenseite	219
Abbildung 150:	Gast Startseite – Favoritenliste	220
Abbildung 151:	Achtung Symbol	225
Abbildung 152:	Hinweis Symbol	225
Abbildung 153:	Achtung Symbol	225
Abbildung 154:	Aktiv Symbol - WebUI	225
Abbildung 155:	Aktiv Symbol - Gerät	225
Abbildung 156:	Enter Symbol	225
Abbildung 157:	Hinzufügen Symbol	226
Abbildung 158:	Löschen Symbol	226
Abbildung 159:	Werteingabe Symbol	226

34 Index

A

- Abmelden 15, 47
- Abmeldung 47
- Administrator Startseite 72
- Alarmmeldungen 19, 224
- Alarmvariable / Alarmname 221
- Allgemeine Einstellungen 56, 134, 185
- Anlernmodus 118, 120, 221
- Anmelden 46
- Anmeldung 46
- Automatische Anmeldung 47, 142

B

- Backup 167, 171, 173, 206, 207
- Bedienung 30, 46, 50, 51, 53, 54, 58, 59
- Begriffe und Symbole 221
- Benutzerabmeldung 47
- Benutzeranmeldung 46
- Benutzerkonto 46, 67, 68
- Benutzeroberfläche 6
- Benutzer Startseite 47
- Benutzerverwaltung 67, 141
- BidCoS 221
- BidCoS-RF 221
- BidCoS-Wired 221

C

- CCU 1 6
- Control-Felder 30

D

- Datum 10, 73
- Diagramme 55, 134
- Dimmaktor 38
- Direkte Geräteverknüpfungen 74, 77
- Drehgriffkontakt 30

E

Energiekosten 185

F

Favoriten 58, 62
Favoritenbereich 48, 72
Favoritenseitenerstellung 64
Fehlermeldungen 23
Fensteraufbau 15, 17
Fenster- und Türantrieb 31
Fernbedienungsdisplay 33
Firewall Konfiguration 181

G

Gast Startseite 219
Gefahrenmelder 45
Gerät ablernen 159
Geräte 14, 51
Geräte anlernen 14, 117
Geräte Posteingang 123
Gerät in Werkzustand zurücksetzen 159
Gerät konfigurieren 124, 129
Gerät löschen 129, 159
Gewerke 54, 132, 161
Glossar 221
Gruppen 136, 138
Gültigkeitsdauer 114

H

Heizkörperthermostat 186
Hilfe 24
Homematic XML-RPC API 182
Hostname 176, 179, 181

I

Installation 7
IP-Adresse (optional) 184
IP-Einstellungen 167, 178

K

Kanal 25
Kanalauswahl 25
Kanal konfigurieren 126
Kanalparameter 152
Kanalübersicht 216
kein Zugriff 47
Kein Zugriff 182
Kennwort 46
Konfigurationsadapter 7
Kontroll- und Bedienelemente 30

L

Länderauswahl 177
LAN Gateway 197
Logikschicht 23
Login 46
Logout 47

M

microSD-Karte 55, 134, 185

N

Netzwerkeinstellungen 167, 177

P

Pop-Up Fenster 17
Positionsangabe 167, 176
Positionseinstellung 176
Posteingang 123
Profileinstellung 86
Programmauswahl 27
Programme 27, 34, 59, 60, 61, 74, 92, 94
Programmerstellung 92, 94
Programmerstellung und Zentralenverknüpfung 92
Programme und Zentralenverknüpfungen 75

R

Räume 53, 130, 160
Raumparameter 160
Remote Homematic Script API 182
Rettungssystem 212
Rollladenaktor 36

S

Schaltaktor 35
Schaltaktor 1-fach mit Leistungsmessung 190
Script Programmierung 115
Secure Shell 175
Servicemeldungen 21
Sicherheit 171
Skript-Programm 106
Sonnenaufgang 49, 73
Sonnenunter 49, 73
Sonnenuntergang 49, 73
Speichereinstellungen 185
SSH 175
Städteauswahl 176
Standard Fenster 15
Status und Bedienung 50
Status und Bedienung – Geräte 51
Symbole 6, 221, 225
Systemanforderungen 9
Systeminformationen 49, 73
Systemkonfiguration 62, 121
Systemprotokoll 61
Systemreset 174
System-Sicherheitsschlüssel 172, 222
Systemsteuerung 167
Systemvariable 28, 40, 60
Systemvariablenauswahl 28

T

Taster und Fernbedienung 43
Türschlossantrieb 41
Tür- und Fensterkontakt 42

U

Übersicht und Anschlüsse 7
Übertragungsmodus 157
Uhrzeit 10, 73
Updates installieren 12

V

Verknüpfungen 74, 77
Verknüpfungsbeschreibung 84
Verknüpfungspartner 79, 81
Verknüpfungs- und Programmstatus 90
Verschlüsselung 180
Virtuelle Geräte 26, 81, 83, 217
Virtuelle Geräte einblenden 83
Vollzugriff 182

W

Währung 185
Wandmontage 8
Wandthermostat 39, 193
WebUI 6, 10, 15, 224
Wertebereich 108
Wertedarstellung 44
Werteingabe 116

Z

Zeitmodul 109
Zeit- und Positionseinstellung 176
Zeitzone 177
Zentralen-Wartung 13, 167, 168
Zertifikat 179
Zugriffscore 184
Zusatzsoftware 168, 184

Bevollmächtigter des Herstellers:
Manufacturer's authorised representative:



eQ-3 AG
Maiburger Straße 29
26789 Leer / GERMANY
www.eQ-3.de